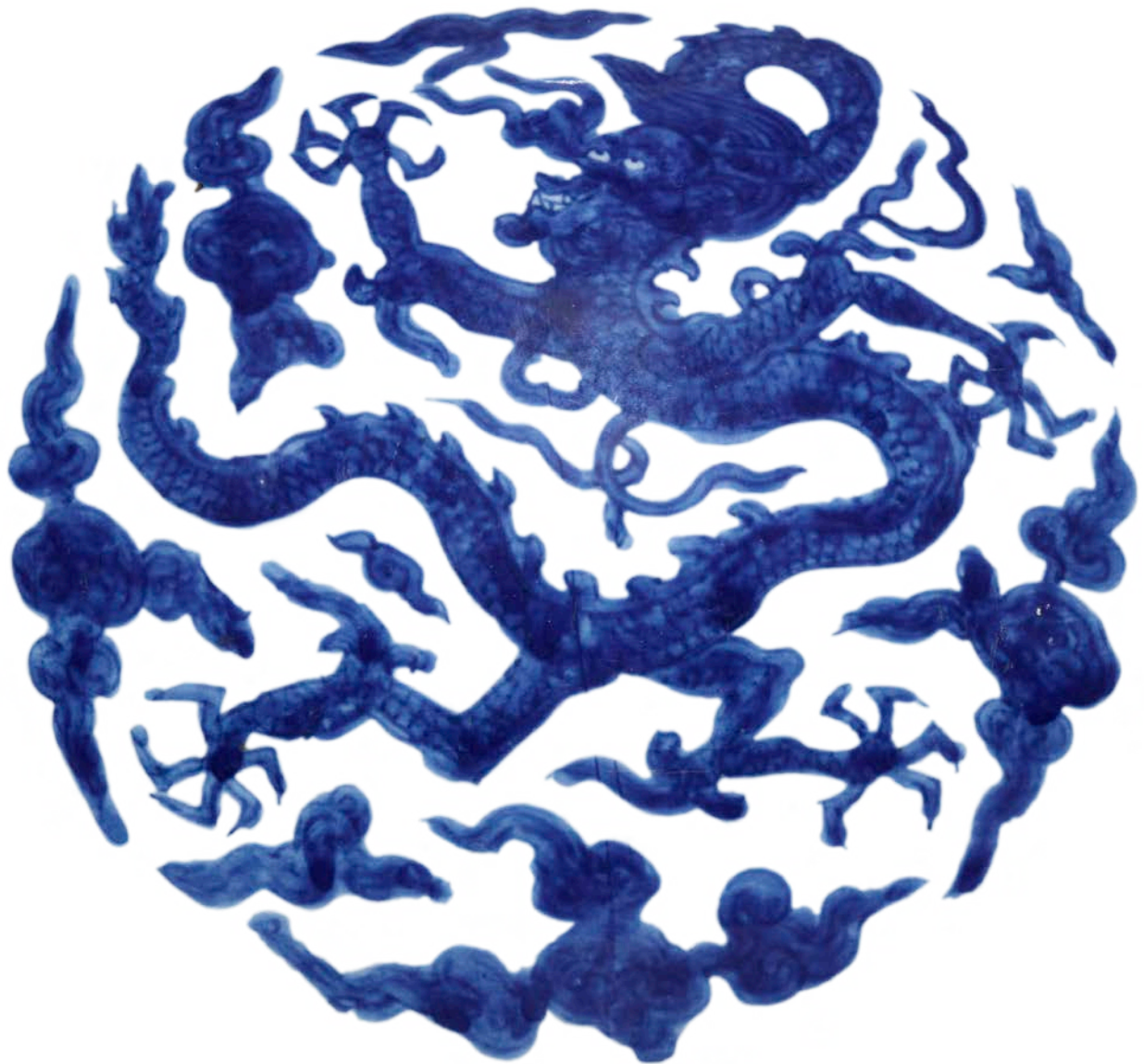

LEMPERTZ

1845



Asiatische Kunst

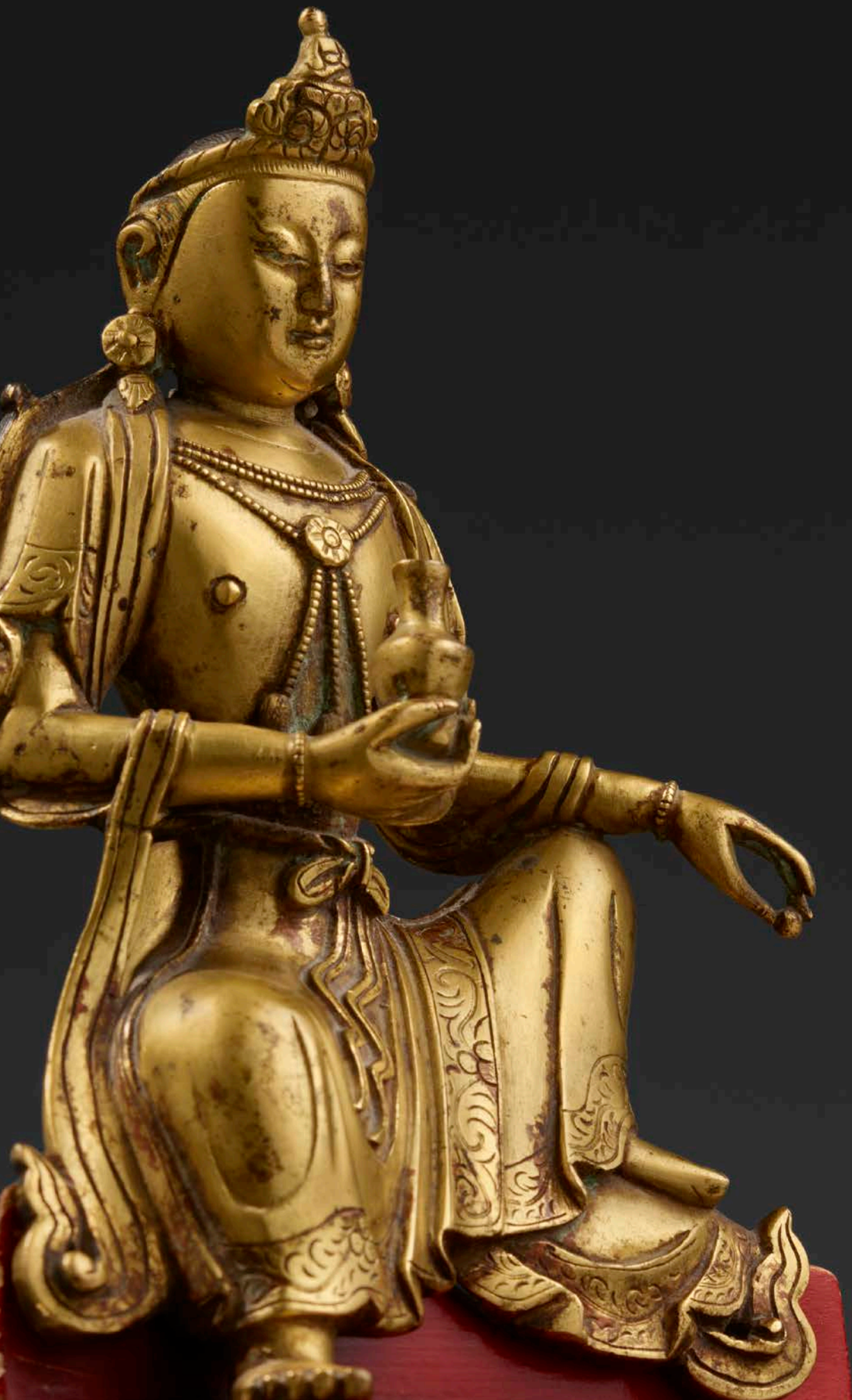
Asian Art

8./9. Dezember 2017 Köln

Lempertz Auktion 1101



LEMPERTZ
1845



Vorbesichtigung *Preview*

Köln *Cologne*

Samstag 2. Dezember 2017, 10 – 16 Uhr

Sonntag 3. Dezember, 11 – 16 Uhr

Montag 4. – Mittwoch 6. Dezember, 10 – 17.30 Uhr

Donnerstag 7. Dezember, 10 – 16 Uhr

Versteigerung *Sale*

Köln *Cologne*

Freitag 8. Dezember 2017 *Friday 8 December*

Indien/Südostasien Japan

11 Uhr Indien / Südostasien

Lot 1 – 102

Anschließend Japan Holzschnitte

Lot 103 – 248

14 Uhr Japan, Malerei, Kunstgewerbe, Keramik und Porzellan,
Rüstungen/Schwerter/Schwertschmuck
Netsuke und Sagemono

Lot 249 – 557

Samstag 9. Dezember 2017 *Saturday 9 December*

China/Tibet/Nepal

11 Uhr Teil I: Highlights

Lot 558 – 784

14 Uhr Teil II

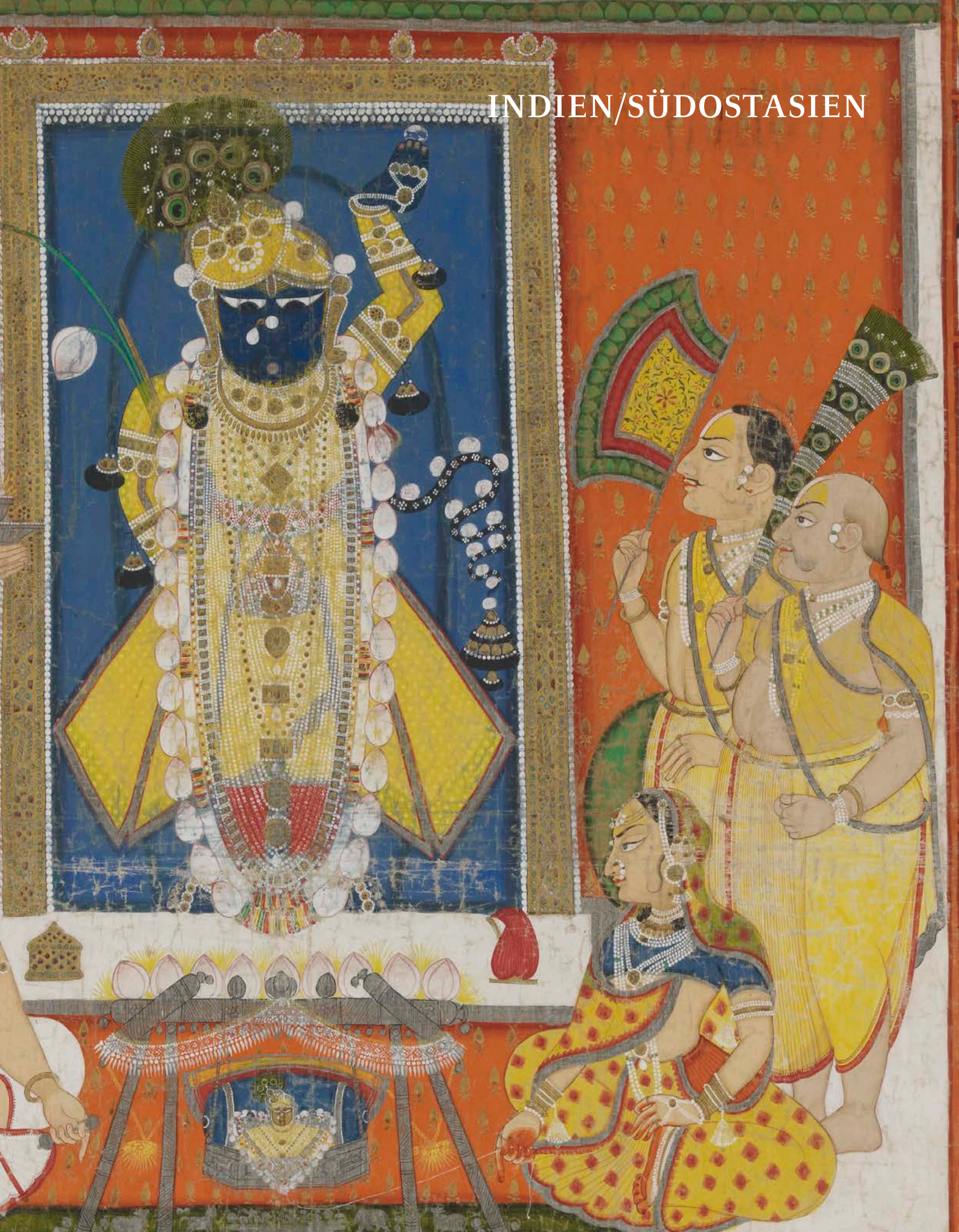
Lot 785 – 960

Inhaltsverzeichnis *Contents*

	Lot
Indien/Südostasien	1 – 102
Japan	
Holzschnitte	103 – 248
Malerei	249 – 275
Kunstgewerbe, Keramik und Porzellan	276 – 354
Rüstungen, Schwerter und Schwertschmuck	355 – 417
Netsuke und Sagemono	418 – 557
China/Tibet/Nepal	
Teil I: Highlights	558 – 784
Teil II	785 – 960

Alle Kunstwerke über € 2.500 wurden mit dem Datenbestand des Art Loss Registers überprüft.
All works of art of more than € 2.500 were compared with the database contents of the Art Loss Register Ltd.

INDIEN/SÜDOSTASIEN





1
Figur eines Buddha. Grauer Schist.
Pakistan, Gandhara. 3. Jh.

Leicht vorgeneigt, im Meditationssitz
auf einem Kissen über einem Lotos,
vor dem ein Adorant kniet. Die Hände
in mudra vor der Brust. Auf Sockel
montiert.

H 41,5 cm

Provenienz

Bis 1958 in der Sammlung des Groß-
vaters des Einlieferers und seither in
niederländischem Familienbesitz

€ 6.000 – 8.000

2

**Kopf eines Buddha. Grauer Schist.
Pakistan, Gandhara. 2./3. Jh.**

Ebenmäßige Züge mit großen, hervortretenden, mandelförmigen Augen und geschwungenen Lippen. In Wellen gelegte Haarsträhnen bedecken Kopf und den niedrigen ushnisha. Über der Nasenwurzel ein urna. Nase ergänzt. H 27 cm

Provenienz

Bis 1958 in der Sammlung des Großvaters des Einlieferers und seither in niederländischem Familienbesitz

€ 8.000 – 10.000





3

3
Buddha-Kopf. Stucco. Pakistan, Hadda.
3./4. Jh.

Ebenmäßige Züge, die in Wellen gelegten Haare bedecken Kopf und ushnisha, auf der Stirn ein urna. Montiert auf Metallsockel.

H 22,5 cm

Provenienz

Bis 1958 in der Sammlung des Großvaters des Einlieferers und seither in niederländischem Familienbesitz

€ 3.000 – 4.000



4

4
Figur eines Buddha. Grauer Schist.
Pakistan, Gandhara. 2./3. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Thron, beide Hände in dhyana mudra, hinter dem Kopf ein Nimbus. Das Gewand fällt in weichen, schwungvollen Falten über die Brust.

H 41,5 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Arno (1897-1956) und Klaus Marquard, Bochum

Literatur

Abgeb. in: Sylvia Winkelmann und Klaus Marquard, Alte Kunst aus der Zeit vor und nach Alexander dem Großen, Verlag Marie Leidorf GmbH 2013, Nr. Ck 2.1.317.M, S. 369, Abb. S. 488

€ 2.000 – 3.000

5

**Sitzender Bodhisattva. Grauer Schist.
Pakistan, Gandhara. 2./3. Jh.**

In maharaja lila auf einer Bank und leicht zur Seite geneigt sitzend, auf dem von einem Nimbus hinterfangenen Kopf ein hohes Diadem, um den Hals ein Collier und eine Kette mit Amulettkasten. Die linke Hand hielt eine Flasche, von der nur mehr der Korpus erhalten ist. H 49 cm

Provenienz

Sammlung Klaus Marquard, Bochum,
von Professor Klaus Müller, Bonn,
erworben

Literatur

Abgeb. in: Winkelmann und Marquard
2013, Nr. Ck 2.1.317.D, S. 368,
Abb. S. 489

€ 2.000 – 3.000



5

6

**Architekturfragment. Grauer Schist.
Pakistan, Gandhara. 2./3. Jh**

Sehr leicht gerundet, in der Mitte Buddha unter einem Laubdach im Meditations-sitz auf einem Thron, die rechte Hand in abhaya mudra. Zu seinen beiden Seiten Adoranten mit gefalteten Händen, ornamentale Säulen an den Seiten. Eingelassen in einen Holzsockel. H 14,5 cm; L 24,5 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Arno (1897-1956) und
Klaus Marquard, Bochum

Literatur

Abgeb. in: Winkelmann und Marquard
2013, Nr. Ck 2.1.317.P, S. 369,
Abb. S. 489

€ 1.500 – 2.000



6



7

7
Architekturfragment. Grauer Schist. Pakistan, Gandhara. 2./3. Jh.

In einer geschweiften Nische mit hängenden Trauben steht ein bärtiger Vajrapani mit Donnerkeil. Ein karoshithi Buchstabe auf der Plinthe.

H mit Zapfen 32 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Arno (1897-1956) und Klaus Marquard, Bochum

Literatur

Abgeb. in: Winkelmann und Marquard 2013, Nr. Ck 2.1.291, S. 366, Abb. S. 488

€ 1.500 – 2.000

8
Yakshini. Gesso. Indien/Pakistan

Mit Beinen über Kreuz auf einem liegenden Löwen stehend, mit der erhobenen rechten Hand greift sie in einen belaubten Zweig.

H 45 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Arno (1897-1956) und Klaus Marquard, Bochum

Literatur

Abgeb. in: Winkelmann und Marquard 2013, Nr. Ck 2.1.295.A, S. 366, Abb. S. 488

€ 500 – 700



8



9

9
Der Gott des Feuers Agni. Rosa-farbener Sandstein. Nordindien. Post-Gupta-Zeit, 8./9. Jh.

Sitzend mit untergeschlagenen Beinen, vierarmig, in drei Händen Attribute.

Fest montiert auf Holzsockel.

H 25,2 cm

€ 800 – 1.000

10

Stele eines Vishnu. Grauer Stein.
Nordostindien, Bengalen.
Pala-Zeit, 12. Jh.

Der vierarmige Vishnu steht auf einem winzigen doppelten Lotos, flankiert von Lakshmi mit Fliegenwedel und Sarasvati mit vina, neben ihnen jeweils eine kleine Figur. In den Händen Keule (gada) und chakra, über den Unterarmen liegt eine Girlande (vamala). Auf der gestuften Plinthe mit Zapfen Adoranten, auf dem Bogen Elefanten, steigende Fabeltiere, makara, Figuren und fliegende apsara.

H 83 cm

Provenienz
Privatsammlung, Hessen

€ 5.000 – 6.000





11

11
Anantashayana. Bronze. Südindien. Wohl 19. Jh.

Der vierarmige Vishnu liegt auf der zusammengerollten siebenköpfigen Schlange Ananta (Shesha), die ihre Haube über dem Gott ausbreitet. In seinen Nebenhänden Muschelhorn (shankha) und chakra, aus seinem Bauchnabel entwächst ein Lotos, auf dem der dreiköpfige Brahma thront; Vishnus Beine und Füße werden von seinen beiden Gemahlinnen Lakshmi und Bhudevi massiert, am Sockel stehen 16 rishi. Hinter Vishnu ein Torbogen mit Kaitabha und Madhu? sowie kirtimukha-Maske an der Spitze. Innerhalb des Torbogens, eingesteckt ein palmenähnliches Zierstück.

Am Ende eines kosmischen Zeitalters (kalpa) schläft Vishnu auf der Schlange Ananta inmitten des Milchozeans und wartet auf die Zeit, dass Brahma den Kosmos neu erschafft. Als Vishnu erwacht, entspringt aus seinem Nabel ein Lotos, auf dem Brahma sitzt. Lakshmi massiert sein Bein, als ob sie Vishnu beim Aufwachen helfen wollte. Brahma wird die Welt neu erschaffen und ein neues kosmisches Zeitalter einläuten.
H 15 cm; L 11,3 cm

Provenienz
Sammlung Günter Heil
(1938-2014), Berlin

€ 800 – 1.000



12

12
Shiva und Parvati. Messingfarbene Bronze. Nordostindien.
14./16. Jh.

Der vierarmige Shiva, umgeben von einem sechspassigen Bogen, sitzt in lalitasana auf einem hohen Sockel, über dem linken Ohr mit einem kleinen Kopf, die rechte Hand in abhaya mudra, die linke ist um Parvati gelegt, die auf seinem Oberschenkel sitzt, in den Nebenhänden Dreizack (trishula) und Antilope (mriga). Ein dreiköpfiger naga breitet seine Haube über dem Kopf der Hauptfigur aus.
H 18,1 cm

Provenienz
Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

€ 800 – 1.200



13

13
Rechteckige Plakette. Bronze.
Südwestindien, Kerala. 15./17. Jh.

Im Relief Gottheit, auf einem Lotos sitzend, die Hände in anjali mudra. Auf Steinsockel montiert.
H 8,1 cm

Provenienz
Sammlung Günter Heil (1938-2014),
Berlin, erworben bei Sotheby's, London,
10./11.10.1991, Lot 527

€ 500 – 700

14

Vier Figuren des vierarmigen Ganesha.
Bronze/Gelbmetall/Silber. Südindien.
17./20. Jh.

In den Händen jeweils Stoßzahn (danta), Beil (parashu) oder Stachelstock (ankusha), Schlinge (pasha) und Süßigkeit (modaka). a) Sitzend und naschend. b) Tanzend, den rechten Fuß auf sein Reittier, die Ratte, gestellt. c) Sitzend, seine kleine Ratte am Sockel. d) In bequemer Sitzhaltung, vor einem fünfköpfigen naga, der seine Haube über ihm ausbreitet. Silber. (4)

H 4 bis 6,1 cm

Provenienz

Sammlung Günter Heil (1938-2014),
Berlin

€ 400 – 600



14

15

Drei Figuren des vierarmigen Ganesha.
Bronze. Südindien. 17./19. Jh.

In den Händen jeweils Stoßzahn (danta), Beil (parashu), Schlinge (pasha) und Süßigkeit (modaka), an der er mit seinem Rüssel nascht. a) Auf seiner Ratte rittlings sitzend, die ebenfalls an einer Süßigkeit nascht. b) Sitzend, seine kleine Ratte auf dem Sockel zu seiner linken. c) In bequemer Sitzhaltung, auf der Sockelplatte die kleine Ratte. (3)

H a) 5,9 cm; b) 5,6 cm; c) 5,5 cm

Provenienz

Sammlung Günter Heil (1938-2014),
Berlin

€ 400 – 500



15



16

16
Jain-Altar des Ganesha. Messingfarbene Bronze mit Einlagen aus Silber.
Westindien, Gujarat/Rajasthan.
 Datiert 1458

Ganesha sitzt in lalitasana auf einem Sockel und ist hinterfangen von einem Bogen. Das angewinkelte linke Bein ruht auf einer knabbernden Ratte. In den vier Händen die Attribute Stoßzahn (danta), Axt (parashu), Lotos (padma)? und ein Berg Süßigkeiten. Die drei Augen aus Silber. Auf der Rückseite eine Inschrift, datiert samvat 1515 (1458).
 H 9,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Berlin, verkauft bei Quentin, Berlin, 16.10.2010, Lot 492 Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin, erworben bei obiger Versteigerung

€ 400 – 600



17

17
Jain-Altar der Ambika. Bronze mit Einlagen aus Silber.
Gujarat/Rajasthan. Datiert 1501

Ambika sitzt in lalitasana auf einem durchbrochenen Sockel, hinterfangen von einem Torbogen. Auf ihrem linken Bein eines ihrer Kinder, ihr Fuß ruht auf ihrem Reittier, dem Löwen. In den vier Händen Attribute (Mangobündel [amra], Schlinge [pasha] und Stachelstock [ankusha]). Über ihrer Krone die Sitzfigur des Neminatha. Zu ihrer Rechten steht auf dem Sockel ein weiteres Kind. Auf der Rückseite eine Inschrift, datiert samvat 1558, in der hellen Hälfte des Monats asarh (1501).
 H 14,8 cm

Provenienz
 Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

€ 600 – 800



18

18
Fünf Aufsätze (rati) aus einem Yellamma-Korb. Gelbguss. Südindien, Karnataka/Maharashtra. 19. Jh.

Alle mit konischer Spitze und ausschwingendem Sockel. (5)
H 5,3 bis 7,9 cm

Provenienz

Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

Literatur

Vgl.: Mallebrein 1993, Abb. 162

€ 100 – 150



19

19
Figur und ein Ritualring. Bronze. Zentralindien, Chhattisgarh, Bastar. 20. Jh.

a) Weibliche Gottheit, wohl Mata Devi/Pratin Pant, mit Stab und Schale im Strahlenkranz. b) Ritualring mit figürlichen Szenen, die den landwirtschaftlichen Jahreskreislauf darstellen. Acrylsockel. (2)

H a) 17,3 cm; b) 4,9 cm

Provenienz

Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

€ 200 – 300



20

20
Drei Tiere. Bronze. Zentralindien, Orissa/Andhra Pradesh-Grenzgebiet. Maliah-Kondh-Stamm. 19./20. Jh.

a) Großer Fisch. b) Pfau. c) Schildkröte. (3)
H a) 5,4 cm; b) 12,5 cm; c) 4,8 cm

Provenienz

Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

Literatur

Vgl.: a) Mallebrein 1993, Abb. 522; b)

Mallebrein 1993, Abb. 515

€ 200 – 300



21

21
Drei stehende Figuren. Bronze. Zentralindien, Orissa/Andhra Pradesh-Grenzgebiet. Maliah-Kondh-Stamm. 20. Jh.

a) Weibliche Figur mit Schale. Ein Bein fehlt. b) Männliche Figur mit Schwert und Axt. c) Kleine männliche Figur mit Buch. (3)

H a) 17 cm; b) 21,8 cm; c) 7,5 cm

Provenienz

Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

€ 100 – 200



22

22
Drei Figuren. Bronze. Südindien. 17./19. Jh.

a) Vierarmiger Krishna Venugopala in padasvastika, in den Haupthänden die imaginäre Flöte, in den Nebenhänden chakra und Muschelhorn. b) Vishnu, stehend, die Haupthände in varada und simhakarna mudra, in den Nebenhänden chakra und Muschelhorn. c) Ähnliche Figur. (3)
H a) 9,6 cm; b) 11,2 cm; c) 9,4 cm

Provenienz
Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln
€ 300 – 400

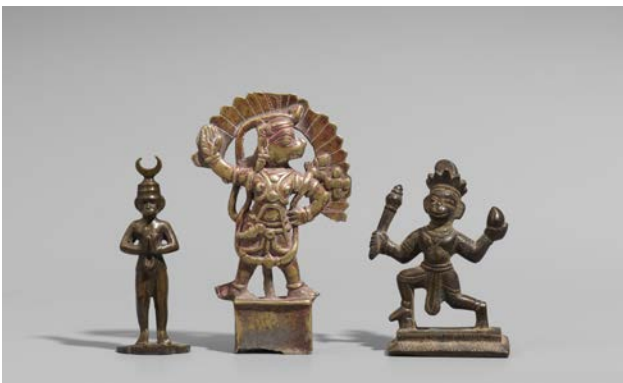


23

23
Vier Figuren. Bronze und Gelbguss. Südindien. 17./19. Jh.

a) Tanzender Krishna mit Butterkugel auf Schlange. b) Vishnu, die Haupthände in mudra, in den Nebenhänden chakra und Muschelhorn. c) Ähnliche Figur. d) Lakshmi mit Lotos. (4)
H 6 bis 7,8 cm

Provenienz
Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln
€ 200 – 300



24

24
Drei Figuren des Hanuman. Bronze und Gelbguss. Indien. 18./19. Jh.

a) Mit gefalteten Händen, stehend. b) schreitend, im Profil und c) laufend mit Keule und Attribut. (3)
H a) 8,9 cm; b) 11,7 cm; c) 8,5 cm

Provenienz
Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln
€ 200 – 300



25

25
Sechs Figuren des Ganesha. Bronze und Gelbguss. 16./19. Jh.

Alle sitzend, zwei-, vier- oder zehnamig, alle mit Attributen. (6)
H 3,8 bis 9,2 cm

Provenienz
Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln
€ 200 – 400

26

Figur des Ganesha. Gelbguss.

19. Jh.

Sitzend auf hohem Sockel, an einer Süßigkeit naschend.

H 10,2 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 300 – 400



26

27

Kniender Garuda. Gelbguß. 19./20. Jh.

Mit gefalteten Händen, auf ovaler Sockelplatte. Um den Hals, an den Ohren, Hand- und Fußgelenken Schlangen.

H 15,3 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 300 – 400



27

28

Zwei Figuren. Bronze. Ostindien.

17./19. Jh.

a) Nackte Frauenfigur, auf Sockel stehend. b) Gottheit auf einem Stier, die rechte Hand in mudra, in den anderen Händen verschiedene Attribute. Auf gestuftem Podest. (2)

H 9,9 cm; b) 9,7 cm

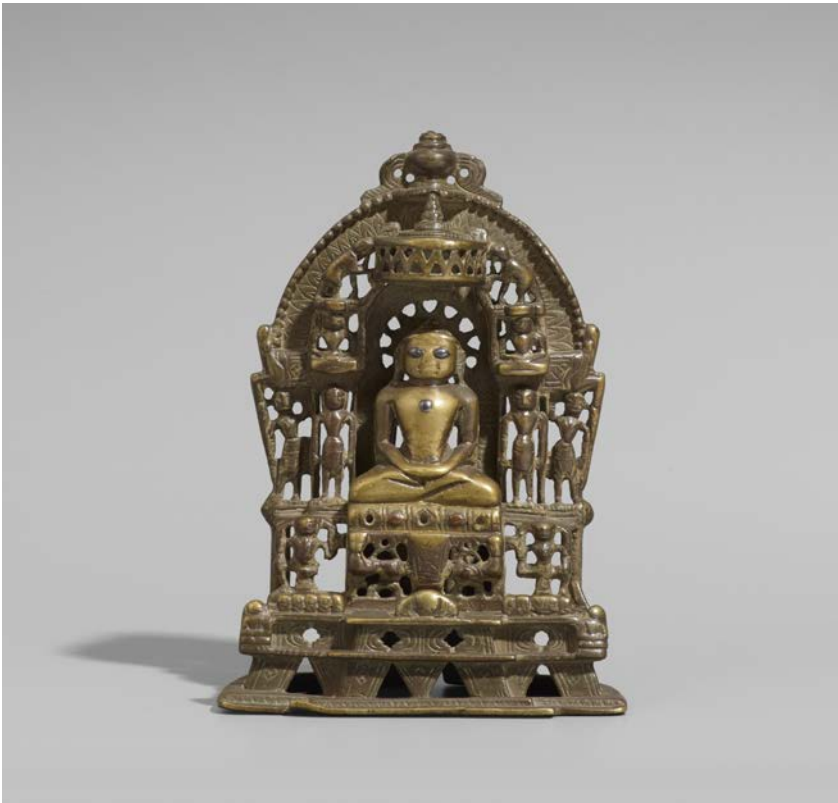
Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 200 – 300



28



29

29

Jain-Altar. Gelbguss und Einlagen aus Silber und Kupfer. Gujarat/Rajasthan. 15./17. Jh.

In der Mitte sitzt der tirthankara im Meditationssitz auf einem Löwenthron, unter einem von Elefanten getragenen Baldachin, umgeben von jina, auf dem Sockel die Planeten, das von Gazellen flankierte Rad der Lehre und Adoranten. Inschrift auf der Rückseite.

H 14,3 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 400 – 600



30

30

Zwei Jain-Altäre. Gelbguss mit Silbereinlagen. Gujarat/Rajasthan. 15./17. Jh.

a) Der tirthankara sitzt im Meditationsitz auf einem Löwenthron unter einem Baldachin, umgeben von jina, auf dem Sockel die Neun Planeten und Adoranten. b) Ähnlicher Altar. Aus späterer Zeit. Beide mit Inschrift auf der Rückseite. (2)

H a) 12,9 cm; b) 12,5 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 400 – 600

31

Shiva-Altar. Bronze. Südindien.
17./19. Jh.

Shiva und Parvati sitzen jeweils auf einem Lotos über einem rechteckigen Sockel, in den vier Händen jeweils Schwert, Trommel, Dreizack und Schale, hinter ihnen, eingesteckt, ein Zierbogen mit fünfköpfiger naga und Löwenmaske.

H 20,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 600 – 800



31

32

Altar mit vierarmigem Vishnu und Lakshmi und ein Vishnu avatara.
Bronze. Südindien. 17./19. Jh.

a) Beide mit typischen Attributen, auf Sockel stehend, die in eine Basis einzuschieben, aber nicht zusammengehörig sind. Zierbogen beider Figuren fehlt.

b) Der eberköpfige Varaha, die Nebenhände mit Vishnus Attributen chakra und Muschelhorn. (2)

H a) 20,3 cm; b) 14,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 500 – 600



32

33

Drei Figuren. Bronze. Südindien. 19. Jh.

a) Gottheit mit Schwert und Schild, unter dem rechten Fuß ein abgeschlagener Kopf. b) Lakshmi mit Lotos, stehend. c) Vierarmiger Ganesha auf Lotossockel, in den Haupthänden Stoßzahn und Süßigkeit. (3)

H a) 7,2 cm; b) 9 cm; c) 7,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Rheinland

€ 500 – 600



33



34

34
Bala Krishna. Bronze. 17./19. Jh.

Krabbelnd, mit einer Butterkugel in der rechten Hand. Augen aus goldgefassten Rubinen. Ringe an Ohren, Hand- und Fußgelenken.

H 6,7 cm

€ 400 – 500



35

35
Öllampe (dipa-lakshmi). Bronze. Ostindien. 19. Jh.

Die junge Frau hält eine Schale mit großem Ausguss, stehend auf einem profilierten Sockel über einer schalenähnlichen Basis. Kurze gravierte Inschrift auf der Rückseite.

H 49,5 cm

€ 600 – 800

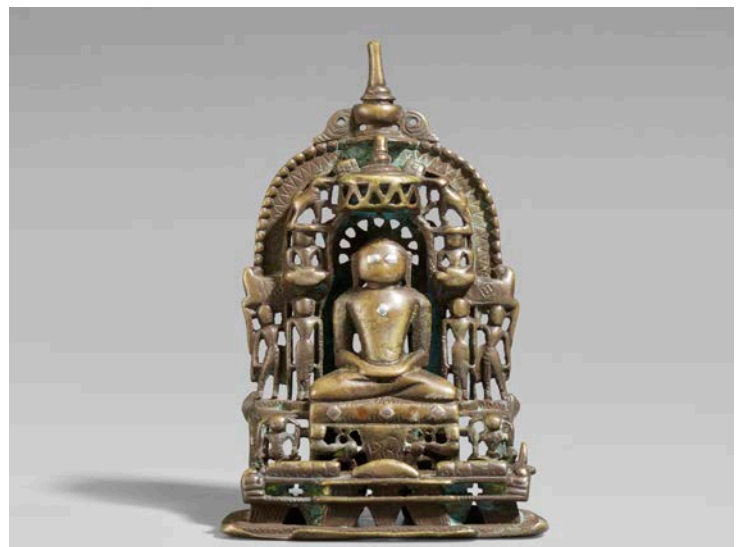
36
Jain-Altar. Bronze. Gujarat/Rajasthan. 15. Jh oder später

Der tirthankara sitzt in Meditation auf einem von Löwen getragenen Thron unter einem Baldachin und ist umgeben von stehenden und sitzenden jina. Auf dem Sockel die Neun Planeten. Augen und srivatsa aus Silber. Inschrift auf der Rückseite.

H 12,9 cm

Provenienz
Privatsammlung, Köln

€ 600 – 700



36



37

37
Figur eines vierarmigen Shiva. Bronze. Ostindien. 17./19. Jh.

Stehend auf einem runden Lotossockel, die Haupthände sind in mudra gehalten, in den Nebenhänden ankusha und Gazelle, um die Brust der heilige Faden. Eingesteckter Zierbogen mit zwei Papageien.

H 33 cm

€ 2.000 – 2.400



38

38
Männliche Figur. Bronze. Ostindien. 19. Jh.

Stehend, der eng anliegende dhoti ist mit einer Schärpe in der Taille zusammengehalten, Brustschmuck, Oberarmschmuck und Schmuckreifen an den Gelenken. Augen eingelegt. Holzsockel.

H 27,7 cm

€ 1.500 – 2.000

39

Anhänger (thali) aus einer Brautkette. Gold. Südindien, Tamil Nadu.

Spätes 19./frühes 20. Jh.

Trapezförmiger Korpus, von dem vier „Finger“ hängen (astham-Form). An der Schauseite Shiva und Parvati auf dem Stier Nandi, umgeben von Blüten und Blattwerk sowie florale Motive in Treibarbeit, Durchbruch, Metallschnitt und Gravur. Gewicht 95 g (inkl. der Schellackfüllung).

H 11,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hamburg

Literatur

Vgl. diesen Typus: Strong, Smith und Harle, A Golden Treasury, Victoria & Albert Museum, London, 1988, S. 6-77 und Oppi Untracht, Traditional Jewelry in India, London 1997, S. 168, Abb. 307

€ 4.000 – 5.000

40

Anhänger (thali) aus seiner Brautkette. Gold. Südindien, Tamil Nadu,

Tiruchchirappalli.

Spätes 19./frühes 20. Jh.

Längliche Kastenform, an der Schauseite florale Motive, in der Mitte sitzende Lakshimi, gearbeitet in Repoussé, Durchbruch, Metallschnitt und Gravur. Gewicht 25 g (inkl. der Schellackfüllung).

H 8,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hamburg

Literatur

Vgl.: Oppi Untracht, Traditional Jewelry in India, London 1997, S. 168, Abb. 308

€ 2.500 – 3.500

41

Amulett (jibi). Goldgranulat. Gujarat, Kachchh, Dorf Kodki

Runder Anhänger (seer), die den Geist der Muttergottheit verkörpert, angedeutet durch die beiden Brüste. Gewicht ca. 16 g.

L 6,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hamburg

Literatur

Vgl. diesen Typus: Oppi Untracht, Traditional Jewelry in India, London 1997, S. 293, Abb. 696

€ 1.500 – 1.800

42

Paar Ohrstecker. Gold und Rubin. Südindien, Karnataka, Bangalore.

20. Jh.

Halbkugelige Form auf passiger Platte mit makara-Maske, Pfauen und Blüten sowie Rubin. Einzuschraubendes Gegenstück zur Platte. (2)

L 4,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hamburg

Literatur

Vgl. sehr ähnliche Stücke: Oppi Untracht, Traditional Jewelry in India, London 1997, S. 223, Abb. 452

€ 3.500 – 4.500

43

Ring. Gold. Indien.

20. Jh.

Die Blüte mit einem mittigen facettierten Rubin, umgeben von sechs Saphiren.

D 1,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hamburg

€ 1.200 – 1.500

44

Nasenring (nathadi). Goldgranulat. Gujarat. 20. Jh.

Die Mittelplatte dekoriert mit Blüten, am unteren Reif Perlen und Granulatscheiben. Gewicht 24 g.

B 6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hamburg

€ 2.800 – 3.000



39

40



41

42

43

44

44a

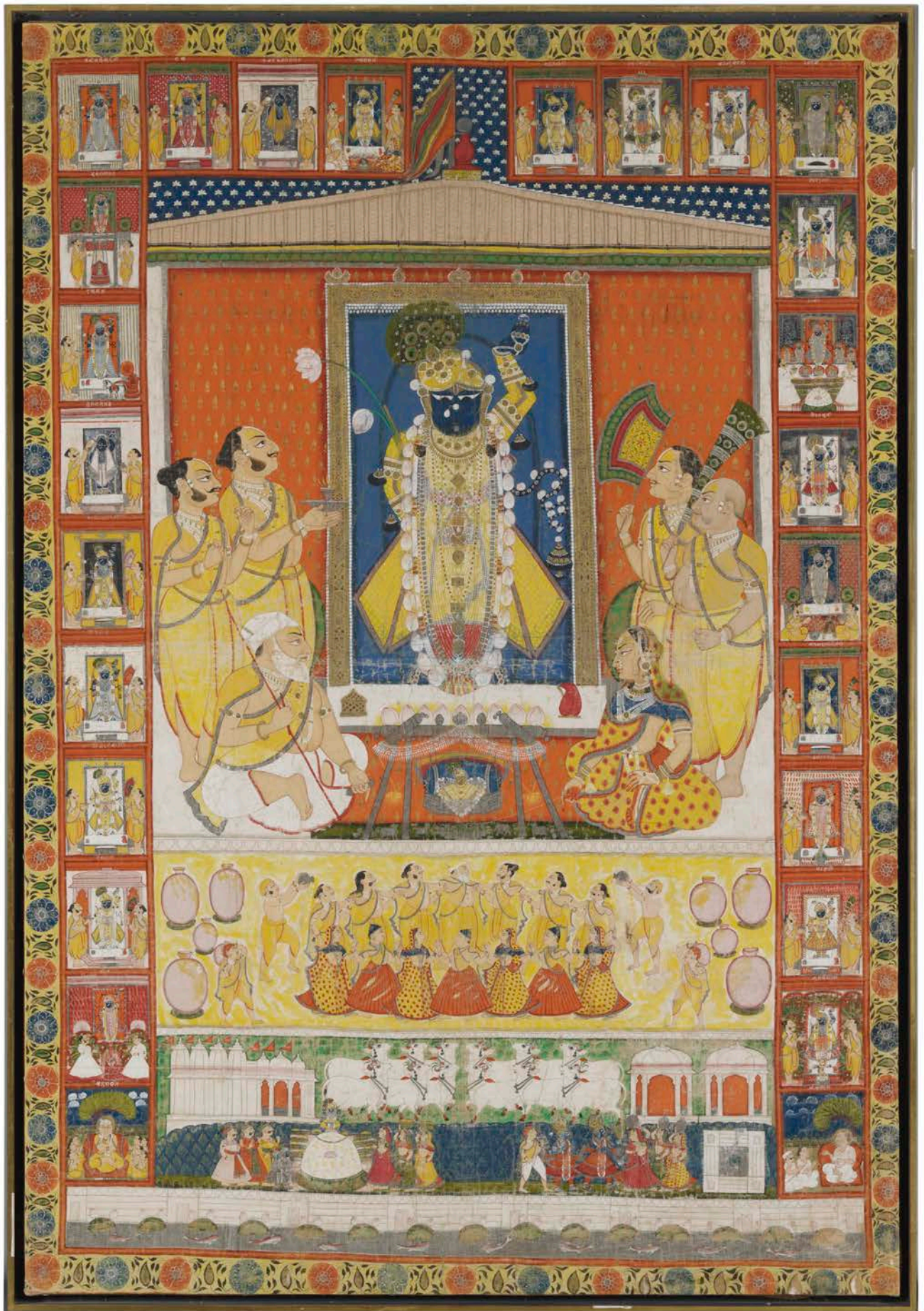
Pichvai. Rajasthan, Nathadwara.

Spätes 19./frühes 20. Jh.

Eines der jahreszeitlichen Feste: Krishnas Geburtstag (janmashtami). Sri Nath-ji steht in einem safrangelben Gewand und mit Pfauenfeder im Turban vor einem blauen und orangefarbenen Hintergrund. Vor dem Sri Nath-ji der kleine Navanitapriya-ji in einer Schaukel, flankiert von dem bärtigen Nanda und Yasoda, hinter ihnen Priester mit Attributen. Unten tanzende Hirten und Vorratsgefäße, darunter der Berg Govardhan mit Rindern und Tempelanlage mit Darstellung der Dana Lila- Geschichte und einem Wasserreservoir (rechts) und der Govardhan puja (links). An den seitlichen Rändern und dem oberen Rand insgesamt 26 Felder mit Darstellungen der verschiedenen Ankleidungen des Nathadwara-Kultbildes anlässlich der jahreszeitlichen Feste. Farben, Gold und Silber auf Baumwolle. Auf eine Platte montiert und gerahmt.

164,4 x 117 cm

€ 3.500 – 4.500





45

45
Anonym. Indien, Rajasthan. Frühes 20. Jh.

Große Malerei mit Darstellung einer Tigerjagd in einer bergigen Landschaft mit einer befestigten Stadt in einem See, einem Fort und einem Tempel, im Vordergrund der Anweisungen gebende Maharaja mit Gefolge, das mit Gewehren bewaffnet ist. Farben auf Baumwolle. Unter Glas gerahmt. 113,6 x 152,4 cm (mit Rahmen)

€ 3.000 – 4.000

46
Zwei Krummdolche (jambiya). Silber, Leder und Horn. Nordjemen. Frühes 20. Jh.

Scheide und Griff jeweils reich verziert, der längere mit kurzer Inschrift auf der Rückseite des Griffes, der kürzere mit auf der Rückseite mit Leder beschlagener Scheide und zwei goldfarbene Medaillen mit Reiter und der Jahreszahl 1911. (2)
L 35 und 32 cm

€ 600 – 900

Foto online

47
Juwelierwaage in Holzschatulle. Jemen

Die Waagschalen aus Messing, die Gewichte aus Eisen. Auf dem Deckel in Ölfarben eine Jagdszene, an den Seiten Blüten auf braunem Grund.
H 6,5 cm; B 25,2 cm; T 14,1 cm

€ 500 – 600

Foto online

‡ 48

Miniatur auf Elfenbein. Nordindien, Delhi. Spätes 19. Jh.

Mit Darstellung des Inneren der Audienzhalle (Diwan-I-Khas) im Roten Fort in Delhi. Opake Farben und Gold auf Elfenbein. Unter Glas und in silbernem Rahmen und mit silbernem Aufhängekettchen.

H 10,2 cm; B 14,6 cm

Provenienz

Erworben vom Großvater des Einlieferers auf seiner Hochzeitsreise in Indien um 1890

€ 300 – 400



48

49

‡ 49

Miniatur auf Elfenbein. Nordindien, Delhi. Spätes 19. Jh.

Darstellung des Taj Mahal und umgebende Gebäude, vom anderen Ufer des Yamuna-Flusses gesehen. Opake Farben auf Elfenbein. Unter Glas und in Silber gefasst mit Silberkettchen zum Aufhängen.

H 9,1 cm; B 13,1 cm

Provenienz

Erworben vom Großvater des Einlieferers auf seiner Hochzeitsreise in Indien um 1890

€ 300 – 400



50

‡ 50

Ein Paar Portrait-Miniaturen auf Elfenbein. Nordindien, Delhi. Spätes 19. Jh.

Dargestellt sind Shah Jahan und seine Geliebte Mumtaz. Farben auf Elfenbein. Unter Glas und in Silberrahmen mit kleinem Anhänger. (2)

H 5,1 cm

Provenienz

Erworben vom Großvater des Einlieferers auf seiner Hochzeitsreise in Indien um 1890

€ 500 – 600



51

‡ 51

Zwei Miniaturen auf Elfenbein. Nordindien, Delhi. Spätes 19. Jh.

Darstellung des Moghulkaisers Akbar und wahrscheinlich seiner Frau Johabai. Farben und wenig Gold auf Elfenbein. Unter Glas und in dünnem Silberrahmen mit Anhänger. (2)

H 4,9 cm

Provenienz

Erworben vom Großvater des Einlieferers auf seiner Hochzeitsreise in Indien um 1890

€ 500 – 600



52

52
Jamuphati Buddha. Bronze. Birma.
19. Jh.

Im Meditationssitz (padmasana) auf einem getreppten, sanduhrförmigen Sockel, die rechte Hand in bhumi-sparsha mudra, die linke in dhyana mudra über dem Fuß. Er trägt auf dem Kopf eine hohe spitze Krone mit ausladenden Ornamenten, lange Ohrringe sowie Brust- und Armschmuck.
H 47,5 cm

€ 1.800 – 2.500



53

53
Drei Figuren. Bronze. Birma.
19. Jh.

a) Buddha auf einem doppelten Lotosthron.
b) Buddha Shakyamuni im Meditationssitz auf einem sanduhrförmigen Thron, die rechte Hand in bhumisparsha mudra, die linke liegt in dhyana mudra über den Füßen. Über Schwarzlack Reste von Vergoldung.
18. Jh. oder früher. c) Kleine Figur eines Mönches mit Almosenschale, 18./19. Jh., eingesteckt in ein gewölbtes Bronzeteil. (3)
H a) 24,3 cm; b) 18,3 cm; c) 9,8 cm (ohne Basis)

Provenienz
Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 500 – 600

54

Sehr großer Kopf eines Buddha.
Trockenlack, Lack und Spiegelglas.
Birma, Shan-Stil. 19. Jh.

Die großen Augen aus Perlmutter, die Pupillen aus Schwarzlack, der lächelnde Mund rot, die großen, stilisiert wiedergegebenen Ohren belegt mit Glas, das mit Blattgold hinterlegt ist. Über dem ushnisha eingestecktes juwelenförmiges Ornament (Ergänzung). Metallständer.
H 50 cm

€ 3.000 – 4.000





55

‡ 55

Langes Schwert (dha). Birma 19. Jh.

Lange einschneidige, wenig gebogene Stahlklinge. Der lange Griff aus Elfenbein, durchbrochen geschnitzt mit Männern mit Waffen, Dämon und Tier umgeben von Blattranken, und mit einer silbernen Manschette. Gesamtlänge 93 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 800



56

‡ 56

Dolch. Birma. 19. Jh.

Die Klinge aus Stahl, der Griff aus Elfenbein mit Silbermanschette Die Scheide aus Holz verkleidet mit Silber, dekoriert in Silberdrähten mit Bändern und spiraligen Mustern.

L 29,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 200 – 300

‡ 57

Seitenwender. Elfenbein. Birma. Frühes 20. Jh.

Einschneidig mit drei Rillen an der Klinge, der Griff mit einer Manschette aus Silber mit Ranken in repoussé, der Griff aus Elfenbein beschnitzt mit Ranken.

L 26,7 cm

Provenienz

Vom Großvater des Einlieferers im frühen 20. Jh. vor Ort erworben

€ 500 – 600

Foto online

58

**Shan-Trommel. Bronze. Birma,
Laos/Nordthailand. 19. Jh. oder früher**

Auf der flachen Deckplatte in der Mitte ein zwölfzackiger Stern, umgeben von 15 Bändern, die von zwei oder drei dünnen Wülsten voneinander getrennt sind, in den Bändern in Relief Reiskornmuster, Fische, Rauten, Blüten und Strichmuster. Am Rand vier Gruppen von je drei Fröschen; an der Wandung mit horizontalen Dekorbändern an einer Seite eine Reihe von drei Elefanten und drei Noppen, sowie zwei paarige Bandhenkel.

H 49,5 cm; D 64,7 cm

€ 1.000 -1.200



58

59

Zwei Dosen. Silber. Südostasien.

Um 1900

a) In getriebenem Relief auf allen Seiten jeweils ein Elefant in einer Kartusche, umgeben von Blattwerk. Gewicht 461 g.

b) Kleine passige Dose, auf dem Deckel zwei Münzen, eine mit dem Portrait des thailändischen Königs und einer Datierung auf das Jahr 1911.

Gewicht 127 g. (2)

a) H 3,7 cm; B 14,9 cm; b) H 2,4 cm;
B 8,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 300 – 400



59

60

**Armreif und vier Anhänger.
Silber. Thailand**

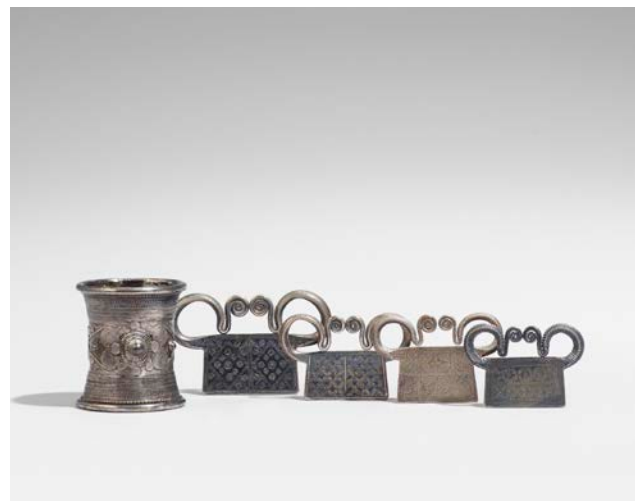
a) Dekoriert mit Bändern und Spiralen in Silberdraht. Gewicht 104 g. b) Vier Anhänger bestehend aus einer rechteckigen Platte mit graviertem, teilweise geometrischem Muster und symmetrischen großen Ösen, die sich in der Mitte zu Spiralen einrollen. Gewicht zusammen 193 g. (5)

a) L 8,2 cm; b) Max. B 11 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 150 – 200



60



61

61
Kopf eines Buddha. Sandstein. Kambodscha. Bayon-Stil. 12./13. Jh.

Schlanker Kopf mit schmalen Augen, die durch eingeritzte Linien doppelt umrandet sind, und mit breitem Mund mit vollen Lippen. Durch ein Perlenband von den Haarsträhnen abgesetztes, hohes ushnisha. An den Ohren etwas besch. Fest auf Holzsockel montiert.

H 24,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, München, erworben in Hong Kong in den 1960er-Jahren

€ 2.500 – 3.000



62

62
Kopf, wahrscheinlich des Shiva. Sandstein. Kambodscha. 10. Jh. oder etwas später

Ebenmäßige Züge, Schmuckgehänge an den Ohren, Diadem und die Silbe „om“ auf den jatamukuta. Holzsockel.

H 15,1 cm

Provenienz

Dr. Heinz van de Locht, erworben ca. 1960/1970 in Norddeutschland Privatbesitz, Rheinland

€ 800 – 1.200



63

63
Buddha unter einer naga. Bronze. Kambodscha/Thailand. 12. Jh. oder später

Im Meditationssitz auf einer zusammengerollten naga, die ihre Haube mit sieben Köpfen über der Figur schützend ausbreitet, die Hände in dhyana mudra im Schoß.

H 24,1 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 1.000 – 1.800

64

Drei kleine Figuren. Bronze.
Kambodscha. 12./13. Jh.

a) Buddha im Meditationssitz auf einer naga-Schlange und von deren sieben-köpfiger Haube geschützt. Holzsockel. b) Stehende Prajnaparamita, Attribute nicht mehr erkennbar, auf Sockelplatte. c) Stehende Gottheit, in den Händen Attribute. Holzsockel. (3)
H a) 10,3 cm; b) 17,4 cm; c) 11,3 cm

€ 800 – 1.000



64

65

**Sechs Figuren. Bronze. Kambodscha/
Thailand.** Im Stil des 12. Jh. und später

Verschiedene Gottheiten darstellend,
u. a. einen Ganesha. Vier Figuren auf
Holzsockel. (6)

H 5,4 bis 20,5 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber
(1928-2016), Köln

€ 700 – 900



65



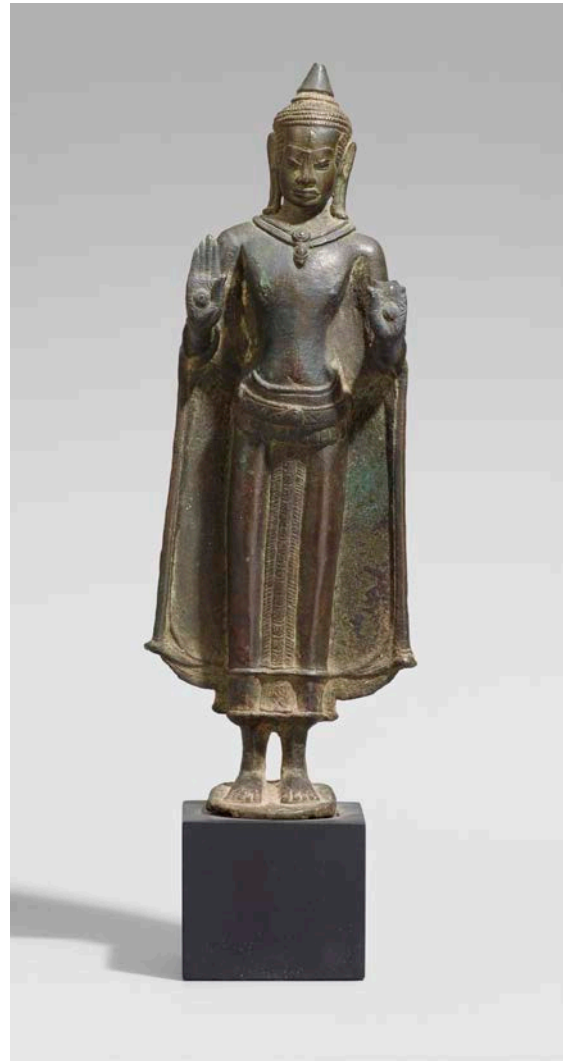
66

66
Figur eines sitzenden Ganesha. Bronze.
Kambodscha. Im Stil des 12./13. Jh.

Im Meditationssitz auf einem kastenförmigen Sockel, in der rechten Hand die Spitze des abgebrochenen Stoßzahns, in der linken Hand eine Süßigkeit, der Rüssel hängt eingerollt herab.

H 15,2 cm

€ 800 – 1.200



67

67
Buddha. Bronze. Nordost-Thailand.
13. Jh.

Stehend auf flacher Sockelplatte, beide Hände in abhaya mudra, um den Hals ein Collier, der Kopf überzogen von Reihen kleiner Locken, darüber ein kleiner, undekoriertes konischer ushnisha. Holzsockel.

H 29,6 cm

€ 1.200 – 1.500

68

Sehr großer Kopf eines Buddha.
Thailand, Sukhothai. 14./15. Jh.

Schlanker Kopf mit meditativ gesenkten Lidern und stark geschwungenen Augen, auf Kopf und ushnisha schneckenartig sich einrollende Locken und ein separates aber zugehöriges ketumala. Spuren von Vergoldung im Gesicht, die Augen aus Perlmutter, die Haare über einer rotbraunen Lackfassung vergoldet. Marmorsockel.

H 60 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Pohl, Düsseldorf, erworben auf der Kunstmesse Düsseldorf in den späten 1970er-Jahren, in dessen Besitz bis 2005

€ 30.000 – 35.000





69

R69

Buddha-Kopf. Bronze. Thailand, Sukhothai. Ca. 14. Jh.

Länglicher Kopf mit langen schmalen Ohren und schneckenförmig sich einrollenden Buckellocken und kleinem Flammenornament (ketumala). Die Augen sind meditativ nach unten gerichtet. Reste einer vergoldeten Lackfassung. Holzsockel. H 28 cm

Provenienz

Aus einem vornehmen Haushalt in Malaysia
Privatsammlung eines ehemaligen UN-Diplomaten, Oslo

€ 10.000 – 15.000



70

70

Großer Kopf eines Buddha. Bronze. Thailand, Sukhothai. 14. Jh. oder später

Schlanker Kopf mit meditativ gesenkten Lidern, mit großen, schneckenartig sich einrollenden Locken, einem konischen ushnisha und einem flackernden Flammenornament (ketumala). Fest auf Holzsockel montiert. H 41,3 cm

H 41,3 cm

€ 3.000 – 3.500

71

Sehr großer Buddha in maravijaya.
Thailand, im Sukhothai-Stil

Im Meditationssitz auf einer flachen Basis, die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke liegt in dhya mudra im Schoß, auf Kopf und ushnisha teilweise sich schneckenartig einrollende kleine Locken und ergänztes ketumala. Glänzende, kastanienbraune Patina, die Haare über Lack vergoldet, der Sockel rot lackiert und vergoldet.

H 79,5 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Karl Dachs (1929-2016), München. Ehemaliger Stellvertreter des Direktors der Bayerischen Staatsbibliothek

€ 40.000 – 50.000





72

72

Buddha in maravijaya. Bronze.
Nordthailand, Chiangsen. 15./16. Jh.

Im Meditationssitz auf einem Lotos über einem sechseckigen Sockel, die rechte Hand in bhūmisparśa mudra, die linke in dhyana mudra im Schoß. Reste von Vergoldung.
H 27,8 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 800 – 1.000



73

73

Buddha in maravijaya. Bronze.
Thailand. 17. Jh. oder später

Im Meditationssitz auf einem niedrigen Sockel, die rechte Hand in bhūmi-sparśa mudra, die linke liegt in dhyana mudra über den Füßen, mit schmalem Kopf, hohem ushnisha und ketumala. Spuren von Blattvergoldung.
H 42,2 cm

€ 800 – 1.400



74

74
Stehender Buddha. Bronze. Thailand. 16./17. Jh.

Das antaravasaka-Gewand mit Mittelfalte betont die Taille und das uttarasangha bedeckt beide Schultern. Die linke Hand hängt herab, die rechte Hand, ursprünglich in abhaya mudra. Reste von Schwarzlack und Vergoldung. Montiert auf Metallsockel.

H 45 cm

€ 800 – 1.000



75

75
Buddha im Fürstenschmuck. Bronze, über Lackfassung vergoldet. Thailand, Ratanakosin. 19. Jh.

Stehend, beide Hände in abhaya mudra. Füße fehlen, abblätternde Fassung. Montiert auf einen Holzsockel.

H 46,5 cm

€ 500 – 700

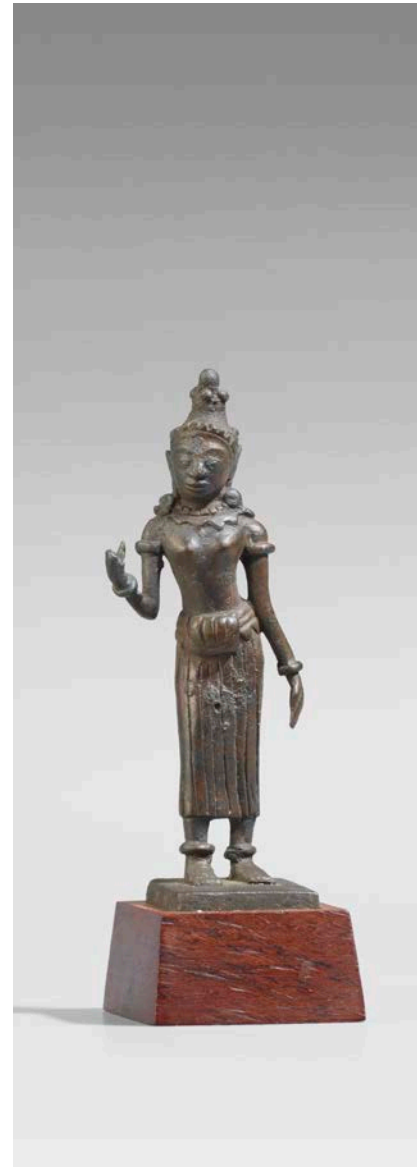


76

76
Zwei Figuren eines Buddha im Fürstenschmuck. Bronze, über Schwarzlack vergoldet. Thailand. Ratanakosin, 19. Jh.

a) Stehend auf Lotoskissen, beide Hände in abhaya mudra. b) Im Meditationssitz, die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke in dhyana mudra im Schoß. (2)
H a) 45,3 cm; b) 36,2 cm

€ 800 – 1.000



77

77
Kleine stehende Gottheit. Bronze. Indonesien, Java. Im Stil des 13./14. Jh.

In leichter tribhanga-Haltung stehend, auf flacher Sockelplatte, eingelassen in einen Holzsockel. Eingepasst in einen japanischen kiri-Holzkasten.

H 7,1 cm

€ 500 – 600

78

Buddha in maravijaya. Bronze.

Thailand. 19. Jh.

Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotuskissen über einem Sockel mit abgeschrägten Ecken. Die rechte Hand in bhūmisparśha mudra, die linke liegt in dhyāna mudra im Schoß. Eingestecktes Flammenornament (ketumala). Über Schwarzlack vergoldet, Lack teilweise abgeplatzt, die Augen aus Perlmutter und schwarzem Glas.

H 88,5 cm

€ 4.000 – 6.000



Begeisterung für orientalische Blankwaffen in der 3. Generation

Die Entstehungsgeschichte der hier angebotenen Sammlung aus Süddeutschland beginnt Anfang der 1960-er Jahre. Ein paar Freunde aus Nordrhein-Westfalen erkannten damals die Vielgestaltigkeit der außereuropäischen Waffen. Besonders bewunderten sie die Krise der Indonesier, die als Waffen zugleich auch Schmuckstücke sind.

Mehrfach reisten sie gemeinsam in die Niederlande, besuchten die einschlägigen Antiquitätenläden und fuhren zu den Besichtigungstagen der passenden Auktionshäuser. Damals entstanden mehrere Sammlungen. Die Waffen erhielten Einzug in die Wohnräume – die Krise schmückten die Wände der Wohnzimmer wie ein Bild oder ein Teppich. Die Kinder in diesen Familien wuchsen in diese Sammelleidenschaft hinein, und die Großväter beschenkten bereits ihre Enkel mit einzelnen Sammelstücken. Heute sammelt bereits die 3. Generation, da sie von je her mit der Ästhetik dieser Waffen vertraut ist.



79

Kris. Indonesien, Java, Surakarta (Solo). 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl, Griff aus Holz vom Typ yudowinatan, selut und mendak aus Silber in Filigranarbeit mit farblosen Steinen. Wrongka aus Sandelholz vom Typ gayaman. Scheide aus Holz, ganz gefasst in Silber (pendok bunton) mit floralen Mustern in Treibarbeit auf einer Seite.

L 48 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 900 – 1.200



79

80

Kris. Indonesien, Java, Surakarta (Solo). 19. Jh.

Klinge aus Stahl mit pamor und neun luk, Griff aus Holz vom Typ yudowinatan, mendak aus Messing?-Granulat, selut aus Silber in Durchbrucharbeit mit farblosen Steinen. Wrongka aus Holz vom Typ gayaman, bemalt mit Maske und ornamentalen Vögeln in Farben und Gold. Scheide aus Holz, gefasst in Kupfer (pendok slorok), die Holzleiste bemalt mit einer Blütengirlande.

L 51,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.200 – 1.500



80



81

82

83

‡ 81

Kris. Indonesien, Java. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl mit pamor, Griff aus Elfenbein beschnitzt mit Rakshasa, ganz bedeckt mit Ranken, mendak aus Gold-Granulat. Wrongka aus Holz vom Typ ladrang, Scheide in weißliches Messingblech gefasst (pendok slorok).

L 47 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700

82

Kris. Indonesien, West-Java. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl mit pamor und kembang kacang, Griff aus Horn beschnitzt mit Rakshasa auf tumpal-Sockel, mendak aus Silber und Metall. Wrongka aus pelet-Holz vom Typ gayaman, Scheide in ziseliertes Messingblech gefasst (pendok bunton). Zusammengesetzt.

L 49,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 500

83

Kris. Indonesien. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl, Griff aus Holz in Form einer Ahnenfigur, selut aus graviertem Messing. Wrongka aus Sandelholz vom Typ gayaman. Scheide aus Holz, ganz gefasst in Messing (pendok bunton) mit gravierten floralen Mustern auf einer Seite.

L 50 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 400



† 84

Kris. Indonesien, Madura. 19. Jh.

Klinge aus Stahl, goldverziert, mit pamor und zehn luk, Griff aus Elfenbein, beschnitzt mit geflügeltem Pferd in Blüten und Ranken, mendak aus Gold-Granulat. Wrongka aus pelet-Holz vom Typ ladrang. Scheide aus Holz, ganz gefasst in aufwendig getriebenes vergoldetes Messing (pendok bunton), mit rotem Pulver gehöht.

L 53,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.200 – 1.500



85

86

87

‡ 85

Kris. Indonesien, Madura. 19. Jh.

Klinge aus Stahl mit elf luk, Griff aus Elfenbein vom Blumen-Typ, beschnitzt mit floralen Motiven, mendak aus Metall. Wrongka aus Holz vom Typ ladrang. Scheide aus Holz, ganz gefasst in getriebenes Messingblech (pendok bunton). Zusammengesetzt.

L 50,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

‡ 86

Kris. Indonesien, Madura. 19. Jh.

Klinge aus Stahl mit pamor und sieben luk, Griff aus Elfenbein, Blumen-Typ, beschnitzt mit Blüten, mendak aus Gold-Granulat und Steinen. Wrongka aus Holz vom Typ gayaman. Scheide aus Holz, gefasst in weißliches Messing (pendok bunton) mit fein gravierten floralen Mustern.

L 48 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700

87

Kris. Indonesien, Madura. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl mit pamor, Griff aus Holz, beschnitzt seitlich mit einem Kopf eines „wildes Mannes“, mendak und selut aus Kupfer. Kurzes wrongka aus Holz. Scheide in Silber gefasst (pendok bunton) mit Ranken und geometrischen Mustern in getriebenem Relief.

L 48,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 400



‡ 88

Kris. Indonesien, Sulawesi, Bugis.
19. Jh.

Fast gerade Klinge aus Stahl, Griff aus Elfenbein in Form eines abstrahierten Garuda, überzogen mit Blütenzweigen über tumpal-Motiv, mendak und selut aus Gold-Granulat. Wrongka aus schön gemasertem Holz vom Typ gayaman. Scheide aus Holz, gefasst in vergoldetes Metall (pendok bunton) und beidseitig dekoriert rundum mit Blütenranken in Treibarbeit.

L 48 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.500 – 2.000



89

89
Kris. Indonesien, Sulawesi, Bugis.
19. Jh.

Klinge aus Stahl mit sieben luk, Griff aus Holz in Form eines abstrahierten Garuda, überzogen mit Ranken in versenktem Relief, mendak und selut aus Silber-Granulat. Wrongka aus schön gemasertem Holz vom Typ gayaman. Scheide aus Holz mit einem Ring und einem Endstück aus Bein.

L 44,3 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.200



90

‡ 90
Kris. Indonesien, Sulawesi. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl, Griff aus Elfenbein in Form eines abstrahierten Garuda, mendak und selut aus vergoldetem Metall. Kleines wrongka aus Holz. Scheide aus Holz, gefasst in Silber (pendok bunton), dekoriert in Treibarbeit mit Ranken und Blütenzweigen.

L 43,8 cm

Provenienz
Privatsammlung, Süddeutschland

€ 600 – 800



91

91

Kris. Indonesien, Java. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl, Griff aus Holz, beschnitzt mit aus Blüten geformten Rauten (gerantiman), rot lackiert und vergoldet, mendak aus Messing?-Granulat. Scheide mit integriertem wrongka aus einem Stück Holz, bemalt mit einem weitmaschigen Rautenmuster, gefüllt mit Blüten, Hirschen und Vögeln (alas alasan).

L 48 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.200



92

92

Kris. Indonesien, Java. 19. Jh.

Klinge aus Stahl mit Gold-naga und sieben luk, Griff aus Bein, beschnitzt mit Blüten (gerantiman), mendak aus Silber-Granulat. Wrongka aus Holz vom Typ gayaman. Scheide aus Holz, rundum gefasst in getriebenes Messing (pendok bunton) mit paarigen Pfauen, Vögeln, Tieren und Blüten.

L 51,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700



93

93
Schwert (klevang). Indonesien, Sumatra, Atjeh. 19. Jh.

Gerade Klinge aus Stahl. Griff aus Horn, geschnitzt, gefasst in Eisen und Metall mit tauschierten Ornamenten. Die Scheide aus Holz mit graviertem Blütenmuster. Kupferbänder.

L 74,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700

94

94
Schwert (klevang) und Dolch. Indonesien, Sumatra/Sulawesi. 19./20. Jh.

a) Gerade, einschneidige Klinge aus Stahl mit pamor (rostig). Griff aus Horn, beschnitzt mit Ranken, gefasst in vergoldetes Kupfer. Scheide fehlt.
 b) Klinge aus Stahl, leicht gebogen. Griff aus Horn. Scheide aus Holz, ganz bedeckt mit getriebenem, versilbertem Kupfer. (2)

L a) 82,5 cm; b) 41 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 500

95

95
Schwert (klevang). Indonesien, Sumatra, Atjeh. 19. Jh.

Gerade, einschneidige Klinge aus Stahl mit wenig pamor (rostig). Griff aus Horn, geschnitzt, gefasst in Eisen und Metall mit Ornamenten in Gold. Das wrongka aus Horn mit Ranken in Gravur. Die Scheide aus Holz mit getriebenem Silber, teilweise dünn vergoldet, verkleidet.

L 69,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

‡ 96

Kris-Griff. Elfenbein. Indonesien, Java, Nordküste. 19. Jh.

In Form einer anthropomorphen Gestalt, ummantelt von floralen Elementen.

H 9,2 cm

€ 300 – 400



96



97

‡ 97

Kris-Griff. Elfenbein. Indonesien, Madura. 19. Jh.

Abgeflacht und wenig gebogen. Beschnitzt mit einem floral ornamentierten Lebensbaum und einem Vogel, der seine Flügel ausbreitet.

H 9,4 cm

€ 300 – 400

‡ 98

Drei Kris-Griffe. Elfenbein. Indonesien, Madura. 19. Jh.

Alle vom Blumen-Typ. a) Figuren und ein Wappenschild. b) Drache, geflügeltes Pferd und Krone. c) Blüten und Ornamente. (3)

H a) 7 cm; b) 9 cm; c) 8,2 cm

€ 1.000 – 1.500



98

‡ 99

Drei Kris-Griffe. Elfenbein. Indonesien, Sulawesi (Celebes), Bugis. 19. Jh.

In Form eines stilisierten Garuda.

a) Abstrahiert. Abgegriffen. b) Mit Federn und floralen Ornamenten. c) Beschnitzt mit einem die Zunge herausstreckenden Dämon. (3)

L a) 8 cm; b) 7,7 cm; c) 9,5 cm

€ 900 – 1.200



99



100

‡ 100

Zwei Kris-Griffe. Elfenbein. Indonesien, Sulawesi. 19. Jh.

a) Von stilisierter Garuda-Form, beschnitzt mit floralen Ranken. b) In Form des Jawa Demam, beschnitzt mit Mustern. (2)

a) L 7,8 cm; b) H 7,5 cm

€ 600 – 800



101

‡ 101

Zwei Kris-Griffe. Elfenbein. Indonesien, Sumatra. 19. Jh.

Beide mit Darstellung des Jawa Demam. a) Kopf und Körper beschnitzt mit Mustern. b) Vereinfacht und stilisiert dargestellt. (2)

H a) 6,8 cm; b) 7 cm

€ 600 – 800



102

‡ 102

Drei Kris-Griffe. Elfenbein. Indonesien, Sumatra. 19. Jh.

Alle mit der abstrahierten Darstellung des Jawa Demam. (3)

H 7,9 cm, 7,1 cm und 7,5 cm

€ 700 – 900



JAPAN
Teil I
Holzschnitte



103

103

Okumura Masanobu (1686?-1764)

Dai-ōban, sumi-e. Series: Fûryû kayoi Komachi. Young man visiting a woman's house. Signed: Okamura Masnobu ga. Seal: Masanobu. Publisher: Igaya? Late 1710s.

€ 500 – 1.000



104 (part lot)

104

Okumura Masanobu (1686?-1764), attributed to, and unknown artist

a) Ōban, yokoe. Sumi-e. Pair of mandarin ducks and irises. Unsigned. b) Ōban, yokoe. Sumi-e. Two karashishi in the style of Hokusai. Unsigned. (2)

a) An album which includes this print is in the Museum of Fine Arts, Boston, where the maker was not identified. The identical print in the Harvard Art Collection is attributed to Okumura Masanobu.

Provenance

a) Collector's seal Hayashi Tadamasu

€ 500 – 600

105

Katsukawa Shunshô (1726-1792)

Hosoban. Samurai near an open window. Signed: Shunshô ga.

Provenance

Collector's seal TR

€ 700 – 800



105

106

Katsukawa Shunshô (1726-1792) and **Suzuki Harunobu** (1725-1770)

a) Hosoban. Warrior in the snow, holding a bell. Signed: Shunshô ga.

b) Single page from the album Seirô bijin awase. Unsigned. (2)

Provenance

b) Collector's seal Helmut Wilmes

€ 300 – 400



106 (part lot)

107

Tamagawa Shunsui (act. 1772-1781)

Hosoban. The actor Nakamura Tomijūrô as Ono no Komachi, washing the manuscript. Signed: Shunsui ga.

Provenance

Collector's seal Bremer Kunsthalle

€ 500 – 700

Foto online



108

108

Katsukawa Shunchô (act. about 1780-1801)

Ôban, part of triptych. Five women in a pavilion. Signed: Shunchô ga. Publisher: Tsutaya Jûsabarô. Censor: kiwame.

€ 500 – 700



109

109

Isoda Koryûsai (1735-1790)

Koban. Series: Yatsushi (or Ryaku) tôto hakkei. Title: Gyoson no sekishô. Two men visiting a tea house. Signed: Koryû ga.

Provenance

Collection Dr. Heribert Vogt

€ 350 – 400



110

110

Kitagawa Utamaro (1754-1806)

Ōban. Series: Seirō yūkun awase kagami. Komenosuke and Kisegawa from the Matsubaya. Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Yamadaya Sanshirō. Published: 1797.

€ 4.000 – 5.000

111

Kitagawa Utamaro (1754-1806)

Ôban. Series: Jôrûri bon. A man looking over the shoulder of a woman reading.

Signed: Utamaro hitsu. Publisher:

Izumiya. Circa 1804-1806.

€ 1.000 – 1.200



111

112

Kitagawa Utamaro (1754-1806)

Circa 22.3 x 27.7 cm. Five double page colour illustrations from the album Seirô ehon nenjû gyôji, published in 1804 by Kazusaya Chûsuke. Scenes of seasonal events with courtesans in Yoshiwara. Unsigned. (5)

€ 500 – 600



112 (part lot)



113



114



117 (part lot)

117
Kitagawa Utamaro (1754-1806), Kitao Masanobu (1761-1816)
and Kikugawa Eizan (1787-1867)

a) Utamaro. 22.6 x 28 cm. Double page from album *Seirō ehon nenju gyōji*, published by Kazusaya Chūsuke in 1804. *Ryōya no zu*. Summer festival in restaurant. Unsigned. b) Masanobu. 21.2 x 13.6 cm. Three mendicant female musicians. Signed: Kitao Masanobu ga. c) Eizan. Ōban, yoko-e. *Shunga*. Couple in a room with pillows and hibachi. Unsigned. (3)

€ 300 – 400

113
Kitagawa Utamaro (1754-1806),
attributed to

Ōban. Title: *Kono shiro hana gokkô shû*. Courtesan under plum blossoms with pipe. Unsigned. Censor: kiwame. Date: year of the tiger, possibly 1806.

€ 600 – 650

114
Kitagawa Utamaro II (?-1831)

Ōban. Series: *Yūkun jihitsu gaku hinagata*. The courtesan Shizuka from Tamaya with one of her kamuro. Poem. Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Ōmiya Gonkurō.

Provenance

Collector's seals TR and Dr. Hans Hasso von Veltheim

€ 500 – 600

115
Kitagawa Utamaro (1754-1806) et al.

a) Ōban. Two women pouring sake for two shōjō. Signed: Utamaro hitsu. b) Two hosoban and one album illustration. (4)

€ 150 – 300

Foto online

116
Kitagawa Utamaro II (?-1831)

Ōban. Series: *Bijin fūzoku awase*. Woman at wash basin. Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Suzuki Ihei. Censor: kiwame.

Provenance

Collection Dr. Heribert Vogt

€ 200 – 300

Foto online



118

118
Kitagawa Utamaro II (?-1831)

Ôban, probably part of triptych. Oiran walking around a festival with kamuro, shinzô and servant. Signed: Utamaro hitsu. Publisher: Yamaguchiya Tôbei. Censor: kiwame. Date: VIII/1810.

€ 500 – 700



119

119
Hosoda Eishi (1756-1829)

Ôban, middle section of triptych. Gathering shells on Shinagawa beach. A boy brings flounders to a party of three women. Signed: Eishi ga. Publisher: Izumiya Ichibei. 1790.

€ 800 – 1.000

120
Various artists of the 18th/19th century

17 single and double page album illustrations and one ôban. Various subjects (actors, historical figures, birds) by various artists (including Utagawa Kunisada, Katsukawa Shunshô, Yanagawa Shigenobu and Kitao Shigemasa). (18)

Provenance
 Collection Dr. Heribert Vogt

€ 200 – 250

Foto online

121

Utagawa Toyokuni I (1769-1825)

Two ôban, parts of a triptych. Gathering shells on a beach. A company of a young man and four women near a boat. Signed: Toyokuni ga. Publisher: Enomotoya Kichibei. (2)

Provenance

Former collection of Edmond de Goncourt, by repute

€ 1.000 – 1.200



121

122

Shôtei Hokuju (1763-1824)

Ôban, yoko-e. Series: Tôto. Title: Ochano-mizu fûkei. View of the Tea-Water-Canal. Signed: Shôtei Hokuju ga. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Censor: kiwame.

€ 1.500 – 2.000



122

123

Artists of the 18th/19th century

a) Hosoban. Woman near a temple. Signed: Kiyonaga ga. b) Chûban, fan print. Seven actors. Signed: Shunko ga. c) Hosoban. Actor with biwa and sword. Signed: Toyokuni ga. Publisher: Yamada Sanshirô. (3)

Provenance

Collection Dr. Heribert Vogt

€ 250 – 350

Foto online

124

Various artists

a) Five double page and two single page black and white album illustrations, partly hand coloured later. Battle scenes. b) Six single and double page black and white album illustrations. Domestic activities. c) Five double page and six single page black and white album illustrations. Scenes in and about town. (24)

Provenance

Eight pages with collector's seal Helmut Wilmes, one page with collector's seal Hayashi Tadamasu

€ 100 – 150

Foto online

125

Utagawa Toyokuni I (1769-1825), Utagawa Toyokuni II (1777-1835) and Utagawa Kunisada (1786-1864)

a) Five ôban with actor portraits. Signed: Toyokuni ga; Gototei Kunisada ga. One double ôban. b) Double ôban. Theatre program, with an illustration of a fan showing Kamakura Kongorô Kagemasu in the Shibaraku scene. Signed: Toyokuni. (6)

Provenance

One print with collector's seal Helmut Wilmes

€ 300 – 350

Foto online



126

Gatôken Shunshi (act. 1820s)

Ôban diptych. The actors Sawamura Gennosuke and Kataoka Ichizô as Ono no Tôfu and Tokko no Daroku meeting along a stream. Signed: Gatôken Shunshi ga. Publisher: Shôhonya Seishichi. 1828.

Literature

Cf. Dean J. Schwaab, *Osaka Prints*, London 1989, no. 121

€ 500 – 700



126

127

Shunkôsai Hokushû (act. 1810-1835)

Ôban diptych. Scene from Hagi wa Sendai Na wa Matsumoto. Nakamura Utaemon III as Arajishi Otokonosuke and Matsumoto Kôshirô III as Niki Danjô. Signed: Shunkôsai Hokushû ga. Publisher: Toshikuraya Shinbei. 1821.

€ 400 – 700



127



128 (part lot)

128

Shunkôsai Hokushû (act. 1810-1832) and **Shunbaisai Hokuhei** (?-1837)

Two ôban. a) Series: Issei ichidai atari kyogen. Nakamura Utaemon III on a fan as Kumagai Jirô Naozane. Signed: Shunkôsai Hokushû ga. Seal: Hokushû. 1825. b) Arashi Rikan with two swords. Signed: Shunkosai Hokuhei ga. Seal: Hokuhei. Publisher: Shôhonya Seishichi. (2)

Literature

a) Cf. Jan van Doesburg, *Ôsaka Kagami*, Huys den Esch, 1985, no. 48

€ 500 – 700



129

129
Shunbaisai Hokuei (?-1837)

A rare ōban tetraptych. Title: Shibai Suikoden hyakuhachinin no uchi. Imaginary theatre scene, set in a landscape. Each sheet signed: Shunkōsai Hokuei ga. Seals: Koshiji no ume; Fumoto no ume. Publisher: Kinkadō Konishi. Late 1835.

€ 1.500 – 2.000

132
Katsushika Hokusai (1760-1849)

Fifteen double and single page illustrations from various albums, such as Fuji hyakkei, Manga and historical books. (15)

Provenance

Collector's seal Helmut Wilmes on a few pages

€ 250 – 300

Foto online

130
Hasegawa Sadanobu I (1809-1879)

Ōban. Series: Shimanouchi nerimono. Title: Hagoromo. Woman with shō. Signed: Hasegawa Sadanobu ga. Seal. Publisher: Shōhonya Seishichi.

€ 500 – 600

Foto online

133
Various artists

Eight surimono in different formats. Books; toys; landscapes; flowers, etc. Signed and sealed by various artists. (8)

€ 300 – 500

Foto online

131
Katsushika Hokusai (1760-1849) et al.

a) Two chūban from Kanadehon chūshingura. Acts 9 and 10. Signed: Hokusai ga. b) Six double page black and white album illustrations, with later hand colouration. Story revolving around (the Genpei?) war. (8)

Provenance

a) Collector's seal Helmut Wilmes

€ 250 – 300

Foto online



134

134
Katsushika Hokusai (1760-1849)

Ōban, yoko-e. Series: Fugaku sanjūrok-kei. Title: Kōto Suruga-chō Mitsui-mise ryakuzu. Tilers repairing the roof of the Mitsui store at New Year. Signed: Zen Hokusai Iitsu hitsu. Published by Nishimuraya Yohachi. 1830-1831.

€ 2.000 – 2.500

135
Katsushika Hokusai (1760-1849)

22.3 x 15.6 cm. Album. Ehon tsūzoku sangoku shi, vols. 1, 3, 5, 6 and 8 from 7, published in 1838 by Seisetsu shōnin. Each volume with five double-page illustrations. Books from two different editions. (5)

Provenance
Collection Dr. Heribert Vogt

€ 200 – 300

Foto online

136
Katsushika Hokusai (1760-1849)

Ca. 24 x 30.2 cm. Three double page colour illustrations from an unidentified album. Present are Ryōgoku, Sumidagawa and Ōji. Each illustration with several kyōka. Unsigned. (3)

€ 600 – 900

137
Katsushika Hokusai (1760-1849) et al.

Seven surimono in shikishiban and other formats. Including: the treasure ship by Toyohiro and the table with jewels of the tides by Hokusai. Mostly copies. (7)

Provenance
One print with collector's seal Renate Berk, two with seal of Helmut Wilmes

€ 250 – 400

Foto online



136



141

138

Various artists

Eight surimono in different formats. Seals; cranes; cards; tree in snow, etc. Signed and sealed by various artists. (8)

Provenance

Four surimono collector's seal
Helmut Wilmes, one with seal of
H. de Winiwater

€ 400 – 600



138 (part lot)

139

Various 19th century artists

Seven surimono and other small prints. Various artists, various dates. (7)

€ 250 – 500

Foto online

140

Kikugawa Eizan (1787-1867) and
Keisai Eisen (1791-1848)

Two ōban. a) Geisha with shamisen box, reading a letter. Signed: Kikugawa Eizan hitsu. Publisher: Iwatoya Kisaburō. Censor: kiwame. b) Aizuri-e. Title: Hitotsume no [...]. Courtesan standing in front of a sliding door. Signed: Keisai Eisen ga. Censor: kiwame. This is a variant to a print that was published by Kawaguchiya Chōzō around 1835 with the series title (Tōsei sugata no Utsushi-e) written on the sliding door, left of the courtesan. (2)

€ 350 – 400

Foto online

141

Ryūsai Shigeharu (1803-1853)

Two rare ōban from the series Satomi-ke hakkenshi no hitori, forming a diptych. Nightly swordfight between Inukawa Sōsuke Yoshitō and Inuyama Dōsetsu Tadaoki. Signed: Ryūsai Shigeharu ga. Seal: Yamaguchi uji Shigeharu. Block carver: Yama Saiku Kasuke. 1834.

€ 1.200 – 1.500



142

142
Ryūsai Shigeharu (1803-1853)

Rare ōban from the series: Satomi-ke hakkenshi no hitori. Nakamura Baikan (?) as a supernatural woman and Iwai Shijaku I as Inue Shinbei Masashi, between peonies. Signed: Ryūsai Shigeharu ga. Seal: Yamaguchi uji Shigeharu. Block carver: Yama Saiku Kasuke. 1834.

Literature
 Cf. Roger Keyes, *The Theatrical World of Osaka Prints*, Philadelphia Museum of Art, 1973, p. 145 and no. 326-328

€ 600 – 800



143

143
Ganjōsai Kunihiro
 (act. about 1815-1843)

Ōban. Series: Jūnigatsu no uchi. Nakamura Utaemon III as Kan'u with halberd. Signed: Kunihiro ga. Publisher: Nishimuraya Yohachi. 1817.

Literature
 Cf. Dean J. Schwaab, *Osaka Prints*, London, 1989, no. 23

€ 1.000 – 1.200



144

144
Gochôtei Sadamasu I (act. 1834-1852)

Ôban. Nakamura Tomijūrō II as the wet nurse Masaoka, two children next to her. Signed: Gochôtei Sadamasu ga. Bat-shaped seal. 1839.

€ 300 – 400

145
Utagawa Kunisada (1786-1864)

Seven ôban. a) Two with title Asakusa Kinryūzan. Woman with sword and woman with boy in front of Kinryūzan Temple. Signed: Kōchōrō Kunisada ga; Gototei Kunisada ga. Publisher: Fujiokaya Keijirō. Censor: Fukatsu Ihei. Later edition with different kimono decorations, title and publisher. b) Five prints. Beauty underneath cherry tree; full moon in Yoshiwara; woman with silver pipe; aizuri-e: oiran and kamuro; shini-e: woman watering chrysanthemum in front of actor's portrait. (7)

Provenance
 One print with collector's seal Helmut Wilmes

€ 500 – 800



145 (part lot)

146
Utagawa Kunisada (1786-1864)

Four ôban. a) Series: Edo no hana meishō-e. Second fire brigade and the actor Sawamura Chōjūrō V. Signed: Toyokuni ga; Seisei Kyōsai; Kunihisa ga; Hiroshige ga. b) Mask seller. Signed: Toyokuni ga. c) Peddler and senbei stall at temple ground. Signed: Shigen no ōju Toyokuni ga. 1847-1848. d) Namazu-e. The god Kashima with the gourd from which appears a giant catfish. Unsigned. (4)

Provenance
 a) Collector's seal Helmut Wilmes

€ 250 – 400

Foto online

147
Utagawa Kunisada (1786-1864)

Four ôban. a) Two from the series Konjaku chūkō kagami. Actor portraits in mirrors. Signed: Ōjū Ichiyōsai Toyokuni ga. Seal: toshidama. Publisher: Azumaya Daisuke. Censors: Muramatsu, Yoshimura. 1847. b) Two from the series Suzumi chōchin sakari no nanakusa. Actor portraits on lanterns. Signed: Toyokuni ga. Seal: toshidama. Block carver: Yokokawa Takejirō. Publisher: Ibayo Sensaburō. Censors: Fuku, Muramatsu. Date: VI/1852. (4)

€ 500 – 600

Foto online



148 (part lot)

148

Utagawa Kunisada (1786-1864)

Five ōban from various series, all depicting women. 1852.

a) Two from the series *Tōkaidō gojūsan tsugi no uchi*. Narumi; Onna Daruma in Iwabuchi, between Yoshiwara and Kanbara. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. b) Hashihime from *Edo murasaki gojūyo-jō*. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. c) Takiyasha in *Katada rakugan* from *Ōmi hakkei no uchi*. Signed: Konomi ni ōjite Toyokuni ga in toshidama cartouche. d) Shūsaku and Wakana-hime from *Mitate sanjūrokkasen*. Signed: Ichiyōsai Toyokuni ga. Seal: toshidama. (5)

Provenance

Two prints with collector's seal Helmut Wilmes

€ 800 – 900

149

Utagawa Kunisada (1786-1864)

Five ōban, parts of diptychs or triptychs. Mostly actors: Man in yukata with tiger design; old man and peddler; samurai on horseback; nightly fight; man on bench with umbrella. All signed Toyokuni ga in toshidama cartouche. Censor: aratama. Various publishers. 1850s. (5)

Provenance

Two prints with collector's seal Helmut Wilmes, one with seal of Japan Gallery, London

€ 400 – 700



149 (part lot)

150

Utagawa Kunisada (1786-1864) and Utagawa Kuniyoshi II (1832-1891)

a) Two ōban. Series: *Edo meisho, hyakunin bijo*. Geisha with shamisen box; women weaving a silk cloth. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. Insets signed: Kuniyoshi ga. Publisher: Wakasaya Yohachi. Censor: aratame. Date: XI/1857. b) Two aiban. Utagawa Yoshitsuna (act. 1848-1868). Red colour only. From a series with boys in a festival procession. Signed: Ittōsai Yoshitsuna ga. Publisher: Tsutaya Kichizō. (4)

€ 300 – 600

Foto online

151

Utagawa Kunisada (1786-1864)

a) Three ōban from three different series: *Jūnigatsu no uchi*; *Tōsei Komachi*; tattooed actor in an untitled series. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. b) Three ōban, parts of triptychs or diptychs. *Onnagata*. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. (6)

€ 400 – 500

Foto online



152

152

Utagawa Kunisada (1786-1865)

Ôban. Shini-e. Memorial portrait of the actor Onoe Kikugorô IV in female dress. Signed: Ôju Ichiyôsai Toyokuni hitsu. Red publisher's seal (?) in lower left corner. Dated Man'en 1 (1860).

Literature

Cf. Kunisada (exhib. cat.), Museum für Ostasiatische Kunst, Köln 1966, no. 61

€ 400 – 500

153

Utagawa Kunisada (1786-1864)

Three ôban works. Various publishers and years. a) Triptych. Robbery. Signed: Ôjû Toyokuni ga. Seal: toshidama. b) Diptych. Actor surrounded by multiple inscribed cartouches. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. c) Two sheets from triptych. Oiran from Miuraya and man in front of a wall. Signed: nanajû ô Toyokuni ga in toshidama cartouche. 1861. (3)

Provenance

c) Collector's seal Helmut Wilmes

€ 250 – 500

Foto online

154

Utagawa Kunisada (1786-1864)

Uchi-e. Title: Edo jiman no uchi, Ryôgokubashi. Woman watching fireworks from Ryôgoku Bridge, one of Edo's prides. Signed: 77 year old man Toyokuni ga in toshidama cartouche. Publisher: Tsujiya Yasubei. Date: 1862.

Provenance

Collector's seal Helmut Wilmes

€ 400 – 450



154

155

Artists of the Utagawa School

Four ôban. a) Segawa Kikunojô in female role. Signed: Gototei Kunisada ga. Publisher: Yamamotoya Heikichi. Censor: kiwame. b) Series: Gyoï kanai oiri o tori zukushi. Kirare Yosaburô on rocks. Signed: Konomi no makasete Toyokuni ga. Publisher: Ôtaya Takichi. Censor and date: aratame, VI/1860. c) Woman. Signed: Kunimaro hitsu. Publisher: Matsumura Tatsuemon. Censor: kiwame. c) Two parts of a triptych. Title: Chûshingura gishi honshô no zu. Attack. Signed: Gyokuran Sadahide ga. Publisher: Yamaguchiya Tôbei. Censor: kiwame. (4)

Provenance

Collection Dr. Heribert Vogt

€ 300 – 400

Foto online



158

156
Utagawa Kunisada II (1823-1880)

Two ōban. a) Theatre scene. Reading woman and a wolf apparition. Signed: Kunisada ga. Seal: toshidama. Block carver: Tanaka hori Gyū. Publisher: Isey Kanekichi. b) Actor holding a geta. Signed: Kunisada ga. Seal: toshidama. (2)

€ 150 – 250

Foto online

157
Utagawa Hiroshige (1797-1858)

a) Ōban, yoko-e. Series: Tōkaidō, gojūsan tsugi (Reishō Tokaidō), No. 2. Title: Shinagawa. Tea stall at harbour. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Maruya Seijirō. Censors: Fuku, Muramatsu. b) Chūban, yoko-e. Series: Tōkaidō gojūsan tsugi (Kyōka Tokaidō). Title: Hara. Small restaurants at the base of Mt. Fuji. Poem. Signed: Hiroshige ga. Published by Sanoya Kihei. (2)

Provenance

a and b) Collection Dr. Heribert Vogt;
 a) former collection Lucas Lichtenhan, Basel

€ 250 – 300

Foto online

158
Artist of the Utagawa School

12 x 8.3 cm. Erotic album, containing four double pages of illustrations, each of which can be opened to reveal a shunga triptych. Unsigned. Late 19th century.

€ 500 – 550

159
Utagawa Hiroshige (1797-1858) and Utagawa Kunisada (1786-1864)

Eight ōban from the series Sōhitsu gojūsan tsugi, a series designed by Hiroshige (landscape in background) and Kunisada (persons in foreground). Present are the stations Kanagawa, Fujisawa, Ejiri, Yoshiwara, Kagegawa, Arai, Shiragusa, Ishiyakushi. Signed: Hiroshige ga and rhombic seal; Kunisada ga in toshidama cartouche. Block carver: Hori Take; Yokogawa Hori Take. Publisher: Maruya Kyūshiro. Censor: aratame. Dates: VII/1854, VIII/1854, XII/1854, IV/1855, VIII/1855. (8)

Provenance

Six prints with collector's seal Helmut Wilmes

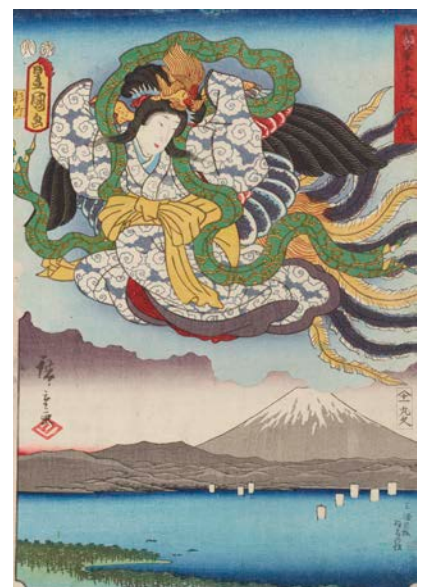
€ 300 – 400

160
Utagawa Hiroshige (1797-1858)

Three ōban from the series Chūshingura. Acts 2, 4 and 7 from the play about the 47 loyal retainers. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Izumiya Ichibei. Censor: kiwame. 1835-1839. (3)

€ 250 – 300

Foto online



159 (part lot)



161 (part lot)

161

Utagawa Hiroshige (1797-1858)

Album of ôban format with the complete set of 55 woodblock prints of Gojûsan tsugi meisho zue. Prints arranged in numerical order, each with the name of the station in the upper margin transcribed in pencil. Signed: Hiroshige hitsu. Publisher: Tsutaya Kichizô. Censor: aratame. Dates: VII and VIII/1855. In leather-clad cassette.

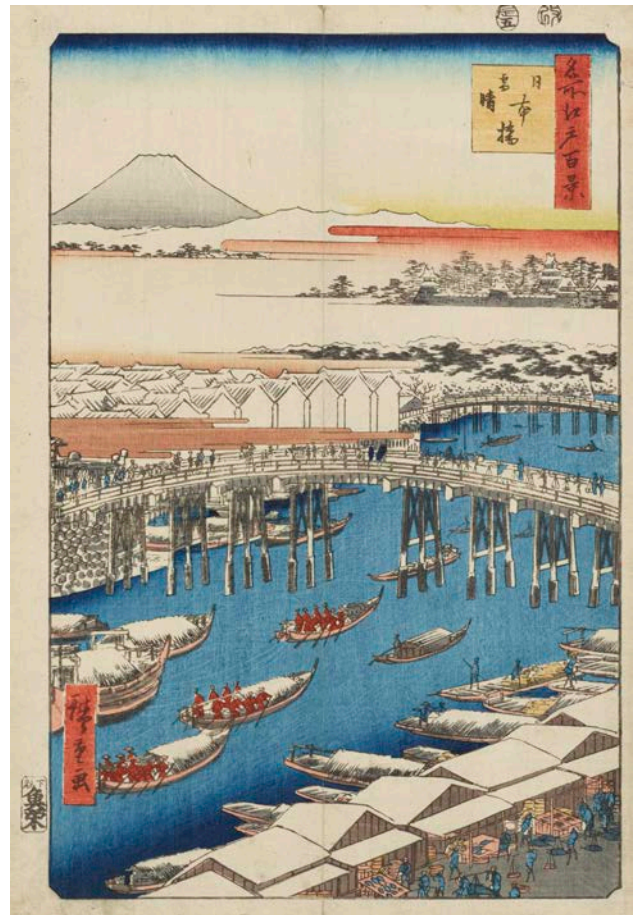
Provenance

Former collection of tea dealer Carl Wagner (1850-1913) purchased in Tokyo in 1875

€ 8.000 – 12.000



162 (part lot)



163

162

**Utagawa Hiroshige (1797-1858) and
Utagawa Hiroshige III (1843-1894)**

a) Ōban. Series: Gojūsan tsugi meisho zue. No. 32. Title: Arai. Wataribune chakugan gosekisho. Ferries. Signed: Hiroshige hitsu. Publisher: Tsutaya Kichizō. Censor: aratame. Date: VII/1855.

b) Chūban, yoko-e. Sarumawashi. Signed: Hiroshige gibitsu. Censor: aratame. (2)

€ 300 – 350

163

Utagawa Hiroshige (1797-1858)

Ōban. Series: Meisho Edo hyakkei. Title: Nihonbashi yukibare. Commerce along snow-covered riverbanks. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Uoya Eikichi. Censor: aratame. Date: V/1856.

€ 600 – 700

164

Utagawa Hiroshige (1797-1858)

a) Ōban. Series: Meisho Edo hyakkei. Title: Kinokunizaka Akasaka Tameike enkei. Head of a samurai train. Signed: Hiroshige ga. [Publisher, censor and date: Uoya Eikichi, aratame, IX/1857.]

b) Chūban, yoko-e. Series: Tōkaidō gojūsan tsugi. So-called Kyōka Tōkaidō. Title: Chiriu. Food stalls, samurai train. Signed: Hiroshige ga. [Publisher: Sanoya Kihei. Censor: kiwame.] 1840-1842. c)

Ōban, yoko-e. Series: Kōto meisho. Title: Ueno Shinobazu no ike. Cherry blossom time. Signed: Hiroshige ga. Seal: Ichiryūsai. [Publisher: Sanoya Kihei. Censor: kiwame.] 1832-1834. (3)

€ 350 – 450



164 (part lot)



165 (part lot)

165

Utawaga Hiroshige (1797-1858)

Two ōban, yoko-e from the series Edo meisho. a) Title: Saruwaka-machi Sanza. Women looking down on kabuki parade. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Yamada Shōjirō. Date: III/1858. b) Title: Ryōgoku nōryō. View of the bridge from a restaurant. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Moriya Jihei. Censor: aratame. Date IX/1857. (2)

€ 300 – 350

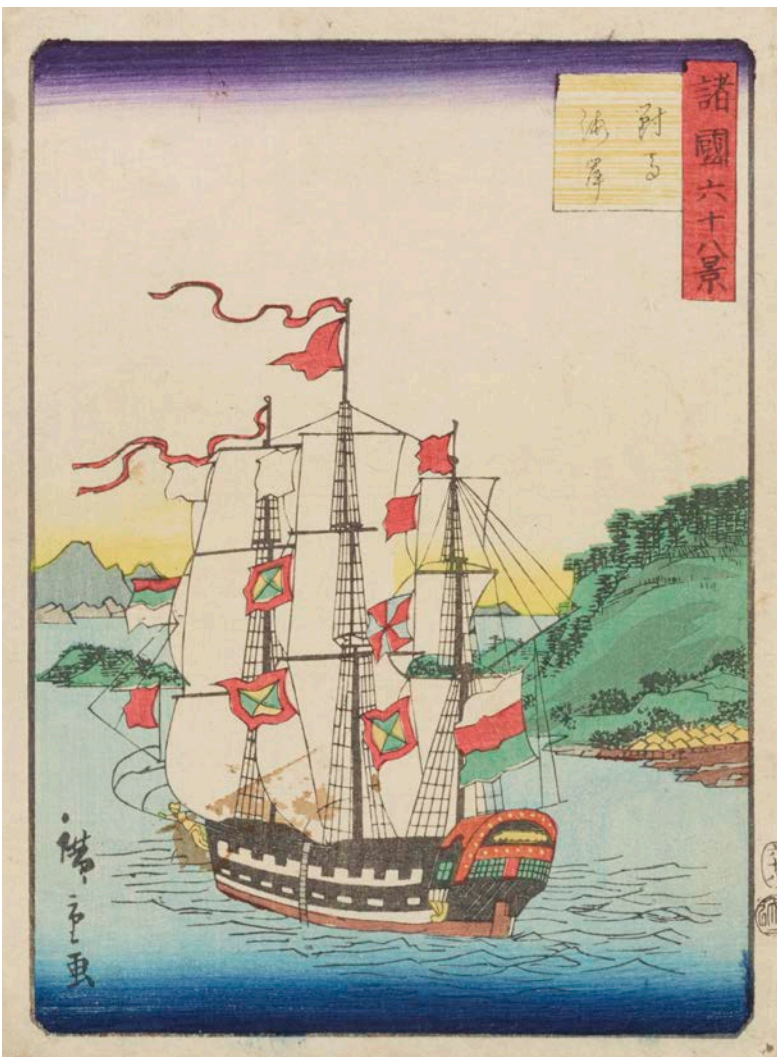
166

Utawaga Hiroshige (1797-1858)

a) Ōban, yoko-e. Fish series. Lobster. Signed: Hiroshige ga. Seal: Ichiryūsai. Restrike. b) Ōban. Series: Edo kinko hakkei. Restrike. c) Two cut out title strips from the Series Kannon reigenki and two sections from harimaze. (6)

€ 100 – 150

Foto online



167 (part lot)

167

Utawaga Hiroshige II (1826-1869)

a) Two chūban from the series Shokoku rokujū hakkei. Titles: No. 62, Mount Inasa at Nagasaki in Hizen Province; no. 68. Tsushima kaigan. Foreign ships. Signed: Hiroshige ga. Publisher: Tsutaya Kichizō. Censor and date: aratame, II/1862. b) Ōban triptych. Title: Hana to shōkin(?) no gyōretsu. Samurai train of very young men. Signed: Shigenobu ga. Publisher: Okanaya Taheiji. Censor: aratame. Date: II/1857. (3)

Provenance

b) Collector's seal Helmut Wilmes

€ 300 – 350



168 (part lot)

168

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Three ōban. a) Oki jirō Hiroari fighting a giant tengu. Signed: Saihōsha Kuniyoshi ga. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Censor: kiwame. Circa 1820. b) Tenjiku Tokubei riding a giant toad. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Kawaguchiya Uhei. Censor: kiwame. Circa 1825-1830. c) Higuchi Jirō killing the nue. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Tsutaya Kichizō. Censor: kiwame. (3)

€ 600 – 900



169 (part lot)

169

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Four ōban from the series Tsūzoku Suikoden gōketsu hyakuhachinin no hitori. Present are Rōrihakuchō Chōjun; Waikyakuko Ōei; Kinsōshu Johei; Kiren-ji Tokō. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publishers: Kagaya Kichiemon; Ibay Senzaburō. Circa 1827-1830. Censors: kiwame, Watari. (4)

€ 600 – 900



170 (part lot)

170

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861) and Utagawa Sadahide (1807-1873)

Two ōban, yoko-e. a) Series: Kōsō go-ichidai ryakuzū. Title: Bun'ei jūichi gogatsu nijūhachinichi Komuroyama chūshi ishi. Nichiren keeps a rock hurled at him by a yamabushi suspended in the air by gazing at it. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Iseyaya Rihei. Censor: kiwame. 1830-1835. b) Series: Sugawara Den. Title: Terakoya no dan. Village school. Signed: Sadahide ga. Publisher: Izumiya Ichibei. 1830-1844. (2)

€ 350 – 500



171 (part lot)

171

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Three ōban from the series Kyokutei-ō seicho Hakkenshi zui-ichi. a) Diptych. Inuzuka Shino Moritaka battling Inukai Genpachi Nobumichi on a roof at night. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Nishimuraya Yohachi. Censor: kiwame. 1835. b) Key block impression of the right-hand sheet. Censor: kiwame. Area for publisher seal left blank. (3)

Provenance

b) Collector's seal Helmut Wilmes

€ 500 – 600



172 (part lot)

172

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

a) Ōban diptych. Scene from Yotsuya Kaidan. The ghost of Ōiwa cradling a stone Jizō statue. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Kawaguchiya Shōzō. Censor: kiwame. 1836. Rare. b) Ōban, part of triptych. Young woman and female ghost. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Waka-U. Censor: Hama, Kinugasa. 1847-1848. c) Ōban, part of diptych. Page lifted from the water by a ghost. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Kagaya Kichibei. Censor: kiwame. (3)

€ 400 – 700



174 (part lot)



175 (part lot)

173
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

a) Ōban triptych. Title: Minamoto Yorimitsu no Shitenno tsuchigumo taiji no zu. Raiko's retainers slay the earth spider. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga in toshidama cartouche. Publisher: Maruya Seijirō. Censor: kiwame. Circa 1838. b) Ōban triptych. Title: Minamoto Raikō [...] Kintoki fighting a bear. Signed: Chōrō Kuniyoshi ga. Publisher: Fujioka-ya Hikotaro. Censor: kiwame. c) Ōban, part of triptych. Kan'u on horseback. d) Ōban. Historical leader. (4)

€ 400 – 500

Foto online

174
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Eleven ōban from the series Hyakunin issu no uchi. 100 poets with their poems. a) No. 3. Kakinomoto no Hitomaro. b) No. 6. Chūnagon Yakamochi. c) No. 15. Kōkō Tennō. d) No. 18. Fujiwara no Toshiyuki Ason. e) No. 22. Bun'ya no Yasuhide. f) No. 38. Ukon. g) No. 43. Gonchūnagon Atsutada. h) No. 61. Ise no Ōsuke. i) No. 83. Kotaigogu no Daibu Toshinari (twice). j) No. 86. Saigyō Hōshi. Each signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga; Chōrō Kuniyoshi ga. Seal: Kuniyoshi; manji; toshidama. Publisher: Ehiko. 1840-1842. (11)

Provenance
 Several prints with collector's seal
 Helmut Wilmes

€ 900 – 1.500

175
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

a) Three ōban. Heroes. Wada Heita Tanenaga Killing a Giant Snake; Tenjiku Tokubei and Gama no Sennin (from the series Honchō musha kagami); Hasebe Nobutsura subduing a man. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Various publishers. 1830s-1840s. b) Chūban from Honchō nijūshikō. Kamata Matahachi fighting off wolves. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Murata-ya Tetsu. Censor: Fukatsu Ihei. 1842-1843. (4)

Provenance
 One print with collector's seal
 Helmut Wilmes

€ 500 – 1.000



176 (part lot)

176

Utagawa Hiroshige (1797-1858),
Utawaga Kuniyoshi (1797-1861) and
Utawaga Kunisada (1786-1864)

Eighteen ōban from the series Tōkaidō gojūsan tsui, designed by both Kuniyoshi and Hiroshige, with a few designs by Kunisada. Present are 11 prints by Kuniyoshi, 3 by Hiroshige and 4 by Kunisada: Odawara, Fujisawa, Yoshiwara, Kanbara, Ejiri, Okabe, Fujieda, Shimada, Kakegawa, Fukuroi, Mitsuke, Arai, Futagawa, Yoshida, Chiryū, Kuwana, Seki and Ishibe. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga; Chōrō Kuniyoshi ga; Seal: yoshikiri; Hiroshige ga; Hiroshige giga; Seal: diamond; Kōchōrō Toyokuni ga; Ōjū Toyokuni ga; Seal: toshidama. Block carvers: Horikō Takejirō; horikō. Publishers: Ibaya Kyūbei; Ibaya Sensaburō; Enshuya Matahei; Kojimaya, Iseya Ichibe. Censor: Mura. Circa 1845. (18)

Provenance

Five prints with collector's seal
Helmut Wilmes, one print with collector's
seal Gerhard Pulverer

€ 1.500 – 2.000



177 (part lot)

177

Utawaga Kuniyoshi (1797-1861)

a) Ōban triptych. Series: Yoshitsune ichidaiki no uchi. Minamoto no Yoshitsune, Kita-no-kata and Benkei. Signed: Chōrō Kuniyoshi ga. Publisher: Senichi. Censor: Mura. 1844. b) Ōban triptych. Scene from the Tale of Soga. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga; Chōrō Kuniyoshi ga. Publisher: Ebiya Rinnosuke. 1845. c) Ōban, part of triptych. Title: Ujigawa kassen no zu. Crossing the River. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. 1849. (3)

Provenance

Provenance: c) Collector's seal
Helmut Wilmes

€ 500 – 600



178 (part lot)

178

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Five ōban from the series Genji kumo ukiyo-e awase. Present are numbers 7 (Momiji no ga: Endō Musha Moritō), 18 (Matsukaze: Kezori Kuemon), 22 (Tamakazura: Tamatori ama), 39 (Yūgiri: Kinugawa Tanizō), and 47 (Agemaki: Sukeroku, Senbei). Each signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Iseya Ichibei. Censor: Murata, Watari, Mura. 1845-1846. (5)

Provenance

Two prints with collector's seal Helmut Wilmes

€ 500 – 550



179 (part lot)

179

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Five ōban from the series Ogura nazorae hyakunin issyu, part 1. Present are the numbers 10 (Semimaru), 16 (Chūnagon Yukihiro), 28 (Minamoto no Muneyuki Ason), 29 (Ōshikōchi no Mitsune) and 44 (Chūnagon Asatada). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Various block carvers. Publisher: Ibay Senzaburō. Censor: Kinugasa. 1845-1847. (5)

Provenance

Nos. 16 and 28 with collector's seal Helmut Wilmes

€ 1.000 – 1.500



180 (part lot)

180
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Five ōban from the series Ogura nazorae hyakunin isschu, part 1. Present are the numbers 2 (Jitō tennō), 7 (Abe no Nakamaro), 8 (Kisen Hōshi), 35 (Ki no Tsurayuki), 38 (Ukon). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Various block carvers. Publisher: Ibaya Senzaburō. Censors: Mura, Kinugasa, Muramatsu. 1845-1847. (5)

Provenance

Nos. 2, 7 and 35 with collector's seal
 Helmut Wilmes

€ 1.000 – 1.500



181 (part lot)

181
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861),
Utagawa Hiroshige (1797-1858) and
Utagawa Kunisada (1786-1864)

Six ōban from the series Ogura nazorae hyakunin isschu, part 2. Present are: a) numbers 53 (Udaishō Michitsuna's mother), 56 (Izumi Shikibu), 68 (Sanjōin), and 100 (last, Juntokuin). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri; b) number 52 (Fujiwara no Michinobu Ason). Signed: Kōchōrō Toyokuni ga. Seal: toshidama; c) number 93 (Kamakura Udaijin). Signed: Hiroshige ga. Kiku-seal. Various block carvers. Publisher: Ibaya Senzaburō. Censors: Hama, Mura, Muramatsu, Mera, Murata. 1845-1847. (6)

€ 1.000 – 1.500



182 (part lot)

182

Utawaga Kuniyoshi (1797-1861)

a) Five chūban from the series Morokoshi nijūshi-kō. Present are numbers 3 (So Shin), 5 (Tō Ei), 12 (Kaku Kyō), 13 (Sai Jun) and 20 (Enshi). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Fushimiya Zenroku. Circa 1848. b) Ōban, yoko-e. Series: Nijūshi-kō dōji kagami. Title: Kaku kyō. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Wakasaya Yoichi. 1840s (6)

Provenance

No. 13 with collector's seal S.M. Shiba

€ 800 – 1.000



183

183

Utawaga Kuniyoshi (1797-1861)

Ōban, yoko-e. Series: Nijūshikō dōji kagami. Title: Ōshi. Catching carp mid-winter. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Publisher: Wakasaya Yoichi.

€ 300 – 400



184 (part lot)

184

Utawaga Kuniyoshi (1797-1861)

a) Ōban triptych. Title: Toki ni ōtsu-e kitai no maremono. Kuniyoshi surrounded by his Ōtsu characters. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Block carver: Hōri Takichi. Publisher: Minatoya Kohei. Censors: Hama, Kinugasa; Mera, Murata. Circa 1847. b) Ōban triptych. Title: Kitai na meii nanbyō ryōji. A doctor treats serious diseases. Signed: Publisher: Enshūya Hikobei. Censors: Hama, Magome. 1850. c) Ōban. Oni nenbutsu. Image by Ukiyo Matahei. Signed. Publisher: Itoya Shōbei. (3)

€ 500 – 600



185 (part lot)

185
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

a) Four ôban from the series Seichû gishiden. Present are numbers 18 (Teraoka Heiemon Nobuyuki), 19 (Uramatsu Handayû Takanao), 27 (Tomimori Sukeemon Masakata) and 49 (Miura Jirôemon Kanetsune). Each signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Ebiya Rinnosuke. Censors: Yoshimura, Muramatsu; Mera, Murata; Muramatsu, Yoshimura. 1847. b) Two ôban with same subject matter. Each signed Ichiyûsai Kuniyoshi ga. (6)

Provenance
 Three prints with collector's seal Helmut Wilmes
 € 300 – 500

186
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Three ôban. Daruma. a) Title: Dôke Daruma ken. Three actors as Daruma playing ken. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Horimasa. Censors: Muramatsu, Yoshimura. 1847-1852. b) Blind men and elephant in top half; Daruma in bottom half. Signed: Ichi Kuniyoshi; Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: toshidama. c) Key block print with red hand colouring. Series: Miburi jûni omoi gatsu. Actors caricatured as the months. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Censors: Muramatsu, Yoshimura. 1847-1848. (3)

Provenance
 b) Collector's seal Helmut Wilmes
 € 250 – 300

Foto online



187 (part lot)

187
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

a) Two ôban from the series Uso to mago kokoro no ura omote. Woman and cat eyeing a tray with food; woman holding her purse. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Minatoya Kohei. Censors: Hama, Kinugasa; Muramatsu, Yoshimura. Circa 1848. b) Two ôban from two different series: Woman sewing and boy playing; woman at her toilet, interrupted by a cat. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. (4)

Provenance
 Each with collector's seal Helmut Wilmes
 € 600 – 1.000

188
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

a) Ôban diptych. Honchômaru Tsunagorô saves Koito from drowning. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Ningyoya Takichi. Censors: Hama, Magome. Date: II/1849. b) Series: Gosekku no uchi. Tea house scene with fox mask. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Minatoya Kohei. Censors: Kinugasa, Watanabe. c) Ôban, part of triptych. Sunrise at Meoto Iwa. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga in double gourd cartouche. Seal: yoshikiri. Censors: Hama, Magome. (3)

€ 400 – 500

Foto online

189

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Five ōban from the series Taiheiki eiyūden. Present are numbers 12 (Sasai Kyūzō Masayasu), 19 (Amanaka Shikanosuke Yukimori), 32 (Shimura Masazō Katsutoyo), 48 (Saitō Toshimoto Nyūdō Ryuhon), and the unnumbered print of Sasai Ukon Masanao. Each signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Yamamotoya Heikichi. Censors: Mera, Murata. 1848-1850. (5)

Provenance

No. 13 with collector's seal Helmut Wilmes

€ 600 – 1.000

190

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Two ōban from the series Kisokaidō rokujūkyū tsugi no uchi. Present are numbers 26 (Kaidōmaru) and 64 (Taira Tadamori and the oil priest). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Block carvers: Hori Take, Hori Chō. Publisher: Hayashiya Shōgorō; Takadaya Takezō. Censors: Fuku, Muramatsu. Date: V and VI/1852. (2)

€ 300 – 500



189 (part lot)

191

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Two ōban from the series Kisokaidō rokujūkyū tsugi no uchi. Present are numbers 15 (Ushiwakamaru) and 51 (Tokiwa Gozen). Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Hayashiya Shōgorō. Censors: Fuku, Muramatsu. Date: VI/1852, II/1853. (2)

€ 300 – 500



190 (part lot)



191 (part lot)



192 (part lot)



194 (part lot)



195 (part lot)

192
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Three ôban from the series *Wakan nazorae Genji*. a) Chapter 19. Usugumo. Minamoto Yorimitsu (Raikô) wrapped in a web by the giant spider. b) Chapter 40. Minori. Suzuki Saemon Shigeyuki lying in ambush. c) Chapter 51. Ukifune. Nogi Nyûdô Raigen standing on a wooden shield, arrows flying around. Each signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Block carver: Tsuge Shôjirô. Publisher: Iseyoshi. Censor and date: aratame, IX/1855. (3)

€ 450 – 550

194
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

a) Ôban diptych. The fox mother Kuzunoha holds her baby while writing a poem with her mouth. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Ôtaya Takichi. Censor: Watanabe, Kinugasa. Rare. b) Ôban. A priest changing into a fox. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Publisher: Ebiya Rinnosuke. Censors: Kinugasa, Watanabe. Circa 1850. c) Ôban, part of triptych. Drunken farmers. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. Publisher: Kyô-Ji. d) Tenugui with cat design. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga. (4)

€ 600 – 800

193
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Six ôban, scenes from kabuki plays, each with a male and female interacting. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga; Chôôrô Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Various publishers. (6)

Provenance
Two prints with collector's seal
Helmut Wilmes

€ 400 – 450

Foto online

195
Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Nine ôban. Remarkable women. a) Seven from various series, such as *Chûkô meiyô kijin den*, *Mitate jûnishi*, and *Kenjo reppuden*. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga; Chôôrô Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Various publishers, various years. b) Two parts from triptychs or diptychs. Women in dilapidated cabins. Signed: Ichiyûsai Kuniyoshi ga; Chôôrô Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Various publishers, various years. (9)

Provenance
Three prints with collector's seal
Helmut Wilmes, one with collector's seal Felix Frick

€ 500 – 800



198 (part lot)



199 (part lot)

196

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Six ōban, single sheets with actor's portraits, some from series, such as *Dai Nihon rokujūyoshū no uchi* and *Date otoko kishō kurabe*. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Seal: yoshikiri. Various publishers. (6)

€ 350 – 500

Foto online

197

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861) et al.

a) Ōban triptych: Wedding. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga.
 b) Koban diptych: Sailing boats and a fishing net full of fishes. Unsigned.
 c) Four ōban. Kuniyoshi: Man with bunraku doll and Mitate nijūshikō: Go Mō; unidentified artists: sumo wrestler; portrait of a priest. (6)

€ 200 – 500

Foto online

198

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Two preparatory drawings in ink on thin paper. a) 11.8 x 7.5 cm. Woman's head. Seal: yoshikiri. b) 15.5 x 22.9 cm. Three men walking after three women. (2)

Provenance

a) Unidentified collector's seal; former collection Fedor Sibeth (sold at Lempertz, Cologne, 2.12.1995, lot 1429); former collection Heinz Grunert (sold at Lempertz, Cologne, Nov. 1998, lot 1043)

€ 400 – 900

199

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861)

Two drawings in ink on thin paper. a) Ōban, part of triptych. Ladies in waiting and a prince. Signed: Ichiyūsai Kuniyoshi ga. Censors: Hama, Magome. b) 26.7 x 21.3 cm. Tokiwa Gozen with her young children. Design used in 'Fushimi' from the series *Kisokaidō rokujūkyū tsugi no uchi*. Unsigned. (2)

Provenance

b) Collector's seal Hayashi Tadamasu

€ 400 – 500

200

Utagawa Kuniyoshi (1797-1861) and **Utagawa Kunisada** (1786-1864), attributed to, et al.

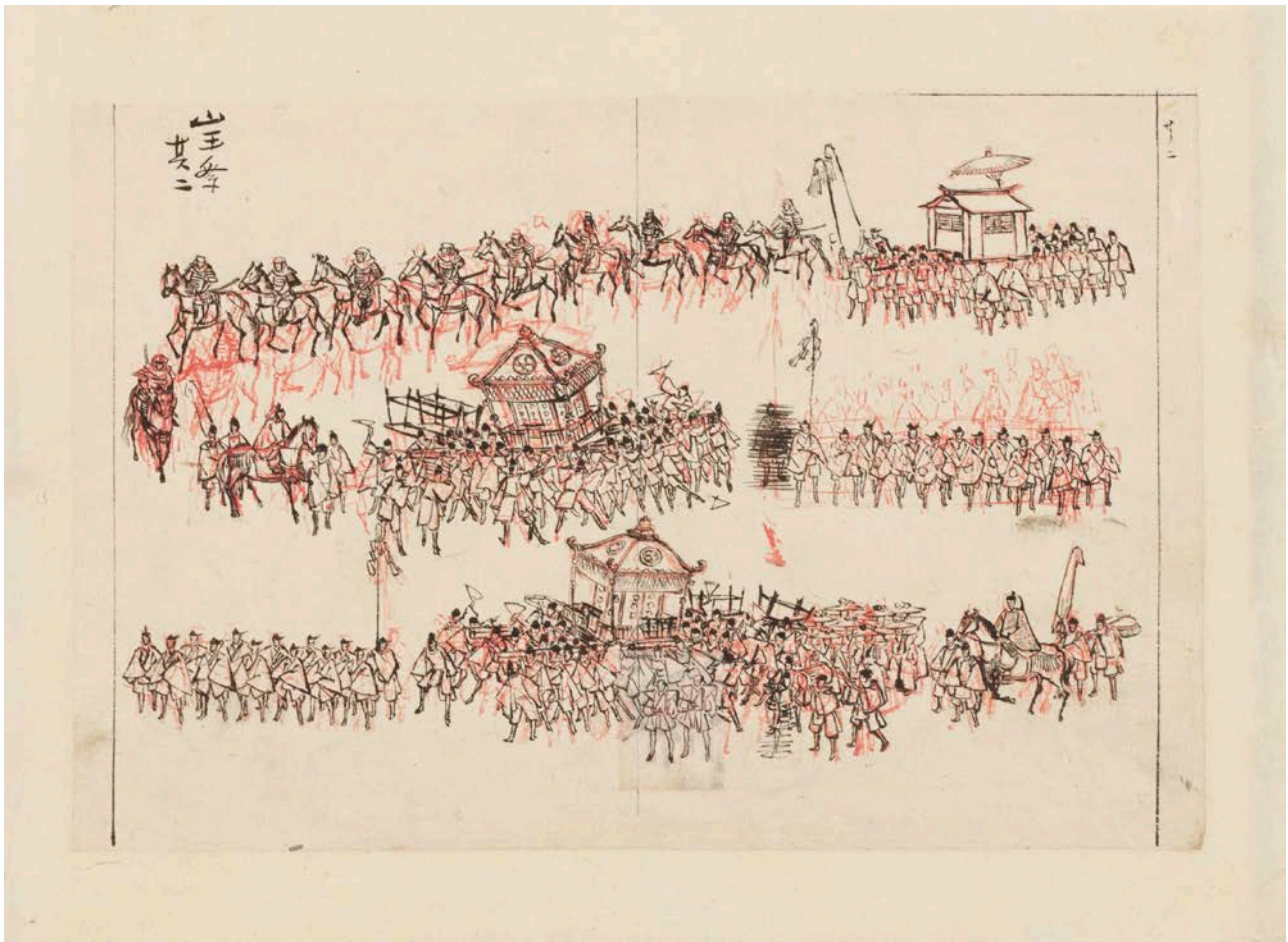
Three preparatory drawings or sketches in ink on thin paper. a) 23.4 x 29 cm. Actor on stage. b) 16.8 x 10.8 cm. Otokodate. Signed: Toyokuni ga in toshidama cartouche. c) 8 x 27.6 cm. Men and women making merry in the street. d) Group of 14 very small and larger sketches and drawings in ink on thin paper, by various artists. Birds, flowers, people and a monkey. (17)

Provenance

a) Former collection of Ernst Boehn, Münster, b) unidentified collector's seal, d) one drawing with collector's seal Helmut Wilmes

€ 200 – 500

Foto online



204 (part lot)

201
Utagawa School artists

Four preparatory drawings or sketches in ink on thin paper.
a) 23 x 12.5 cm. Standing man. b) 32 x 21.6 cm. Portrait of man, with corrections. In the style of Kuniyoshi.
c) 22.7 x 15.5 cm and 22.7 x 17.1 cm. Two sheets with text, doodles and studies. In the style of Kuniyoshi. (4)

€ 300 – 500

Foto online

202
Various 19th century artists

Four paintings and drawings, in ink and colours on paper. Largest painting circa 25 x 35 cm. Hokusai style: Hotei; Kogyo style: scene from the no play Matsukaze; woman with hoe; turtles. (4)

€ 300 – 350

Foto online

203
Various artists

a) Ten paintings and drawings on paper, one on silk in different sizes showing different subjects, signed by various artists. Subjects include: landscape, animals, flowers, oni nenbutsu.
b) Three contemporary calligraphies, one of which by Shimizu Kayo, monk at Tōdaiji. All three stamped with the seal of Tōdaiji. 1999. (14)

€ 250 – 500

Foto online

204
Unkown artist of the 19th or 20th century

Circa 17 x 25.2 cm. Four preparatory drawings, ink on thin paper, with corrections in red. Festival procession. (4)

€ 200 – 250



209 (part lot)

205

Various artists

a) Twenty-four single and nine double page album illustrations in black and white and in colour. Themes include: animals, poets, mythological stories and shunga. b) Koban. Kintoki watching a cock fight. Signed: Kuniyoshi ga. Seal: toshidama. c) Four ko-yotsugiri, mostly shunga. d) Chûban, yoko-e. Crowd in a city. e) Ôban, harimaze-e. f) Four modern prints on thin paper in single colours. (44)

Provenance

Three pages with collector's seal Helmut Wilmes, one with collector's seal Tony Straus-Negbaur

€ 350 – 400

Foto online

206

Various 19th century artists of the Utagawa School

Four ôban, yoko-e and tate-e, two aiban. Kuniyasu: Counting coins. Kunisato: Dressing woman. Yoshikane?: Ken gestures. Kiyomitsu: No and kabuki scenes. Unknown: Sasaki Shirô Takatsuna on horseback. Unknown: Votive plaque. (6)

Provenance

One print with collector's seal Helmut Wilmes, one with seal of Japan Gallery, London

€ 250 – 300

Foto online

207

Various Osaka artists of the 19th century

Four chûban and one chûban diptych. Actors in theatre plays. Signed by Sadanobu I, Masanobu, Hirosada and Yoshitaki. (4)

Provenance

Collection Dr. Heribert Vogt

€ 100 – 150

Foto online

208

Gosôtei Hirosada (act. 1826-1863)

a) Four chûban. Actors in plays and actors' portraits. Signed: Hirosada. One with artist's seal. b) 19.5 x 25.8 cm. Actor as Manzai. Signed: Hirosada. Seal. Publisher: Kinkadô Konishi. (5)

€ 300 – 400

Foto online

209

Utagawa Yoshiiku (1833-1904)

a) Ôban triptych. Title: Kame no tarumuki. Kabuki actors as turtles in a pond, circling around a sake dish decorated with longevity character. Signed: Ikkeisai Yoshiiku ga; Chôkarô Yoshiiku ga. Publisher: Mori-Hon. Censor and date: aratame, V/1864. b) Ôban. Series: Edo sunago kodomo asobi. Children playing with straw hoops. Signed: Yoshiiku ga. Publisher: Fujiokaya Keijirô. Block carver: Koizumi Kanegorô. Censor and date: aratame, V/1860. (2)

€ 1.000 – 1.200

^R209A

Utagawa Yoshitora (1836-1887)

a) Three ôban from the series Bango wakai, showing a French couple, two Russian soldiers and two Chinese. Signed: Yoshitora ga. Publisher: Yamashiroya Jinbei. 1863. b) Two ôban and a chûban from different series, showing an English, a French and an American woman on horseback. Signed: Yoshitora ga. c) One fragment with a foreign ship. (6)

€ 450 – 500

Foto online



210

210
Utagawa Yoshitaki (1841-1899)

21 x 27.7 cm. Uchiwa-e. Woodblock print mounted as a fan. Three actors in front of a temple compound. Signed: Yoshitaki ga.

€ 400 – 450

211
Utagawa Yoshitaki (1841-1899),
Utagawa Kunikazu
 (act. around 1848-1868) et al.

a) Two chūban. Theater scenes. Signed: Yoshitaki hitsu. b) Chūban diptych. Signed: Kunikazu. c) Two chūban from Kokkei Naniwa meisho. Signed: Yoshiume. d) Chūban, yoko-e. Kiyomizu Temple. (6)

€ 300 – 400

Foto online



213

212
Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

a) Ōban triptych. Series: Eiyū gokō no uchi. Title: Do. Amagasaki kassen Akashi Gidayu Kyōto ni hashiru. Battle scene. Signed: Ikkaisai Yoshitoshi hitsu. Publisher: Kiya Sojiro. Censor and date: aratame, VII/1867. b) Ōban (two uncut chūban). Series: Tōkyō kaika kyōga meisho. Ghost. New Year in Shin-yoshiwara. Signed: Yoshitoshi giga. Publisher: Tsunajima Kamekichi. Date: Meiji 14 (1881). c) Chūban, yoko-e. Drunk Fukusuke. Signed: Yoshitoshi giga. Seal: Yoshitoshi. (3)

€ 200 – 250

Foto online

213
Utamaro Hiroshige III (1842-1894)

17.5 x 12.1 cm. Album title: Tōkyō kaika sanjūrokkei. 36 double page colour illustrations, one double page advertisement. Signed: Hiroshige ga. 1874.

Provenance
 Privatbesitz, Franken

€ 400 – 500



214 (part lot)

214

Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Two ōban from the series Tsuki hyakushi. Block carver: Noguchi Enkatsu. Publisher: Akiyama Buemon. a) Title: Tsukiyo no kama. Kofuna no Gengo Koshi Hanzō. Two men and a cauldron. Signed: Yoshitoshi giga. Seal: Yoshitoshi no in. Date: Meiji 19 (1886). b) Title: Waisui no tsuki. Goshisho. A fisherman approached by officials. Signed: Yoshitoshi. Seal: Taiso. Date: Meiji 20 (1887). (2)

€ 400 – 500



215

215

Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Ōban. Series: Tsuki hyakushi. Title: Dokusho no tsuki. Shiraku. Zi Luo reading while walking in the moonlight. Signed: Yoshitoshi ga. Seal: Taiso. Block carver: Noguchi Enkatsu. Publisher: Akiyama Buemon. Date: Meiji 21 (1888). Later edition.

€ 400 – 450

216

Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Ōban. Series: Tsuki hyakushi. Title: Sekiheki no tsuki. Song dynasty poet Su Dongpo with guests in a boat beneath the Red Cliffs. Signed: Yoshitoshi ga. Seal: Taiso. Publisher: Akiyama Buemon. Date: Meiji 22 (1889). Later edition.

€ 400 – 450



216



217 (part lot)

217
Tsukioka Yoshitoshi (1839-1892)

Two ōban from the series Tsuki hyakushi. Publisher: Akiyama Buemon. a) Title: Meigetsu ya kite miyo gashi no hitai giwa. Cherry blossoms falling onto Fukami Jikyū. Signed: Yoshitoshi. Seal: Taiso. Block carver: Noguchi Enkatsu. Date: Meiji 20 (1887). b) Title: Kintokiyama no tsuki. Kintoki watching a wrestling match. Signed: Yoshitoshi. Seal: Yoshitoshi. Date: Meiji 23 (1890). Later impression. (2)

€ 400 – 500

218
Toyohara Kunichika (1835-1900) et al.

a) Ōban. Series: Ichikawa Danjūrō engei hyakuban. Signed: Kunichika hitsu. Seal: toshidama. Block carver: Ei-Ryū. Publisher: Fukuda. Date: Meiji 31 (1898). b) Ōban diptych. Fighting couple. Signed: Kunichika hitsu. Seal: toshidama. Block carver: Hori Ei. Publisher: Tsuji-kame. Censor and date: aratame, X/1866. c) Ōban diptych. Kabuki billboard. Signed: Ōjū Kunichika. Publisher: Ōtaya Takichi. Censor and date: aratame, IX/1864. d) Ōban, part of triptych. Kanjinchō. Unsigned. (4)

€ 300 – 400

Foto online



220 (part lot)

219
Toyohara Kunichika (1835-1900) and **Toyohara Chikanobu** (1838-1912)

Two ōban triptychs. a) Four actors in the roles of members of the Imperial family. Signed: Toyohara Kunichika hitsu. Seal: toshidama. Date: Meiji 15 (1882). b) Title: Asakusa kōen no fūkei. Imperial visit of the park. Signed: Yōshū Chikanobu hitsu. Publisher: Takegawa Unokichi. Date: left open. 1890s. (2)

€ 200 – 300

Foto online

220
Toyohara Chikanobu (1838-1912)

a) Ōban triptych. Nitta Yoshisada defending himself. Signed: Yōshū Chikanobu. Publisher: Yokoyama Enshō. Date: Meiji 28 (1895). b) Ōban. Title: Nijūshikō mitate awase. Shun. Number 1: Woman with hoe. Signed: Yōshū Chikanobu hitsu. Seal: toshidama. Block carver: Hori asa. Publisher: Hasegawa Tsunejirō. Date: Meiji 23 (1890). (2)

€ 200 – 300



222 (part lot)

221

Toyohara Chikanobu (1838-1912)

Two ōban. a) Series: Meiji kagami. Title: Kan'ei no koro. Shamisen player. Signed: Yōshū Chikanobu. Seal: Yō. Publisher: Matsuki Heikichi. Date: Meiji 30 (1897). b) Series: Shinbijin. No. 20. Writing calligraphy. Signed: Yōshū Chikanobu. Publisher: Akiyama Buemon. Date: Meiji 30 (1897). (2)

€ 150 – 250

Foto online

222

Torii Tadakiyo (1875-1941) and Torii Kiyosada (1844-1901)

Five ōban from the series Kabuki jūhachiban, containing portraits of Ichikawa Danjūrō IX in different roles. Block carver: Watanabe Yatarō. Printer: Surikō Ōkame. Publisher: Hasegawa Sumi. Dates: Meiji 28, 29 (1895, 1896). Based on drawings by his father, Torii Kiyosada. Present are: a) Table of contents (twice); b) Danjūrō as Kamakura Gongorō Kagemasa (Shibaraku), with an actor of the past as prince (Shinnō). Signed: Tadakiyo ga and seal Tadakiyo; Torii Kiyosada ga and seal Kiyosada; c) Danjūrō as Aotake Gorō (Oshimodoshi); Danjūrō as the Ghost of Kagekiyo (Gedatsu). Each signed: Tadakiyo ga and seal Tadakiyo. (5)

€ 650 – 850



224 (part lot)

223

Various artists of the Meiji era

a) Four ōban, yoko-e and tate-e. Tanaka store; drinking; war; parts of Tokyo. b) Aiban size crepe print. Sino-Japanese war. (5)

€ 150 – 200

Foto online

224

Nakayama Sugakudō (act. 1850-1860), Utagawa Hiroshige II (1826-1869) and Gyōzan (act. late 19th century)

a) Two ōban from Ikiutsutsu yojūhachiban. Numbers 16 and 37. Birds and flowers. Signed: Sugakudō. Seal: b) Ōban. Series: Sanjūrokkasen. Title: Tōto Sumidagawa hana yashiki fuyō-bana. Hibiscus in the flower garden of Mukōjima. Signed: Kisai Risshō. Seal: Kisai. Publisher: Tsutaya Kichizō. Censor and date: aratame. VII/1866. c) Ōban. Series: Sōmoku kachō zue. Bird in willow tree. Signed: Gyōzan. Seal: Publisher: Ōkura Magobei. (4)

€ 300 – 400



225 (part lot)

225

Shibata Zeshin (1807-1891)

Four shikishiban and one chûban.

a) Chinese bluebells and reeds. Signed: Zeshin. Seal: Shin. b) Reishi mushroom. Signed Zeshin. Seal: Tairyû. c) Rooster and hens resting. Signed: Zeshin. Seal: Tairyû. d) Brushwood. Signed: Zeshin. Seal: Reisai. e) Mountain priests, unsigned. Circa 1877. (5)

€ 400 – 600

226

Artist of the Meiji era

23.3 x 25.8 cm. Uchiwa-e. Two cranes flying in front of the red sun. Signed. Seal.

€ 300 – 400

Foto online



228 (part lot)

227

Ogata Gekkô (1859-1920)

Two shikishiban. a) Treasure ship. Signed: Gekkô. Seal: Ogata Gekkô.

b) Flying cuckoo. Signed: Gekkô.

Seal. (2)

€ 200 – 250

Foto online

228

Ogata Gekkô (1859-1920)

Two ôban. a) Series: Gekkô zuihitsu.

Rat and cat in Jōryûji Temple. Signed:

Gekkô. Seal: Ichiei Gakuichi. Publisher:

Takegawa Risaburô. Date: Meiji 25

(1892). b) Series: Fujin fûzoku zukushi.

Woman in iris garden. Signed: Gekkô.

Seal: Gekkô. (2)

€ 300 – 350



229 (part lot)

229

Ohara Koson (1877-1945) and Kobayashi Kiyochika (1847-1915)

a) Ô-tanzaku. Two songbirds in the rain. Signed: Koson. Seal: Koson. Publisher: Kokkeidô. b) 30.2 x 40.5 cm. Rooster and hen. Signed: Kiyochika. Seal: Shinsei. Date: Taisho 3 (1914), spring. (2)

€ 300 – 400

230

Ohara Koson (1877-1945)

Two shikishiban. a) Two pigeons. Signed: Koson. Seal: Koson. Published by Daikokuya (Matsuki Heikichi). b) Monkey with bee. Signed: Koson. Seal: Koson. Published by Daikokuya (Matsuki Heikichi). (2)

Provenance

a) Collector's seal Renate Berk

€ 300 – 350



230 (part lot)



231 (part lot)

231

Ohara Koson (1877-1945)

a) Shikishiban. Crow on flowering cherry branch at full moon. Signed: Koson. Seal: Koson. Published by Daikokuya (Matsuki Heikichi). b) Ô-tanzaku. Crow on flowering cherry branch at full moon. Signed: Koson. Seal: Koson. Originally published by Daikokuya (Matsuki Heikichi). (2)

€ 350 – 500

232

Ohara Koson (1877-1945)

Two ô-tanzaku. a) Crow on flowering cherry branch. Version with strong wood grain. Seal: Koson. Published by Daikokuya (Matsuki Heikichi). b) Crow in willow tree. Signed: Koson. Seal: Koson. Originally published by Daikokuya (Matsuki Heikichi). (2)

€ 500 – 600



232 (part lot)

^R232A

Mizuno Toshikata (1806-1908)

Double sided accordion fold album with an illustrated preface and content page and 15 ôban yoko-e entitled Chanoyû hibigusa. Various activities related to the tea ceremony. Signed: Toshikata. Artist seal. Publisher: Akiyama Buemon. Date: Meiji 29 (1896). 24,5 x 18 cm

€ 300 – 500

Foto online



233 (part lot)

233

Tomioka Eisen (1864-1905) and Kaburagi Kiyokata (1878-1973)

Three kuchi-e. a) Woman and drunk or blind man. Signed: Mōsai. Seal: Eisen. b) 30.1 x 22.2 cm. Cosmos. Illustration from the magazine *Bungei Kurabu*. Woman between flowering cosmos. Signed: Kiyokata. c) Man and woman under kotatsu. Unsigned. (3)

€ 250 – 300



234

234

Yamamoto Shōun (1870-1965)

Ōban. Series: *Ima sugata*. Title: *Nanni mo shirazu*. Young woman shaving her baby's head. The margins decorated with toys used at the Boys Festival. Signed: Shōun. Seal: Shōkoku. Publisher: Matsuki Heikichi. Date: Meiji 42 (1909).

€ 300 – 400



235 (part lot)

235

Hata Tsuneharu (1883-?) and a shinhanga artist

a) Ōban. Series: *Hanshin meishō zue*. No. 4. Title: *Imazu*. Harbour view. Signed: Hata. Seal: Hata. Block carver: Ōkura Hanbei. Printer: Nishimura Kumakichi. Publisher: Kanao Bunendō. Verso inscribed in pencil: Hata Tsuneharu, 'Imazu', Taishō 9. 1916. b) Ōban. Title: *Kami o yuu onna*. Woman combing her hair. Signed in pencil: J. Tokuriki (?). Date: 1935. Edn. 63/100. (2)

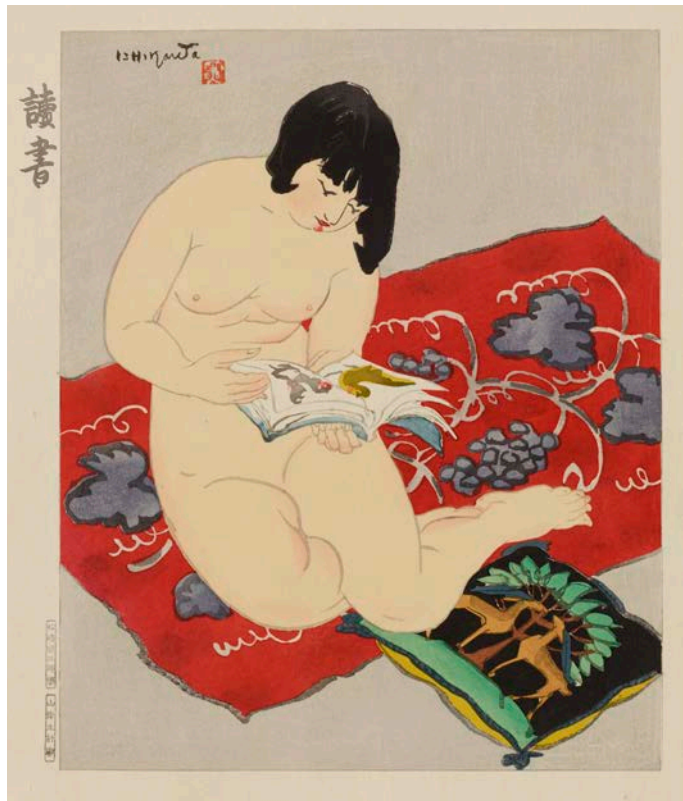
€ 200 – 300

236

Ishikawa Toraji (1875-1964)

Dai-ôban, 49 x 37.9 cm. Series: Rajo jusshu. Title: Dokusho. Reading nude. Signed: Ishikawa. Seal: Tora. Block carver: Yamagishi Kazue. Printer: Urushibara Eijirô. Artist's watermark in paper: Ishikawa Toraji. Published by the artist, circa 1934, lifetime edition.

€ 1.000 – 1.200



236

237

Ishikawa Toraji (1875-1964)

Dai-ôban, 49.1 x 37.5 cm. Series: Rajo jusshu. Title: Yokushitsu nite. Nude in bathroom. Signed: Ishikawa. Seal: Tora. Block carver: Yamagishi Kazue. Printer: Urushibara Eijirô. Artist's watermark in paper: Ishikawa Toraji. Published by the artist, ca. 1934, lifetime edition.

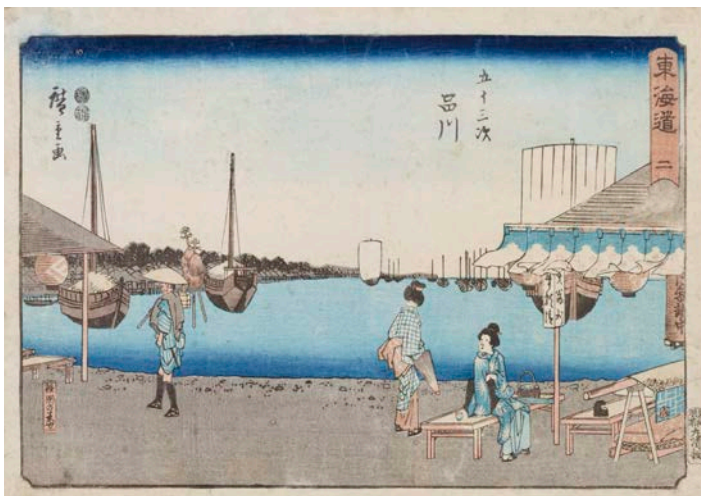
€ 1.000 – 1.200



237



238 (part lot)



239 (part lot)



240 (part lot)

238

Yoshikawa Kanpô (1894-1979)

Two ôban, yoko-e. a) Title: Sanjô ôhashi no asa giri. Kyoto in the mist.

Signed: Kanpô. Publisher: Satô Shôtarô. Date: Taishô 13 (1924).

b) Title: Maruyama yozakura. Cherry blossom viewing at night. Signed: Kanpô. Publisher: Satô Shôtarô.

Date: Shôwa 1 (1926). (2)

€ 450 – 550

239

Kawase Hasui (1883-1957)

a) Ôban, yoko-e. Title: Yamanakako no banshû. Man and horse at lake shore in front of Mount Fuji. Signed: Hasui.

Seal: Kawase. Date: Shôwa 22 (1947). Publisher: Watanabe Shôsaburô (J seal).

b) Ôban. Title: Shinagawa. Bridge, houses and boats in the rain. Signed: Hasui. Seal: Kawase. Publisher: Watanabe Shôsaburô (J seal). Date: Shôwa 6 (1931). c) 16.1 x 10.9 cm. Postcard print. Fuji behind a farm barn. Sepia tones. Seal: Hasui. (3)

€ 400 – 450

240

Kawase Hasui (1883-1957)

Four works, each signed Hasui, with seal Kawase. a) Ô-tanzaku. Title: Kawaguchi no ko. Mount Fuji and lake. Block carver: Katsumura. Printer: Matsushita. Publisher: Doi Teiichi. Date: Shôwa 7 (1932). Early issue. b) Three ôban, postwar issues. Titles: Nikkô gaidô; Izumo, Matsue; Ôsaka Sôemon-chô no yû. Publisher: Watanabe Shôsaburô (J seals). (4)

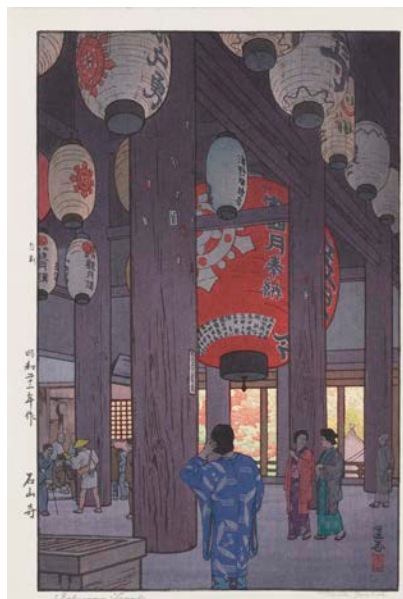
€ 400 – 500

241

**Yoshida Hiroshi (1876–1950) and
Yoshida Tōshi (1911–1995)**

Three ōban. a) Title: Sugi namiki / Crip-
tomeria Avenue. Road through village.
Signed: Hiroshi Yoshida / Yoshida. Seal:
Hiroshi. Date: Shōwa 12 (1937). b) Title:
Ishiyamadera / Ishiyama Temple. Visi-
tors in the temple hall. Signed in pencil:
Toshi Yoshida. Signed: Tōshi. Seal:
Yoshida. Date: Shōwa 21 (1946). Jizuri.
c) Title: Shidare sakura to mon / Cherry
Blossoms by the Gate. Woman and child
leaving a building. Signed in pencil:
Toshi Yoshida. Seal: Yoshida Tōshi. Date:
1951. (3)

€ 400 – 500



241 (part lot)



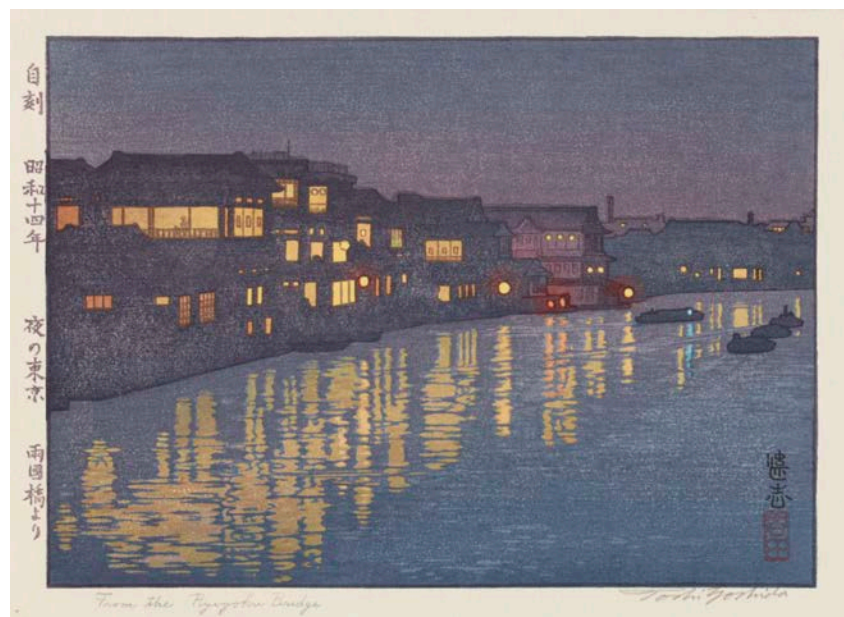
242 (part lot)

242

Yoshida Tōshi (1911–1995)

Two chūban from the series Yoru no
Tōkyō. Signed in pencil: Toshi Yoshida.
Signed: Tōshi. Seal: Yoshida. Date:
Shōwa 13 (1938). a) Yoko-e. Title: Yatai
mise / Supper Waggon. Food stalls in a
street at dusk. b) Tate-e. Title: Shinjuku.
Busy street with small restaurants at
dusk. (2)

€ 400 – 450



243 (part lot)

243

Yoshida Tōshi (1911–1995)

Two chūban, yoko-e. a) Series: Yoru no
Tōkyō. Title: Ryōgokubashi yori / From
the Ryogoku Bridge. View from
Ryōgoku Bridge over Sumida River at
dusk. Signed in pencil: Toshi Yoshida.
Signed: Tōshi. Seal: Yoshida. Date:
Shōwa 14 (1939). Jizuri. b) Series: Hiru
no Tōkyō. Title: Iidabashi. View from
the Bridge onto the canal on a winter
morning. Signed in pencil: Toshi
Yoshida. Signed: Tōshi. Seal: Yoshida.
Date: Shōwa 14 (1939). (2)

€ 400 – 450



246

244
Yoshida Tōshi (1911-1995)

Chūban, yoko-e. Title: Rhinoceros. A two-horned rhinoceros with calf. Signed in pencil: Toshi Yoshida. Seal: Yoshida. No date, no publisher. 1987. Small red rhino-shaped seal in lower left corner.

€ 150 – 200

Foto online

245
Shirō Kasamatsu (1898-1991) and
Mamoru Hiyoshi (act. in the 1950s)

a) Ōban. Title: Sakura. Ueno Tōshōgū / Cherry Trees in Ueno Park. Tall pagoda seen through a cloud of cherry blossoms. Signed: Shirō. Seal. Publisher: Watanabe Shōsaborō (J seal). Date: Shōwa 10 (1935). b) Ōban diptych. Thunderstorm in Korea. Seal: Mori. Block carver: Kikuda. Printer: Ōno. Publisher: Kyōto Hanga-in. (2)

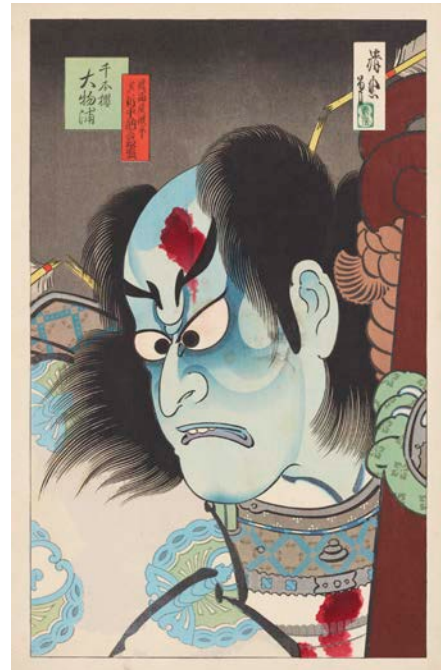
€ 200 – 250

Foto online

246
Hasegawa Sadanobu III (1881-1963)

45.3 x 29.8 cm. Ichikawa Danjūrō as Kamakura Kongorō Kagemasa, in the Shibaraku scene. Signed: Sansei Sadanobu ga. Publisher: Uchida. Red seal: Ukiyoe dakumi. Watermark: Uchida. Posthumous impression and publication. Originally published in 1941.

€ 350 – 400



247 (part lot)

247
Torii Kiyotada I (1900-1976) and
Ueno Tadamasu (1904-1970)

Two ōban. a) Ghost of Taira no Tomomori in 'Daimotsunoura' in the play '[Yoshitsune] Senbon-zakura'. Signed: Kiyotada hitsu. Seal: Torii. 1850s. b) Series: Kabuki jūhachiban no uchi. Title: Kagekiyo. Signed: Ueno Tadamasu hitsu; Tadamasu. Seal: Ueno. Block carver: Maeda Kentarō. Printer: Ono Hikojiro. Publisher: Daireisha. 1952. (2)

€ 400 – 450

^R247A

Kobashi Yasuhide (1931-2003)

Folder inscribed 'Kobashi', comprises six woodblock prints (33 x 24.1 cm) and one single page colophon (complete). Each print is inscribed with title written in English, in pencil and signed Yas. Kobashi, and is in a mat, protected with tissue paper. 1958. (6)

33,2 x 24,2 cm; 39 x 27 cm (folder size)

€ 500 – 600

Foto online

248
Hashimoto Okiie (1899-1993) and
Kawano Kaoru (1916-1965)

a) Koban. Title: Monmae no aki. Trees in fall colours near a gate. Signed in pencil: Okiie Hashimoto. Seal: Oki. Edn. 956/1000. Date: 1975. b) 25.5 x 20.2 cm. Little girl. Signed: Kaoru Kawano. Seal. c) Unidentified artist. Persimmon in vase. Embossed and lacquer. Signed in pencil. Seal. 76-59. Edn. 112/200. (3)

€ 150 – 200

Foto online

JAPAN
Teil II



黒
漆
之

茶
盤

黄
瀬

茶
盤

瀬
戶

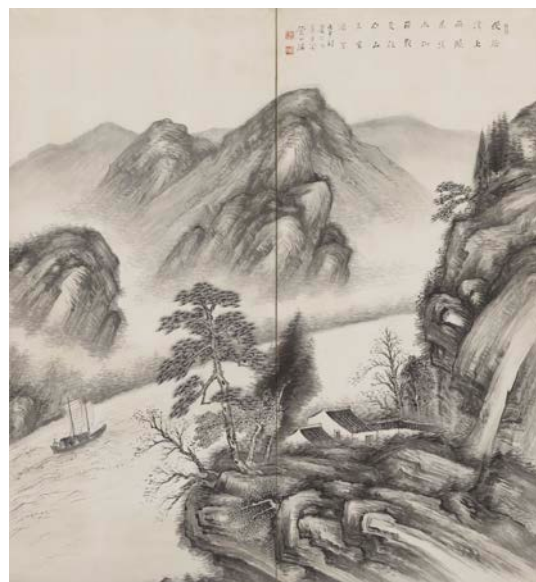
水
指



249



250



251

249

Anonymer Maler. Mitte 19. Jh.

Stellschirm, 6-tlg. Küstenlandschaft, in der Mitte der Dichter und Höfling Ariwara Yukihira im Exil in Suma und die beiden Schwestern Matsukaze und Murasame mit Gedichtblättern (tanzaku) in den Händen und abgestellten Salzwasserbottichen an einer Tragestange. Tusche und Farben auf Papier. 154,5 x 340 cm

€ 2.000 – 2.500

250

Sakuma Tetsuen (1850-1921)

Stellschirm, 2-tlg. Vogel auf Kiefernast. Tusche und sehr wenig Farben auf Goldpapier. Sign.: Tetsuen und Siegel: Tetsuen ga in. 172 x 184 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 3.500 – 4.500

251

Zweitlgiger Stellschirm

Chinesische Landschaft. Tusche auf Papier. Gedichtaufschrift, zyklisch datiert mizunoe-saru (1872 oder 1932), sign. und zwei Siegel. 152,6 x 141 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 1.000 – 1.500



252

252
Hara Yō (Genyō) (tätig ca. 1760)

Hängerolle. Pflaumenblütenweige.
 Tusche auf Seide. Sign.: Konryō sanjin
 Yō und Siegel: Hara Yō und Konryō.
 103,2 x 43 cm

€ 400 – 500



253

253
In der Art von Ikeno Taiga (1723-1776)

Hängerolle. Bergige Landschaft und
 spazierender Gelehrter. Tusche und
 leichtes Braun auf Papier. Bez.: Kashō
 und zwei Siegel. Beschrifteter Holz-
 kasten.

133,3 x 39,7 cm

€ 500 – 600



254

254
In der Art von Kishi Ganku
 (1749/56-1838)

Hängerolle. Verschneite Pflaumen-
 blütenweige. Tusche auf Seide.
 Bez.: Utanosuke Ganku. Zwei Siegel:
 Kakan und Ganku.
 103,5 x 41,5 cm

€ 500 – 800



255

255
Kinoshita Shûtô (tätig in der Ära Kansei, 1854-1860)

Hängerolle. Spatzen, verschneiter Bambus und Chrysanthemen. Tusche und wenige Farben auf Seide. Aufschrift. Sign.: Shûto. Drei Siegel, das zweite: Shûtô.
 115,8 x 42 cm

€ 300 – 500



256

256
Yoshiwara Shinryû (tätig ca. 1830/1840)

Hängerolle. Bijin mit einem Schneehasen auf einem sanbô-Tablett unter einem verschneiten Kiefernzweig. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Shinryû. Siegel: Yoshiwara Shinryû.
 95,7 x 35,4 cm

€ 300 – 500



257

257
Suzuki Hyakunen (1825-1891)

Hängerolle. Hundert Okame bei verschiedenen Tätigkeiten. Tusche und leichte Farben auf Seide. Sign.: Hyakunen. Siegel. Beschrifteter Holzkasten.

Der Holzkasten auf dem Deckel beschriftet: Hyakufuku shukai zu (Das Treffen der Hundert Okame). Innen im Deckel längere Aufschrift, datiert Shôwa tsuchinoto-u (1879) und sign.: Konishi Fukunen und Siegel: Fukunen
 113,5 x 51,5 cm

€ 500 – 700



258

258
Soga Kiyû. 19. Jh.

Hängerolle. Dame in Heian-zeitlicher Tracht mit Fächer. Gedichtaufschrift. Tusche auf Papier. Sign.: Soga Kiyû. Zwei Siegel. Holzkasten.
 85,1 x 24 cm

€ 300 – 400



259



260



261



262

259

Jōzan Gen'ei. 19. Jh.

Hängerolle. Tiger. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Jōzan Gen'ei. Siegel: Gen'ei und azana Myō... Holzkasten. 93,2 x 31,3 cm

Provenienz

Klefisch, Köln, 6.12.1997, Lot 579

€ 700 – 900

261

Unidentifizierter Maler. Spätes 19. Jh.

Hängerolle. Bambus. Gedichtaufschrift. Tusche auf Seide. Zwei Siegel. 87,5 x 36 cm

Provenienz

Klefisch, Köln, 30.11./1.12.1984, Lot 260

€ 200 – 300

260

Chōson. Spätes 19. Jh.

Hängerolle. Karpfen, einen Wasserfall hochspringend. Tusche auf Seide. Sign.: Chōson und Siegel. 111,5 x 66,3 cm

€ 300 – 350

262

Kyûkô (möglicherweise Tsuji Kyûkô, 1863-1900)

Hängerolle. Tiger in Rückansicht. Tusche auf Seide. Sign.: Kyûkô und Siegel: Kyûkô Yasai. 120,2 x 45,7 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 10./11.6.1983, Lot 289

€ 400 – 500



263

263
In der Art von Watanabe Seitei (1851-1918)

Hängerolle. Fünf Schwalben auf einem Trauerweidenast.
 Tusche und Farben auf Papier. Bez. und Siegel: Seitei.
 118,2 x 50,4 cm

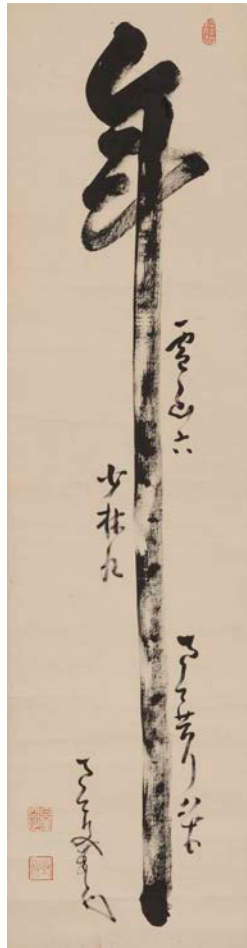
€ 300 – 400

264
Nakahara Nantenbô (1839-1925)

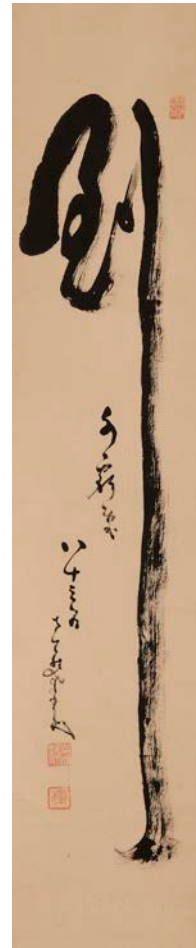
Hängerolle. Das Schriftzeichen „toshi“ (Jahr) und Aufschrift.
 Tusche auf Papier. Sign.: Nantenbô Tôshû. Siegel: Hakugai-
 kutsu, Tôshû und hachijûgo ô Nantenbô (der 85-jährige Alte
 Nantenbô). Holzkasten.
 122,9 x 32,3 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Belgien, erworben bei Eike Moog, Köln, 1981

€ 500 – 600



264



265

265
Nakahara Nantenbô (1839-1925)

Hängerolle. Kalligraphie: das große Schriftzeichen „itaru“
 (ankommen) und drei kleinere. Tusche auf Papier. Sign.: der
 83-jährige Alte Nantenbô Tôshû. Siegel: Nantenbô, Tôshû und
 Rinzaï shôshû.
 108 x 22,8 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Belgien, erworben 1986 bei Belinda Sweet,
 Berkeley, CA

€ 400 – 500

266
Unidentifizierter Mönch. 20. Jh.

Hängerolle. Kalligraphie, die Anrufung: Nanmu Amida Butsu.
 Tusche auf Papier. Sign. und drei Siegel. Dazu zwei weitere
 Kalligraphien, als Hängerolle montiert. (3)
 133,7 x 32,7 cm

€ 500 – 700



aus 266

267

Yamauchi Tamon (1878-1932)

Hängerolle. Bachstelze und Lotosblätter. Tusche auf Papier. Sign.: Tamon und Siegel. Originaler Holzkasten.

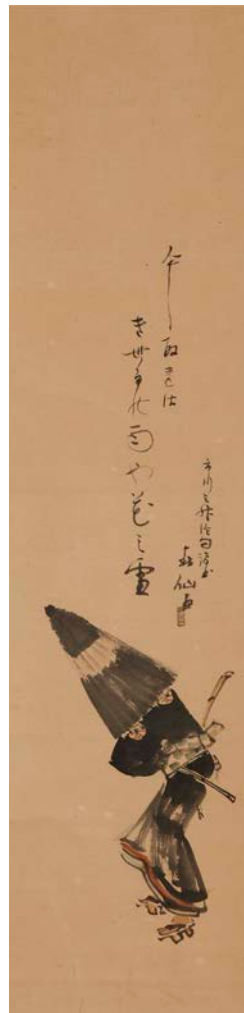
Holzkasten, beschriftet auf dem Deckel: ren ni sekirei, auf der Deckelinnenseite sign. Tamon und Siegel: Yamauchi Tamon.

131 x 30,2 cm

€ 250 – 350



267



268



268A

268

Natori Shunsen (1886-1960)

Hängerolle. Mann mit Schirm. Tusche und leichte Farben auf Papier. Gedichtaufschrift. Sign.: Shunsen. Siegel.

131 x 32,5 cm

€ 300 – 350

268A

Unidentifizierter Maler. Frühes 20. Jh.

Hängerolle. Reiher auf einem Trauerweidenstamm. Tusche und wenige Farben auf Seide. Sign. und Siegel: Chūshū. Holzkasten.

123 x 35,1 cm

€ 250 – 350

269

Unidentifizierter Maler.

Frühes 20. Jh.

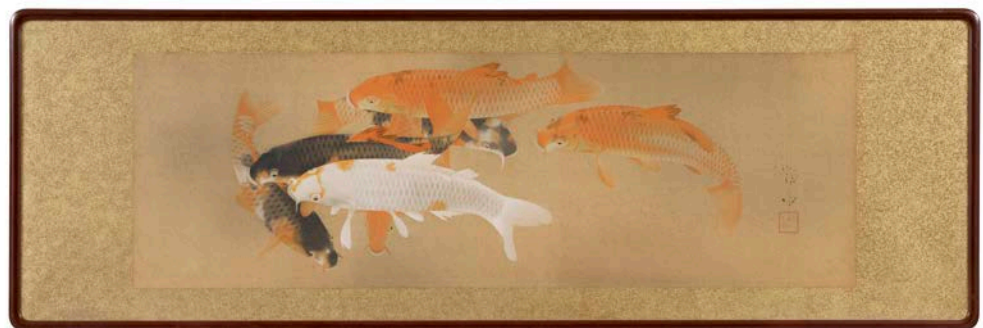
Sieben schwimmende Karpfen (koi).

Tusche und Farben auf Seide. Sign.

und Siegel: ...sui. Gerahmt.

171,3 x 57 cm (Gesamtmaße)

€ 250 – 350



269

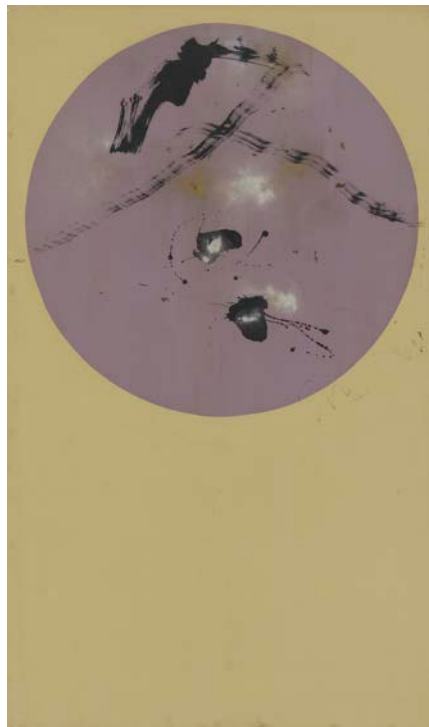


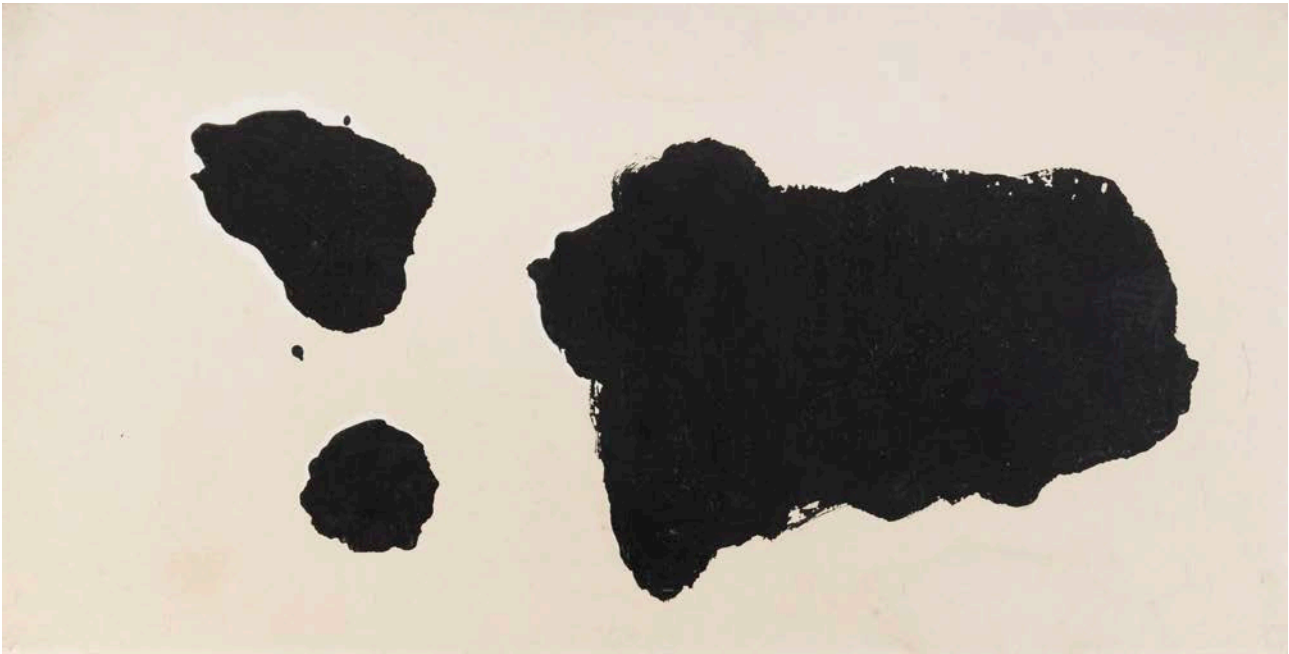
270
Unidentifizierter Kalligraph.
20. Jh.

Vier große Bilder mit den
Schriftzeichen Frühling,
Sommer, Herbst und Winter
in einem jeweils andersfarbigen
Rund (hellgrün, türkisgrün,
aprikosenfarben und blass lila).
Ölfarbe auf Leinwand, die
Schriftzeichen in Tusche mit
Akzenten in Gold und Silber.
Sign.

175,5 x 104 cm

€ 1.500 – 2.000





271

271

Morita Shiryû (1912-1998)

Das Schriftzeichen „chû“ (in den Himmel aufsteigen). Dicke, tief schwarze Tusche auf grobfaserigem Papier. Original aufgezogen. Auf der Rückseite Papieraufkleber von Morita Shiryû mit handschriftlichem Titel „Chû“, Maßangaben, Datum 1964 in Kugelschreiber, Künstlername Morita Shiryû in Tusche und Siegel.

92,8 x 181 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bayern

€ 20.000 – 25.000

Morita Shiryû stammte aus Toyooka in der Präfektur Hyôgo. Ab 1935 wurde er von dem Schreibmeister Ueda Sôkyô in Tokyo in das künstlerische Schreiben eingeführt, später kam er unter den Einfluss von Tajima Yukei. 1948 gründete er die Zeitschrift „Sho no bi“, die 1950 von „Bokubi“ abgelöst wurde. Hier setzte man sich mit westlicher Kunst auseinander und hob die abstrakte Schönheit von Tuschformen hervor. Doch war mit abstrakter Kunst nicht das zu erreichen, was man mit dem Schriftzeichen ausdrücken kann. Ab 1950 in Kyoto wohnend, fand er seinen geistigen Lehrer in dem Zen-Philosophen Hisamatsu Shin'ichi. Man gründete die Bokujinkai (Tusche-Mensch-Gruppe), der auch Inoue Yûichi angehörte. Zu seinem Stil hat Morita um 1960 gefunden: Zeichen temperamentvoll gemalt, in breiten Bahnen und zu Spritzern explodierend. Bewegung wird zur Gestalt. Der Gehalt und die tiefe Bedeutung eines Schriftzeichens waren für ihn Ausgangspunkt.

Dasselbe Schriftzeichen „chû“ auch „okitsu“ („Hoch aufsteigen in den Himmel“, aber auch „offene See“) gibt es auch auf einem goldgrundigen Stellschirm im Tempel Kiyoshikôjin Seichôji in Takarazuka. Morita verwendet dieses Schriftzeichen auch für das Wort „sanft“ und interpretiert es „Übereinstimmung und Spannung, als den Raum, in dem dies beides zu einem wird“ (Irmtraud Schaarschmidt-Richter, Morita Shiryû, Lehrer und Bewegter der modernen japanischen Schreibkunst, in: Deutsche Gesellschaft für Ostasiatische Kunst, Mitteilungen, Nr. 16 (Juli 1996), S. 11).



aus 273

272
Anonym. 17./18. Jh.

Zwei Albumblätter mit je einem Gedicht von Sōjō Henjō und Ariwara Narihira auf Goldgrund und Malerei einer Trauerweide bzw. Pflaumenblüten. Tusche, Farben, Gold und Silber auf Papier. Papier sehr brüchig. (2) Blattmaße 23,7 x 25,2 cm

€ 200 – 250

Foto online

273
Anonymer Maler der Tosa-Schule. 18./frühes 19. Jh.

Zwei Albumblätter mit je einem Fächerbild mit Darstellung aus dem „Heike monogatari“, a) Minamoto Yorimasa erschießt das neue, b) Samurai im Kampf an einem Bambuszaun. Tusche, Farben und Gold auf Papier. (2) Blattmaße 24,2 x 26,7 cm

€ 600 – 700



273A

273A
Anonym. 19. Jh.

Die Brücke Nihonbashi mit einer Gruppe von Passanten und einem shishimai-Tänzer zu Neujahr. Tusche und leichte Farben auf Seide. Aufschrift: Tōkaidō gujūsan tsu Edo Nihonbashi. Bez.: Hokusai hitsu und Siegel: Hokusai. Albumblatt, aufgezogen. 28,1 x 34,1 cm

€ 550 – 600

274
Morita Shiryū (1912-1998)

Fächer. Das Schriftzeichen „shizuka“ (Stille, Ruhe). Tusche auf Papier, die Stäbe und Deckstäbe aus Bambus. Siegel: Shiryū. L in geschlossenem Zustand 19,5 cm

Provenienz

Sammlung Rose Hempel (1920-2009), Dresden, Geschenk des Künstlers an die ehemalige Kuratorin am Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg, beiliegend Papierhülle für den Fächer mit Widmung an Henperu hakushi, zweiseitiger Brief von Morita Shiryū ohne Jahresangabe und SW-Photo des Fächers

€ 300 – 400



274

275
Verschiedene Künstler. 19./20. Jh.

Drei Fächer. a) In feiner Kalligraphie Einführung und 54 Gedichte aus den 54 Kapiteln des Genji monogatari, auf den Kapitelnamen oben folgt jeweils ein Gedicht in einer Zeile. Tusche auf Papier. Datiert Tenpō kanoe-ne (1848), sign.: Shishō shūjin und Siegel: Shishō und ... shi. b) Fächer. Der Berg Fuji und Vers. Tusche auf Papier. Sign. und Siegel: Unzan. c) Fächer. Chrysanthemen. Tusche auf Papier. Aufschrift und Siegel (möglicherweise Noan = Nagaō Unzan, 1864-1942). (3) L in geschlossenem Zustand a) 25,5 cm; b) 27,1 cm; c) 25,7 cm

Provenienz

Rose Hempel (1920-2009), Dresden, ehemalige Kuratorin am Museum für Kunst und Gewerbe in Hamburg

€ 300 – 400

Foto online



276

276
Buddha Amida Nyorai. Holz, über Schwarzlack vergoldet.
 18./19. Jh.

3-tlg. Im Meditationssitz auf einem doppelten Lotos über einem sechseckigen Sockel mit Balustrade, die rechte Hand ist in raigoin angehoben, die linke nach vorne gehalten. Hinter der Figur eingesteckt ein Wolken beschnittes Mandorla mit einpassstem Spiegel. Die Augen aus Glas, das urna aus einer Perle. H 55,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Rheinland

€ 3.000 – 4.000



277

277
Buddha Amida Nyorai. Holz, Lack und Vergoldung. 18. Jh.

Im Meditationssitz, auf separat gearbeitetem doppeltem Lotosthron über einem niedrigen Sockel. Die Hände in amida-jôin über den Füßen. Hinter der Figur, in den Sockel eingesteckt, eine spitzbogige Mandorla mit Wolkenwirbeln und Lotosblüte. Die beiden urna aus Glas. Übermalungen, Rest. am Hals. Beiliegend fünf Schriftstücke, teilweise gedruckte Partie aus dem Lotossutra, wahrscheinlich aus dem Inneren der Figur.

Gesamthöhe 80,8 cm

Provenienz
 Lempertz, Köln, 25./26.11.1994, Lot 817
 Privatsammlung, Rheinland

€ 4.000 – 6.000



Sehr große Figur des Monju Bosatsu.
Edo-Zeit, 18./frühes 19. Jh.

5-tlg. Die Figur im Meditationssitz auf einem sehr großen Lotos über einer offenen Blüte und einem Kissen, das von einem liegenden shishi auf Felsensockel getragen wird, über einem kastenförmigen Sockel. Monju Bosatsu hält in der rechten Hand ein Schwert, die Perle in der linken Hand fehlt. Auf dem Kopf eine aufwändige Krone aus Metall mit Glasperlen. Hinter der Figur eingesteckt eine Mandorla mit durchbrochen geschnitztem Rankenwerk und sieben applizierten kleinen Amida Butsu im Meditationssitz. Holz, über Schwarzlack vergoldet, der Felssockel bemalt, die Augen aus Glas mit hintermalten Pupillen.

H 170,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien, erworben bei Chantal Devis, Brüssel, auf der Eurantika 1985

€ 20.000 – 30.000





279

Figur des Seishi Bosatsu. Holz,
schwarz lackiert und vergoldet.
Späte Edo-Zeit

In leichter tribhanga Haltung
stehend, die Hände vor der Brust
gefaltet. Gänzlich neu gefasst, mit
großem Blüten- und Wolken-
muster auf dem Gewand und
Wolkenmuster auf dem Schal.
Augen aus weißem Glas mit
hintermalten Pupillen. Sockel.
H ohne Zapfen 75 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 6.000 – 8.000

280

Zushi. Holz, Lack und Vergoldung.
19. Jh.

Innen Portrait eines Priesters mit
Schriftrolle und einem Metallring in
den Händen. Holz, bemalt, die Augen
aus hintermaltem Glas. Das Gehäuse
innen über rotbraunem Lack vergoldet,
außen ziselierte vergoldete Metall-
beschläge.

H 27,8 cm

€ 300 – 400



280

281

Gyôdô-Maske eines bosatsu. Meiji-Zeit

Mit großen geschwungenen Augen
und langen Ohren. Teilweise vergoldet,
innen mit Gaze ausgeschlagen und
schwarz bemalt. Papieretikett beschrif-
tet: Kokuhô ... gyôdô bosatsu-men ...
saku (unlesbare Signatur und Siegel).

H 24 cm

€ 300 – 400



281



282

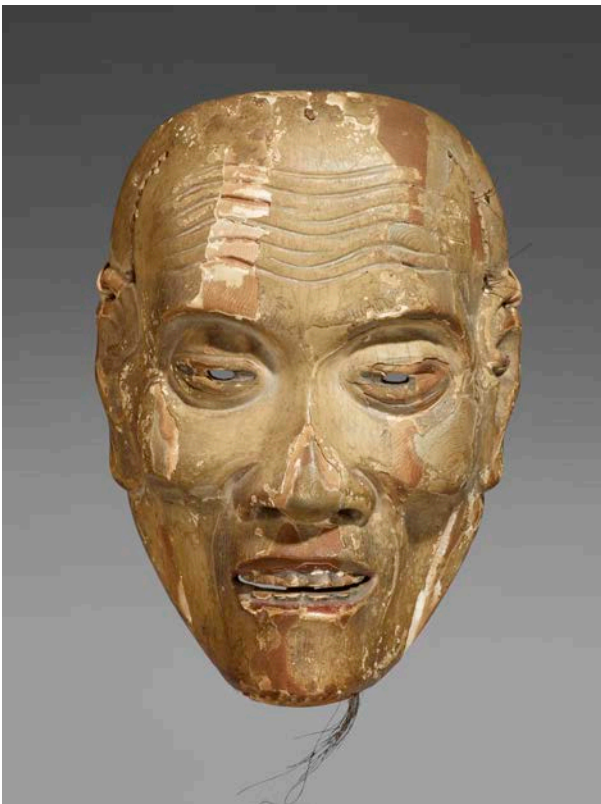
^R282

Nô-Maske vom Typ Ayakashi. Holz, farbig gefasst. 17. Jh.

Maske eines Geistes eines Mannes mittleren Alters, die Sehlöcher mit goldenen Metallringen gefasst, sämtliche Haare in feinen schwarzen Linien gemalt. Auf der Rückseite Aufschrift in Rotlack: toku-waka saku (Meisterwerk) Hôshû Daishi? nanjû ô? (der 70jährige Alte?) Tomoharu und kaô.
H 20,3 cm

Tomoharu (1654-1728) war nô-Schauspieler der Hôshû-Familie in 9. Generation.

€ 1.000 – 2.000



283

^R283

Nô-Maske vom Typ Koshimakijô. Holz, farbig gefasst. 17./18. Jh.

Maske eines Greises mit großen Augenhöhlen und schmalen Augen. Die angesetzten Kopf- und Kinnhaare fehlen. Schnurrbart und Fliege durch schwarze Linien angedeutet. Große, im Relief ausgearbeitete Ohren.
H 21,7 cm

€ 1.000 – 2.000

284

Nô-Maske vom Typ Sankôjô. Holz, farbig gefasst. 17./18. Jh.

Kopf eines Greises mit faltenreichem Gesicht und eingesteckten (wohl ergänzten) gräulichen Kopfhaaren sowie Oberlippen- und Kinnbarthaaren. Die beigefarbene Fassung teilweise gesprenkelt und wahrscheinlich aus späterer Zeit.

H 20,5 cm

Literatur

Abgeb. in: Japanese Masks, Rutherford & Bandini, London 2012, Nr. 17

€ 1.200 – 1.500



284

285

Nô-Maske vom Typ Sankôjô. Holz, farbig gefasst. Mitte 18. Jh.

Kopf eines Greises mit faltenreichem Gesicht und eingesteckten hellen Kopfhaaren sowie Oberlippen- und Kinnbarthaaren. Auf der Rückseite Aufschrift in rotem Lack: Sankôjô Kodama Chôsae-mon.

Sowohl Kodama Tomimitsu als auch Naomitsu, Sohn und Enkel des Kodama Ômi (?-1704) führten den Vornamen Chôzaemon.

H 20,6 cm

Literatur

Abgeb. in: Japanese Masks, Rutherford & Bandini, London 2012, Nr. 16

€ 1.500 – 1.800



285



286

286

Nô-Maske vom Typ Kurobeshimi.
Holz, farbig gefasst. 18./19. Jh

Von wildem Ausdruck mit fest zusammengepressten Lippen und vorgeschobenem Unterkiefer. Gesichtsfarbe mittelbraun mit schwarz gemalten Haaren und Bart.

H 21,8 cm

€ 800 – 1.000



287

287

Nô-Maske vom Typ Okina. Holz, farbig gefasst. 19. Jh.

Kopf eines Greises mit faltenreicher Stirn, beweglichem Unterkiefer, schwarzer Hautfarbe, weißen Haarbüscheln an den Brauen, und dünnen, braunen Haaren an Oberlippe und Kinn. Ständer.

H 19,7 cm

€ 1.500 – 1.800



288

288

Nô-Maske vom Typ Chûjô. Holz, farbig gefasst. 20. Jh.

Kopf eines Mannes um die 30 mit scharfen Graten, die die oberen Orbitalränder betonen, der leicht geöffnete Mund wird von einem Bartanflug an Ober- und Unterlippe eingefasst. Auf der Rückseite sign.: Sangan. Zwei gemusterte und wattierte Seidenbeutel.

H 20,7 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 1.500 – 2.500

289

Nô-Maske vom Hannya. Holz, farbig gefasst. Frühes 20. Jh.

Maske eines weiblichen Dämons mit gescheitelten Haaren und langen Hörnern, einem geöffneten Mund mit sichtbaren Zahnreihen. Auf der Rückseite in Gravur sign.: Ha... Metallständer.
H 27 cm

€ 1.000 – 1.300



289

290

Kyôgen-Maske vom Typ Okame. Holz, farbig gefasst. 18./19. Jh.

Freundlich lachend, mit Wangenrübchen und abgesetztem Kinn, geschwärzte Zähne. An der Rückseite Vierzeichen-Siegelmarke in versenktem Relief.
H 20,6 cm

€ 700 – 900



290

^R291

Maske eines grimmigen Mannes. Kiri-Holz, farbig gefasst. Edo-Zeit

Mit großer Nase und mit nach unten gerichteten Mundwinkeln.
H 18,5 cm

€ 1.000 – 2.000



291



292



294



293

292
Vase. Bronze. 15./16. Jh.

Zylindrisch (tsutsugata). Auf flachem, ergänztem Boden. Undekoriert. Mit Öse und Eisenring zum Aufhängen. Holzkasten nicht zugehörig.
H 21,6 cm

Provenienz
Sammlung Vollmer-Bergmann, erworben in Japan in den 1990er-Jahren

Ausstellungen
Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur
Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 29, Abb. 26

€ 600 – 800

293
Großer Wasserkessel (tetsubin).
Um 1900

Mit senkrechter, grob gehämmelter Wandung. Sign.: zô und Siegel. Beweglicher Eisenbügel und -deckel mit Knospenknopf.
H ohne Henkel 21,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien, erworben bei BC Dentan Gallery, Seattle, 1996

€ 500 – 800

294
Kleine Truhe vom Typ funa-dansu.
Holz. Spätes 19. Jh.

Innen drei Schublade und ein einzuschiebender Abakus. An der Tür Eisenbeschläge und Eisenschloss (ohne Schlüssel). Oben ein Tragegriff aus Eisen.

H 43 cm; B 32,5 cm; T 47,5 cm

€ 800 – 1.000

295

Tansu. Keyaki und Nadelholz.

Nihonmatsu, Nordjapan. Spätes 19. Jh.

2-tlg, Typ: ishō kazane tansu (zur Aufbewahrung von Gewändern). Insgesamt vier große Schubladen und zwei kleine Schubladen hinter einer verschließbaren Tür. Quadratische Schlossbeschläge und halbrunde Griffe vom Typ warabite aus Eisen.

H 105,2 cm; B 90,5 cm; T 42 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 1.500 – 2.500



295

296

Tansu. Keyaki- und hinoki-Holz.

Nihonmatsu, Nordjapan. Spätes 19. Jh.

Der untere Teil eines ungewöhnlich langen tansu mit Schubladen in vier Ebenen (vier große, vier mittlere, und vier kleine), alle Eisengriffe vom Typ warabite, acht Laden mit Schloss. Einfache Eisenbeschläge.

H 79,5 cm; L 157 cm; T 45 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 1.500 - 3.000



296



297

Großer tansu. Hinoki-Holz. 19. Jh.

2-tlg. Insgesamt 15 Schubladen in verschiedenen Größen und zwei Fächer, mit Schiebetüren zu verschließen, und Schubladen hinter einer kleinen Flügeltür. Kleine Schlossbeschläge und Eisengriffe.

H 172 cm; B 182,5 cm; T 49,5 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 4.000 – 6.000



298

298
Blumenübertopf. Bronze. Spätes 19. Jh.

Bodenmarke: Dai Nihon Kyôto Murakami
 Auf drei Löwenkopf- und -tatzentfüßen, an der Wandung in Relief Vögel und Blütenzweig.
 H 27,3 cm

€ 300 – 500



299

299
Gedrungene Vase. Bronze. Meiji-Zeit

Am Boden Siegelmarke: Gotô Unshô
 In flachem Relief drei schwimmende Karpfen. Die Pupillen gold umrandet.
 H 17,7 cm

€ 400 – 600



300

300
Okimono eines Bison. Meiji-Zeit

Sign. in hiragana: Maruki sha chûsei
 Mit gesenktem Kopf stehend.
 H 13,3 cm; L 23 cm

Provenienz
 Privatsammlung, München

€ 800 – 1.000



301

301
Okimono zweier Affen. Bronze. Meiji-Zeit

Am Boden Siegelschriftmarke: Setsu ... saku
 Das Muttertier laust das vor ihr kauende Junge. Augen mit Gold akzentuiert.
 H 15,5 cm

Provenienz
 Privatsammlung, München

€ 1.400 – 1.600



302

†302

Shibayama-Zierteller. Silber und Elfenbein mit Einlagen. Spätes 19. Jh.

Am Boden sign.: Hideyuki saku

Blütenförmig. Im Spiegel zehneckiges Elfenbeinpaneel (aus drei Teilen zusammengesetzt) mit zwei Hähnen und Blumen in geschnitztem Perlmutter und in den zehn blütenblattförmigen Feldern des Randes Blütenzweige und Insekten in gleicher Machart in kleinen Elfenbeinpaneelen, umgeben von Silberfiligran und gravierten Blütenzweigen.

H 4 cm; D 25,3 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung Österreich

€ 900 – 1.400



303

†303

Kleines Shibayama-Deckelgefäß auf Sockel. Holz, Lack, Silber und Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Kugelig. Allseitig kinji. In zwei Silber umrandeten Kartuschen in reliefierten farbigen Einlagen zwei shishi-Tänzer und Trommler, bzw. Päonie, Glyzinie und Nandina. Auf dem Deckel als Knauf ein vollplastischer oni mit Kürbis aus Elfenbein. Der separate Sockel in Form einer Scheibe, die von drei oni getragen wird, die Pupillen aus schwarzem Horn. Einsatz aus Silber.

H 15,7 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung Österreich

€ 2.000 – 2.500



‡304

Fünf feiernde Skelette. Elfenbein, Holz und Bambus. Spätes 19. Jh.

Auf einem bizarren entwurzelten Stamm sitzen fünf Skelette beim Spiel mit europäischen Spielkarten, manche der Skelette mit Sake-Flaschen, einem Pokal oder einer Pfeife in der Hand. Plättchen mit der ehemaligen Signatur ergänzt. Auf einem Tischchen aus Bambusrohren montiert.

Gesamthöhe 32,5 cm; B 49 cm

€ 6.000 – 8.000



305

305
Paar große Vasen. Émail cloisonné. Spätes 19. Jh.

Der Korpus von ovalem Querschnitt. Dekoriert mit Kakadu bzw. Papagei auf einer Stange unter Bananenblättern, auf der anderen Seite Meisen an Bananenblättern und Asten, auf rosafarbenem Grund. (2)

H 40,5 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 25./26.11.1994, Lot 872

€ 1.500 – 2.000



305A

305A
Samurai. Bronze. Im Miyao-Stil. Spätes 19. Jh.

Im Ausfallschritt stehend, in beiden Händen einen Speer, im Gürtel steckt ein Kurzsword, das Langsword fehlt. Der jinbaori ist dekoriert mit einem Drachen, auf der Brust ein Schmetterling, das Wappentier der Taira-Familie. Muster des Gewandes und der Rüstung vergoldet. Fehlstellen. Fest montiert auf einen Holzsockel.

H mit Sockel 31,7 cm

€ 3.000 – 4.000

306

Goldfasan. Bronze. Spätes 19. Jh.

Sign. auf eingelegetem und gegossenem Plättchen: Seiya sei

Über eine dünne Schlange steigend, schaut der Vogel zu dem Tier herab; das Gefieder golden und mit shakudô patiniert, der Kopf rot, die Schlange versilbert. Langes Holzbrett, am Boden Papieretikett: O.U. Karlovy Vary (Karlsbad) 1930.

H 13,3 cm; B 39,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 2.000 – 3.000



306

306A

Doppelwandige Schale. Silber.
Möglicherweise Japan. Frühes 20. Jh.

In Form einer Almosenschale. Außen in Treibarbeit großer, sich in Wolken windender Drache. Kleine Delle und ein Barthaar fehlt. Punze jungin (reines Silber) und rautenförmiges Logo. Gewicht 459 g. H 10,5 cm; D 18,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.000 – 1.500



306A



307

307
Kleiner Kabinettschrank. Holz und Lack. Spätes 17. Jh.

Auf sehr niedrigem Sockelgeschoss mit geschweifter Zarge. Allseitig Schwarzlack; an allen Seiten in hohem takamaki-e Uferlandschaft mit Pavillons bzw. Chrysanthemen an einem felsigen Ufer. Ziselierte Gelbmetallbeschläge und zwei seitliche Tragegriffe. Schlechter Zustand. H 32,8 cm; B 35,5 cm; T 30 cm

Provenienz

Nachlass Fürst Palffy, versteigert im Dorotheum, Wien, 18.10.2005, Lot 180

Literatur

Vgl. Kabinettkästen von ähnlicher Form und Dekor oder mit fast identischen Beschlägen, abgeb. in: G.R. Diesinger, Ostasiatische Lackarbeiten, Bestandskatalog des Herzog Anton Ulrich-Museums, Braunschweig 1990, Kat.-Nrn 3, 5, 13 und 17

€ 1.500 – 2.000



307A

307A
Großer Kasten. Holz, Lack und maki-e. 20. Jh.

Rechteckig auf niedrigen Füßen und mit passiger Zarge. Allseitig Schwarzlack. Auf dem Deckel aufgehende Sonne und Kieferschösslinge (Neujahrsmotiv). Originaler Holzkasten.

H 27,5 cm; B 31,8 cm; T 43 cm

€ 1.300 – 1.500

308

Kasten (tebako). 19. Jh.

Der stark gewölbte Deckel mit wenig abgesetzten Oberkanten, der Rand in Zinn gefasst. Allseitig kinji. Auf dem Deckel und den Seiten in takamaki-e, wenig Schwarz- sowie Rotlack und Gold- und Silber-kirikane Mongolen, u. a. ein Bogenschütze, bei der Beizjagd auf Kraniche. Innen nashiji. Die Kordelhalterungen aus Kupfer in Chrysanthemenform. Seidenkordeln. Originaler Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Sansui jinbutsu makie go tebako (Kasten mit Figuren in Landschaft in maki-e und Papieretikett mit der Sammlungsnummer 181 (in Schriftzeichen).

H 22,8 cm; B 26,2 cm; T 33,4 cm

€ 2.200 – 2.500



308



309

309
Niedriger Schreibtisch (bundai). Holz, Lack und maki-e. 20. Jh.

Auf vier nach innen geschweiften Füßchen, die Innenkanten in Silber gefasst. Allseitig Schwarzlack, in dünnem, goldenem maki-e Bambus und dünne Wolkenbänke. Holzkasten. H 14,3 cm; L 65,7 cm; B 36,8 cm

€ 2.000 – 2.500

310
Zwei große Tablettts. Holz, Lack und maki-e. 20. Jh.

Ineinander zu setzen. Allseitig schwarzbrauner Lack, dekoriert in maki-e mit Trauben, Feuerlilien, Astern, Päonien, Trichterwinden und Schmetterlingen. Originaler Holzkasten mit Papieretikett eines Geschäftes in Nihonbashi. H 7,7 cm; 48,8 x 48,8 cm und 46,5 x 46,6 cm

€ 1.300 – 1.500



310

311
Ein Set von drei Sake-Schälchen (sakazuki) und zwei Sake-Flaschen. Holz und Lack. 19. Jh.

a) Die Schalen, dekoriert in Lack und maki-e auf rotem Grund mit Holländern auf einem Schiff bzw. in Architektur.
 b) Glas auf den beiden tokkuri stehender Holländer mit Pfeife und Hund bzw. Figur in Ölfarben und Vergoldung. Beide Sets mit Holzkasten. (2)

Die Schälchen in Holzkasten, das Papieretikett beschriftet: Nanban-e no ..hai (Schälchen mit nanban-Motiven)

a) D der Schalen 8,5 bis 11,1 cm;
 b) H der Sake-Flaschen 16,8 cm

€ 1.000 – 1.200

Foto online



312

312
Große Vase. Bronze (hakudô). Osaka.
 Ca. 1940

Am Boden eingepresste Marke: Inu und
 Chûroku (= Neya Chûroku, 1897-1987)

In flachem, leicht silbrigem Relief ein
 aus den Fluten springender Drachen-
 fisch, am Hals vier Noppen.

H 36 cm

Literatur

Vgl. ähnliche Vasen abgeb. in: Brian
 Harkins, Crossing Borders, London 2000,
 Nr. 26, 27 und 29

€ 800 – 1.000



313

313
Große Vase. Bronze. Osaka.
 Ca. 1955-1965

Sign. am Boden: Yasumi (= Nakajima
 Mitsuo Yasumi II., 1906-1988)

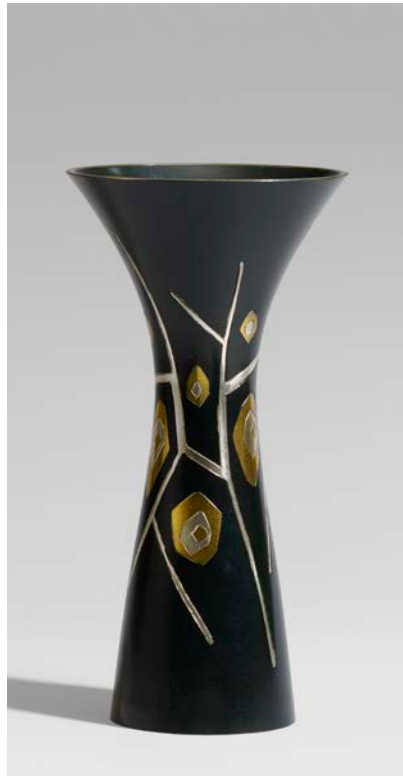
Der Korpus in Form einer Knospe und
 langer Hals. Dieser Vasentyp trägt den
 Namen „Hoffnung“ (kibô).

H 29,4 cm

€ 700 – 900



314



315

314

Vase. Bronze. Mitte 20. Jh.

Am Boden Siegelmarke: Kôshun
(= Hiramatsu Kôshun/Hiroharu,
1896-1971)

Eiförmig, der weite Hals mit vier
Rippen.

H 28,8 cm

€ 300 – 500

315

Vase. Bronze. Mitte 20. Jh.

Abstrakte vergoldete und versilberte
Motive. Inschrift am Boden, datiert
1965.

Inschrift am Boden: Shôwa shijû nen
(1965) sôgyô goshu nen kinen (zum
fünfjährigen Gründungsjubiläum)
Nihon seimei Tokyo hōken dairisha
(einer Versicherungsgesellschaft).
H 27,3 cm

€ 300 – 500



316

316

Vase. Grün patinierte Bronze. 20. Jh.

Fast kugelige Vase in Form einer Laterne
mit horizontalen Riefen. Siegelmarke
am Boden: Kazuyoshi.

(= Kazuyoshi Omote, b. 1945)

H 17,8 cm

€ 400 – 600

317

Vase. Bronze. Ca. 1960-1970

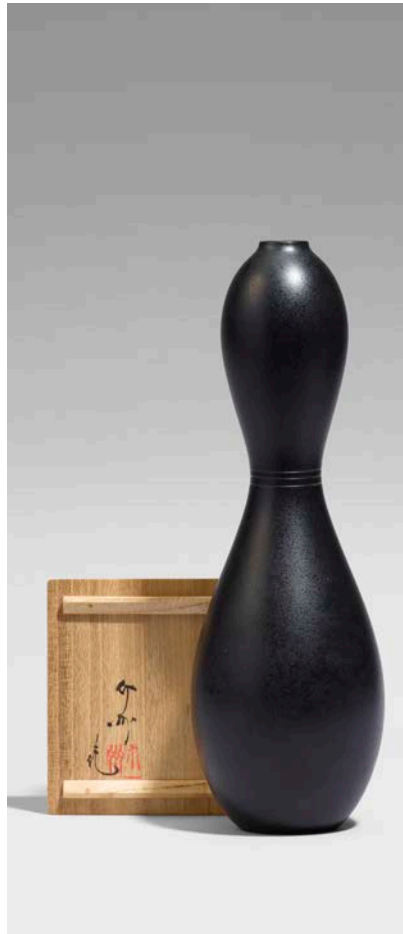
Am Boden Siegelmarke: Kaishû
(= Takahashi Kaishû, 1905-2004)

Schlanke Doppelkürbisform, die Taille
durch drei gravierte Ringe akzentuiert.
Originaler Holzkasten.

Holzkasten beschriftet außen auf dem
Deckel: Hisago kabin (Kürbis-Vase) und
innen Signatur und Siegel.

H 26 cm

€ 300 – 500



317



318

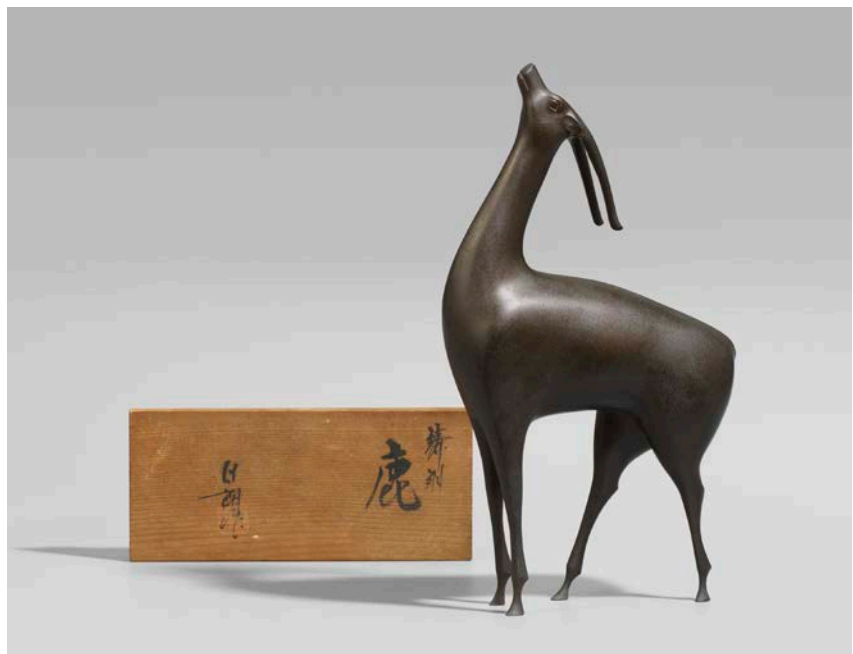
318

Vase. Rotbraune Bronze. 20. Jh.

Gestreckt eiförmig mit gehämmertem,
geometrischem Muster. Am Boden
Papieretikett mit dem Namen der
Künstlerin: Todani Yôko.

H 20,5 cm

€ 300 – 400



319

319

Reh. Bronze. Shôwa-Zeit, 20. Jh.

Sign.: Hakurô saku (= Nose Masao)

Auf sehr schlanken Beinen stehend.
Holzkasten, signiert.

Holzkasten, beschriftet: Shûdô (Bronze)
shika (Reh/Hirsch) und sign. und Siegel:
Hakurô saku

H 32,2 cm

€ 400 – 600

320

Deckeldose. Glas und Silber.

Ca. 1970/1980

Sign. am Boden Kyohei Fujita (= Fujita Kyôhei, 1921 – 2004)

Modelgeblasen, mit abgerundeten Kanten und leicht gewölbtem Deckel. Das wenig transparente Glas mit grünen Flecken und aufgelegtem Blattgold und -silber, mattgeätzt. Ränder in Silber gefasst. Originaler Holzkasten.

Holzkasten auf dem Deckel beschriftet: tefuki kazari bako „Kaguya Hime“, auf der Rückseite des Deckels sign.: Kyôhei saku und Siegel: Kyôhei
H 10,7 cm; 10,4 x 10,4 cm

Provenienz:

Galerie Flachsmann, Kronberg.

€ 2.500 – 3.000



320a

Doppelkürbisförmige Flasche. Arita.
Spätes 17. Jh.

In Unterglasurblau und wenig Farben
Aster und Päonienzweige, in einem
Medaillon das Monogramm FW.
H 25,8 cm

Provenienz
Familiensammlung Giese

Literatur
Vgl. fast identisches Stück abgeb. in:
F. Reichel, Altjapanisches Porzellan aus
Arita in der Dresdner Porzellansamm-
lung, Leipzig/Würzburg 1980, Abb. 64

€ 1.000 – 1.500



321

Paar achteckige Kakiemon-Schalen. Arita. Ca. 1670-1690

Dekoriert in Emailfarben der typischen Kakiemon-Palette im Spiegel mit zwei ein Rund bildenden Phönixen, außen ein Phönix auf einem Päonienzweig und ein fliegender Phönix, am abgeschrägten Rand Blüte und Ranken, die Lippe braun glasiert.

H je 10,1 cm; B 18,5 cm

Provenienz

Ehemals Sammlung der Markgrafen und Großherzöge von Baden, verkauft bei Sotheby's, Baden-Baden, 5.-21.10.1995, Lot 5295. Auf einer Schale zwei Papieretiketten am Boden mit alten Schlossinventarnummern 1756. und 2491
Privatsammlung, erworben bei obiger Auktion

€ 20.000 – 30.000

Solche Kakiemon-Schalen wie diese, sowohl große wie kleine, sowie Kännchen und Becher wurden auf kleinen Konsolen in einem Wand füllenden, holzgeschnitzten Gitterwerk symmetrisch dekoriert, oft zu beiden Seite eines Spiegels oder Kamins. Die großen Residenzen in München, Dresden und Berlin hatte alle solchen Kabinette und die kleineren Schlösser und Fürsten machte es den Königen nach.

Zu diesem bekannten Kakiemon-Modell der achteckigen Schale gibt es viele Dekorvarianten. Die Wandung außen kann geschmückt sein mit hōō, Bambus und Prunus (Rijksmuseum, Amsterdam, siehe Menno Fitski, Kakiemon Porcelain. A Handbook, Rijksmuseum 2011, S. 76, Abb. 76), mit Pferden auf einer Weide (Ashmolean Museum, Oxford, siehe Porcelain for Palaces, Oriental Ceramic Society, London 1990, S. 170, Kat.-Nr.150) oder mit Bambus, Felsen und Vogel (im Landesmuseum Kassel, siehe Porzellan aus China und Japan, Berlin 1990, S. 451, Kat.-Nr. 223). Das Motiv breitet sich jeweils über drei bis vier Felder, die sich durch die Form ergeben, aus. Innen befindet sich meist ein Medaillon aus zwei rund gelegten hōō-Vögeln.



Das Motiv des hôô-Vogels, allgemein als Phönix bezeichnet, ist im Kakiemon-Porzellan häufig anzutreffen. Er ist ein Kompositwesen, das sich aus Merkmalen von Hahn, Fasan und Paradiesvogel zusammensetzt. In China Symbol der Kaiserin, wird er in Japan eher mit ehelicher Harmonie in Verbindung gebracht. Generell gilt der hôô als glückverheißend. Für den Europäer hingegen ist er der Inbegriff des Exotischen. Gerade die Kombination von Phönix und Prunus/Päonie wurde ein Leitmotiv der Meissen-Dekorationen „à la chinoise“.

Das hier zum Ausruf kommende Schalenpaar war ehemals im Besitz der privaten Kunstsammlung von Großherzog Friedrich I. (1826-1907) von Baden, die er unter den Aspekten einer 1880 gegründeten Kunstkammer zusammengetragen hatten. Diese war seit 1879 in den Räumen des ehemaligen Großherzoglichen Naturalienkabinetts im Residenzschloss in Karlsruhe ausgestellt (Abb. 1). 1883 erstellte der Kunsthistoriker Karl Koelitz (1852-1932) das „Beschreibende Inventar (Katalog) der Allerhöchsten Privatsammlung kunstgewerblicher Gegenstände (Zähringer-Museum), Aufgestellt in den Räumen des ehemaligen Großherzoglichen Naturalienkabinetts“. Hier sind auf S. 121 unter der Rubrik „Französisches Fritten- oder Weich-Porzellan“ wie folgt erfasst: 1756.57. 2 achteckige Näpfe mit Blumenbüschen (Pfirsich) u. Paradiesvogel verziert“ (Abb. 2).

Nach dem Zusammenbruch des Deutschen Kaiserreichs, der Abdankung Großherzog Friedrich I. (1826-1907) von Baden am 22. November 1918 (von da an nannte er sich Markgraf von Baden) und infolge der Vermögenstrennung von des Großherzoglichen Hauses und des Badischen Staates 1919 wurde die Kunstgegenstände in das Neue Schloss in Baden-Baden überführt, das nun Privateigentum der Markgrafen war. Zu diesen Beständen erstellte Galerieinspektor Richter das „Inventar des Zähringer Museums, aufgestellt in den Räumen des Kavalierbaus des Großherzoglichen Schlosses in Baden-Baden“.

Das neue Zähringer Museum bestand in diesem Schloss bis 1981. Die Kunstsammlung und das Inventar wurden, um Schulden von 140 Millionen D-Mark des Hauses Baden zu begleichen und aus der finanziellen Schiellage zu kommen, 1995 von Sotheby's versteigert unter dem Schlagwort „Markgrafenauktion“. 2003 wurde das Schloss verkauft und wechselte häufiger die Besitzer, heute wird es von der Hotelgruppe Hyatt zum Luxushotel umgebaut.





Abb. 1 Postkarte. Schloss in Karlsruhe. Um 1900

Kakiemon dishes such as these, large and small, as well as jugs and cups, would have been displayed symmetrically on small consoles in a wooden trellis, which dressed the wall, often flanking a mirror or fireplace. The great royal residences in Munich, Dresden and Berlin all possessed such porcelain rooms, which were copied by the small courts.

There are many decorative varieties of this well-known Kak-iemon type of the octagonal dish. The wall to the outside can be ornamented with hōō, bamboo and prunus (Rijksmuseum, Amsterdam, cf. Menno Fitski, *Kakiemon Porcelain. A Handbook*, Rijksmuseum 2011, p. 76, fig. 76), with horses in a meadow, (Ashmolean Museum, Oxford, cf. *Porcelain for Palaces*, Oriental Ceramic Society, London 1990, p. 170, cat. no. 150) or with bamboo, rocks and birds (Landesmuseum Kassel, cf. *Porzellan aus China und Japan*, Berlin 1990, p. 451, cat. no. 223). The design spreads across three to four panels depending on the shape and a medallion of two hōō birds is typically found inside.

The motif of the hōō bird, generally referred to as a phoenix, is often seen on Kakiemon porcelain. It is a composite creature bearing elements of a rooster, pheasant and bird of paradise. In China it symbolizes the Empress, whilst in Japan it is rather associated with marital harmony. In general the hōō is considered as auspicious. In Europe, however, it represents the embodiment of the exotic. In particular, the combination of phoenix and prunus or peony became a leitmotif of the Meissen decoration “à la Chinoise”.

The pair of dishes offered here for auction was once in the private art collection of the Grand Duke Friedrich I von Baden (1826-1907), which he acquired for his *Kunstkammer* founded in 1880. The dishes had been on display since 1879 in the rooms of the Grand Ducal Naturalia Cabinet in the residency

palace in Karlsruhe (fig. 1). In 1883 the art historian Karl Koelitz (1852-1932) compiled the “Beschreibende Inventar (Katalog) der Allerhöchsten Privatsammlung kunstgewerblicher Gegenstände (Zähringer-Museum), Aufgestellt in den Räumen des ehemaligen Großherzoglichen Naturalienkabinetts” (Descriptive inventory (catalogue) of the most highest private collection of arts and crafts objects (Zähringer Museum), exhibited in the rooms of the former Grand Ducal Naturalia Cabinet). Here on page 121 under the heading “Französisches Fritten- oder Weich-Porzellan” (French fries or soft porcelain), is listed: 1756.57. 2 octagonal bowls decorated with flower bushes (peach) and bird of paradise” (fig. 2).

After the collapse of the German Empire, the abdication of Grand Duke Friedrich I von Baden (1826-1907) on November 22, 1918 (henceforth he called himself Margrave von Baden) and as a result of the separation of the estate between the Grand Ducal house and the state of Baden in 1919, the works of art were transferred to the Neues Schloss in Baden-Baden, which was now privately owned by the Margrave. These works were compiled by the gallery inspector Richter in the “Inventar des Zähringer Museums, aufgestellt in den Räumen des Kavalierbaus des Großherzoglichen Schlosses in Baden-Baden” (Inventory of the Zähringer Museum, exhibited in the rooms of the cavalier house of the Grand Ducal castle in Baden-Baden).

The new Zähringer Museum remained in this castle until 1981. The art collection and inventory were auctioned by Sotheby’s under the banner “Margrave’s Auction” in 1995 in order to cover the Baden house’s debts of 140 million Deutschmarks and to pull them out of financial difficulties. The castle was sold in 2003. Having changed hands a number of times, it is currently being converted into a luxury hotel by the Hyatt group.

1756.57. 2 aufrechte " mit Blumenbüscheln (Pfirsich) u. Peruanind-
vögeln verziert 8/13.

Abb. 2 Karl Koelitz, Beschreibende Inventar (Katalog) der Allerhöchsten Privatsammlung kunstgewerblicher Gegenstände (Zähringer-Museum), Aufgestellt in den Räumen des ehemaligen Großherzoglichen Naturalienkabinetts, Karlsruhe 1883, S. 121 Rubrik „Französisches Porzellan“





322

322
Imari-Teller. Arita. Frühes 18. Jh.

In sehr dunklem Unterglasurblau, Eisenrot und Gold im Spiegel vier Karpfen in Wellen, am Rand in Reserven Blütenzweige und Vögel; außen Chrysanthemenzweige; am Boden eine Brandstütze.
D 28,8 cm

Provenienz

Sammlung Thurn und Taxis, Chateaux Meely; Papierticket mit der Nummer 662 (in Bleistift 661)
Rudolf Just (1895-1972), Prag; verkauft bei Sotheby's, London, 11.12.2001, Lot 11
Privatsammlung, London

Literatur

Vgl.: Imari Porzellan am Hofe der Kaiserin Maria Theresia, Düsseldorf 2000, Kat.-Nr. 9

€ 1.000 – 1.200



323

323
Teller. Arita. 18. Jh.

In Unterglasurblau, mit Gold gehöhnt, im Spiegel Blütenzweigmedaillon, umgeben von Blüten gefüllten Blütenblattreserven und ähnlichen Reserven am Rand. Im Boden Tritonshorn-Emblem.
D 32 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

€ 500 – 700



324

324

Zwei Imari-Schalen. Arita. Frühes 18. Jh.

a) Im Spiegel herabschwebender Shouloa sowie Dame und Kinder auf einer Terrasse, in den Reserven innen und außen Kranich und Vogel auf Kirschblütenzweig. Bodenmarke: Fuki chōshun. b) Päonien und blühender Baum, der Rand bestehend aus sich überschneidenden Kreisen im Durchbruch. (2)
a) H 10,2 cm; D 22,7 cm; b) H 6,6 cm; D 18,7 cm

Literatur

a) Vgl. identisches Stück, abgeb. in: Topkapi, S. 98, Nr. 92; b) Vgl.: C. J. A. Jörg, Fine & Curious. Japanese Export Porcelain in Dutch Collections, Amsterdam 2003, S. 115, Nr. 121

€ 1.000 – 1.200

325

Imari-Kumme und -Untersatz. Arita.
18. Jh.

Im Spiegel jeweils Shoulao, passige
Reserven mit Blüten und weibliche
Unsterbliche in goldener Zeichnung auf
Rautenmustergrund.

H der Kumme 7,6 cm; D des Untersatzes
17,1 cm

Provenienz

Christie's, Amsterdam, 20.11.2001,
Lot 133

€ 500 – 800



325

326

Schale. Arita. 1. Hälfte 19. Jh.

Dekoriert überwiegend in Eisenrot mit
einem dichten Chrysanthemenmuster,
daraus ausgespart Medaillons mit Figu-
ren auf einer Brücke in Unterglasurblau
im Shonsui-Stil. Bodenmarke: Kigyoku
hôtei shi chin.

D 31 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Nordrhein-
Westfalen, Ruhrgebiet

€ 400 – 600



326

327

Teller. Arita. 19. Jh.

In Unterglasurblau die Sieben Weisen
im Bambushain in einer um den Teller-
rand angelegten Landschaft mit Brücke.
Bodenmarke.

D 35 cm

€ 300 – 500



327



328

328
Chawan. E-Karatsu. Kyūshū. 17. Jh.

Fast halbkugelig, mit horizontalen Rillen außen an der Wandung. Gräuliche, feinmaschig craquelier- te Glasur mit weißen Tropfen und einem kleinen Strichmuster in Eisenbraun. Feiner Sprung. Holz- kasten, Baumwolltuch.

H 8,3 cm; D 12,7 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoya- ma-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 61, Abb. 128

€ 1.200 – 1.600



329

‡ 329
Chaire. Kuro-Oribe. Mino-Gebiet. 17. Jh.

Hohe Form mit zwei kleinen Henkeln. Harter Scherben mit brauner, wenig gesprenkelter Glasur. Elfenbeindeckel. Seidenbeutel. Kiri-Holzkasten, auf dem Deckel beschriftet: Oribe (in katakana) Mi (no) und shū (hide). Zwei weitere Beutel für das chaire aus Baumwolle, jeder mit einem Seidenkissen. Alle in einem schwarz lackierten Holzkasten, in makie die Schriftzeichen „Tōyama“ (Ferner Berg).

H 10,4 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoya- ma-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 54, Abb. 103

Vgl. chaire „Gakibara, chuko meibutsu“ in: Hideyo- shi, Oribe to Ueda Sōkō, Hiroshima kenritsu bijutsu- kan, 2000, S. 105

€ 1.500 – 2.000

330

Großes chawan. Kuro-Oribe.
Mino-Gebiet. Um 1600

Kutsugata-Typ von unregelmäßiger eingedrückter Form mit außen verdicktem und gerilltem Rand. Brauner Scherben mit dünner, schwarzbrauner, teilweise hell gefleckter Glasur. Holzkasten, Seidenbeutel.

Auf dem Deckel beschriftet: Kuro-Seto chawan

H 9 cm; B 16,6 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 54, Abb. 101

Vgl.: Hoikusha Colour Books, Nihon no toki 4. Mino, S. 45, Abb. 47

€ 6.000 – 8.000





331

331

Chawan. Kuro-Oribe. Mino-Gebiet. 17./18. Jh.

Vom tsutsugata-Typ mit hoher, vertikaler Wandung, die Mündung ist abgesetzt. Aus der schwarzen Glasur ausgespart, zwei dreieckige weiß glasierte Felder mit Pflaumenblüten und Kiefer in flüchtiger schwarzer Zeichnung. Holzkasten, Baumwollbeutel. Auf der Deckelinnenseite beschriftet: Oribe tsutsu mei shi und Signatur?

H 9,3 cm; D 11 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 53, Abb. 100

€ 1.500 – 2.000



332

‡ 332

Chaire vom Typ nasu. Nezumi-Shino. Mino-Gebiet. Frühes 16. Jh.

Auf wenig konkavem Boden, ganz bedeckt mit grauer, feinmaschig crackelierter Glasur, in weißer Zeichnung kleine Ringe an der Schulter, von denen Striche nach unten abgehen. Elfenbeindeckel. Seidenbeutel. In Dose aus schwarzem Lack mit Randdekor in makie, in eigenem Baumwollbeutel. Desweiteren drei Brokatbeutel mit Seidenkissen, für verschiedene Anlässe und kleine Zettel mit Beschriftung zum Dekor des Beutelchens. Holzkasten.

H ohne Deckel 6,8 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 51, Abb. 94

€ 1.500 – 2.000

333

Chawan. E-Shino. Mino-Gebiet.

Um 1610-1620

Vertikale, wenig unregelmäßige Wandung, auf breitem, flachem Fuß. Feiner Scherben mit dicklicher, gräulicher, stark craquelierter Glasur, die den Fuß frei lässt. In flüchtiger eisenbrauner Zeichnung Strichmuster. Feine vom Rand ausgehende Sprünge mit urushi gefüllt. Moderner Holzkasten, wattierter Seidenbeutel.

H 8,7 cm; D 12 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 49, Abb. 88

Vgl.: Hideyoshi Oribe to Ueda Sôkô, Hiroshima kenritsu bijutsukan, 2000, S. 118

€ 5.000 – 7.000





334

334

Chawan. Shino. Mino-Gebiet. Edo-Zeit

Gerade Wandung auf sehr flachem Fußring. Ganz bedeckt mit dicklicher, milchig-weißer Glasur mit sehr weitmaschigem Craquelé. Undekoriert (muji). Moderner Holzkasten, Seidenbeutel und Auspolsterung.

H 8,1 cm; D 11,3 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 49, Abb. 86

€ 800 – 1.200



335

335

Großes chawan. Kuro-Seto. Mino-Gebiet. Edo-Zeit

Mit horizontalen Rillen an der Wandung, innen eine runde Vertiefung, ganz bedeckt mit einer hochglänzenden schwarzen Glasur, die den Fuß mit sehr flachem, breitem Fußring frei lässt. Hino-ki-Holzkasten, Seidentuch.

H 9,6 cm; D 13 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 45, Abb. 74

€ 2.000 – 3.000

Chawan. Ki-Seto. Mino-Gebiet. 17. Jh.

Vertikale Wandung mit dünnen Rillen, auf versenktem Boden. Beigefarbene, craquelierte Glasur mit grünen Glasurflecken (tanpan) innen, außen und am Boden. Holzkasten.

Holzkasten, beschriftet auf dem Deckel: Ki-Seto chawan, auf der Deckelinnenseite: „Akatsuki“ (Morgendämmerung) Takahiro und kaô Momoyama Keichô guchi yon sun takasa ni sun yon bu.

Die Beschriftung stammt von Mitsui Takahiro (1849-1919), 8. Oberhaupt des südlichen Zweiges der Mitsui-Familie und Teemeister mit dem Name Shôrai und Gründer der Kôetsu-Gesellschaft in Kyoto. Er gab dem chawan den Namen

„Morgendämmerung“, datierte das Stück in die Keichô-Ära (1596-1615) und gibt die genauen Maße des chawan an.
H 7,7 cm; D 12,5 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 46, Abb. 78

€ 1.800 – 2.500





337

337
Schale. Raku. Kyoto. Edo-Zeit

Auf hohem Fuß und mit abgerundeten Ecken. In Eisenbraun, Dunkelgrün, Hell- und Dunkelgelb Früchte und Zweige der Bitterorange (tachibana) auf hellgrünem Grund, nach einem Entwurf von Ogata Kôrin. Im Boden die großen Schriftzeichen „Kenzan“. Holzkasten mit drei verschiedenen Papieretiketten und zweiter, lackierter Holzkasten.

Aufschrift auf der Deckelinnenseite des Holzkastens: Shohô Kenzan/Kôrin tachibana mon ga tsuke (mit einem Bild von tachibana nach Kôrin)/Siegel/shihô daihachi (Viereckige Fußschale)/tsuchinoto-u (1819) fuzuki (7. Monat) rechts daneben in rotem Filzstift: Bunsei ni nen seireki 1819/Kumanoto ni te motomu (im Auftrag) Hon Kakizawa mitsu (kô) un kaô. Fünf Siegel u.a. Kakizawa bunko
H 5 cm; 20,6 x 21 cm

Literatur
Abgeb. in: Hiraki Kiyomitsu, Kôrin to Kenzan, Tokyo 1956, Tafel 35

€ 20.000 – 30.000



Seite aus: Korin to Kenzan





338

338
Chawan. Iga. Edo-Zeit, 17. Jh.

Halbkugelig, hissengata-Typ, von ovalem Querschnitt mit vier-eckigem, dreifach eingekerbtem Fuß. Harter Scherben, der vor allem innen von einer dünnen ockerfarbenen Glasur bedeckt ist, die in dunkleren Punkten zusammenläuft und olivgrüne Tropfen bildet. Goldlackreparatur am Rand. Holzkasten, Seidentuch.

Der Deckel des Kastens beschriftet außen: Ko-Iga hanatsumi. „Hanatsumi“ (Blumenpflücken) ist der Name, der diesem chawan gegeben wurde.

H 7,6 cm; B 13,6 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 35, Abb. 41

€ 1.500 – 2.500



339

339
Kleiner Topf für Brauchwasser (kensui). Bizen-Ware. Momoyama-Zeit, 16. Jh.

Auf der Schulter zwei handgeformte Ösenhenkel, der Boden wenig konkav mit einem gravierten Zeichen, ein ähnliches neben einem der Henkel. Graue Ascheanflugglasur. Lackierter Holzkasten, Baumwolltuch.

H 9,3 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 38, Abb. 52

€ 800 – 1.200



340



341

340

Mizuzashi (Frischwassergefäß). Seto. Mino-Gebiet. Edo-Zeit oder früher

Gerade Wandung mit horizontalen Rillen, auf flachem Boden. Dünne, braune Glasur. Schwarzer Lackdeckel. Holzkasten, beschriftet, zwei Tücher.

Aufschrift auf dem Deckel: Seto mizuzashi, auf der Deckelinnenseite eine Aufschrift von Kushi Takushin (1898-1974), der das mizuzashi in die Muromachi-Zeit datiert, sign: Kushi Takushin und Siegel: Takushin no in.

Kushi Takushin war ein bedeutender japanischer Kunsthistoriker, bekannt für zahlreiche Publikationen zur chinesischen, koreanischen und japanischen Keramik.

H 14,8 cm; D 14,6 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 27, Abb. 18

€ 1.500 – 2.000

341

Großes mizuzashi (Frischwassergefäß). Bizen. Edo-Zeit

In Form eines gedrungenen Doppelkürbisses mit zwei Bandhenkeln. Auf dem unteren Teil der Wandung eingeritzte Linien. Ascheanflugglasur. Lackdeckel. Holzkasten, beschriftet.

Auf dem Deckel: Ko Bizen mizuza-shi shinnyô; an der Deckelrückseite waka-Gedicht, Sign. und kaô des Okada Settai.

Okada Settai (1799-1868) war Adoptivsohn des Matsudaira Fumai, daimyô in Matsue, und ein Teemeister. Er gab wohl dem mizuzashi den Namen „shinnyô“ (absolute Wahrheit), ein buddhistischer Begriff.

H 19,5 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 41, Abb. 63

€ 1.500 – 2.000



342

342

Vase. Chosen-Karatsu. Kyūshū. Frühe Edo-Zeit

Fast zylindrisch mit eingezogenem Hals mit drei handgeformten kleinen Scheiben und dreifach eingedrückter Mündung. Bis zum wenig konkaven Boden eine hochglänzende schwärzliche Glasur, Mündung und Schulter weiß glasiert. Holzkasten mit Papieretikett beschriftet: Karatsu.

H 23,2 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 33, Abb. 137

€ 1.500 – 2.000



343

343

Vase. Tanba. Edo-Zeit

Mit weitem Hals und volutenförmigen Henkeln auf der Schulter und eingeritzten diagonalen Strichen auf der Wandung. Dünne Glasur mit weißer Überlaufglasur, die in unterschiedlich langen Streifen läuft und Tropfen bildet. Holzkasten, Baumwolltuch.

Auf dem Deckel beschriftet: Tanba. Innen beschriftet: Seikai und aufgeklebtes Papieretikett mit dem Siegel: Ryūichi.

Kuki Ryūichi (1852-1931), ein Kulturpolitiker und erster Direktor des Tokyo Nationalmuseums, war einer der Vorbesitzer dieser Vase und hielt die Vase für ein Produkt aus Tanba, wie aus den Schriftzeichen „Tanba“ in reishu (Beamtschrift) auf dem Deckel hervorgeht.

H 25,3 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters (Hrsg.), Momoyama-Keramik und ihr Einfluss auf die Gegenwart, Ausstellungskatalog, Stiftung Keramion, Frechen, 2011, S. 43, Abb. 69

€ 1.500 – 2.000

344

Sehr große Sake-Flasche (tokkuri).
Ao-Oribe. Mino-Gebiet. Edo-Zeit

Viereckig mit stark abgerundeten Ecken,
mit schlankem Hals, und auf vertieftem
Boden. Beigefarbene Glasur mit grüner
Überlaufglasur an Hals und Schulter, an
den Seiten Pflanzenmotive in flüchtiger
eisenbrauner Zeichnung. Holzkasten.
H 23 cm

Ausstellungen

Momoyama-Keramik und ihr Einfluss
auf die Gegenwart, Stiftung Keramion,
Frechen, 2011, 22.5.-11.9.2011

Literatur

Abgeb. in: Gudrun Schmidt-Esters
(Hrsg.), Momoyama-Keramik und
ihr Einfluss auf die Gegenwart, Aus-
stellungskatalog, Stiftung Keramion,
Frechen, 2011, S. 59, Abb. 119
Vgl.: Sekai tōji zenshū, Bd. 5, S. 94f

€ 8.000 – 10.000





345

345
Sake-Flasche (tokkuri). Kyoto, wahrscheinlich Kiyomizu-Ware. Edo-Zeit, 18./19. Jh.

In Emailfarben und Gold shōchikubai-Motiv mit Kieferschößlingen, bizarren Pflaumenblütenzweigen und hochaufragendem Bambus auf beige-farbenem Grund mit feinmaschigem Craquelé. Am flachen Boden in dickem Aufglasurblau karakusa-Ranke. Lackierter Holzstöpsel.

H 19,7 cm

€ 800 – 1.200

346
Weihrauchdöschen (kōgō). 19. Jh.

In Form einer Kamelienblüte. Beige-farbener Scherben mit cremefarbener Glasur, die Konturen in Graubraun, am Boden die Schriftzeichen Kenzan. Glasurabplattung innen, rest. Sprung. Holzkasten.

Holzkasten, außen auf dem Deckel beschriftet: Kenzan kōgō tsubaki (Kamelie), innen: Kenzan tsubaki gata kōgō soko na ari (Kōgō in Kamelienform mit Namen Kenzan auf dem Boden), zyklisch datiert mizunoe-ne (wahrscheinlich 1852) und sign.: Ōkura Seifuku und kaō. H 2 cm; B 7,2 cm

€ 200 – 400



346



347

347
Figur des Fukurokuju. Sog. Weißes Bizen. Inbe. 19. Jh.

Der Glücksgott Fukurokuju steht lachend mit einem Juwel in der Rechten und einem Blattfächer (eingesetzt) in der Linken. Hellbeigefarbener Scherben mit elfenbeinfarbener Glasur. Fächer etwas besch. Holzkasten.

H 34,8 cm

€ 400 – 500

348

Große runde Vase. 20. Jh.

Mit kleiner Mündung. Weißliche Glasur mit hellbraunen Streifen. Am Boden mit zwei Schriftzeichen in brauner Tusche signiert. Originaler Holzkasten.

Holzkasten auf dem Deckel beschriftet:
... haku (weiß) yû (Glasur) ... kabin
(Blumenvase), Sign. und Siegel.
H 43,7 cm

€ 700 – 900





349

349

Große, melonenförmige Vase. 20. Jh.

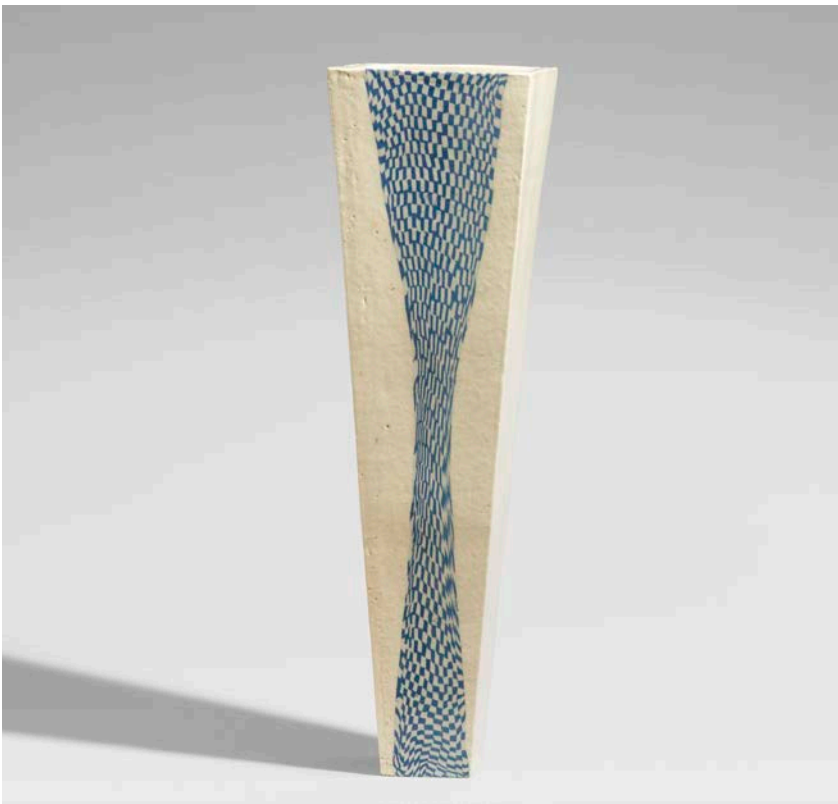
Am Boden Ritzmarke unter der Glasur:
Yuki (= Yamamoto Nobuyuki)

Mit kleiner Mündung. Weiße Glasur.
Originaler Holzkasten.

Holzkasten beschriftet auf dem Deckel:
Hakuji uri katachi tsubo (Melonen-
förmiger Topf mit weißer Glasur) und
sign.: Yamamoto Nobuyuki und Siegel:
Nobuyuki.

H 32,2 cm

€ 600 – 800



350

350

Sehr hohe schlanke Vierkantvase.

2. Hälfte 20. Jh.

In Unterglasurblau auf beigefarben gla-
siertem Scherben stilisiertes Netzmuster.

Papieretikett: Kiyomizu-yaki Itô Kihô,
Nr. 17. Pappkarton.

H 61,5 cm

€ 450 – 500

351

Sehr große Vase. Um 2000

Bodenmarke unter Glasur: Mi (= Kuwahara Misao)

Eiförmig, teilweise mit rauher, grauer Glasur mit eingepressten Blüten. Originaler Holzkasten, beschriftet auf dem Deckel: Inka-mon henko (Topf mit eingepressten Blüten) und sign.: Odake und gleichlautendes Siegel, das Siegel rechts oben: Horikire-yaki.

Kuwahara Misao, bzw. Odake, stammt aus Fukuyama in der Präfektur Hiroshima. Dort betreibt er die Öfen Onji-yaki und Horikire-yaki.

H 44,5 cm; D 37 cm

Ausstellungen

Dai jūgokai Nihon dentō kōgei ten (50. Ausstellung des japanischen traditionellen Kunsthandwerks), Heisei 15/Heisei 16, an verschiedenen Orten in Japan, beginnend in Tokyo am 30.9.2003

Literatur

Abgebildet im Ausstellungskatalog: Dai jūgokai Nihon dentō kōgei ten, Tokyo 2003, Nr. 95

€ 1.300 – 1.500





352

352

Große Vase. Kutani-Ware. Ca. 2002

Ritzmarke: Kuni (= Nakamura Kunihiko Shuto V., geb. 1953)

Mit in Streifen laufender gelber und grüner Glasur. Originaler Holzkasten.

Holzkasten außen beschriftet: Kasari tsubo (Schmuck-Topf) und Papieretikett: Kutani Nakamura Kunihiko; innen beschriftet: Dai sanjūshichi me gendai bijutsu-ten nyūsen saku (gemacht und ausgewählt für die 37. Ausstellung moderner Kunst) und sign.: Nakamura Kunihiko und Siegel: Kuni.

H 43,8 cm

€ 800 – 1.000



353

353

Sehr große, halbkugelige Blumenvase. Bizen-Ware. Frühes 21. Jh.

In Form eines Gongs mit weiter Mündung. Unglasiert mit großen hidasuki-Streifen und -Flecken. Am flachen Boden Ritzmarke: Fumi (= Kawabata Fumio, geb. 1948). Originaler Holzkasten.

Holzkasten, auf dem Deckel außen beschriftet: Bizen jizen (natürlich) ren ire ... kabin (Blumenvase) sowie Sign. und Siegel: Fumio

H 31,2 cm

€ 800 – 1.000

354

Große Vase. Akahada-Ofen,
Nara-Präfektur. Spätes 20. Jh.

Nahezu kugelig, mit breiten Rillen und eingedrückter Mündung. Matte, weiße Glasur, die sich im Brand zusammengezogen hat. Am Boden Ritzsignatur unter der transparenten Glasur: Akahada Keiji (= Onishi Rakusai Keiji, geb. 1958). Originaler Holzkasten.

Holzkasten, außen auf dem Deckel beschriftet mit dem Titel „shio“ (Gezeiten) und signiert Akahada in roter Tusche, Keishi zô und Siegel: Keishi.

H 31,3 cm

€ 800 – 1.000





355

Rüstung (yoroi). 19. Jh.

Dô vom Typ yokohagi-dô, Eisen, braun lackiert, mit rund gelegtem Drache in Goldlack und Rot auf der Vorderseite, anhängende kusazuri aus Eisenplatten, braun lackiert, 8-Platten suji bashi kabuto, schwarz lackiert, 4-lagiger shikoro mit schwarz lackierten Eisenplatten, 2-lagiges tehen no kanamono aus sentoku, shino gote und suneate mit kaushi gusari, hanbo aus schwarz lackiertem Eisen mit 3-lagigem yodarekake, sugake odoshi in Blau. Holzkiste mit eisernen Beschlägen.

€ 600 – 1.000



356

356
Sômen (Gesichtsmaske). 18./19. Jh.

Eisen, getrieben, mit Augenbrauen und Gesichtsfalten, rostfarben patiniert, Zähne vergoldet, innen schwarz lackiert, 4-lagiges yodarekake.

€ 3.000 – 5.000



357

357
Sômen (Gesichtsmaske). 18./19. Jh.

Eisen, getrieben, rostfarben patiniert, innen rot lackiert, nodowa aus goldfarbenen lackierten kozane und sugake odoshi in Rot.

Zertifikat der Nihon katchû bugu kenkyû hozonkai (Japanische Gesellschaft zur Bewahrung von Waffen und Rüstungen), datiert Heisei 28 (2017)

€ 3.000 – 4.000



358

358

Menpô. 18./19. Jh.

Typ ressei, Eisen, getrieben, rostfarben patiniert, beide Zahnreihen vergoldet, Schnurrbart aus Tierhaaren, innen rot lackiert, 3-lagiges yodarekake.

€ 1.500 – 2.500



359

359

Menpô. 18./19. Jh.

Typ ressei, Eisen, getrieben, schwarz lackiert, Schnurrbart aus Tierhaaren, innen rot lackiert, 3-lagiges yodarekake.

€ 1.400 – 1.600

360

Menpô. 18./19. Jh.

Typ ressei, Eisen, getrieben, mit Gesichtsfalten, schwarz lackiert und mit rot lackierter Oberlippe, Schnurrbart aus Tierhaaren, innen rot lackiert, 4-lagiges yodarekake.

€ 800 – 900



360

361

Menpô. 18./19. Jh.

Typ ressei, Eisen, getrieben, schwarz lackiert, Schnurrbart aus Tierfell, innen rot lackiert, 3-lagiges yodarekake.

€ 1.400 – 1.600



361



362

362

Kawari kabuto. Frühes 19. Jh.

Eisen, mit volutenförmigem Aufsatz (hatô = Schaumkrone) aus Holz, schwarz lackiert, maedate in Form einer Schlaufe eines breiten umlaufenden, gold lackierten Bandes, 4-lagiger shikoro.

Zertifikat der Nihon katchû bugu kenkyû hozonkai (Japanische Gesellschaft zur Bewahrung von Waffen und Rüstungen), datiert Heisei 28 (2017)

€ 5.000 – 7.000



363

363

Kawari kabuto. Frühes 19. Jh.

Eisen, zunari bachi aus zwei Platten, rostfarben patiniert, getriebene Augenbrauen und aufgesetzte, stilisierte Pfauenblüten, shikoro aus fünf Eisenplatten, maedate in Form eines Halbmondes in sentoku.

Zertifikat der Nihon katchû bugu kenkyû hozonkai (Japanische Gesellschaft zur Bewahrung von Waffen und Rüstungen), datiert Heisei 28 (2017).

€ 5.000 – 7.000

364

Kawari kabuto. Frühes 19. Jh.

Eisen, zunari bashi aus drei Platten mit rechteckigem, geschwungenem Stück aus geschmiedetem Eisen in der Art eines maedate mit hoso-kawaku-yô mon in sukashi, 5-lagiger shikoro, die Lamellen in Goldlack.

Zertifikat der Nihon katchû bugu kenkyû hozonkai (Japanische Gesellschaft zur Bewahrung von Waffen und Rüstungen), datiert Heisei 27 (2016)

€ 5.000 – 7.000





365

365

Kekabuto (Haarhelm), 19. Jh.

Flache Helmschale aus Eisen, völlig bedeckt mit schwarzen Tierhaaren, geschlossenes tehen no kanamono, anhängender 7-lagiger shikoro in sugake odoshi, Eisenplatten, schwarz lackiert, kuwagata und shishi-gashira.

€ 1.400 – 1.500



366

366

Jingasa. Holz, Gewebe und Lack. 19. Jh.

Außen schwarz, innen rot lackiert. In sabiji-ähnlichem Lack zwei Pönixe, tenehen kanamo aus silbrigem Metall.

D 39,2 cm

€ 300 - 500



367

367

Trommel. Holz, Lack, Leder und Textil. Spätes 19. Jh.

Der Korpus schwarz lackiert und mit ockerfarbenen Phönixen, die Bespannung vergoldet, die Noppen und der Ring aus Eisen.

L 31,3 cm

€ 500 – 600

368

Luntenschlosspistole. Kashi-Wurzelholz, Eisen und Messing. 19. Jh.

Lauf aus Eisen, dekoriert in Silber- und Goldtauschierung mit einem Karpfen, der einen Wasserfall hochspringt, und einem aoi-mon und einem kaō. Auf der Rückseite sign.: Enamiya Jinbeiya saku. Beschläge aus Messing. Ladestock aus Holz (ergänzt). Spintlocheinfassung fehlt.

L 48,5 cm

€ 2.500 – 3.500





369
Handachi-katana. 19. Jh.

Klinge: L 69,4 cm, shinogi-zukuri, gunome-midare hamon, itame hada, berieben, leichte Kratzer, jiare und tate-ware, nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Monju Shigekuni tsukuru kore.

Koshirae: Handachi-koshirae mit Beschlägen aus Eisen an der rot lackierten saya, fuchi-kashira aus shakudô mit einem mon und Ranken graviert, menuki: Früchte und Blüten in shakudô mit Gold, grüne Wicklung über same, tsuba aus Eisen mit Drachen und tama in flachem Relief und Gold-nunome, Randeinfassung aus Silber.

€ 500 – 600

370
Itomaki-handachi-katana. 19. Jh.

Klinge: L 61,7 cm, shinogi-zukuri, gunome hamon, masame hada, berieben. Nakago: suriage, zwei mekugi-ana, mumei.

Koshirae: itomaki-tachi-koshirae aus Kupfer mit obitori, braune Wicklung über same, saya: same-nuri mit kiri-mon in Goldlack, tsuba aus Eisen mit stilisierten noshi in Durchbrechung und Gravur.

€ 1.400 – 1.500

371
Handachi-Katana. 19. Jh.

Klinge: L 60,6 cm, shinogi-zukuri mit einer kurzen bohi, gunome-midare hamon, masame hada. Nakago: suriage, zwei mekugi-ana, guter Polierzustand.

Koshirae: Tsuba aus Eisen mit Durchbrechungen im nanban-Stil mit zwei Drachen und tama, fuchi-kashira aus Eisen mit vergoldeten Randlinien, menuki: Blattwerk in shakudô und Gold, gelbe Wicklung über same, saya: schwarzem Lack, überzogen mit einer goldfarbenen Lederhülle mit in schwarz lackierten Beschlägen im Stil eines handachi.

€ 2.200 – 2.500



372

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 52,8 cm, shinogi-zukuri, suguha hamon, itame-masame hada, berries und Rostspuren, nakago: suriage, drei mekugi-ana.

Koshirae: Tsuba aus glattem Eisen mit zwei udenuki-ana, handachi-koshirae aus Eisen unterteilt in Felder mit ishi-me-Oberfläche, schwarze Wicklung über same, menuki aus Kupfer, Regendrachen, saya: schwarzer, gesprenkelter Lack mit wenigagai-Splittern.

€ 800 – 1.000

373

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 49,5 cm, shinogi-zukuri, choji-gunome hada, guter Polierzustand. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Yamamoto Musashi no Kami Minamoto Katsuyoshi (17. Jh.?), zweilagiges habaki aus Kupfer, goldplatiert mit yasurime.

Koshirae: Handachi-koshirae aus shakudô mit durch erhabene Linien abgetrennten Feldern mit nanako, tsuba aus Eisen mit shishi in Relief, signiert: Unzan und kaô, kozuka fehlt, grüne Wicklung über same, menuki: Käfer in shakudô, saya: schwarzer, gesprenkelter Lack.

€ 500 – 600



374

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 46,1 cm, shinogi-zukuri mit ô-kissaki, gunome midare hamon, itame-masame-hada, tadelloser Polierzustand. Nakago: surigage, zwei mekugi-ana, mumei. Silberplattiertes habaki. 19. Jh. Shirasaya.

Koshirae: Tsuba aus Eisen mit Regendrachen in marubori, fuchi-kashira aus Eisen mit Blättern in Kupfer vergoldet, menuki in Form von Drachen, kozuka und kôgai fehlen, tsuka: schwarze Wicklung über same, saya mit Querstreifen in schwarzem Lack. 19. Jh.

Hozon-Papier der NBTHK, datiert 2016, mit Zuschreibung an Kanemoto

Provenienz
Privatsammlung, Österreich

€ 3.200 – 4.000

374

375

Wakizashi-Klinge in shirasaya.

17. Jh.(?)

L 52,4 cm, shinogi-zukuri, choji-gunome-midare hamon, masame hada, guter Polierzustand, aber tateware und sumi gomori. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Nobusada(?)

€ 500 – 600

376

Wakizashi-Klinge in shirasaya.

18./19. Jh.

L 36,4 cm, hirazukuri mit beidseitiger bohi, itame hada, guter Polierzustand. Nakago: o-suriage, drei mekugi-ana, mumei.

€ 500 – 600

377

Wakizashi-Klinge in shirasaya.

17./18. Jh.

L 35,3 cm, shobu-zukuri, suguha hamon, itame-masame hada, guter Polierzustand, aber tateware. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Tadayoshi.

€ 500 – 600





378

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 42,8 cm, shinogi-zukuri, suguha hamon, masame hada, guter Polierzustand, tateware. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mei: Kunimitsu.

Koshirae: Tsuba aus Eisen mit Päonie und Schmetterlingen in Silber und vergoldetem Kupfer in Relief, fuchi-kashira aus sentoku, menuki aus Kupfer in Form von auf Schur aufgezogenen Münzen, braune Lederwicklung über same, saya: schwarzer Lack mit eingestreuten Bambussplittern und aogai, in Lack modellierte kojiri und seme-gane. Schwarzes sageo, kozuka fehlt.

Literatur

Abgeb. in: J. Krug, *Prisen aus kleinen Tabakflaschen*, München 1967, S. 66, Abb. 121

€ 850 – 1.000

379

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 37,9 cm, shobu-zukuri, suguha hamon, masame hada, sumi gomori und berieben. Nakago: ubu, ein mekugi-ana.

Koshirae: Tsuba aus Eisen, handachi-koshirae aus shakudō, berieben, lackierte Lederwicklung über same, menuki: Bambus in shakudō, saya: schwarzer Lack, kozuka fehlt.

€ 650 – 800

380

Wakizashi. 19. Jh.

Klinge: L 38,8 cm, shinogi-zukuri, suguha hamon, itame-masame hada, guter Polierzustand, jiare, kleiner Rostfleck auf dem mune. Nakago: ubu, ein mekugi-ana, mumei.

Koshirae: Tsuba aus Eisen mit Ranken in flachem Relief, fuchi-kashira: shakudō-nanako, menuki: kiri-Blätter in shakudō, kozuka: shiremono in shakudō mit kiri-mon in Relief, Klinge fehlt, schwarze Wicklung über same, saya: schwarzer, glatter Lack.

€ 500 – 600



381

381
Zierdolch mit beschnittener Scheide aus Knochen. Spätes 19. Jh.

In Relief chinesische Würdenträger und Gelehrte sowie Kinder in Mand-schu-Tracht.

L 36,6 cm

€ 500 – 600



382

382
Ständer für ein tachi (tachikake). Holz und Lack. 19. Jh.

Auf vier passigen Füßchen. Allseitig sehr feines nashiji. In makie locker verstreute aoi-mon. Gebrauchsspuren. H 65,5 cm

€ 1.000 – 1.500

383

Tsuba. Eisen. 17./18. Jh.

Rund. In breitem, glattem Rand in durchbrochenem Relief Garnspule, auf dem Rand Ranken und Blüten in Goldtauschierung.

D 7,8 cm

€ 300 – 500

384

Tsuba. Eisen. 17./18. Jh.

Rechteckig. In positivem Schattenriß aufgespannter Vorhang.

H 7,5 cm

€ 300 – 400

385

Tsuba. Eisen. Hikone-Arbeit. 18. Jh.

Bez.: Kôshû jû Sôten saku

Oval. In dünnem, glatten Rand in durchbrochenem Relief drei kämpfende Samurai unter Kiefern. Details aus Silber, Kupfer und goldtauschiert.

H 7,6 cm

€ 500 – 700

386

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Abgerundet viereckig. In flachem Relief Hirsch und Hirschkug unter einem Ahornzweig, auf der Rückseite eine torii und Mondsichel. Details des Fells goldtauschiert. Berieben.

H 8,3 cm

€ 300 – 350

387

Großes tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Rund. In kräftigem Rand in durchbrochenem Relief fünf überkreuz liegende Ruder. Winzige Details goldtauschiert.

D 8,3 cm

€ 400 – 600

388

Großes tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Mokkô-Form. In flachem Relief Genji mon und stilisierte kiri-Blätter und -Blüten sowie Ranken, Details aus Kupfer und Gold.

H 8,4 cm

€ 500 – 600

389

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Oval. In Silber- und Goldtauschierung Phönix, Melone, Blätter und Fisch umgeben von spiraligen Ranken in einem geometrisch gemusterten Rand.

H 7,6 cm

€ 300 – 400

390

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

In Form zweier übereinander liegender Dreiecke mit abgestumpften Spitzen, das eines in positivem, das andere in negativem Schattenriß.

H 7,9 cm

€ 300 – 400

391

Tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Unregelmäßige Form mit wenig verdicktem und hochgezogenem Rand. In negativem Schattenriß Genji mon, Blütenwappen (wahrscheinlich kikyô) und eine Frucht?

H 7,8 cm

€ 300 – 500



383



384



385



386



387



388



389



390



391

392

Tsuba. Eisen. 19. Jh.

Unregelmäßige Form. In positivem Schattenriss drei zu einem Rund gelegte Wildgänse mit ausgebreiteten Flügeln.

H 7,4 cm

€ 300 – 400

393

Tsuba. Eisen. 19. Jh.

Oval. In abgerundetem Rand in positivem Schattenriss eine Gottesanbeterin und ein Wagenrad mit fehlender Speiche, eine Anspielung auf die Legende des Königs von Qi, in der sich bei einem Jagdausflug eine Gottesanbeterin dem Hofwagen in den Weg stellte und somit ihren Mut beweist.

H 7 cm

€ 400 – 600

394

Tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

Rund. In glattem Rand in positivem Schattenriss Phönix und zwei blühende kiri-Zweige, Details goldtauschiert.

Sign.: Masa...

D 6,9 cm

€ 300 – 400

395

Tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

Oval. In Silbertauschierung stilisierte Blüten und Zinnenmuster am Rand.

H 8 cm

€ 200 – 250

396

Tsuba. Eisen. 19. Jh.

Oval. In wenig durchbrochenem Relief ein liegendes und ein hochschauendes Pferd unter einem blühenden Kirschbaum. Sehr kleine Details gold- und silbertauschiert.

H 7,7 cm

€ 300 – 350

397

Tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

Oval. In Relief acht Lamellen und jeweils zwei Niete eines Helmes. Die Niete aus shibuichi, zwei ausgebrochen.

H 8 cm

€ 500 – 700

398

Tsuba. Eisen. Frühes 19. Jh.

Abgerundet viereckig mit wenig hochgezogenem Rand. In Relief aus gehämmertem Grund susuki und eine auf einem Halm aufsitzende Libelle in farbigem Relief.

H 8 cm

€ 300 – 500

399

Tsuba. Eisen. 19. Jh.

Achteckig. Auf radiär gesticheltem Grund in farbigem Relief Sattel und Peitsche sowie aoi-Zweige, auf der Rückseite eine Kelle.

H 7,8 cm

€ 400 – 600

400

Tsuba. Eisen. 19. Jh.

Gestreckte moko-Form. In Relief mit farbigen Einlagen Kieferschösslinge, zwei aufliegende Kraniche und eine aufgehende Sonne (Neujahrsmotiv).

H 7,6 cm

€ 300 – 400



392



393



394



395



396



397



398



399



400

401

Tsuba. Shakudô. 19. Jh.

Sign.: Bushû Hakuba jû Masakazu

Fast rund. In negativem Schattenriss noshi-Bündel.

H 7,5 cm

€ 300 – 400

402

Tsuba. Shakudô. 19. Jh.

Bez.: Konkan

Oval. In katakiri-Gravur der chinesische Kaiser Gentoku zu Pferd durch einen Fluß preschend.

H 6,8 cm

€ 400 – 600

403

Tsuba. Sentoku. 19. Jh.

Oval. In Relief mit wenigen Einlagen aus Gold und Silber Gelehrter in einer Hütte bei Vollmond.

H 7,3 cm

€ 300 – 500

404

Zwei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

a) Oval. In wenig durchbrochenem, flachem Relief großes Schiff mit drei Holländern. Winzige Details goldtauschiert.

b) Rund. In durchbrochenem Relief Segelschiff mit aufrecht gestelltem Ruder und einem Gegenstand mit einem Kreuz darüber, vielleicht ein verstecktes christliches Symbol (kakure kurishitan).

Beide mit Holzkasten. (2)

a) H 7,3 cm; b) D 6,8 cm

€ 800 – 1.000

405

Tsuba. Eisen. Nanban-Arbeit. 17./18. Jh.

Oval mit Perlstabrand. In teilweise goldtauschiertem Relief drei Holländer umgeben von karakusa, auf der Rückseite Holländer und karakusa. Holzkasten.

H 7 cm

€ 500 – 700

406

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

Alle dekoriert in positivem Schattenriss.

a) Pflaumenblütenzweige in unregelmäßigem Rand. b) Oval. Kiefer und Wolken in glattem Rand. Sign.: Bamen Tsunemasa und kaô. c) Achteckig. Blätter in abgerundetem Rand. (3)

H a) 7,4 cm; b) 7,5 cm; c) 6,4 cm

€ 400 – 600

407

Sechs tsuba aus Eisen und zwei aus Kupfer. 19. Jh.

Alle dekoriert in flachem Relief mit kleinen Einlagen aus Gold und Silber. Verschiedene Motive: shishi, Wachtel, Pflaumenblütenzweige, Schildkröten, Besen, Wellen. (8)

H 7,2 bis 8 cm

€ 500 – 700

408

Drei tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

Alle dekoriert in Relief mit winzigen Einlagen in Silber und/oder Gold. a) Unregelmäßige Form. Kirschblütenzweig und sich im Wasser spiegelnder Mond. Sign.: Katsumori und kaô. b) Abgerundet viereckig. Eule auf einer Hacke. c) Mokkô-Form. Spinne in ihrem Netz und Insekten. Sign.: Naomichi und Siegel: saku? (3)

H a) 7 cm; b) 7 cm; c) 7,2 cm

€ 400 – 600



401



402



403



404



404



405



aus 406



aus 407



aus 408

409

Drei tsuba. Eisen. Edo-Zeit

a) Oval. In durchbrochenem Relief Phönix in Ranken. Details aus Gold.
b) Abgerundet viereckig. In flachem Relief Päonien. c) Oval. In Relief Hirsch und Ahorn, Details in Gold. (3)
H 7,5 cm; b) 8,4 cm; c) 7,3 cm

€ 300 – 500

410

Tsuba. Eisen. 19. Jh.

Abgerundet viereckig. In verdicktem Rand auf grob gehämmertem Grund Salamander und Efeuranke aus Kupfer, shibuichi und Gold.
H 6,9 cm

€ 300 – 400

411

Zwei tsuba. Eisen. 18./19. Jh.

a) Oval. In Relief Drache. Sign.: Seiryūken Hidenaga und Siegel.
b) Abgerundet rechteckig. Drache aus vergoldetem Kupfer. (2)
H a) 7,1 cm; b) 7,9 cm

€ 300 – 500

412

Drei tsuba. Zwei aus Eisen, eines aus shibuichi. 18./19. Jh.

Alle dekoriert in Relief mit kleinen Einlagen aus Gold. a) Vogel auf Pflaumenblütenzweig. b) Hütten und Schilf am Ufer. c) Hirsche und Herbstgräser auf nanako-Grund. (3)
H a) 7 cm; b) 7 cm; c) 6,9 cm

€ 300 – 500

413

Zwei tsuba. Eisen. 19. Jh.

a) Mokkō-Form. In farbigem Relief Hannya-Maske und Fächer. b) Oval. Uchiwa-förmiges Gitterfenster in positivem Schattenriss und rankender Efeu in Relief. Sign.: Tamagawa zō. (2)
H a) 6,5 cm; b) 7,3 cm

€ 300 – 500

414

Zwei tsuba. Eisen. 19. Jh.

a) Oval. In glattem Rand in positivem Schattenriss Nelken (nadeshiko). Sign.: Chōshō Hagi jū Kawanuma saku.
b) Mokkō-Form. In Relief Hotei, der sich über seinen Sack lehnt, Details aus Gold. (2)
H a) 7,3 cm; b) 8,4 cm

€ 300 – 500

415

Fünf kozuka. Weichmetalle. 19. Jh.

Alle dekoriert in farbigem Relief.
a) Sentoku. Länglicher Kürbis, Blattwerk und Libelle. Bez.: Masatoshi. b) Kupfer. Chrysanthemblüte und -blatt. c) Kupfer. Laufender Drache. Bez.: Yasuchika.
d) Shibuichi. Kieferzapfen und -nadeln.
e) Shibuichi. Steckenpferd. (5)

€ 500 – 700

416

Vier kozuka. Weichmetall. 19. Jh.

Alle dekoriert in farbigem Relief.
a) Kranich auf shakudō-nanako.
b) Kupfer. Fliegende Wildgans und Vollmond. Bez.: Masayuki. c) Zahlreiche Pferde auf shakudō-nanako. d) Kupfer. Die Sieben Glücksgötter. (4)

€ 400 – 600

417

Beschlag oder großes umgearbeitetes menuki. Kupfer mit farbigen Einlagen. 19. Jh.

In Form zweier kämpfender Krieger. Dazu vier menuki. (5)
L 5 cm

€ 250 – 300

Foto online



aus 409



410



aus 411



aus 412



aus 413



aus 414



415



416



418

419

420

421

‡ 418

Niō auf einer Strohsandale. Maritimes? Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Sign.: Masamitsu

Der Wächtergott sitzt mit um die Schultern flatterndem Schalband und ist dabei, eine überdimensionale Strohsandale zu fertigen, indem er die gewundene Kordel glättet.

H 3 cm; B 4,8 cm

€ 350 – 450

‡ 420

Zwei feiste Mönche in einer Almosenschale. Elfenbein.
Um 1900

Sign. auf eingelegtem roten Lackplättchen: Gyokumin

Der eine Mönch hält eine Gebetskette, der andere einen Fliegenwedel mit langem Griff. Kleine Einlagen aus Perlmutter am Rand.

H 2,2 cm; B 3,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 400 – 600

‡ 419

Schreitender Fūten. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Der Windgott, seinen Windsack schulternd, schreitet über einen Felsen. Auf der Unterseite zwei Siegelschriftzeichen in Relief.

H 4,6 cm; B 3,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 700 – 900

‡ 421

Fliegender tennin. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Sign.: Bungyoku

Mit langgestrecktem Körper und langem, flatterndem Schalband, eine Trommel vor der Brust und in beiden Händen einen Schlegel.

H 2,7 cm; L 6,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600



422

422

Langer stehender oni. Obstbaumholz.
Spätes 18./ frühes 19. Jh.

Mit gesträubten Haaren und mit beiden Händen eine lange Stange haltend, den Ausspruch „oni ni kanabô“ (dem Teufel eine Eisenstange) illustrierend. Signatur in einer Reserve bis zur Unkenntlichkeit berieben, möglicherweise Shūzan. Augen aus Bein und schwarzem Horn. Spitze der Stange ergänzt.

H 9,5 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 800 – 1.000



423

‡ 423

Lachender Hotei mit Fliegenwedel. Elfenbein. 18. Jh.

In lose gegürtetem Gewand auf der Seite ruhend, den Kopf auf seine linke Hand gelegt, in der rechten Hand einen Fliegenwedel (hossu).

H 2,1 cm; L 5,6 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600

424

424

Daikoku mit großer Ratte. Hirschhorn. 19. Jh.

Sign. in reliefierter rechteckiger Reserve: Tôichi

In entspannter Haltung, auf seinen Hammer gelehnt, zu seinen Füßen schmiegt sich eine Ratte an ihn. Das Auge der Ratte aus schwarzem Horn.

H 4,4 cm; B 5,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

425

‡ 425

Ebisu auf einem Kugelfisch. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Angestrengt versucht der Glücksgott, über den riesigen fugu zu steigen. Die Pupillen des Fisches aus schwarzem Horn.

H 2,7 cm; B 4,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

‡ 426

Sitzender Fukurokuju. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign. in sôsho: Hômei/Seimei

Mit untergeschlagenen Beinen sitzend, in der linken Hand eine minogame und mit dem kleinen Finger der rechten Hand sein Ohr reinigend. Die Lippen rot eingefärbt.

H 3,2 cm

Provenienz

Albert Brockhaus (1850-1921), Leipzig (verkauft bei Klefisch, Köln, 23.5.1981, Lot 6) Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600



427

‡ 427

Sitzender Oni. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Mit nacktem, muskulösem Oberkörper, in beiden Händen je eine geta, um mit diesen zu trommeln, auf dem Kopf einen breitkrepfigen Hut. Die Pupillen aus schwarzem Horn.

H 3,7 cm; B 4,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 700 – 900



428

429

430

431

‡ 428

Jurōjin auf Hirsch. Elfenbein. Ōsaka. Ca. 1860

Auf einem Hirsch mit großem Geweih reitend, in den Händen die teilweise entrollte Schriftrolle mit der Lebensdauer aller Lebewesen. Die Augen des Hirsches aus schwarzem Horn.
H 3,8 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 800

‡ 430

Alter Mann (Rōshi?) zu Pferd. Elfenbein. 18. Jh.

Ein alter Chinese mit langem Bart und Pluderhosen auf einem Pferd, das auf einer rechteckigen Sockelplatte steht.
H 4,2 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 400

429

Fukusuke. Buchsbaum. 19. Jh.

Stehend, förmlich in kamishimo gekleidet, in der rechten Hand ein geschlossener Fächer.
H 4,2 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500

‡ 431

Rōshi auf einem Ochsen. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

In unregelmäßiger Reserve sign.:
Tomochika

Der Begründer des Daoismus, in entspannter Haltung sitzend auf dem Rücken eines liegenden Ochsen, in seiner rechten Hand die Schriftrolle mit den 81 Versen des Daodejing.
H 3,1 cm; L 4,2 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500

432

Stehender Gama Sennin.
Holz und Lack. 19. Jh.

Bez.: Minkoku

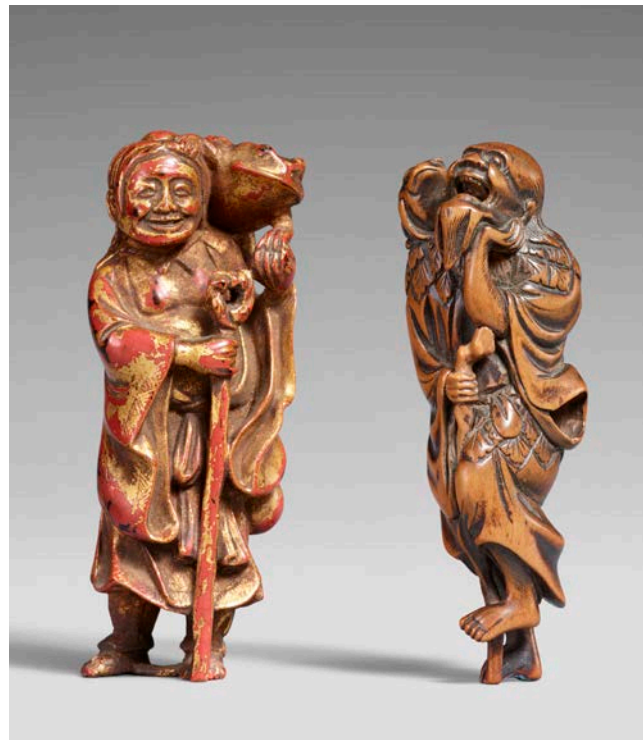
Mit Stab und Kalebasse, auf seiner Schulter eine große Kröte, deren Pfote er mit der linken Hand stützt. Rotlack über schwarzem Lack, mit Blattgold überzogen.

H 9 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 700 – 900



432

433

Lachender Gama Sennin. Buchsbaum. 18. Jh.

Auf einem Bein im Gleichgewicht stehend, in ein Blättergewand gekleidet und auf seinen Stock gestützt. Auf seiner rechten Schulter hockt eine Kröte.

H 8,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 800 – 1.000

433

‡ 434

Langhaariger sennin. Elfenbein.
Spätes 18./frühes 19. Jh.

Stehend mit einer großen geschulterten Schriftrolle.

H 8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 600



434

435

Sennin. Hirschhorn. Frühes 19. Jh.

Im Gleichgewicht stehend, in der linken Hand Blätter, der Kopf mit spitzem Bart und hoch gesteckten Haaren ist separat gearbeitet und eingesteckt.

H 9,4 cm

Provenienz

Sammlung van der Heijden,
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Klefisch,
Köln, 27.9.2008, Lot 102

€ 600 – 800

435



436

437

438

439

‡ 436

Sennin mit Frucht. Elfenbein.

Spätes 18. Jh.

Stehend, in langem, gegürtetem Gewand mit einer Frucht in der erhobenen Hand. Die Pupillen aus schwarzem Horn.

H 9,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Klefisch, Köln, 27.4.2013, Lot 165

€ 600 – 800

‡ 438

Sennin. Elfenbein. 18. Jh.

Auf einem Bein stehend mit geschultertem Tischchen, die Platte ausgehöhlt, im Inneren Reste von roter Siegelpaste. Das lose gegürtete Gewand entblößt den Bauch, um Schultern und Hüfte ein Blätterumhang. Abgegriffen.

H 8,8 cm

Provenienz

Dr. Karl Schwarz (1926-2007), Wien
Privatbesitz, Süddeutschland, erworben bei Klefisch, Köln, 21.4.2012, Lot 488z

€ 800 – 1.000

‡ 437

Mōki Sennin. Elfenbein. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Stehend, in ein langes Gewand mit Blattumhang und -schurz gekleidet und in beiden Händen ein großes Zepter haltend.

H 9,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Klefisch, Köln, 27.9.2008, Lot 105

€ 900 – 1.200

‡ 439

Langhaariger sennin. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Der in ein schlichtes Gewand gekleidete sennin steht, nach rechts schauend mit beiden Händen auf einen Stab gestützt. Sehr flache Form.

H 10 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln, 9.6.2012, Lot 992

€ 400 – 600



440

441

442

aus 443

‡ 440

Liegender sennin. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Auf dem Bauch liegend, den Kopf in die linke Hand gestützt, am Gürtel ein kleiner Flaschenkürbis. Die Pupillen aus schwarzem Horn. Holzsockel.

L 6,3 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500

‡ 442

Sennin. Elfenbein. Spätes 18./frühes 19. Jh.

Stehend, ein Blattumhang um die Schultern, ein Ast mit einer Frucht (möglicherweise eine Orange) in beiden Händen.

H 7,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700

‡ 441

Kleiner stehender Sennin. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Mit spitzem Bart, in ein langes gegürtetes Gewand mit Blattschurz gekleidet, die Hände auf einen Bambusstab gelegt.

H 7 cm; B 2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 500

‡ 443

Drei Netsuke. Elfenbein. Frühes 20. Jh

a) Kan'u. Sign. in unregelmäßiger Reserve: Gyokuzan. Best. b) Mann mit Trommel. Sign.: Yamaguchi. c) Saizô in tänzerischer Pose mit geschulterter Trommel. Sign.: Yoshikawa. (3)

H a) 5,3 cm; b) 5,1 cm; c) 4,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600



aus 444

445

446

447

444

Zwei Netsuke. Holz. 19. Jh

a) Der Dämonenjäger Shôki, sein Schwert in der rechten Hand, auf der Suche nach dem oni in einen Brunnen hinabblickend. Jener oni als ojime sich an der Kordel klammernd.

Sign.: Shokei(?). Best.; b) Karakuri-Netsuke einer Kastanie, darin eine Made aus Bein. (2)

H a) 3,3 cm; b) 3 cm

Provenienz

Familiensammlung Giese.

€ 500 – 600

‡ 445

Shôki mit zwei oni. Elfenbein.

Spätes 19. Jh.

Der hockende Dämonenjäger drückt mit seiner rechten Hand einen oni in seinen geöffneten Sack, in dem sich bereits ein anderer oni befindet. Kopf- und Barthaare tief schwarz eingefärbt.

H 2,8 cm; B 3,1 cm; T 2,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 600 – 800

‡ 446

Saishi und ihre Mutter. Elfenbein. Wohl Osaka. Mitte 19. Jh.

Saishin, gibt ihrer alten Mutter die Brust, da diese sich aufgrund ihrer Zahnlosigkeit nicht mehr von festen Speisen ernähren kann. Eines der 24 Beispiele der Kindesliebe. Auf den Gewändern in Gravur weitläufige Ranken.

H 4,1 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 500 – 700

‡ 447

Der Affe Songoku, auf einer Wolke stehend. Elfenbein.

Mitte 19. Jh.

In ovaler Reserve sign.: Masatsugu

In langem Gewand, die linke Hand abwehrend angehoben, steht die Hauptfigur des chinesischen Romans „Saiyuki“ auf einer Wolke. Die Pupillen aus schwarzem Horn.

H 4,6 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 500 – 700

‡ 448

Môsô, eines der 24 Beispiele der Kindesliebe, mit Bambussprossen. Elfenbein. 1. Hälfte 19. Jh.

Stehend, die vor Kälte klammen Finger anhauchend, ein Umhang aus Reisig um die Schultern, an den Füßen Schneeschuhe aus Stroh. An der Spitzhacke über seiner Schulter hängen zwei Bambussprossen, die er mitten im Winter für seine kranke Mutter ausgegraben hat.

H 6,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Klefisch, Köln, 9.4.2011, Lot 230

€ 800 – 1.000



448

‡ 449

Liegende Chinesin. Elfenbein. 18. Jh.

Den Kopf auf die Hand gestützt, das Haupthaar zu einem Chignon hoch gesteckt, das gegürtete Gewand mit feinem Rankwerk graviert. Rest.

L 8,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.600 – 2.000



449



450

451

452

453

450
Schlafender Chinese an einem Tischchen. Buchsbaum.
 1. Hälfte 19. Jh.

Der schlafende Chinese hat seinen Kopf auf die verschränkten Arme, die auf dem Tischchen ruhen, gelegt. Auf Sockelplatte.
 H 3,6 cm

Provenienz
 Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 350 – 450

‡ 452
Zwei spielende karako. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign. in unregelmäßiger Reserve: Tomochika

Jeweils auf einem Steckenpferd reitend. Ein karako mit mongolischer Kopfbedeckung, die Gewänder jeweils mit feinen Gravuren.

H 4,4 cm; B 3,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

€ 700 – 900

‡ 451
Zwei Gelehrte in einer Frucht. Elfenbein.
 2. Hälfte 19. Jh.

Im Inneren einer aufklappbaren Frucht, ein Kürbis oder eine Orange, sitzen zwei chinesische Gelehrte an einem Spieltisch mit weißen und schwarzen Spielsteinen.

H 2,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

€ 400 – 500

‡ 453
Zwei Netsuke von sitzenden karako. Elfenbein. 19. Jh.

a) Lachend über eine Schildkröte gebeugt. Bez. in Siegelschrift: Shungetsu. b) Lachend, mit Halskrause und in ärmelloser Weste, auf dem Kopf große Haarknoten aus schwarzbraunem Horn. (2)

H a) 3,8 cm; b) 3 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

€ 400 – 600



‡ 454

Stehender Holländer mit Kind.
Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Mit Lockenperücke und ungewöhnlich langem Bart, gekleidet in ein langes Gewand mit Halskrause, in der Linken eine rappa, am Rücken ein chinesisches Kind, das er mit seiner rechten Hand stützt.
H 8,8 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung, Wien

€ 2.200 – 2.600



455

456

457

458

‡ 455

Ausländer mit Kind. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Stehend in langem, mit Chrysanthemen und Ranken verziertem Gewand, mit einer Trommel und mit seiner rechten Hand einen karako auf seinem Rücken stützend, der an seinen lockigen Haaren zieht.

H 6,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 900 – 1.200

‡ 457

Chinese mit Korb. Elfenbein. 18. Jh.

Spitzbärtig, mit gefaltetem Tuch auf dem Kopf und einem Henkelkorb in der linken Hand. Das lange Gewand mit fein graviertem Wolkenmuster.

H 10 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Klefisch, Köln, 26.4.2009, Lot 18

€ 300 – 500

‡ 456

Lachender Bogenschütze. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Der Krieger steht mit einem Pfeil in der einen und einem Bogen in der anderen Hand; am Rücken ein großer Hut.

H 7,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 700 – 900

‡ 458

Holländer mit Fächer. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Sitzend, den Blattfächer auf die Oberschenkel gelegt.

H 4,3 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 500 – 700

459

**Korallentaucher. Obstbaumholz und
Koralle. 19. Jh.**

Stehend, einen Korallenweig fest in
beiden Händen haltend. Die Augen aus
Bein und schwarzem Horn.

H 9,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 1.200 – 1.400





460

461

‡ 460

Insulaner mit großer Kugel.
Elfenbein. 19. Jh.

In kurzem Schurz mit Rankenmotiv, die Arme um eine großen Kugel mit gestichelter Oberfläche gelegt, durch dessen zahlreich runde Öffnungen eine kleine lose Kugel im ausgehöhlten Inneren sichtbar ist.

H 3,2 cm; B 2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600



462

463

‡ 461

Sitzender Ausländer mit Muschel.
Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign.: Hikaku

Auf seinem Knie liegt eine sich öffnende Muschel, auf dessen sichtbares Fleisch er mit dem Finger weist, in der rechten Hand hält der Mann ein Messer.

H 4,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 400 – 500

‡ 462

Ashinaga und tenaga. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Ashinaga, stehend mit kleiner Trommel an der Hüfte, trägt einen tenaga auf seinem Rücken, der als Beispiel gegenseitiger Hilfe einen Fisch gefangen hat.

H 8,9 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 600

‡ 463

Ashinaga und tenaga. Elfenbein.
Spätes 19. Jh.

Der langbeinige ashinaga trägt einen tenaga auf seinem Rücken, der mit seinem langen Arm einen Oktopus gefangen hat. Beide in kurzem Schurz mit Rankenmotiv und Schuhen.

H 7,5 cm, B 3,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland,
erworben bei Klefisch, Köln, 10.10.2009,
Lot 26

€ 400 – 600



aus 464

465

466

464

Sitzender ashinaga. Buchsbaum.
Frühes 19. Jh.

Sitzend und nach rechts schauend, beide Arme um die langen angezogenen Beine geschlungen. Dazu: Maske mit breitem zahnlosen Mund. Holz. Bez.: Deme Uman. (2)
H 4,3 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 500 – 700

‡ 465

Schlanker ashinaga mit Fisch.
Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Lachend, einen gefangenen Fisch haltend, mit der anderen Hand seinen Binsenschurz greifend.
H 7,2 cm; B 1,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600

‡ 466

Drei Netsuke. Elfenbein. 19. Jh.

a) Ashinaga, einen Fisch in die Höhe haltend. Riss. b) Ashinaga und tenaga, sich streckend. c) Fischer mit kleinem Netz. Augen aus schwarzem Horn. Rest. (3)
H a) 6,5 cm; b) 6,9 cm; c) 7,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

a) erworben bei ACA Auctions, Groningen, 3.12.2013

b) erworben bei Klefisch, Köln, 27.9.2008, Lot 126

c) Bedeutende Privatsammlung, München

Literatur

b) Abgeb. in: Karl Schwarz, Netsuke Subjects, Wien/Köln/Weimar 1992, S. 49, Nr. 82

€ 400 – 600

† 467

Der Fuchs Hyakuzōsu. Elfenbein.
Frühes 19. Jh.

Der Fuchspriester auf einem Bein stehend, in eine weite Mönchsrobe mit Kapuze gekleidet, beide Vorderpfoten übereinander gelegt.

H 9,1 cm

Provenienz

Sammlung Caliori, Mailand, erworben bei Klefisch, Köln, 4.6.1982, Lot 1018
Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Klefisch, Köln, 27.4.2013, Lot 180

€ 1.500 – 2.000



† 468

Der Fuchs Hyakuzōsu. Elfenbein.
19. Jh.

Frontal stehend, in eine weite Mönchsrobe mit Kapuze gekleidet. Beide Pfoten auf einen Bambusstab gelegt.

H 5,8 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 800 – 1.200





469

‡ 469

Lachender shôjô mit Sake-Schale.
Elfenbein und Lack. Spätes 19. Jh.

Sign. auf eingelassenem roten Plättchen:
Toshitsugu

Vorgebeugt sitzend und in weitem,
gemustertem Gewand, in der rechten
Hand eine Sake-Schale haltend. Auf
separat geschnittener Sockelplatte. Über-
malungen an den rot lackierten Haaren.
H 3,6 cm; B 3,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 500 – 600



470

470

Karasu tengu, aus einem Ei schlüpfend.
Buchsbaum. Mitte 19. Jh.

Den Kopf nach oben reckend, eine
Hand, einen Arm und Flügel bereits aus
dem Ei gezogen.

H 3,2 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben
zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 600 – 800



471

472

473

474

‡ 471

Shitakiri suzume. Elfenbein. 20. Jh.

Sign.: Yukimasa (=Tadami Uno, geb. 1914)

Auf dem Flügel eines Spatzens sitzt die alte Frau aus dem Märchen Shitakiri suzume (Der Spatz mit der geschlizten Zunge) mit einer Schere, um dem Spatzen, hier mit geöffnetem Schnabel, die Zunge zu spalten.

H 2,6 cm; B 4,1 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600

‡ 472

Manjū. Minamoto no Yoshitsune. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign.: Kōsai Moritoshi mit Kranich-Logo

Auf der Schauseite in versenktem Relief Ushiwakamaru, der Name des jungen Yoshitsune, im Sprungtritt, in seiner rechten Hand ein Federfächer. Rückseitig, in kebori eine kopfüber stürzende Gestalt.

D 4,9 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 800 – 1.000

473

Mann mit Stößel und Mörser. Holz. Mitte 19. Jh.

Sitzend, den Mörser zwischen seine Füße geklemmt und mit dem langen Stößel miso-Paste zubereitend.

H 3,9 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 200 – 400

‡ 474

Nitta no Shiro, Elfenbein. 19./20. Jh.

Sign.: Naomasa

Mit der typischen Kopfbedeckung eines Jägers rücklings auf einem preschenden Eber sitzend, ihn am Schwanz packend und einen Dolch in dessen Flanke rammend.

H 3,5 cm; B 4,2 cm

€ 500 – 700



475

475
I no Hayata, das nue erlegend. Holz.
 19. Jh.

Der Samurai in voller Rüstung und mit gezücktem Dolch und eboshi auf dem Kopf drückt das nue mit einem Affenkopf und einem Schlangenschwanz nieder, auf einem Wolkensockel. Himotôshi in Silber gefasst.

H 4,7 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 600 – 800



aus 476

‡ 476
Zwei Netsuke. Elfenbein. Spätes 20. Jh.

a) Stehender Sumô-Ringer in Zeremonialschürze (kesho mawashi). b) Grases Pferd mit eng zusammengestellten Hufen. (2)

H a) 8,9 cm; b) 7,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

a) erworben bei Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 700 – 900



477

478

479

480

‡ 477

Sanbō Kōjin-Gruppe. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Masatoshi

Sanbō Kōjin-Gruppe mit einem Bauern, der ein Pferd führt, auf dem seine Frau und in den Tragekörben jeweils ein Kind sitzen, hinter dem Pferd ein Reisender mit einem Bündel und einem Reisehut, die von einer Tragestange hängen. Auf unregelmäßiger Sockelplatte.

H 4 cm; B 3,9 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500

478

Blinder und Hund. Buchsbaum. 19. Jh.

Sign. in ovaler Reserve: Morikazu

Der auf dem Rücken liegende Hund zieht am Lententuch des aufschreienden Blinden, der mit seinem Stab am Rücken auf den Hund einschlagen wird.

H 6,1 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 400 – 500

‡ 479

Bauer mit großem Sack. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign.: Gyokuyōsai

Der kniende Bauer als Exorzist (yakuharai) hat ein großes furoshiki um die Schultern gebunden, in dem sich oni befinden, die aus kleinen Löchern, bzw. einer aufgeplatzten Naht hervorschauen.

H 2,9 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 800

‡ 480

Hofdiener mit Besen. Elfenbein.

Frühes 19. Jh.

Der eji steht auf einer unregelmäßigen Sockelplatte, auf der sich zwei kleine Affen tummeln.

H 6,1 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 200 – 400



481

‡ 481

Spatzentänzer. Elfenbein. 19. Jh.

In tänzerischer Pose im Gleichgewicht stehend, mit Schürze, zu einem großen Knoten am Rücken gebundenen Lententuch und hoch gekrempelten Ärmeln, der Hut mit aufgeschlagener Krempe und dickem Band, das um das Kinn gelegt ist. Der stilisierte Spatz (fukura suzume) auf dem Rücken weist den Mann als Spatzentänzer aus, womit die Meinung von Bushell, es handle sich hier um einen „Tökaidô porter“, klar widerlegt wird.

H 5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Klefisch, Köln, 13.11.2008, Lot 187

Literatur

Abgeb. in: Karl M. Schwarz, Netsuke Subjects Addendum, Graz 2001, Nr. A 127

€ 800 – 1.000

‡ 482

Zwei Netsuke. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

a) Manjû mit verschiedenen Masken.
b) Ebisu mit Mörser und Stößel (Neujahrsmotiv). Bez.: Shûgetsu. (2)
a) D 5,4 cm; b) H 3,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 500

Foto online

‡ 483

Drei Netsuke, Elfenbein. Spätes 19. Jh.

a) Der Gott Kashima auf dem Erdbeben-Wels, die Fischaugen aus schwarzem Horn. Bez.: Ikkôsai. b) Glückloser Rattenfänger. Sign. c) Oni, verkleidet als Priester (oni nenbutsu), am obi hängend ein Buch mit der Inschrift hógachô (Subskriptionsliste). (3)
H a) 3,4 cm; b) 3,5 cm; c) 5,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, b) erworben bei Zeeuws Veilinghuis, 4./5.6.2008, Lot 3527

€ 400 – 600

Foto online

484

Zwei figürliche Netsuke. Holz. 19. Jh.

a) Schausteller in ärmelloser Weste mit einem Kasten vor dem Bauch, auf dem ein Wiesel liegt. Details in rotem, grünem und schwarzem Lack. b) Frau mit von der Schulter gestreiftem Kimono, eine Teemühle bedienend. Bez.: Masamitsu. (2)
H a) 5,9 cm; b) 4 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 250 – 350

Foto online



485

486

487

488

‡ 485

**Geflügelter Drache in Wolken.
Elfenbein.** Spätes 19. Jh.

Sign. in ovaler Reserve: Masayuki

In Form eines Zahnes, innen ausgehöhlt. In Durchbrucharbeit ein Drache in Wolken inmitten seiner langen Schwanzfedern.
L 8 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 800 – 1.000

‡ 487

Shishi und Junges. Elfenbein. 19. Jh.

Auf ovaler Platte, in entgegengesetzte Richtungen schauend, die rechte Pranke jeweils auf dem rechten Hinterbein des anderen Tieres liegend. Die Unterseite der Platte wenig konvex mit rechteckigem Signaturenplättchen ohne Schriftzeichen aus Perlmutter.

H 3,2 cm; B 5,2 cm; T 3,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 700 – 900

‡ 486

Drachen in einer Kalebasse. Elfenbein. Frühes 20. Jh.

Sign. in eingelegerter ovaler Reserve: Shōzan

In den großen Öffnungen eines Doppelkürbis ist ein sehr großer Drache mit einer Perle im Maul zu sehen. Pupille aus schwarzem Horn. Keine himotōshi.

H 4,7 cm; B 3,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 800 – 1.000

‡ 488

Liegender shishi. Elfenbein und maki-e. 2. Hälfte 19. Jh.

Den Kopf nach links gewandt. Die Haare mit schwarzem und Resten von rotem Lack, die Augen und die Sockelplatte in maki-e.

H 2 cm; B 3,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 500



aus 489

aus 490

aus 491

aus 492

‡ 489

Konvolut von drei Netsuke. Elfenbein und Hirschhorn.
19. Jh.

a) Fabeltier auf einem Sockel, die Siegelschriftzeichen abgeschliffen. b) Mokugyo. c) Hündchen auf einem chinesischen Tischchen. (3)
H a) 4,7 cm; b) 3,1 cm; c) 4,6 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 300 – 400

‡ 490

Vier Netsuke. Elfenbein. 19. Jh.

a) Hund auf awabi. b) Shishi auf chinesischem Tischchen. Sign.: Masayuki. c) Shishi an Felsen. d) Shishi mit Ball. (4)
H a) 3,4 cm; b) 4,9 cm; c) 3,4 cm; d) 3,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 200 – 400

‡ 491

Drei Netsuke. Elfenbein. 19. Jh.

a) Shishi mit Ball. b) Drei Wachteln auf Hirse. Augen aus dunklem Horn. Bez.: Okatomo. c) Wolf (yamainu) mit Affe. Pupillen aus schwarzem Horn. Bez.: Mitsuharu. (3)
H a) 2,6 cm; b) 3,1 cm; c) 3,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

b) erworben bei Tora Tori Gallery, Paris

€ 500 – 700

‡ 492

Drei Netsuke. Elfenbein. Spätes 18./19. Jh.

a) Shishi mit Ball. b) Zwei rudende oni auf einem Drachenboot. Auf rechteckigem Rotlackplättchen sign.: Gyokubun. c) Affenfamilie mit Kaki-Frucht auf Felsen. Sign. (3)
H a) 1,6 cm; b) 2,9 cm; c) 3,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 400 – 600



493

494

495

496

‡ 493

Affenmutter und Junges. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Auf dem rechten Arm des Muttertieres sitzt ein Junges und zeigt auf eine Affenmaske in der linken Hand der Mutter. Zu ihren Füßen ein weiteres Junges und eine kleine Trommel.

H 4,1 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 800

‡ 495

Liegender Ochse. Elfenbein. 19. Jh.

Bez. in ovaler Reserve: Tomotada

In typischer Haltung liegend mit einem langen, über den Rücken gelegten Leitseil, das am Nasentau befestigt ist. Die Pupillen aus schwarzem Horn.

L 5,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.200

‡ 494

Affe, ein Insekt betrachtend. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Bez.: Masatomo

Gekleidet in eine ärmellose Weste, durch eine Lupe (abgebr.) ein Insekt auf einer Kaki-Frucht beobachtend. Die Augen aus schwarzem Horn. Holzsockel.

H 3,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 500

‡ 496

Liegender Damhirsch. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Mit rückwärts gewandtem Kopf, die Fellpunkte ausgespart aus dem fein gravierten Fell. Die Pupillen aus schwarzem Horn.

H 2,2 cm; L 4,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland, erworben bei Van Ham, Köln, 4.12.2014, Lot 416

€ 400 – 600



497

498

499

500

‡ 497

Kleiner, liegender, langhaariger Widder. Elfenbein.
Spätes 18./frühes 19. Jh.

Den Kopf rückwärts gewandt, die Vorderläufe aufgestellt.
Die Pupillen aus braunem Horn.

H 1,9 cm; L 3 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 800

‡ 499

Grasendes Pferd. Maritimes Elfenbein. 19. Jh.

Im Gleichgewicht stehend, den Kopf mit sorgfältig gescheitelter Mähne gesenkt. Beide Hinterläufe eng zusammen gestellt. Holzsockel.

H 5,4 cm; B 2,9 cm; T 1,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 500

‡ 498

Grasendes Pferd. Elfenbein. Spätes 18. Jh.

Im Gleichgewicht stehend, die Hufe eng zusammengestellt.
Den Kopf gesenkt, der lange Hals mit sorgfältig gescheitelter Mähne.

H 6,2 cm; B 3,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700

‡ 500

Reich geschmücktes Pferd. Elfenbein und farbige Einlagen.
Spätes 19. Jh.

Sign. in ornamentaler Reserve: Shibayama

Stehend, allseitig behängt mit Quasten über langem roten Beinkleid. Die lange Satteldecke eingelegt mit Chrysanthemen in Perlmutter und Messing, der Sattel mit Horn. Der ovale Sockel umläufig mit Perlmutter und Horn eingelegt.

H 3,4 cm; L 4,1 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 700 – 900

‡ 501

Tiger und Junges. Elfenbein. Kyoto.
19. Jh.

Das große Muttertier mit langem, auf dem Rücken liegendem Schwanz legt schützend ihre Vorderpranke auf das vor ihr stehende heulende Jungtier. Die Pupillen des größeren Tiers aus hellem Horn.

H 2,6 cm; B 5,1 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 800 – 1.000





502

503

504

505

502

Wolf mit Rehkeule. Buchsbaum. Frühes 19. Jh.

Sitzend, den Schwanz zwischen die Hinterbeine geklemmt, die rechte Hinter- und Vorderpfote auf eine Rehkeule gelegt. Die Augen aus Silber.

H 4,1 cm; L 4,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600

‡ 504

Drei junge Hunde auf awabi. Elfenbein. 19. Jh.

Mit einem Seil spielend, das zwei awabi-Schalen verbindet. H 2,2 cm; B 4,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 200 – 400

‡ 503

Hund mit awabi. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Bellend, den Kopf zur Seite gewandt, die Vorderpfoten auf ein Seeohr (awabi) gelegt, an seinem Halsband ein kleines Glöckchen. Die Augen aus schwarzbraunem Glas.

L 5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 500 – 700

‡ 505

Ratte mit Frucht. Elfenbein. Mitte 19. Jh.

Sign. in ovaler Reseve: Ikkô

Auf dem langen Schwanz sitzend, an einer Frucht (wohl eine Bohnenschote) nagend. Die Augen aus hellem Horn.

H 2,7 cm; L 3,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 500 – 700



506

507

508

509

‡ 506

Ratte in einem Seilbündel. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

In einem Seilbündel kauert eine Ratte mit angehobenem Kopf. Die Augen aus braunem Horn.

L 5,4 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500

‡ 508

Reisballen mit Ratten. Hirschhorn. Spätes 19. Jh.

Netsuke vom Typ karakuri. Im Inneren eine bewegliche Ratte, deren Kopf aus einer Öffnung herauschaut, aufsitzend eine weitere große Ratte. Augen aus schwarzem Horn.

H 3,1 cm; B 4,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 300 – 500

‡ 507

Liegende Ratte. Elfenbein. Frühes 19. Jh.

Auf einem Bett von Farnen und flachen Kastanien, den Kopf zur Seite gewandt. Augen aus schwarzem Horn.

H 2,1 cm; L 4,9 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 600 – 800

‡ 509

Ratte und Muschel. Elfenbein. 20. Jh

Sign. in rot eingefärbter Gravur: Mishû/Bishû
(= Saitô Katsutoshi, geb. 1943)

Auf der Seite liegend, versucht sie, ihren Schwanz aus einer hamaguri-Muschel zu ziehen. Die Augen schwarz.

H 2,7 cm; B 4 cm; T 3,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 500 – 700

‡ 510

Zügelnde Schlange. Elfenbein.

Frühes 20. Jh.

Sign. in rechteckiger Reserve: Meigyokusai

Der mehrfach gewundene und verschlungene Leib bildet eine kompakte Form, Maul und die gespaltene Zunge sind rot eingefärbt. Pupillen aus Messing.

Hiraga Tanetsugu (1896-1991) wurde für seine Schnitzkunst bereits um 1920 ausgezeichnet. Aus stilistischen Gründen könnte es sich bei dem vorliegenden Netsuke um eine frühe Arbeit handeln. H 2,3 cm; B 3,6 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 800 – 1.000



510

‡ 511

Sehr großer fukura suzume. Elfenbein.

Spätes 18. Jh.

Fast dreieckige Form mit kleinem Kopf, sehr kurzen Flügelfedern und kurzen, hochgestellten Schwanzfedern. Augen aus schwarzem Horn. Die Unterseite mit schöner goldgelber Patina.

H 4,2 cm; B 6,9 cm; T 5,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.200 – 1.600



511



512

513

514

‡ 512

Fukura suzume. Elfenbein.

Frühes 19. Jh.

Sign. in ovaler Reserve: Masakazu

Fast dreieckige Form mit kleinem Kopf, sehr kurzen Flügelfedern und kurzen, hochgestellten Schwanzfedern. Augen aus schwarzem Horn.

H 2,3 cm; B 3,8 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600

‡ 513

Sitzender Hahn. Elfenbein.

Spätes 19. Jh.

Bez.: Ikkôsai

Sitzend und leicht zur Seite gewandt, die Schwanzfedern (Sicheln) und das Kammlatt aufgerichtet. Die Pupillen aus schwarzem Glas.

H 4,1 cm; B 3,9 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 500

514

Zikade. Hirschhorn. Frühes 19. Jh.

Die Geweihstange beschnitzt mit einer stilisierten Zikade.

L 7,3 cm

Provenienz

Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 300 – 500

‡ 515

Große Zikade auf einem Blatt.
Elfenbein. 1. Hälfte 19. Jh.

Auf einem länglichen, wenig durchlöcher-
cherten Blatt mit umgebogener Spitze,
auf der Unterseite des Blattes ein ver-
zweigter Ast, unter dem die Schnur-
führung verläuft.

L 7,5 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600



515

‡ 516

Flunder. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Kazuyuki

Augen, Maul, Kiemen und Seitenflossen
in Relief, die Schuppen gestichelt, die
Pupillen aus schwarzem Horn. Dazu:
Kugelfisch (fugu). Elfenbein. Augen aus
Glas, hintermalt. (2)

L 8,7 cm und 5,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Süddeutschland

€ 1.000 – 1.200



516



517

518

‡ 517

**Krake auf einer awabi. Maritimes
Elfenbein. Frühes 19. Jh.**

Mit ausgebreiteten Fangarmen liegt
der Krake auf der Schale eines Seeohrs.
Glasige Patina.

H 2,1 cm; B 3,8 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 400 – 600

518

**Languste. Keilerzahn(?).
19. Jh. oder später**

Der Zahn von gekrümmter Form,
beschnitzt zu einem Drittel mit einer
Languste, ihre Antennen erstrecken sich
bis zum Zahnansatz. Die Augen aus
schwarzem Glas.

L 7,7 cm

€ 1.000 – 1.200



519

520

519
Manjū mit Kameliendekor. Holz, Lack und makie. 19. Jh.

Blütenförmig, allseitig Schwarzlack, in takamakie rundum rote und silbrige Kameienzweige und -blätter, diese mit kirikane akzentuiert. Öse und Ring aus Silber.

D 4,3 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Belgien

€ 500 – 700

520
Bambusschösslinge. Buchsbaum.
 Spätes 19. Jh. oder später

Bez.: Kaigyokusai

Auf einem dicken gekrümmten Schössling liegt ein weiterer von länglich dünner S-Form. Die Wurzelnarben aus schwarzem Horn.

H 3,2 cm; B 5,1 cm

€ 1.000 – 1.200



521

522

523

524

521
Handbesen. Buchsbaum.
 Frühes 19. Jh.

Mit drei dicken Borstenbündeln, die mit einer Wicklung mit dem kurzen Besenstiel aus Bambus verbunden sind.
 H 7,8 cm

Provenienz
 Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan

€ 200 – 400

523
Luntenschlosspistole (teppō). Obstbaumholz, Messing und wenig Silber.
 19. Jh.

Der Lauf aus ziseliertem Messing, Abzug und Lunte aus geschwärztem Metall, verdeckte Pulverpfanne.
 L 6,2 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Österreich

€ 500 – 700

‡ 522
Mörser mit einem Fischkopf. Elfenbein. Osaka. 2. Hälfte 19. Jh.

Bez.: Ansei ni (1855) moshun Mitsuhiro und Siegel: Ohara shi

Der Fisch mit einem Auge aus aogai und schwarzem Horn. Am Rand der Schale ein Ausbruch.
 H 1,7 cm; B 3,8 cm

€ 600 – 800

‡ 524
Schädel. Elfenbein. 2. H. 19. Jh.

Die stark akzentuierten Schädelnähte, Augen- und Backenhöhlen sowie innere Schädelpartien dunkel eingefärbt.
 H 2,4 cm; B 2,6 cm; T 3,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Belgien

€ 700 – 900



525

‡ 525
Siegelgruppe. Elfenbein. 19. Jh.

Gruppe von vier Siegeln, eines mit Knauf in Form eines shishi, auf der Unterseite jeweils Schriftzeichen. Dazu: Rechteckiges Siegel. Der Knauf in Form eines Regendrachens, am Boden neun Schriftzeichen in Relief. Wohl 18. Jh. (2)
 a) H 1,9 cm; B 3,4 cm; b) H 5,3 cm

Provenienz
 Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500



526

527

528

529

‡ 526

Manjū. Maritimes Elfenbein. 19. Jh.

Einteilig. Auf der Schauseite karasu-tengu-Maske und eine Maske eines Mannes sowie asa-no-ha-Muster.

H 2 cm; B 3,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 400 – 500

‡ 528

Oni-Maske. Elfenbein. 2. Hälfte 19. Jh.

Mit buschigen Augenbrauen, die Pupillen der großen Augen schwarz gefärbt. Rückseitig eine Okame-Maske sowie Taue als Bestandteile eines shimenawa.

H 3,6 cm; B 3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 300 – 400

527

Maskenkasten mit aufliegender nô-Maske vom Typ Waraijô. Holz. 2. Hälfte 19. Jh.

Sign.: Jugyoku

Von der Maske hängen zu beiden Seiten die Kordel. Beim hochziehen des Deckels zeigt sich eine nô-Bühne.

H in geschlossenem Zustand 4,2 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 400 – 600

‡ 529

Okame-Maske. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Hôryû

Lachend, mit schmalen Augen und geöffnetem Mund, dessen Inneres rot eingefärbt und die Zähne geschwärzt. Der Kopf gerahmt von dicken Haarsträhnen.

H 4 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500

530
Drei Masken-Netsuke. Holz. 19. Jh.
 a) Wohl Ikkaku Sennin. b) Grotteske Abwandlung einer Buaku-Maske. c) In der Art einer Beshimi-Maske. Bez.: Deme. (3)
 H a) 4,3 cm; b) 5,1 cm; c) 4,1 cm
 Provenienz
 Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan
 € 300 – 500 Foto online

531
Drei Netsuke. Holz. 19. Jh.
 a) Ein ahodarakyô-Sänger, auf einer mokugyo trommelnd. b) Maske der Okame in Schale und Stechpalmenblätter. c) Länglicher Kopf eines grimmingen Mannes. Sign.: Issen. (3)
 H a) 5,7 cm; b) 3,5 cm; c) 5,3 cm
 Provenienz
 Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan
 € 200 – 400 Foto online

532
Zwei Masken-Netsuke. Holz. Spätes 19. Jh.
 a) Nô-Maske eines greisen Mannes. Sign.: Nobuyuki. b) Dämonenmaske. Pupillen aus schwarzem Horn. (2)
 H a) 4,5 cm; b) 5,7 cm
 Provenienz
 Sammlung Reinhold Schulze, erworben zwischen 1937 und 1945 in Japan
 € 300 – 500 Foto online



533
Zwei ojime. Kupfer, vergoldet. 19. Jh.
 a) Iris in Gravur. Sign.: Gyokumei. b) In Relief sechs der Sieben Herbstgräser und Schmetterling. Signiert. (2)
 H a) 1,7 cm; b) 1,4 cm
 € 200 – 250

534
Drei ojime. Silber. 2. Hälfte 19. Jh.
 Alle dekoriert mit Blüten in teilweise durchbrochenem Relief, eines sign.: Ikkô.
 H 1,4 bis 2 cm
 € 250 – 300

535
Vier ojime. Verschiedene Weichmetalle. 2. Hälfte 19. Jh.
 Dekoriert mit verschiedenen Motiven in farbigem Relief. Drei ojime signiert. (4)
 H 1,9 bis 2,2 cm
 € 250 – 350

536

Zwei ojime. Hirschhorn.

2. Hälfte 19. Jh.

a) Personen in Landschaft. b) Rattenknäuel, Pupillen aus schwarzem Glas. (2)
D beide 1,8 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 100 – 200



‡537

Sechs ojime. Elfenbein.

2. Hälfte 19. Jh.

Alle beschnitzt mit verschiedenen Motiven, eines mit Blütenzweigen in Shibayama-Einlagen. (6)
H 1,8 bis 2,1 cm

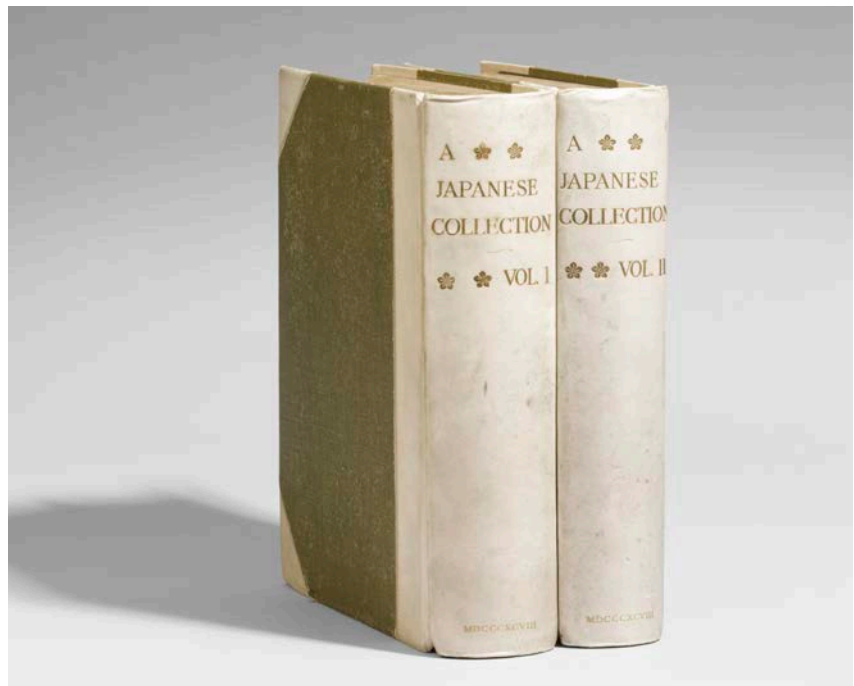
€ 700 – 900

538

Sachbuch

Michael Tomkinson, A Japanese Collection, 2 Bd., London 1898, Exemplar 172/200.

€ 1.500 – 2.000



538



539

539

Okimono. Rakan und oni. Holz.
Spätes 19. Jh.

Sign. auf einem eingelegten ovalen Beinplättchen: Tomokazu

Der stehende rakan hält in beiden Händen ein Bündel, möglicherweise Schriftrollen, der vor ihm sitzende oni hält eine Perle hoch. Augen des rakan aus Bein, Augen des oni aus Horn mit Gold hinterlegt und schwarzer Pupille. Rest.

H 9,2 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 600 – 800



540

541

542

†540

Kleines okimono. Muschel. Elfenbein.
Um 1900

Sign.: Seishin

Im Inneren der Muschel in anabori Küstenlandschaft mit Fischern und einer riesigen alten Kiefer.

H 3 cm; B 6,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Hessen

€ 200 – 300

†541

Kleines kugeliges Okimono. Die Sieben Glücksgötter. Elfenbein. Um 1900

Sign.: Hōzan

Im Drachenboot sitzend.

H 6 cm

€ 300 – 400

†542

Okimono. Geöffnete Venusmuschel. Elfenbein. Spätes 19. Jh.

Sign.: Mingyoku

Im Inneren zwei Muscheltaucherinnen auf von Wellen umbrandeten Felsen, im Hintergrund ein Leuchtturm.

H 4,2 cm; B 7 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500



543

544

545

‡543

Inrô, 5-tlg. 19. Jh.

Sign. in makie: Egami Sôzan saku

Verdeckte Schnurführung. Allseitig kinji. In Gold- und Silber-takamakie, wenig Rotlack und etwas kirikane großer, geschmückter Elefant mit einem Thronsessel auf dem Rücken und drei karako über kinji. Ojime: zylindrische Perle aus Weißmetall mit Pfosten und Schilf an einem Ufer. Sign.: Kazumasa. Netsuke: Trommelnder karako auf dem Rücken eines Elefanten. Elfenbein. 19. Jh.

Im Index of Inrô Artists wird dieser Künstler als ein Meister der Koma-Familie geführt. Bei dem Wort "Egami" handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um einen Familiennamen. H 8,3 cm; B 5,1 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Norddeutschland
Privatsammlung, Niederlande, erworben bei Lempertz, Köln, 11./12.6.2010, Lot 922

€ 2.000 – 2.500

‡544

Inrô, 4-tlg. 19./20. Jh.

Sign.: Tôsen und kaô

Allseitig Schwarzlack mit sehr feinem Goldstaub. Auf der einen Seite in Gold-takamakie und Rotlack fröhlicher Hotei mit geschultertem Sack und Sake-Schale, auf der anderen Seite in togidashi ein Vollmond. Einige kleine chips. Korallenrotes ojime und zweites manjû mit Brustbild des Jurôjin. Lederbeutelchen.

H 7,2 cm; B 5,8 cm

€ 1.000 – 1.500

‡545

Inrô, 5-tlg. 19./frühes 20. Jh.

Sign.: Kajikawa saku

In kinji und feinem togidashi umlaufend eine Wasserfläche mit niedrigen Wellen, auf der sich drei mit Reisigbündel beladene Kähne befinden, die Boote aus Perlmutter und Blei. Ojime: kleine glasierte Keramikperle. Netsuke: Boot in Wellen mit einem Bündel und Ruder aus Elfenbein.

H 8,9 cm; B 5,3 cm

€ 1.000 – 1.800

‡546

Miniatur-inrô, 4-tlg. Hirschhorn. 19. Jh.

Jedes Fach mit Ringösen für die Schnurführung und mit einem flachen Deckel, Dekoriert in einer Art cloisonné-Technik mit ornamentalen Bändern aus Mustern, die mit schwarzem und rotem Lack gefüllt sind. Hirschhorn-objime und Elfenbein-Netsuke in Form eines hockenden Shôki. H 3,4 cm; B 3,1 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

€ 300 – 500

Foto online



547

548

549

550

547
Kiseruzutsu. Walrosszahn. Spätes 19. Jh.

Sign. in Siegelform: Ren

Musô-zutsu-Typ, leicht gebogen. In Relief Lotosblüte und Blätter.

L 21,8 cm

€ 400 – 600

548
Kiseruzutsu. Hirschhorn. 2. Hälfte 19. Jh.

Senryû-zutsu-Typ. In Form eines Bambusrohrs, die Geweihrose stellt den oberen Teil des Rhyzoms mit Wurzelnarben dar. Bez in kalebassenförmiger Reserve: Sai und Siegel: Koku. Dazu eine Pfeife. (2)

L 21,2 cm

€ 500 – 700

549
Kiseruzutsu. Walrosszahn. Spätes 19. Jh.

Musô-zutsu-Typ. Undekoriert bis auf die Öse für die Schnurführung in Form eines reishi-Stammes und einer Fledermaus. Kiefernadeln kaschieren auf der Rückseite zwei kurze Sprünge.

L 22,6 cm

€ 400 – 600

550
Kiseruzutsu. Hirschhorn. Spätes 19. Jh.

Musô-zutsu-Typ. In Relief die Acht Ansichten von Ômi, unterhalb der Öse die Siegelschriftzeichen: Ômi hakkei. Rest.

L 21,1 cm

€ 400 – 500



551

552

553



554

555

551

Kiseruzutsu. Holz und brauner Lack.
Spätes 19. Jh.

Musô-zutsu-Typ. In Relief Efeuranken an einem Bambusspalier. Rand in Metall gefasst.

L 20,8 cm

€ 300 – 500

552

Kiseruzutsu. Tsugaru-Lack.
2. Hälfte 19. Jh.

Sign. und Siegel: Shûzan

Musôzutsu-Typ. In einer aus dem tsugaru-Muster ausgesparten großen Reserve in Gravur eine chinesische Landschaft.

L 22 cm

€ 400 – 600

553

Kiseruzutsu. Schwarzes Holz.
Spätes 19. Jh.

Sign. in einer aus dem gravierten Grund ausgesparten Reserve: Kaitô und Siegel aus Gold

Musô-zutsu-Typ. In Relief Blumenvase mit Chrysanthemenzweig und Fingerzitrone auf der Rückseite. Details aus Gold.

L 21,2 cm

€ 800 – 1.000

†554

Tabako-ire und kiseruzutsu.
2. Hälfte 19. Jh.

Die Tasche aus Krokodilleder, das kanamono in Form einer Fähre mit Passagieren in Buntmetall; Rotlack-ojime; kiseruzutsu aus Elfenbein, vom musô-zutsu-Typ, dekoriert in Gravur mit Blumen in einer Vase und einem Sieben-Wort-Gedicht, Sign.. Mitsu horu und Siegel.

€ 700 – 800

555

Tabako-ire und kiseruzutsu.
2. Hälfte 19. Jh.

Die Tasche aus fein genarbtem Leder mit einem kanamono aus Eisen in Form eines Totenkopfes; grünes ojime; kiseruzutsu aus Weidenschienen, geflochten, mit Vogel und Blättern einer Sumpfpflanze in Lack.

€ 500 – 700



556

556
Konvolut von vier Pfeifen (kiseru).
 Spätes 19. Jh.

Mit Holz- oder Bambusschaft und
 Kopf- und Mundstück aus Silber,
 teilweise graviert.
 L 18,5 bis 22,2 cm

€ 300 – 400



557

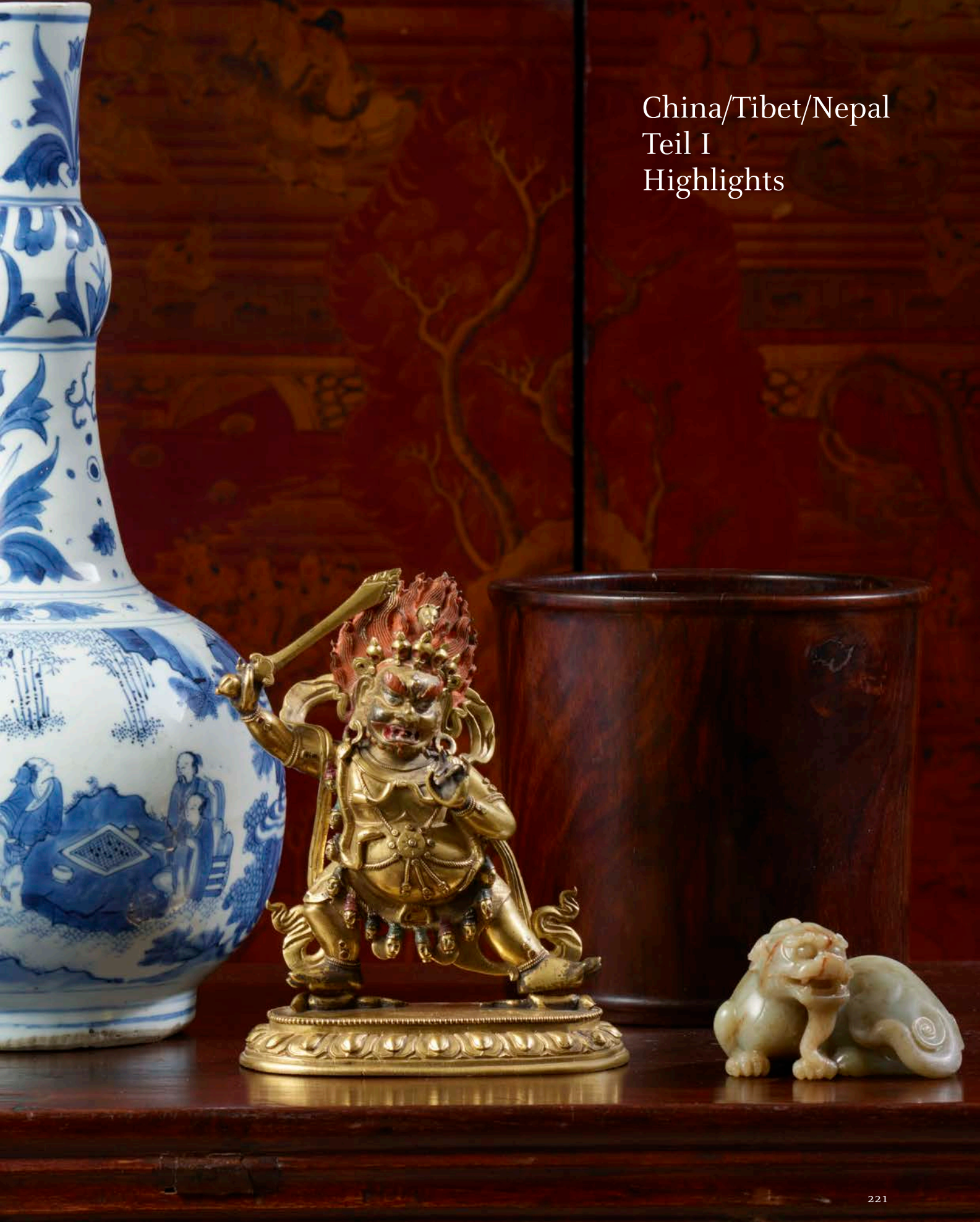
557
Zündkrautflasche. Kokosnussschale.
 Möglicherweise England.
 Wohl 17./18. Jh.

Beschnitzt mit zwei Portraitmedaillons
 und zwei Medaillons, gefüllt mit Figuren
 und einem Haus, alle vier umgeben von
 einem Blattkranz und weiteren größeren
 Blättern. Stöpsel aus Holz. Anhängend
 ein manjû, die Schauseite aus Silber mit
 Blüten in Treibarbeit und eingelegten
 Glasseinen.

H 14,5 cm

€ 600 – 800

China/Tibet/Nepal
Teil I
Highlights



558

Candavajrapani. Kupferlegierung.
Westtibet. 14./15. Jh.

Der furchterregende vajra-Schwinger steht im Ausfallschritt, in der erhobenen Hand den vajra haltend, die linke in karana mudra, das eng an den Beinen anliegende Tigerfell mit punziertem Wirbelornament dekoriert, das kalt vergoldete Gesicht und der hohe Chignon kultisch bemalt. Holzsockel. H 13,3 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

Literatur

Vgl. ähnliche Figur, abgeb. in: Ulrich von Schroeder, Indo-Tibetan Bronzes, Hong Kong 1981, S. 192, Abb. 40G

十四/十五世紀
西藏西部 銅憤怒相金剛手

來源：德國科隆博士教授 威廉·薩伯 (1928-2016)

可比：Ulrich von Schroeder著《印度和西藏的銅像》，香港1981年，頁192，圖版第40G

€ 6.000 – 8.000





559

Dharmaraja Yama. Kupferlegierung.
Tibet. 15./16. Jh.

Der furchterregende büffelköpfige Richter der Toten im Ausfallschritt auf einem Büffel auf einem einfachen Lotossockel, in den Händen kartrika und kapala haltend, versehen mit einer Totenschädelkette und Schlangenschmuck. Das Gesicht kalt vergoldet. Sockel verschlossen.

H 14,5 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber
(1928-2016), Köln,
erworben bei Lempertz, Köln,
11./12.6.2004, Lot 85

十五/十六世紀 西藏 銅閻魔護法立像

來源：德國科隆博士教授 威廉·薩伯
2004年6月11/12日購於科隆倫佩茨，
編號85

€ 5.000 – 8.000



R560

Bodhisattva. Feuervergoldete Kupferlegierung. Swat Valley-Stil, 15. Jh.

Der bodhisattva sitzt in lalitasana auf einem rechteckigen Löwenthrone mit Lotosblattkranz auf einer Plinthe, neben seiner Schulter erblüht eine Lotosblume, gekleidet in ein Beinkleid und geschmückt mit einer Krone, die mit der Abbildung eines Buddha versehen ist. Sockel verschlossen und mit einem Doppel-vajra in Gravur versehen.

H 14,8 cm

十五世紀 斯瓦特式
銅合金鑲金菩薩坐像

€ 8.000 – 9.000



R561

**Buddha Ratnasambhava. Kupfer-
legierung. Tibet. 16. Jh.**

Der gekrönte und reich geschmückte
tathagata sitzt in dhyanasana auf einem
doppelten Lotosthron, die rechte Hand
in der Geste der Wunschgewährung, die
linke liegt in dhyana mudra im Schoß,
gekleidet in ein Cape und Beinkleid.
Sockel verschlossen.

H 15,9 cm

十六世紀 西藏 銅寶生佛坐像

€ 6.000 – 8.000



R562

Manjushri. Feuervergoldete Kupferlegierung. Tibet. 15. Jh.

Der bodhisattva thront königlich gekleidet und geschmückt in vajrasana auf einem Lotosthron, seine Hände in der Geste der dharmacakra mudra haltend, auf der Lotosblüte neben seiner Schulter ruht das Schwert der Erkenntnis. Glassteine. Sockel verschlossen. H 8,6 cm

十五世紀 西藏 銅鑲金文殊菩薩坐像

€ 7.000 – 8.000



562

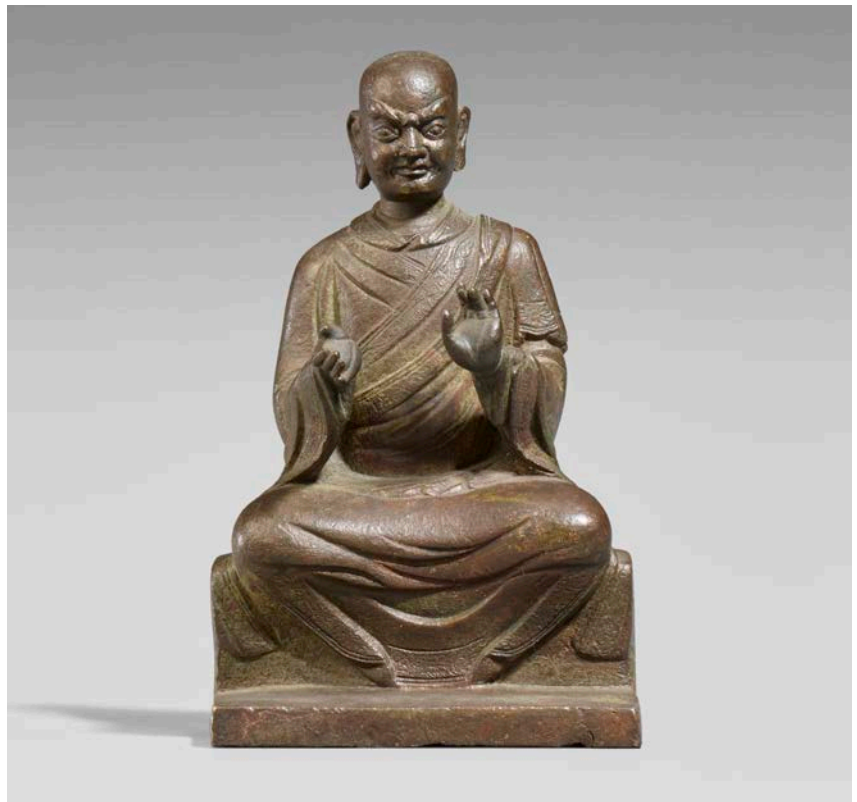
R563

Markant modellierte Figur eines arhat. Bronze. Sinotibetisch. 15. Jh.

Mit untergeschlagenen Beinen auf einem rechteckigen Sockel sitzend, die Hände vor der Brust haltend, in Mönchsgewänder gekleidet, deren Säume mit floralem Dekor geschmückt sind, das Gesicht mit weit geöffneten Augen und konzentriertem Gesichtsausdruck. Boden geöffnet. H 16,2 cm

十五世紀 藏漢風格 銅羅漢坐像

€ 5.000 – 7.000



563



564

564
**Feine Figur der Vasudhara. Feuer-
vergoldete Kupferlegierung. Nepal.**
17./18. Jh.

Die sechsarmige Göttin der Fruchtbarkeit, der Fülle und des geistigen und weltlichen Reichtums sitzt in entspannter Körperhaltung auf einem einfachen Lotosthron, in den Händen Schatzvase, Reisähre, Buch, Lotosblume und Blütenzweig mit Juwel haltend. Sockel separat gegossen, Bodenplatte fehlt.

H 12 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber
(1928-2016), Köln

十七/十八世紀 尼泊爾
銅鑲金財源天母坐像

來源：德國科隆博士教授 威廉·薩伯
(1928-2016)

€ 2.000 – 3.000



565

565
Chakrasamvara. Kupferlegierung.
Nepal. 16./17. Jh.

Vierköpfig und zwölfarmig steht der yidam mit der Mondsichel in der Krone im Ausfallschritt nach links, die Haupthände vor der Brust gekreuzt, geschmückt mit Schädelkrone und einer aufwändig gearbeiteten Knochen-schürze. Metallstand.

H 23 cm

十六/十七世紀 尼泊爾
銅勝樂金剛立像

€ 4.000 – 5.000



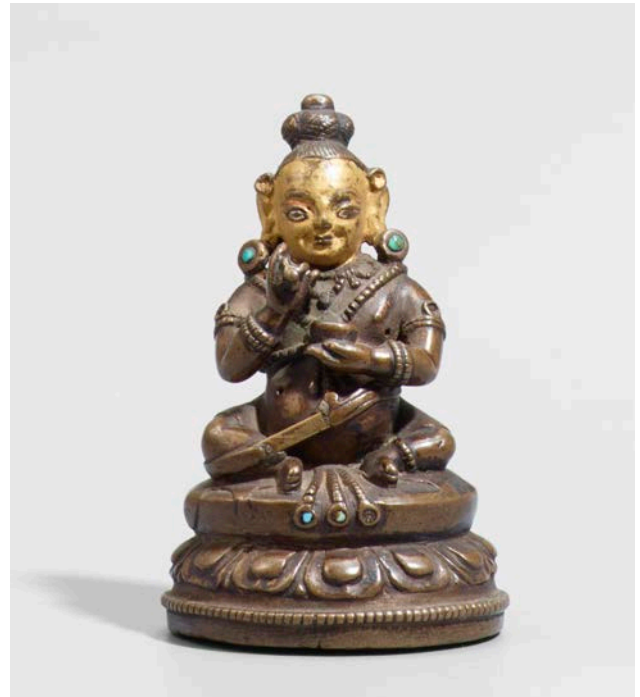
566

Buddha Amitayus. Bronze. Sinotibetisch. 17. Jh.

Der reich geschmückte Herr des Lebens auf einem doppelten Lotos thronend, die Hände über dem Schoß gefaltet. Boden geöffnet. Holzsockel.

H 11,8 cm

€ 600 – 700



567

Charmante Figur eines mahasiddha. Kupferlegierung. Tibet. 16./17. Jh.

Auf einem doppelten Lotos thronend, in den Händen eine Almosenschale und ein vajra haltend. Gesicht kalt vergoldet. Sockel verschlossen.

H 8 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln, erworben bei Lempertz, Köln, 11./12.6.2004, Lot 82

€ 600 – 700



568

Vishnu. Bronze. Nepal. 17. Jh.

Der Bewahrer des Universums sitzt in dhyanasana, in seinen vier Händen Muschel, Lotos, Keule und Diskus haltend. Boden geöffnet.

H 8,6 cm

€ 600 – 800

569

Feine Figur eines arhat. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch. 18. Jh.

Thronend auf zwei Sitzkissen mit einer Decke, die mit Blumenranken in Gravur geschmückt sind, gekleidet in eine kostbare Mönchsrobe, deren Säume mit floralem Dekor versehen. Sockel geöffnet.

Arhat-Figuren dieser Art gehörten üblicherweise zu einer größeren Gruppe von 25 Figuren, dazu zählten Buddha Shakyamuni, seine Jünger Shariputra und Maudgalyayana, die Sechzehn Arhats, zwei Begleiter, Hwashang und Dharmatala, und die vier Weltenwächter, Vaishravana, Virupaksha, Dhritarashtra and Virudhaka.

H 13 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke,
Rheinland-Pfalz

十八世紀 藏漢風格 銅鑲金羅漢坐像
來源：德國[萊茵蘭法耳次州]
Walter Felke (1928-2017) 私人收藏

€ 6.000 – 10.000







570

570
Bodhisattva. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch.
 17./18. Jh.

Die vierarmige Figur, die ursprünglich zu Füßen einer Gottheit lag, trägt ein Beinkleid und einen langen Schal und ist reich geschmückt mit Juwelen. Plexiglassockel.
 L 14 cm

Provenienz
 Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

十七/十八世紀 藏漢風格 銅鑲金四背觀音像

來源: 德國科隆博士教授 威廉·薩伯 (1928-2016)

€ 1.500 – 2.500



571

571
Syamatarā. Holz mit polychromer Bemalung. Tibet. 17./18. Jh.

Tara in ihrer grünen Erscheinungsform, in lalitasana auf einem einfachen Lotos thronend, die rechte Hand in der Geste der Wunschgewährung, gekleidet in ein dhoti und einen Schal, beide mit feinem Blumenmuster in Gold verziert.
 H 14,3 cm

Provenienz
 Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

十七/十八世紀 西藏 木雕加彩綠度母坐像

來源: 德國科隆博士教授 威廉·薩伯 (1928-2016) “

€ 1.000 – 2.000



572

572
Syamatarā. Kupferlegierung. Nepal. 18. Jh.

Königlich gekleidet und geschmückt in gelöster Sitzhaltung auf einem doppelten Lotos thronend, die rechte Hand in der Geste der Wunschgewährung hält den Stängel einer Lotusblume, die linke in Argumentationsgeste erhoben. Sockel verschlossen.
 H 11 cm

Provenienz
 Erworben in der Galerie Ulrich von Schroeder, Zürich von 2007
 Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016),
 Köln, erworben bei Lempertz, Köln, 8./9.6.2007, Lot 558

€ 1.000 – 1.200

573

Großer Thron und Aureole. Feuervergoldetes Kupfer. Sinotibetisch. 18. Jh.

Die Vorderseite des rechteckigen Thrones geschmückt mit einem überhängenden Stoffbehang, flankiert von zwei dharmacakra. Boden verschlossen und mit einem Doppel-vajra versehen. Die blattförmige Aureole dekoriert mit stilisierten Flammen in Treiarbeit und Steinen. Thron und Aureole gehören ursprünglich wohl nicht zusammen.

H Sockel 8,5 cm; Aureole 21 cm

Provenienz

Privatsammlung,
Nordrhein-Westfalen

十八世紀 藏漢風格
銅鑲金佛座帶背光
來源：北威州私人收藏

€ 4.000 – 6.000





574

**Hayagriva. Feuervergoldete
Bronze. Sinotibetisch. 18. Jh.**

Im Ausfallschritt auf einem einfachen Lotossockel, mit dem charakteristischen Pferdekopf im Flammenhaar, in der erhobenen Hand ein Schwert mit vajra-Griff haltend, seine linke zeigt die karana mudra, gekleidet in ein Tigerfell und mit dem dharmapala-Schmuck versehen. Gesicht kalt vergoldet und kultisch bemalt. Sockel separat gegossen und geöffnet.

H 18 cm

Provenienz

Privatsammlung, München, erworben 1999 im Münchener Kunsthandel

十八世紀 藏漢風格
銅鎏金馬頭明王立像

來源：慕尼黑私人收藏，
1999年購於慕尼黑

€ 5.000 – 6.000

575

**Amitayus. Bronze. Sinotibetisch.
Pala-Revival-Stil, 18. Jh.**

Der Herr des unermesslichen Lebens sitzt in Meditationshaltung auf einem runden doppelten Lotosthron mit glatten Blättern, in den Händen über dem Schoß hielt er ursprünglich das Gefäß mit dem Lebenselixier, das feine Gesicht wird von einem hohen Chignon bekrönt. Boden geöffnet. H 14,5 cm

十八世紀 復興帕拉風格
銅無量壽佛坐像

€ 5.000 – 6.000





576

576
Vajravarahi. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch.
18./19. Jh.

Die dakini steht in tänzerischer ardhaparyanka-Haltung, ein Kultmesser in der erhobenen Hand schwingend, über der fünfblättrigen Krone erscheint der für Vajravarahi typische Schweinekopf. Moderner Marmorsockel.
H 9,5 cm

€ 1.500 – 2.000



577



577

577
Shadakshari Avalokiteshvara. Feuervergoldete Kupferlegierung. 18./19. Jh.

Die Haupthände in namaskara mudra vor der Brust haltend, in der linken Nebenhand ein Lotos, auf der Spitze der hochgetürmten Frisur erscheint das Haupt Amitabhas, als dessen Verkörperung der bodhisattva gilt. Sockel verschlossen, die Bodenplatte mit einem Doppel-vajra in Gravur versehen.
H 14 cm

Provenienz
Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 1.800 – 2.000

578

Dharmaraja Yama und Yami.
Vergoldete Bronze. Tibet. 19. Jh.

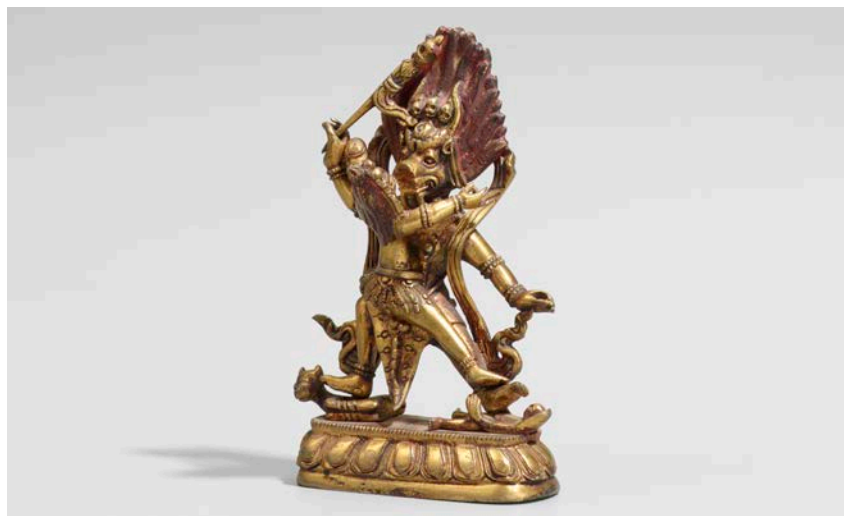
Der büffelköpfige und furchterregende Richter der Toten trampelt zusammen mit Yami auf einem Stier und einem Widersacher herum, in seiner erhobenen Hand eine Skelettkeule haltend. Sockel verschlossen.

H 13,5 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber
(1928-2016), Köln

€ 1.200 – 1.500



578

579

Begtse. Feuervergoldete Bronze.
Sinotibetisch. 18./19. Jh.

Mit Flammenhaar und Schädelskronen steht der Beschützer der buddhistischen Lehre im Ausfallschritt, in der erhobenen Hand den Skorpiongriff eines Schwertes haltend, gekleidet in eine prächtige Rüstung eines zentralasiatischen Kriegers. Schwarzer Marmorsockel.

H 15 cm

十八/十九世紀 藏漢風格 銅鑲金大紅
司命主立像

€ 2.000 – 3.000



579

580

Palden Lhamo. Vergoldete Bronze.
Sinotibetisch. 18./19. Jh.

Die Beschützerin der lamas in ihrer zornvollen Erscheinungsform reitet seitwärts auf einem Maultier, die rechte Hand ist in karana mudra erhoben, in der linken hielt sie ursprünglich eine mit Blut gefüllte Schädelschale. Holzsockel.

H 14 cm

Provenienz

Alte Sammlung, Österreich
Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber
(1928-2016), Köln, erworben bei
Lempertz, Köln, 10./11.12.2010, Lot 364

€ 1.000 – 1.500



580



581

581
Chakrasamvara. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 18. Jh.

Der vierköpfige und zwölfarmige yidam im Ausfallschritt nach links, in den beiden Haupthänden vajra und ghanta haltend, in den übrigen Händen weitere Attribute, der hohe Haarknoten mit einem Sonne- und Mondsymbol versehen. Auf Holzsockel montiert.
 H 13 cm

Provenienz
 Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

十八世紀 西藏 銅鑲金勝樂金剛立像

來源: 德國科隆博士教授 威廉·萨伯 (1928-2016)

€ 2.000 – 3.000



582

582
Vaishravana. Bronze. Sinotibetisch. 18./19. Jh.

Der Beschützer der nördlichen Weltgegend thront gekleidet in eine zentralasiatische Kriegsrüstung auf einem Schneelöwen, in der linken Hand eine Manguste haltend. Sockel wiedervergeschlossen.
 H 11 cm

Provenienz
 Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

十八/十九世紀 藏漢風格 銅多聞天王坐像

來源: 德國科隆博士教授 威廉·萨伯 (1928-2016)

€ 3.000 – 4.000

583

Hervorragende Figur des Vajrasattva in yab-yum. Feuervergoldete Kupferlegierung. Tibet. 19. Jh.

Das Diamantwesen, tib.: dordsche sempa, thront königlich geschmückt in tantrischer Vereinigung mit seiner Partnerin auf einem doppelten Lotosthron vor einer Flammenaureole, in seinen Händen vajra und ghanta haltend. Der separat gegossene Sockel mit Inschrift versehen, Bodenplatte fehlt. H 19,2 cm

十九世紀 西藏 銅鑲金金剛薩埵雙修像

€ 10.000 – 12.000



584

**Buddha Vairocana. Feuervergoldete
Bronze. Sinotibetisch. 18./19. Jh.**

Der predigende Buddha sitzt auf einem doppelten Lotosthron, die Hände drehen symbolisch das Rad der Lehre (dharma-cakra mudra), die Säume des Gewandes mit feiner Gravur geschmückt, das ushnisha mit einer kleinen Flamme versehen. Boden verschlossen und mit einem Doppel-vajra.

H 19,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

十八/十九世紀 藏漢風格
銅鑲金毗盧
遮那佛坐像
來源：荷蘭私人收藏

€ 6.000 – 8.000



585

Padmapani. Vergoldete Bronze. Tibet.
19. Jh. oder früher

Auf einem doppelten Lotos vor einer Aureole stehend, die linke Hand in varada mudra, die rechte in vitarka mudra hält den Stil einer Lotosblume, gekleidet in ein dhoti und geschmückt mit einer Krone mit einem kirtimukha-Ornament. Sockel geöffnet.
H 25 cm

十九世紀或更早 西藏
銅鑲金蓮華手
菩薩立像

€ 3.000 - 4.000





586

Ausdrucksstarke Figur eines dharmapala. Kupferlegierung, Mongolei, 19. Jh.

Im Ausfallschritt auf einem neunköpfigen Eber mit weit aufgerissenen Mäulern stehend, die Hände zur Seite gestreckt, gekleidet in ein Tigerfell und einen langen Schal, mit dem Schmuck der dharmapalas versehen. Gesicht kalt vergoldet und kultisch bemalt. Der einfache Lotossockel geöffnet. H 37 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

十九世紀 蒙古 銅達瑪巴拉立像
來源：德國科隆博士教授 威廉·薩伯 (1928-2016)

€ 10.000 – 15.000





587

587
Hoher lama der Shakya-Schule. Kupfer, getrieben und vergoldet. Sinotibetisch. 19. Jh.

Der Mönch sitzt mit unbedecktem Haupt auf einem doppelten Lotosthron, die Hände in dharmacakra mudra erhoben, die Säume des Mönchsgewandes mit graviertem Rankendekor versehen. Sockel geöffnet.

H 35 cm

十九世紀 藏漢風格 銅鑲金喇嘛坐像

€ 2.500 – 3.000



588

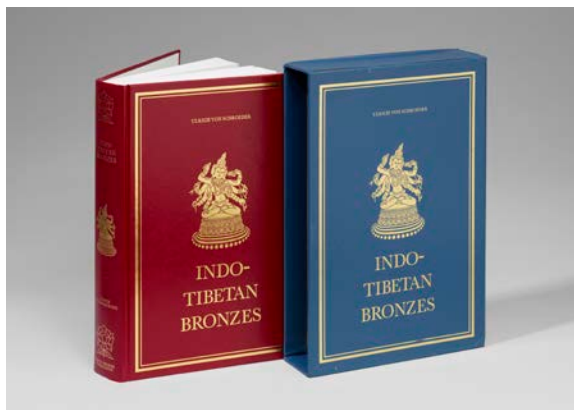
588
Gelugpa lama. Kupfer, getrieben und vergoldet. Sinotibetisch. 19. Jh.

In vajrasana auf einem doppelten Lotosthron sitzend, die Hände in dharmacakra mudra haltend, gekleidet in Mönchsgewänder und mit pan zhwa-Hut, die Säume der Robe mit floralem Muster verziert. Sockel geöffnet.

H 34 cm

十九世紀 藏漢風格 銅鑲金格魯派喇嘛坐像

€ 2.000 – 3.000



589

589
Sachbuch

Ulrich von Schroeder, Indo-Tibetan Bronzes, Hong Kong 1981. Blauer Schuber.

€ 1.000 – 1.200



590

590
Thangka der Sitalapatra. Tibet. 19. Jh.

Die tausendköpfige und tausendarmige Schutzgottheit steht königlich gekleidet und geschmückt auf einem Lotos, in ihren Haupthänden einen Schirm und eine kalasha haltend, unter ihrem weiten Rock haben bereits zahllose Kreaturen Zuflucht gefunden, sie ist umgeben von ihrem Gefolge, am unteren Rand drei Mahakala-Figuren. Gouache und Gold auf Stoff. Seidenmontierung.

72,5 x 57 cm

Literatur

Vgl. eine ähnliche Darstellung in: Giuseppe Tucci, Tibet – Land of Snow, New York 1967, Tafel 67

可比: 朱塞佩·杜齐 (Giuseppe Tucci), 《西藏: 雪域》 (Tibet - Land of Snow), 紐約1967年, 圖67

€ 3.000 – 5.000



591

591
Thangka des Vajradhara in yab-yum. 19. Jh.

Der Halter des Diamantzepters in Liebesvereinigung mit seiner Partnerin auf einem Löwenthron, vajra und ghanta in den Händen haltend, über ihm erscheint Samantabhadra, als dessen Emanation Vajradhara gilt, in Begleitung von lamas und mahasiddhas. Rückseite mit Inschriften versehen. Gouache und Gold auf Stoff.

52 x 33 cm

Provenienz

Privatsammlung, Bonn

九世紀 金剛總持
來源: 波恩私人收藏

€ 800 – 1.000



592

592

Ausschnitt einer Malerei mit einem Skelettpaar (citipati). Tibet. 18./19. Jh.

Die Herren der Leichenäcker, zwei Skelette einer männlichen und einer weiblichen Gestalt, vor einer Flammenaureole den Totentanz vollführend, in den Händen eine blutgefüllte Schädel- schale und ein Skelettzepter haltend, inmitten von einer grünen Landschaft mit Friedhofsszenen und Opfergaben. Gouache auf Stoff, auf ein Holzpanel aufgezogen.

25,5 x 23,5 cm

十八/十九世紀 屍陀林主画像

€ 2.500 – 3.000



593

593

Thangka des Akshobya. Spätes 18. Jh.

Auf einem Lotos vor einer Aureole thronend, in der linken Hand sein Attribut, den vajra haltend, die rechte in bhumisparśa mudra, umgeben von den acht Medizinbuddhas, im unteren Bildrand Manjushri, Avalokiteshvara und Vajrapani. Gouache und Gold auf Stoff. Unter Glas gerahmt.

57 x 43,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

十八世紀晚期 阿閼佛唐卡
來源：比利時私人收藏

€ 1.200 – 1.500

594

Thangka des Tsongkhapa. Tibet. 19. Jh.

Auf einem Lotos thronend, seine Hände in dharmacakra mudra, auf den Lotosblumen neben seinen Schultern ruhen Schwert und Buch, vor ihm ein Altar, zu seinen Seiten seine beiden Hauptschüler Gyältsab Dje und Khädup Dje. Brokatmontierung. Auf Holzpanel montiert.

Tsongkhapa (1357 - 1419), der Begründer des Gelugpa-Ordens, galt aufgrund seiner überragenden geistigen Fähigkeiten als Inkarnation des Bodhisattva der Weisheit, Manjushri, daher dessen Attribute, Schwert und Buch, auf den Lotosblüten neben Tsongkhapa. 68 x 50 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen,
erworben 1994 in Lhasa

十九世紀 宗喀巴唐卡唐卡

來源：北威州私人收藏，1994年購於拉薩

€ 1.500 – 2.000



595

Buddha Amitabha. Bronze mit vergoldeter und bemalter Lackfassung. Provinz Yunnan. Dali-Königreich, 12. Jh.

Im Meditationssitz, die rechte Hand ist in karana mudra angehoben, die linke liegt in mudra auf dem Knie, der Kopf mit regelmäßigen Reihen von Buckellocken ist meditativ gesenkt. Holzsockel in der Art eines doppelten Lotos.

Zwischen dem 7. und 13. Jahrhundert existierte im Gebiet der heutigen Provinz Yunnan das Königreich Dali. Dort gelang es dem Buddhismus erst im frühen 9. Jahrhundert sich endgültig gegen den indigenen, von Schamanen praktizierten Kult durchzusetzen. Es folgte ein religiöser Aufschwung, nachdem im chinesischen Kernland der Buddhismus seine überragende Stellung bereits eingebüßt hatte.

Der Legende nach soll der Bodhisattva Avalokiteshvara persönlich dem neuen Reich den Namen verliehen haben. Die hohe Verehrung, die dem Bodhisattva Guanyin im Dali-Königreich zuteil wurde, spiegelt sich denn auch in den zahlreichen stilistisch und ikonographisch homogenen Skulpturen in vergoldeter Bronze, den Acuoye-Guanyin, wieder.

Seltener hingegen sind Figuren des Buddha im Meditationssitz. Diese sind meist aufgrund ihrer Handhaltungen (mudra) namentlich zu identifizieren. Der hier zur Versteigerung kommende Buddha hält die rechte Hand in einer Abwandlung der dharmachakra mudra bzw. vitarka mudra, auch karana mudra genannt, und lässt sich als der predigende Buddha identifizieren (siehe: Der Goldschatz der drei Pagoden, Ausstellungskatalog, Museum Rietberg Zürich, 1991, S. 161-162). Er ist Beleg einer ikonographischen Vielfalt, die sich u. a. in der Gruppe der Fünf Buddha des esoterischen Wissens (wuzhi rulai) zeigt, von denen im Dali Königreich Buddha Vairocana der häufigste ist.

Stilistisches Merkmal dieser Buddha-Figuren ist der relativ große Kopf im Verhältnis zu den sanft abfallenden Schultern und die voluminöse Haartracht bestehend aus kleinen Locken, die um den ebenfalls großen und breiten ushnisha angeordnet sind. Die Augen hingegen, in Meditation gesenkt, bestehen aus schmalen, in die Länge gezogenen Schlitzen. Die strengen aber dennoch anmutigen Gesichtszüge sind ein wichtiges Merkmal dieser seltenen Buddha-Figuren aus Yunnan.

H 30 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, laut Angabe des Einlieferers von einem Familienmitglied in China in den 1920er-Jahren erworben

Literatur

Vergleiche folgende sitzende Bronze-Buddha aus dem Königreich Dali: Buddha Amitabha, Cleveland Museum of Art, abgebildet in: *The Handbook of the Cleveland Museum of Art*, Cleveland 1978, S. 225; Buddha, Shanghai Museum, mit Inschrift und Datierung auf das Jahr 1163, abgebildet in: Sun Di (Hrsg.), *Zhongguo liushi haiwai fojiao zaoxiang zonghe tumu (A compendium of Chinese Buddhist sculpture in overseas collections)*, Bd. 7 Beijing 2005, S. 1375; und den Vairocana Buddha im Williams College Museum, abgebildet in: Sherman E. Lee and Wai-Kam Ho, *Chinese Art under the Mongols. The Yuan Dynasty (1279-1368)*, Cleveland Museum of Art, 1998, Kat.-Nr. 13

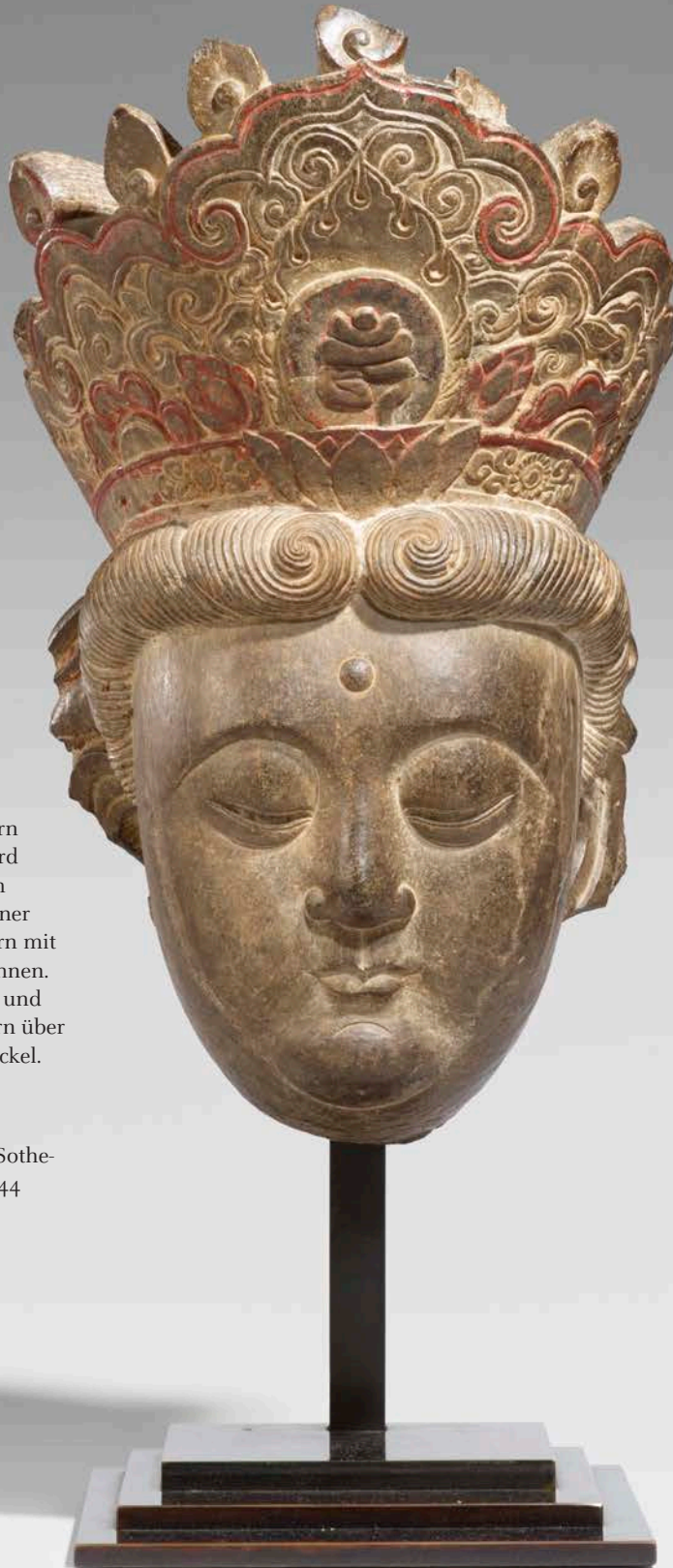
十二世紀 雲南大理國 銅鑲金阿彌陀佛坐像

來源：德國北威州私人收藏，二十世紀二十年代購於中國

可比：克利夫蘭藝術博物館：錄入*The Handbook of the Cleveland Museum of Art*, 克利夫蘭 1978年, 頁225; 上海博物館：錄入孫迪著, *中國流失海外佛教造像總合圖目*, 卷7, 北京2005年, 頁1375; 威廉斯敦的藝術博物館：錄入李雪曼 (Sherman E. Lee) 及何惠鑒 (Wai-Kam Ho) 著, *Chinese Art under the Mongols. The Yuan Dynasty (1279-1368)*, 克利夫蘭 1998年, 編號13

€ 100.000 – 150.000





596

**Großer Kopf eines Guanyin.
Kalkstein. Ming-Zeit**

Der Kopf mit scharf gezeichneten Gesichtszügen mit schweren Lidern und einem sehr kleinen Mund wird bekrönt von einem hohen Diadem mit Päonien und Ranken sowie einer zentralen Keimzilbe. Über der Stirn mit einem Urna liegen dicke Haarsträhnen. Reste von roter Farbe am Diadem und den zu Schlaufen gelegten Bändern über den Ohren. Montiert auf Metallsockel.
H 47 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien, erworben bei Sotheby's, London, Oktober 1987, Lot 244

明 砂岩雕觀音頭像
來源：維也納私人收藏

€ 20.000 – 30.000

597

Buddhistische Figur. Bronze. 17. Jh.

Barfuß stehend auf einem doppelten Lotos, in den Händen eine Schale mit einem Miniaturfelsen. Auf der Brust Schmuckgehänge, auf dem Kopf ein Diadem mit einer Buddha-Figur. Spuren einer vergoldeten Lackfassung, der Sockel rot lackiert. H 76 cm

Provenienz

Theodor Bohlken (1884-1954), Berlin

Sammlung Friedrich Wilhelm Schmidtmann (1885-1860), Stuttgart-Degerloch, vermacht 1963 an Emil Franz Maurer (1920-2000), Essen

十七世紀 銅佛雕立像

來源：德國柏林Theodor Bohlken (1884-1954)

德國斯圖加特迪根潔河的

Friedrich Wilhelm Schmidtmann收藏

(1885-1960),

由德國埃森的Emil Franz Maurer

(1920-2000)於1963年繼承

€ 12.000 – 15.000



598

Guanyin. Bronze, vergoldet. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz, die rechte Hand ist in vitarka mudra angehoben, in der linken hält die Figur ein flammendes Wunschjuwel, auf dem Kopf eine fünfblättrige Krone mit fünf Buddha-Darstellungen. Rote Farbe am Juwel, dem Gürtel und an der Rückseite der Krone und den langen Schmuckbändern.
H 31,5 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 9./10.12.2011, Lot 416

十七/十八世紀 銅鑲金觀音菩薩坐像
來源：2011年12月9/10日德國科隆倫佩茨拍賣，編號416

€ 12.000 – 15.000



599

Guanyin. Bronze. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz, die rechte Hand ist angehoben, die linke hält eine kleine Schale, auf dem Kopf ein hohes Diadem mit zentraler Amitabha-Figur. Das Inkarnat vergoldet, Reste von Vergoldung am Gewand, Spuren von Farbe im Diadem und in den Haaren. H 31 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

十七/十八世紀 銅觀音菩薩坐像
來源：比利時私人收藏

€ 10.000 – 12.000



600

Buddha Shakyamuni. Bronze mit Vergoldung. 17./18. Jh.

Im Meditationssitz, die rechte Hand in bhumisparsa mudra auf dem Knie, die linke ist in mudra über den Füßen gehalten, ausgespart aus den spitzen Locken ein Juwel vor und auf dem ushnisha, auf der Brust ein Swastika. H 22,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Frankreich, in den 1980er-Jahren erworben

十七/十八世紀 銅鑲金釋迦牟尼佛坐像
來源：法國私人收藏，購於二十世紀八十年代

€ 6.000 – 8.000



601

Guanyin. Bronze vergoldet.

Im Stil des 14. Jh., aber wohl 18. Jh.

Sitzend mit einem angewinkelten linken und einem herabhängenden rechten Bein, in der rechten Hand die amrita-Flasche, in der linken zwischen zwei Fingern eine kleine Perle. Das Diadem auf dem Kopf zeigt eine Amitabha-Figur, an den Ohren und auf der Brust Schmuckgehänge. Boden modern verschlossen. Rot lackierter Holzsockel.

H 17,3 cm

Provenienz

Alte Sammlungsnummer in weißer Tusche 3052

Sammlung Nils Nessim (1916-1974), Papieretikett am Boden der Figur und am Boden des Sockels mit der Sammlungsnummer 2866 in Kugelschreiber

Privatsammlung, Hannover

十四世紀式可能為十八世紀
銅鑲金觀音菩薩坐像

來源：Nils Nessim (1916-1974年)私人收藏，標籤：藏號2866
德國漢諾威私人收藏

€ 4.500 – 5.500



602

Große Figur eines Guanyin. Holz mit Lackfassung, 18. Jh.

Mit herabhängenden Beinen auf einer separaten unregelmäßigen Bank sitzend, der rechte Fuß etwas höher gestellt. Beide Hände in mudra. Ein kleines Tuch liegt über den zu einem Chignon aufgesteckten Haaren. Über einer rotbraunen Lackfassung vergoldet, Übermalungen mit rotbraunem Lack, die Bank schwarzbraun lackiert. Aushöhlung im Rücken mit lackierter Holzplatte verschlossen. H 85,8 cm

十八世紀 木雕漆金觀音菩薩坐像

€ 6.000 – 8.000



603

**Sehr große Figur des Medizin-Buddha
Bhaishajyaguru. Holz und Lack mit
Vergoldung. Korea.**

Joseon-Zeit, 17./18. Jh.

Stehend, die rechte Hand hängt herab,
in der linken hält der Buddha eine
kleine Schale, die den Buddha als
Bhaishajyaguru ausweist. Das Gewand,
das die Brust mit sichtbarer stilisier-
ter Brustwarze frei lässt, umschmiegt
in ondulierenden Falten, die sich an
den Säumen spiralig einrollen, den
Körper. Die dicken Ohrläppchen des
Buddha symbolisieren seine Weisheit.
Die schneckenförmig sich einrollenden
Haarlocken sind blau bemalt, das große
urna rot.

H 135,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien, erworben bei
Chantal Devis, Brüssel, 1984

十七/十八世紀 韓國
木雕漆金藥師佛立像
來源：比利時私人收藏，1984年購於布
魯塞爾Chantal Devis

€ 12.000 – 14.000



N°604

**Ständer für eine Kristallkugel.
Feuervergoldete Bronze. 17./18. Jh.**

Zwei verschlungene Drachen, die jeweils ein Juwel halten, bilden einen ovalen Ständer.

H 10,2 cm; L 24,5 cm

Provenienz

Ernst Otto Julius Hempel (1853-1930), Stabsingenieur der kaiserlichen Handelsmarine in Kiel, der zwischen 1870 und 1890 sechsmal nach China fuhr

Literatur

Vgl. ähnliche Stücke in Sidney L. Moss, Ltd., *The Second Bronze Age, Later Chineses Metalwork*, London 1991, Nr. 15 und Sidney L. Moss, *The Literati Mode*, Nr. 141; ein wahrscheinlich späteres Paar befindet sich im Palastmuseum, Beijing.

十七/十八世紀 鑲金銅雙龍戲珠紋底座

來源：德國Ernst Otto Julius Hempel (1853-1930年)，一位德國工程師在1870年至1890年在中國居留時的私人收藏

可比：Sidney L. Moss, Ltd., *The Second Bronze Age, Later Chineses Metalwork*, 倫敦 1991, 編號15; Sidney L. Moss, *The Literati Mode*, 編號 141

€ 1.500 – 2.000



605

Vierkantvase vom Typ fang hu. Bronze.
Qing-Zeit

Archaisierende Form im Stil der Han-Zeit
mit zwei kleinen taotie-Masken mit be-
weglichen Ringhaken, auf der Schulter
Dreiecksformen, am Hals ein dünnes
Band, gefüllt mit Muster in Gold- und
Silbertauschierung.

H 29,9 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung Wien

清 銅錯金銀饕餮紋雙耳活環四方壺
來源：維也納古舊收藏

€ 4.000 – 6.000



606

Paar große Bodenvasen.

Email Cloisonné. Spätes 19. Jh.

Von meiping-Form. In buntem émail cloisonné große stilisierte Blüten und Blattranken auf blauem Grund. Mit Mustern gefüllte Blütenblattbordüre um den Fuß, auf Schulter und Hals Blattrandüren.

H 64,2 cm

Provenienz

Erworben bei L. Bernheimer,
München 1983

十九世紀晚期

拍絲琺瑯花卉纏枝紋梅瓶（一對）

來源：1983年購於慕尼黑 Bernheimer
藝術商

€ 15.000 – 25.000





607

607
Handspiegel. Jade, Metall und Email. Um 1900

Der Griff aus einem Gürtelhaken aus weißlicher Jade mit qilong in à jour und Tierkopf, gefasst in vergoldetes Metall mit shou-Zeichen, abwechselnd mit Jade und anderen Steinen im Cabochon-Schliff, und Ornamenten in transluzidem Email.
 L 23,8 cm

Provenienz

In den 1950er-Jahren in China erworben und seither in Familienbesitz

清約1900年 燒藍嵌寶石鑲玉柄手鏡
 來源：二十世紀五十年代購於中國，後由其家族繼承

€ 1.200 – 1.500



608

608
Vier Jade Axtköpfe (yue).
 Wahrscheinlich Neolithisch (6500–1700 v. Chr.)

Jeweils mit einem Bohrloch und dem Schlagende, leicht zulaufend. a) Mit einem hockenden Fabeltier in flachem Relief. b und c) Ohne Dekor, fein poliert. d) Mit den eingravierten Schriftzeichen yi feng. Kasten. (4)
 L a) 14,2 cm; b) 13,8 cm; c) 10,2 cm; d) 11,6 cm

Provenienz

Sammlung Prof. G. H. R. von Koenigswald (1902–1982), Paläontologe und Geologe

可能為新石器時代 玉鋌四件
 來源：德國古人类学學家和地質學家Prof. G.H.R. von Koenigswald (1902 - 1982年) 私人收藏

€ 1.500 – 2.000



609

609

Neun Jade-Zikaden.

Han-Zeit und später

Der Kopf, Flügel und horizontal gerippte Bauch jeweils mit fein gravierten Linien und flachem Relief wiedergegeben.

Je mit einem Bohrloch zwischen den Augen. Acht Stück als Set in einem brokatbespannten Kasten. Eine zusätzliche Zikade mit Holzsockel. (9)

L 4,6 cm bis 5,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland, erworben bei Lempertz, Köln,

14.12.1966, Lot 2405

漢與之後 玉蟬九件

來源: 北德私人收藏,

購於二十世紀六十年代

1966年7月14/15日德國科隆倫佩茨,

编号2405

€ 3.000 – 4.000



610

610

Löwe mit Brokatball. Helle Jade

Mit langen Ohren, den Schwanz auf den Rücken gelegt und mit einem mit Quasten versehenen Brokatball zwischen den Vorderpfoten. Reste von Goldlack.

H 9,2 cm; L 15 cm

青白玉雕臥獅

€ 2.000 – 2.500

611

**Jadeschnitzerei eines liegenden
Fabeltiers. Ming-Zeit oder später**

Auf den feinmodelierten Pfoten liegend,
der Körper geschwungen und der Kopf
scharf nach links gedreht. Der Stein hoch-
poliert und mit rostroten Einschlüssen.
H 5,5 cm; L 9 cm

明或之後 青玉臥瑞獸

€ 6.000 – 8.000





612

612
Gürtelschließe. Hellgrüne Jade.
Späte Qing-Zeit

Zweiteilig, jeweils durchbrochen
geschnitzt mit den Drei Freunden des
Winters (Bambus, Kiefer und Prunus).
Der Haken in Form eines Drachen-
kopfes.
L 8,9 cm

Provenienz
Erworben vor 1950 in Shanghai, und
seitdem in Familienbesitz

清晚期
青白玉雕歲寒三友紋帶扣
來源：二十世紀五十年代之前購於上海，
後由其家族繼承

€ 1.500 – 2.000



613

613
Chrysanthemen-Schale. Grüne Jade.
Im Mogul-Stil. 19./20. Jh.

Mit geriffelter Wandung und zwei
Handhaben in Form von Blüten mit
losen Ringen. Der Deckel mit Knauf in
Form einer Knospe. Durchscheinende
Wandung mit schwarzen und weißen
Flecken.

D 15,7 cm

十九/二十世紀
痕都斯但式玉雕環耳蓋碗

€ 2.000 – 2.500



614

614
Pinselbecher. Seladongrüne Jade

In Relief vier Gelehrte zwischen
 Bäumen und Pavillons in einer felsigen
 Landschaft.
 H 14,5 cm

青玉高士賞遊圖筆筒

€ 1.000 – 1.500



615

615
**Anhänger und Kette. Apfelgrüner
 Jadeit, Gelbgold und Platin**

Ein kleines Siegel in Form eines Löwen
 auf einem Podest. Gefasst in 15 kt.
 Gelbgold und Platin mit Diamanten in
 Rosen- und Altschliff. 40 cm Platinkette.
 H Jadeit 2,1 cm

翡翠獅金鏈挂件

€ 8.000 – 10.000



616



617



618

616
Deckelvase. Bergkristall. Qing-Zeit

Um den Fuß der Vase in Hochrelief Phönix und Fabeltiere zwischen Päonien und lingzhi, die aus löchrigen Felsen wachsen. Drei archaisierende Handhaben am Hals und der Deckel mit einem Löwen versehen.

H 27,2 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung Österreich

清 水晶鳳花紋蓋上雕有獅鈕蓋瓶

€ 3.000 – 4.000

617
Vase. Bergkristall. 18./19. Jh.

Achtfach facettiert, mit seitlichen Handhaben in Form von archaisierenden Drachen.

H 14,5 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung Österreich

€ 1.000 – 1.500

618
Pinselfablage. Bergkristall. 18. Jh.

Eine dreibeinige Kröte an der Seite eines Vier-Gipfel-Berges und lingzhi-Pilze, hervorgehoben durch moosartige Einschlüsse. Chips.

H 9 cm; L 12 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung, Wien

€ 1.000 – 1.500

619

Luohan mit Schriftrolle. Speckstein.
18. Jh.

Mit einer Schriftrolle in der rechten Hand, die linke ist durch das mit vergoldeten Blüten und Wolken dekorierte Gewand bedeckt, der alte Luohan lächelt und zeigt seine wenigen verbliebenen Zähne. Holzkasten.

H 9,6 cm

清十八世紀 壽山石嵌羅漢坐像

€ 2.500 – 2.800



619

620

Guanyin mit Fabeltier. Speckstein

In lässiger Haltung mit einer Schriftrolle in der Hand, neben der Figur ein Fabeltier.

H 9,4 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

壽山石觀音坐像

€ 1.000 – 1.500



620

621

Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Das Glas leicht opalisierend mit drei sich windenden archaisierenden Drachen in rotem Überfang. Stöpsel.
H 5,6 cm

€ 500 – 800

622

Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Blasiges Glas mit zwei sich windenden Regendrachen in rotem Überfang. Ringmasken an den Schmalseiten. Stöpsel.
H 6,6 cm

€ 600 – 700

623

Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Durchscheinendes Eisglas, in rotem Überfang dekoriert mit zwei Schleierschwanzfischen in einem Lotosteich. Stöpsel.
H 6,8 cm

€ 400 – 500

624

Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Aus opakem, senffarbenem Glas, dekoriert in grünem Überfang mit den jiu ding (neun archaisierende Gefäße). Stöpsel.
H 6,5 cm

€ 700 – 1.000

625

Drei snuff bottle. Überfangglas. 19./20. Jh.

Zwei aus Eisglas mit einem großen Fisch a) in blauem und b) in rotem Überfang, und c) aus weißem Glas mit Lotosblatt und Ringhaken in blauem Überfang. Stöpsel. (3)
H a) 7 cm; b) 6,9 cm; c) 5,3 cm

€ 900 – 1.000

626

Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Große Flasche, in dunkelrotem Überfang zwei Fische in einem Lotosteich. Stöpsel.
H 8,5 cm

€ 900 – 1.100

627

Vier snuff bottle. Überfangglas. 19./20. Jh.

Drei aus Eisglas, a) in rotem Überfang auf Gelb Fische in einem Lotosteich, b) in dreifarbigem Überfang Vögel und eine Libelle über einem Lotosteich, und c) in fünffarbigem Überfang daoistische Symbole über Wellen. d) In vierfarbigem Überfang Feldermäuse und Flammen. Stöpsel. (4)
H a) 5,7 cm; b) 5,7 cm; c) 5,2 cm; d) 5,2 cm

€ 600 – 800

628

Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Eine hohe Flasche aus weißem Glas dekoriert in fünffarbigem Überfang mit einem Phönix auf Felsen und einem Ochsen unter stilisierten Wolken. An den Schmalseiten zwei Fledermäuse. Stöpsel.

H 7,8 cm

Provenienz

Sotheby's, New York, 6.4.1990, Lot 250

Sammlung Johanna Krug, laut Besitzerangabe

€ 900 – 1.000



621

622

623

624



625

625

625

626



627

628

629

Drei snuff bottle. Glas. 19./20. Jh.

Zwei in blauem Überfang mit a) zwei Schleierschwanzfischen, die über einen Lotosteich springen, und b) zwei Reiher zwischen Lotos mit lingzhi-Pilzen im Schnabel. c) Milchiges Glas mit blauen Flecken. Stöpsel. (3)

H a) 6,1 cm; b) 7 cm; c) 5,3 cm

€ 1.000 – 1.200

630

Zwei snuff bottle. Überfangglas. 19./20. Jh.

In blauem Überfang a) auf Eisglas drei Gänse, über schäumende Wellen fliegend, und b) zwei Eichhörnchen in Weinlaub und Reben. Stöpsel. (2)

H a) 6,8 cm; b) 5,9 cm

€ 900 – 1.200

631

Snuff bottle. Überfangglas. Yangzhou-Schule, 19. Jh.

Auf weißem Glas in braunem Überfang zwei Knaben unter Bäumen, einer hütet einen Ochsen, der andere kocht Tee.

Siegel: jixiang. Stöpsel.

H 6 cm

€ 800 – 1.000

632

Snuff bottle. Überfangglas. Wohl Yangzhou-Schule, 19. Jh.

Auf weißem Glas in braunem Überfang Zhong Kui mit Karren, gefüllt mit Silberbarren. Auf der anderen Seite wohl Lan Caihe mit Hirsch und Blumenkorb. Stöpsel.

H 6,8 cm

€ 600 – 800

633

Zwei snuff bottle. Überfangglas. Yangzhou-Schule, 19. Jh.

a) Weißes Glas, in hellblauem Überfang zwei Figuren in einem Boot, auf der Rückseite Schwalben. b) Gelbes Eisglas, in braunem Überfang Objekte des Gelehrtentisches. Stöpsel. (2)

H a) 5,5 cm b) 4,4 cm

€ 800 – 1.000

634

Vier snuff bottle. Überfangglas. Yangzhou-Schule, 19. Jh.

Drei dekoriert mit Gelehrten- und Glücksobjekten a) in Braun auf einem weißen Grund, b) in Rostbraun auf einem türkisfarbenen Grund, und c) in Schwarz auf einem türkisfarbenen Grund. d) Eine Figur in einem Boot bei Mondschein in hellblauem Überfang auf einem weißen Grund. a) und c) mit dem Siegel: jixiang. Stöpsel. (4)

H a) 6,4 cm; b) 5,9 cm; c) 6,3 cm; d) 6,2 cm

€ 1.900 – 2.200



aus 629

630



631

632

633



634



635

636

637



638

638

Snuff bottle. Porzellan. Spätes 18./Frühes 19. Jh.

Großes snuff bottle oder Miniaturvase mit feiner Bemalung einer Dame und Dienerin an einem Fenster, umgeben von stilisierten Wolken, mit Blick auf zwei Gelehrte im Gespräch auf einer Brücke. Apokryphe Sechszichenmarke Chenghua. Stöpsel.

H 10,7 cm

€ 700 – 1.000

635

Snuff bottle. Glas. Um 1900

In Imitation von Aventurin mit Sprengelung von goldenen Flecken. Stöpsel.

H 6,3 cm

Provenienz

Collection of the The Stone Picking Studio (Cai Shi Xuan), verkauft bei Sotheby's, London, 21.6.1995, Lot 34

€ 600 – 800

636

Zwei snuff bottle. Email auf Kupfer. 19./20. Jh.

a) Von Schwarz umrahmt, zwei Kartuschen mit Zhong Kui mit Fledermäusen. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong.

b) Auf einem mit Lotos bestückten, gelben Grund zwei Kartuschen mit blühenden Pflanzen. Stöpsel. (2)

H a) 6,7 cm; b) 5,3 cm

€ 600 – 800

637

Snuff bottle. Porzellan. Um 1900

In polychromer Bemalung zwei Drachen, die nach der flammenden Perle zwischen Wolken jagen. Vierzeichenmarke Guangxu. Stöpsel.

H 5,7 cm

€ 600 – 800



639

aus 640

aus 641

639

Snuff bottle. Porzellan. 19. Jh.

Von eleganter Form mit einer kupferroten Glasur, der Boden cremefarben glasiert. Stöpsel.

H 7,7 cm

€ 600 – 900

640

Drei snuff bottle. Porzellan. 19. Jh.

a) In schwarzem, braunem und gelbem Email, ein Drache, der sich durch Wolken windet. b) In unterglasurblauem Dekor ein Angler, an einem Ufer sitzend. c) In Unterglasurblau und -rot, zwei Gelehrte im Gespräch in einer Landschaft. Stöpsel. (3)

H a) 8 cm; b) 7,7 cm; c) 6,7 cm

€ 700 – 800



642

642

Snuff bottle. Hinterglasmalerei. Datiert 2002

Mit Kopien dreier berühmter Hundebilder und vier Inschriften. Datiert 2002. Stöpsel.

€ 400 – 500

641

Fünf snuff bottle. Porzellan. 19./20. Jh.

a) Päonien in Unterglasurblau. b) Ein stilisierter Blütenzweig in Unterglasurblau und -rot. c) Mit Emailfarbendekor von Vögeln auf einem Felsen. d) Weintrauben, ein Schmetterling, Bambus und Chrysanthenen in die Farben der familie rose.

d) In Form eines Maiskolbens. Stöpsel. (4)

H a) 8 cm; b) 7,5 cm; c) 5,8 cm; d) 5,5 cm; e) 6,9 cm

€ 800 – 1.000

643

Snuff bottle. Bergkristall. 18./19. Jh.

Mit silbrig-goldfarbenen Rutilnadeln, die Schmalseiten mit Ringmasken in Relief. Stöpsel.

H 5,3 cm

€ 500 – 800

644

Zwei snuff bottle. Quarz. 19./20. Jh.

a) Rauchquarz mit Reliefdekor eines Wasserbüffels an einem Ufer, dahinter Berge. b) Bergkristall, mit blühenden Päonien und Vögeln in Relief. Stöpsel. (2)

H a) 5,7 cm; b) 5,8 cm

€ 500 – 800

645

Zwei snuff bottle. Jadeit

a) Helles Lila und Apfelgrün, in Relief dekoriert mit spielenden Kindern. b) Helles Apfelgrün, ohne Dekor und fein poliert. Stöpsel. (2)

H a) 6 cm; b) 5 cm

€ 1.000 – 1.500

646

Snuff bottle. Achat. 19./20. Jh.

Der honigfarbene Stein mit weißen Einschlüssen, seitlich mit Ringmasken in Relief. Stöpsel.

H 6,2 cm

€ 600 – 900

647

Snuff bottle. Achat. 19./20. Jh.

In flachem Relief ein großer und ein kleiner Fisch in einem Lotosteich. Die Rückseite mit einer aus dem Wasser wachsenden Lotospflanze. Stöpsel.

H 6 cm

€ 1.500 – 1.800

648

Snuff bottle. Achat. 20. Jh.

Mit Schatten, die auf einen Löwen hindeuten, nur die Beine in flachem Relief geschnitzt. Eine Fledermaus fliegt nebenher. Stöpsel.

H 6 cm

€ 1.000 – 1.200

649

Snuff bottle. Achat. 20. Jh.

Achteckig facettiert, dekoriert in flachem Relief mit einer liegenden Katze und mit zwei Wachteln im Flug vor einem Hirsezweig auf der Rückseite. Stöpsel.

H 4,7 cm

€ 600 – 800

650

Snuff bottle. Rauchquarz. 18./19. Jh.

Mit abfallenden Schultern, gut ausgehöhlt, dekoriert Stöpsel.

H 6,4 cm

€ 600 – 1.000

651

Zwei snuff bottle. Bandachat. 19./20. Jh.

a) Eine ovale Flasche mit sogenannten thumbprint-Einschlüssen. b) Der honigfarbene Stein mit einem horizontalen Band weißer Einschlüsse. Stöpsel. (2)

H a) 4,5 cm; b) 5,9 cm

€ 900 – 1.200

652

Snuff bottle. Achat. 19./20. Jh.

Von Kürbisform, die opaken Einschlüsse in Relief mit Blättern und einer Blüte beschnitzt. Stöpsel.

H 5,4 cm

Provenienz

Sammlungsetikett: J.W.A. International Collection

€ 1.000 – 1.500

653

Snuff bottle. Achat. Im Stil der Suzhou-Schule, 19./20. Jh.

Mit Reliefdekor zweier weiqi-Spieler und einem Zuschauer auf einem Felsvorsprung sitzend. Stöpsel.

H 5,2 cm

€ 1.500 – 2.000



643

644

645



646

647

648

649



650

651

652

653

654

Snuff bottle. Bernstein. 19. Jh.

In hohem Relief zwei sich windende Drachen und Wolken.
Stöpsel.
H 4,6 cm

€ 700 – 1.000

655

Snuff bottle. Schildpatt. 19. Jh.

In versenkten Kartuschen langschwänziges Vogelpaar auf einer Kiefer, umseitig ein aus Elfenbein geschnittenes Vogelpaar auf einem Pflaumenblütenzweig. Die Schmalseiten mit einem eingravierten geometrischen Muster. Stöpsel.
H 7,2 cm

€ 1.200 – 1.400

656

Snuff bottle. Bernstein. 19. Jh.

Der leuchtende, dottergelbfarbene Bernstein seitlich mit Ringmasken in Relief. Montiert in Silber. Stöpsel en suite.
H 5,7 cm

€ 500 – 600

657

Vier snuff bottle. Verschiedene Materialien

a) Wolkiger, honigfarbener Bernstein. b) Bernsteinfarbener Achat. c) Opakes, rostbraunes Glas in Imitation von Achat. d) Durchscheinendes, braunes Glas mit Reliefdekor. Stöpsel. (4)
H a) 4,2 cm; b) 5,7 cm; c) 7,2 cm; d) 6,4 cm

€ 1.000 – 1.500

658

Drei Snufftellerchen. Bernstein und Jade

Zwei aus transparentem honigfarbenen Bernstein, das dritte aus beigefarbener Jade. (3)
D ca. 3,5 bis 4 cm

€ 150 – 200

Foto online

659

Snuff bottle. Roter Schnitzlack. 19. Jh.

Unter einer ruyi-Bordüre, Gelehrte und Diener in einer mit Felsen und Bäumen bestückter Landschaft. Stöpsel.
H 6,8 cm

Literatur

Abgeb. in: J. L. Fischer, Snuff Bottles, Kostbarkeiten chinesischer Kleinkunst, München 2002, S. 203, Abb. 282

€ 800 – 1.000

660

Snuff bottle. Roter Schnitzlack. 18./19. Jh.

In einer mit Felsen, Bäumen und Pflanzen bestückten Landschaft, der Gottheit des Langes Lebens Shoulao mit dem Hirsch und anderseitig mit Lan Caihe, jeweils von einem Diener begleitet. Stöpsel.
H 6,6 cm

€ 700 – 1.000

661

Zwei snuff bottle. Silber. Mongolei. Frühes 20. Jh.

Beidseitig in Relief mit a) einem Drachen und Phönix eingelegt mit drei Glasperlen, und b) einem über Felsen durch Wolken sich windenden Drachen, Details aus Malachit und Lapislazuli. Stöpsel en suite. (2)
H mit Stöpsel a) 8,8 cm; b) 8,5 cm

€ 800 – 1.000

†662

Snuff bottle. Elfenbein. 19./frühes 20. Jh.

Große Flasche mit zwei von bizarren Felsen getrennten Szenen zweier Gelehrter mit Diener auf einer Terrasse und um einen Tisch, umgeben von Felsen und Kiefer, Bambus und Prunus. Stöpsel en suite.
H mit Stöpsel 11,5 cm

€ 800 – 1.000

†663

Snuff bottle. Elfenbein. 19./frühes 20. Jh.

Unter einem mit stilisierten Wolken bedeckten Himmel die zehn Schüler Buddhas und Fabeltiere zwischen Bäumen und Felsen. Stöpsel en suite.
H mit Stöpsel 9,2 cm

€ 900 – 1.000



654

655

656

aus 657



659

660

661



662

663

‡664

Snuff bottle. Elfenbein. Japan. Frühes 20. Jh.

In schwarzer Linienzeichnung Figuren im Regen und ein Gelehrter und Diener mit Drachen auf schwarzem Lackgrund. Details in Rot. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. Stöpsel en suite. H mit Stöpsel 9,1 cm

€ 900 – 1.000

‡665

Snuff bottle. Elfenbein. Japan. Frühes 20. Jh.

In schwarzer Linienzeichnung ein älterer Herr, einen knienden Besucher empfangend, rückseitig Figuren in einem Boot auf schwarzem Lackgrund. Details in Rot und Braun. Apokryphe Vierzeichenmarke Qianlong. Stöpsel en suite. H mit Stöpsel 9,9 cm

€ 900 – 1.000

‡666

Snuff bottle. Elfenbein

In zwei gerahmten Kartuschen, Figuren unter Bäumen, Tee trinkend und mit einer Pipa. Stöpsel en suite. H mit Stöpsel 8,2 cm

Provenienz

Laut Besitzerangabe aus der Sammlung eines Diplomaten, erworben in China vor 1930

€ 1.000 – 1.200

‡667

Snuff bottle. Elfenbein

In zwei gerahmten Kartuschen, Figuren auf einer Terrasse und Kinder, die eine Fahne schwenken. Stöpsel en suite. H mit Stöpsel 7,6 cm

Provenienz

Laut Besitzerangabe aus der Sammlung eines Diplomaten, erworben in China vor 1930

€ 1.000 – 1.200

‡668

Snuff bottle. Elfenbein

In Reliefdekor sechs Liebespaare in einem Zimmer. Stöpsel. H 5,1 cm

€ 180 – 200

Foto online

669

Snuff bottle. Weißliche Jade. 19. Jh.

Mit abfallenden Schultern, Reste der Außenhaut auf einer Seite noch vorhanden. Stöpsel. H 6 cm

€ 700 – 900

670

Snuff bottle. Jade. 18. Jh.

Natürliche Kieselform, gut ausgehöhlt und hoch poliert mit Resten der Außenhaut. Stöpsel. H 6,5 cm

Provenienz

Laut Besitzerangabe aus der Sammlung des damaligen The North Carolina Museum of Art, Raleigh, USA
Privatbesitz, Wien

€ 1.200 – 1.500

671

Snuff bottle. Hellgraue Jade. 18. Jh.

Gut ausgehöhlt, die natürliche, unregelmäßige Kieselform und -haut des Steins teilweise noch vorhanden. Stöpsel. H 6,4 cm

€ 800 – 1.000

672

Snuff bottle. Quarz. 18./19. Jh.

Beidseitig in feiner Gravur und in Relief dekoriert mit Lotosblüten und -blättern. Stöpsel. H 5,9 cm

€ 600 – 800

673

Snuff bottle. Bergkristall mit goldenen Rutilnadeln. 18. Jh.

Von bauchiger Form mit drei Bändern von Lotosblütenblättern. Stöpsel. H 5,4 cm

€ 700 – 1.000

674

Snuff bottle. Rauchquarz. 19. Jh.

In Relief zwei Regendrachen und eine Perle. Stöpsel. H 6,6 cm

€ 400 – 600

675

Snuff bottle. Silver. Mongolei. 19. Jh.

In Relief zwei verschlungene Fische, die in Wellen springen. Augen mit Korallenperlen eingelegt. Stöpsel. H 6,8 cm

€ 500 – 700



664

665

666

667



669

670

671



672

673

674

675

676

Snuff bottle. Bernstein. 19. Jh.

Spielende Kinder unter einer Kiefer in Relief, rückseitig
Bambus. Stöpsel aus Bernstein. H 5,9 cm

Provenienz

Galerie Sandvoss, Hannover

Literatur:

Abgeb. in: J. L. Fischer, Snuff Bottles, Kostbarkeiten
chinesischer Kleinkunst, München 2002, S. 169, Abb. 243

€ 1.200 – 1.800

677

Snuff bottle. Bernstein. 19. Jh.

In zwei Reserven Karpfen, über das Drachentor springend
und umgeben von Münzen. An den Schmalseiten Ringmasken
umgeben von Wolken. Stöpsel en suite.

H mit Stöpsel 6,4 cm

€ 600 – 800

678

Snuff bottle. Schwarze Horn-Koralle. 19. Jh.

Mit einem Fisch in hohem Relief und mit Details in feiner
Gravur. Stöpsel. H 6,4 cm

€ 600 – 800

Literatur:

Abgeb. in: J. Krug, Prisen aus kleinen Tabakflaschen,
München 1967, S. 66, Abb. 121

679

Snuff bottle. Büffelhorn

Ohne Verzierung, die streifige Maserung bildet den lebendigen
Dekor. Stöpsel en suite. H mit Stöpsel 6,1 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 400 – 500

680

Snuff bottle. Jaspis. 19. Jh.

Fein poliert, mit einer attraktiven, graugrünen und rostroten
Maserung. Stöpsel. H 5 cm

Provenienz

Sammlung Haupt-Battaglia, Schweiz

Privatbesitz, Wien

€ 500 – 600

681

Drei snuff bottle. Stein. 19./20. Jh.

a) Pudding stone. Stöpsel en suite. b) Fossilisierter Kalkstein.

c) Honigfarbener Achat, vertikal geriffelt. Stöpsel. (3)

H a) 5,6 cm; b) 6,5 cm; c) 7,2 cm

€ 600 – 800

682

Zwei snuff bottle. Bandachat. 19. Jh.

a) In blaugrauen Tönen zwei Kröten in Relief. b) In lilagrauen
Tönen in Relief ein sitzender Hasen in einer Landschaft. Beide
mit Stöpsel en suite. (2)

H mit Stöpsel a) 5 cm; b) 5,7 cm

Provenienz

Sammlung Haupt-Battaglia, Schweiz

Privatbesitz, Wien

€ 800 – 1.000

683

Snuff bottle. Stein

Fein poliert, aus weißem, opakem Stein mit dunkelgrünen,
weiß gesprenkelten Einschlüssen. Stöpsel en suite.

H mit Stöpsel 6,2 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 400 – 600

684

Zwei snuff bottle. Stein

a) Mit einem rostbraunen und hellgrauen Muster.

b) Rosa-brauner Stein mit dunkelgrünen und weißen
Einschlüssen. Stöpsel. (2)

H a) 5 cm; b) 4,9 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 500 – 600



676

677

678

679



680

681

681

681



682

683

aus 684

‡685

Zwei große snuff bottle. Elfenbein. 19. Jh.

a) Mit Reliefdekor der Geschichte des jungen Sima Guang aus der Song-Zeit, der seinen in einem Wasserfass stecken-gebliebenen Freund gerettet hat. b) In tiefem, versenktem Relief Figuren in einem Boot und stehend am Flussufer.

Beide mit Stöpsel en suite. (2)

H mit Stöpsel a) 9,8 cm; b) 10,1 cm

€ 1.200 – 1.500

686

Snuff bottle. Roter Schnitzlack. 19. Jh.

Beidseitig dekoriert mit einem dicht windenden Darchen und einer flammenden Perle in Wolken auf einem Wellenmustergrun. Stöpsel.

H 8,4 cm

€ 800 – 1.000

687

Snuff bottle. Gelbes Glas. 18./19. Jh.

Aus durchscheinendem, dottergelbfarbenem Glas, in Form eines segmentierten Doppelkürbis mit Ranken und Blättern. Stöpsel.

H 5,8 cm

€ 1.000 – 1.500

688

Zwei snuff bottle. Glas. 19. Jh.

a) Kaiserliches Gelb mit helleren Streifen. b) Mit braunen und weißen pinselähnlichen Strichen, die ein wolkenartiges Muster bilden. Stöpsel. (2)

H a) 6,3 cm; b) 5,3 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 800 – 1.000

689

Snuff bottle. Überfangglas. 18./19. Jh.

Helles, rosafarbenes Eisglas mit zwei archaisierenden, sich windenden Regendrachen in sattem, blauem Überfang.

Apokryphe vierzeilen-Siegelmarke Qianlong. Stöpsel.

H 7,7 cm

€ 1.000 – 1.500

690

Snuff bottle. Überfangglas. 19. Jh.

Mit breiten Schultern, weißes Glas mit Ringmasken und vier länglichen Paneelen in grünem Überfang. Stöpsel.

H 7 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung Österreich

€ 500 – 600

691

Snuff bottle. Überfangglas. 18./19. Jh.

Eisglas mit blühenden Prunus-Zweigen in rubinrotem Überfang. Stöpsel.

H 6,4 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung Österreich

€ 700 – 900

692

Snuff bottle. Rubinrotes Glas. 18. Jh.

Viereckige Form, alle vier Seiten in Relief mit kriechenden Regendrachen. Stöpsel.

H 5,9 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 600 – 800

693

Zwei snuff bottle. Glas. 19./20. Jh.

a) Rubinrot. b) Von geriffelter, kugelige Form. Farblos mit hellroten Einschlüssen. Stöpsel. (2)

H a) 6,2 cm; b) 5,3 cm

Provenienz

a) Erworben bei Lempertz, Köln, 11.6.2004, Lot 370

€ 400 – 600



685

686



687

aus 688

689

690



691

692

693

694

Zwei snuff bottle. Cloisonné. 19. Jh.

a) Von Doppelfischform über Wellen. b) Mit zwei von Vögeln umrahmten Kartuschen mit Hirsch und Kranich. Stöpsel en suite. (2) H a) 6 cm; c) 8,2 cm

Provenienz

a) Erworben bei Lempertz, Köln, 10.6.2008, Lot 493
b) Erworben bei Christie's, Zürich, 19.2.2007, Lot 288

€ 900 – 1.200

695

Snuff bottle. Cloisonné. 19. Jh.

Von Doppelkürbisform, dekoriert mit Blumenkörben auf einem gelben Grund. Stöpsel en suite. H 6,5 cm

Provenienz

Erworben bei Christie's, Zürich, 19.4.2007, Lot 288

€ 700 – 900

696

Snuff bottle. Cloisonné. 19. Jh.

Auf einem tiefblauem Grund, Lotosblüte und Ranken. Stöpsel. H 6,1 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 600 – 900

697

Snuff bottle. Cloisonné. 19. Jh.

Auf einem rostbraunen Grund, zwei Kartuschen mit Vögeln auf blühenden Zweigen. Apokryphe Vierzeichen-Siegelmarke Qianlong. Stöpsel en suite. Mit Stöpsel 6,8 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 600 – 900

698

Vier snuff bottle. Glas. 19./20. Jh.

a) In imitation von Calzedon. b) In Imitation von Jade. Dazu zwei weitere Flaschen. Stöpsel. (4)
H a) 6,1 cm; b) 5,5 cm; c) 6,8 cm; d) 6 cm

Provenienz

Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 600 – 800

699

Snuff bottle. Keramik. 19. Jh.

Mit Reliefdekor der Acht Unsterblichen. Stöpsel. H 6,3 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 300 – 500

700

Snuff bottle. Porzellan. 19. Jh.

Dekoriert in Unterglasurblau und -rot mit Kriegern in felsigen Höhlen. Apokryphe Sechszzeichenmarke Yongzheng. Stöpsel. H 8,1 cm

€ 400 – 500

701

Snuff bottle. Porzellan. 19. Jh.

Dekoriert in den Farben der famille rose mit zwei Figuren. Stöpsel. H 6,7 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 400 – 600

702

Snuff bottle. Farblos, transparentes Glas. 19. Jh.

Röhrenförmig mit breiten Schultern. Löffel aus Schildpatt und Stöpsel aus Koralle. H 9,6 cm

€ 500 – 700

703

Snuff bottle. Glas

Mit einem braunen, weißen und grünen Pinselstrich-Muster, in Imitation von Stein. Stöpsel. H 6,6 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 600 – 800

704

Zwei snuff bottle. Glas. 19./20. Jh.

Beide durchscheinend, a) mit roten, gelben und schwarzen Einschlüssen, und b) in Imitation von Schildpatt. Stöpsel. (2)
H a) 6,9 cm; b) 5,4 cm

Provenienz

Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 500 – 700

†705

Snuff bottle. Büffelhorn. 20. Jh.

Mit zwei eingelegten Platten, eine aus Elfenbein mit einer Inschrift, datiert 1976 und signiert. Die andere Platte mit einer goldfarbenen Inschrift auf Schwarz. Stöpsel. H 5,1 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 400 – 600



694

695

696

697



aus 698

699

700

701



702

703

704

705



706

706
Kleine runde Deckeldose.
Roter Schnitzlack. Ming-Zeit

Der Deckel mit Gelehrten unter einem Baum sitzend und Diener, die Tee zubereiten und einen Tuschreibstein waschen. Darüber fliegt ein Kranich. Die andere Hälfte mit zwei Elstern in einem blühenden Pflaumenbaum. D 9,5 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Wien

明 剔紅花鳥高士紋圓盒
 來源: 維也納私人舊藏

€ 800 – 1.500



707

707
Barrenförmige Schale.
Roter Schnitzlack. 18./19. Jh.

Die Wandung innen mit vier Fledermäusen zwischen Lotosblüten und Ranken um den Spiegel, die mit einem Blüten- und wan-Motivgrund gefüllt ist. Die Wandung außen mit einem geometrischen Motiv. Geschnittener Holzsockel.

L 22,3 cm

Provenienz
 Alte Privatsammlung, Wien

清十八/十九世紀 剔紅纏枝蓮紋銀錠式盤
 來源: 維也納私人舊藏

€ 2.000 – 3.000

708

Vase. Roter Schnitzlack. 19. Jh.

Balusterform von vierpassigem Querschnitt, dekoriert mit Landschaftszenen mit Gelehrten und Dienern in vier Kartuschen, eingebettet in ein Lotosrankenmuster. Das Innere und der Boden schwarz lackiert.
H 40,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

清十九世紀 剔紅開光高士賞遊圖瓶
來源：維也納私人舊藏

€ 1.500 – 2.000



CHINA

709

Gelehrtenstein. Weißlicher Marmor

Hochaufragende und durchlöcher-
te Form. Fest auf geschnitzten und
lackierten Holzsockel montiert.
H mit Sockel 53,5 cm

白太湖石供

€ 1.800 – 2.200



†710

Nashornbecher. Ming-Zeit. 17. Jh.

Von hoher Form und mit ovalem Querschnitt. Beschnitzt rundum mit einer Landschaft mit Kiefern und Laubbäumen sowie spazierenden Gelehrten und einem Hirschen. Der Kiefernstamm bildet den Henkel und die Zweige reichen in die Mündung, hier einige Fehlstellen. Fest montiert auf einem Holzsockel.

H 14,7 cm

Provenienz

Der Urgroßvater des jetzigen Besitzers erhielt diesen Becher angeblich von Eugen Herrigel (1884-1955), Autor des Buches „Zen und die Kunst des Bogenschießens“, der den Becher in den 1920er-Jahren aus China mitbrachte.

明十七世紀 犀角雕山水高士鬆鹿圖杯
來源：德國哲學家奧根·海瑞格（1884-1955年），
二十世紀二十年代購於中國

€ 60.000 – 80.000



CHINA

†711

Nashornbecher. 19./20. Jh.

In Form einer Blüte. In Relief zwei Regendrachen, Malvenblätter und Knospen an Stängeln, die in einen Zweig übergehen, der den runden Fuß bildet.

H 9,1 cm; B 12,2 cm

十九/二十世紀 犀角雕螭龍錦葵紋杯

€ 10.000 – 12.000



†712

Nashornbecher. 19./20. Jh.

Von typischer Form mit einem Henkel
in Form eines zweikralligen qilong, der
über den Mündungsrand schaut. Auf
der durch vier Stege mit Blütenmustern
unterteilten Wandung drei großflächige
taotie-Masken auf leiwen-Grund.
H 6,3 cm

Provenienz

Privatsammlung Felke, Rheinland-Pfalz

十九/二十世紀 犀角雕螭龍饕餮紋杯
來源：德國萊茵蘭法耳次州 私人收藏

€ 15.000 – 25.000





713

713

Figur des Shoulao. Bambus. Um 1900

Stehend mit einem Pfirsich, Fledermaus und einem Stab, vor ihm drei Knaben mit großem Granatapfel als Zeichen der Fruchtbarkeit. Spitze des Stabes rest.

Best.

H 38,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Bayern

清約1900年 竹雕壽星立像

來源：巴伐利亞州私人收藏

€ 1.500 – 2.000

714

Kasten für eine Hängerolle. Huanghuali-Holz. 19. Jh.

Mit einem einzuschiebenden Deckel.

L 56,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien, erworben in Beijing 1988

€ 500 – 700



714



715

Kasten für Siegel. Huanghuali-Holz.
19. Jh.

Auf Sockel mit geschwungener Zarge vorne und Klapdeckel, hinter einer Flügeltür insgesamt sieben Schubladen. Einfache Scharnier- und Schloßbeschläge sowie seitliche Tragegriffe aus Weißmetall.

H 39 cm; B 36,4 cm; T 26,4 cm

清十九世紀 黃花梨管皮箱

€ 6.000 – 8.000

CHINA

716

Großer Pinselbecher. Huanghuali-Holz.
Qing-Zeit

Außen oberhalb des Bodens ein dünner
Wulst, der Rand nach außen hin wenig
verdickt, Am Boden eine eingesetzte
Holzscheibe.

H 16,6 cm

清 黄花梨筆筒

€ 2.500 – 3.500



717

Großer Pinselbecher. Huanghuali-Holz.
Späte Qing-/Republik-Zeit

Im Boden mit einer Scheibe ausgepflockt. Am Boden Papieretikett: Jing wenjian (Pekinger Inspektion).
H 18,1 cm; D 18,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien, 1988 in
Beijing erworben

清末/民國 黃花梨筆筒
來源: 比利時私人收藏,
1988年購於北京

€ 1.000 – 1.500



717

718

Pinselbecher. Huanghuali-Holz.
Späte Qing-/Republik-Zeit

Innen am Boden ausgepflockt. Am Boden Papieretikett: Jing wenjian (Pekinger Inspektion).
H 15,2 cm; D 15,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien, 1988 in
Beijing erworben

清末/民國 黃花梨筆筒
來源: 比利時私人收藏,
1988年購於北京

€ 800 – 1.200



718

719

Kaiserliches Winter-Drachengewand (chaofu). 19. Jh.

Seitlich geknöpft. Hufförmige schwarzblaue Ärmel. Rote Seide.
In kesi über lishui neun sich windende Drachen in lingzhi-
Wolken mit buddhistischen Symbolen und Fledermäusen.
An den Ärmeln und den Schulterklappen Drachen in Wolken
über Wellen in kesi. Brokatborten. Hellblaues Seidenfutter.
L 139 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande

清十九世紀 紅地緯絲八吉祥九龍紋朝服
來源：荷蘭私人收藏

€ 20.000 – 25.000







720

720

Medaillon aus besticktem, schwarzem Satin eines kaiserlichen Gewandes.
19. Jh.

In feinem Flachstich und aufgenäht, sehr feinen, mit Gold und Silber umwickelten Papierfäden ein Drache en face mit rund gelegtem Körper über Wellen und umgeben von Wolken und Fledermäusen mit wan-Zeichen. Unter Passepartout und unter Glas gerahmt. D 27,3 cm (Passepartoutausschnitt)

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 500 – 700



721

721

Besticktes Seidenpaneel. Um 1900

Im Flach- und Knötchenstich sowie aufgenäht, mit Gold umwickelten Papierfäden großer, rundgelegter Drache und zwei Phönixe, umgeben von lingzhi-Wolken sowie Blüten und Fruchtzweigen über lishui. Gewebte Borte und Außenbordüre aus aneinander genähten, bestickten Ärmelborten. Hängeschlaufen und Stange. 104/109 x 84,5 cm

Provenienz
Privatbesitz Franken

€ 800 - 1.000

722

Teppich. Wolle. Westchina, Ningxia.
19. Jh.

Im hellbeigegegrundigen Mittelfeld neun
Zeilen in mandschurischer Schrift über
stark stilisiertem lishui, oben Behang-
muster.

198 x 155 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

清十九世紀 淡黃地宁夏毯
來源: 維也納私人收藏

€ 3.000 – 5.000



722

723

Schmäler Säulenteppeich und kleiner
Sitzteppich. Wolle. Ningxia.
Spätes 19. Jh.

a) Sich windender, dreiklauiger Drache
und flammendes Juwel auf rotbraunem
Grund, unten lishui, oben Behangmuster.

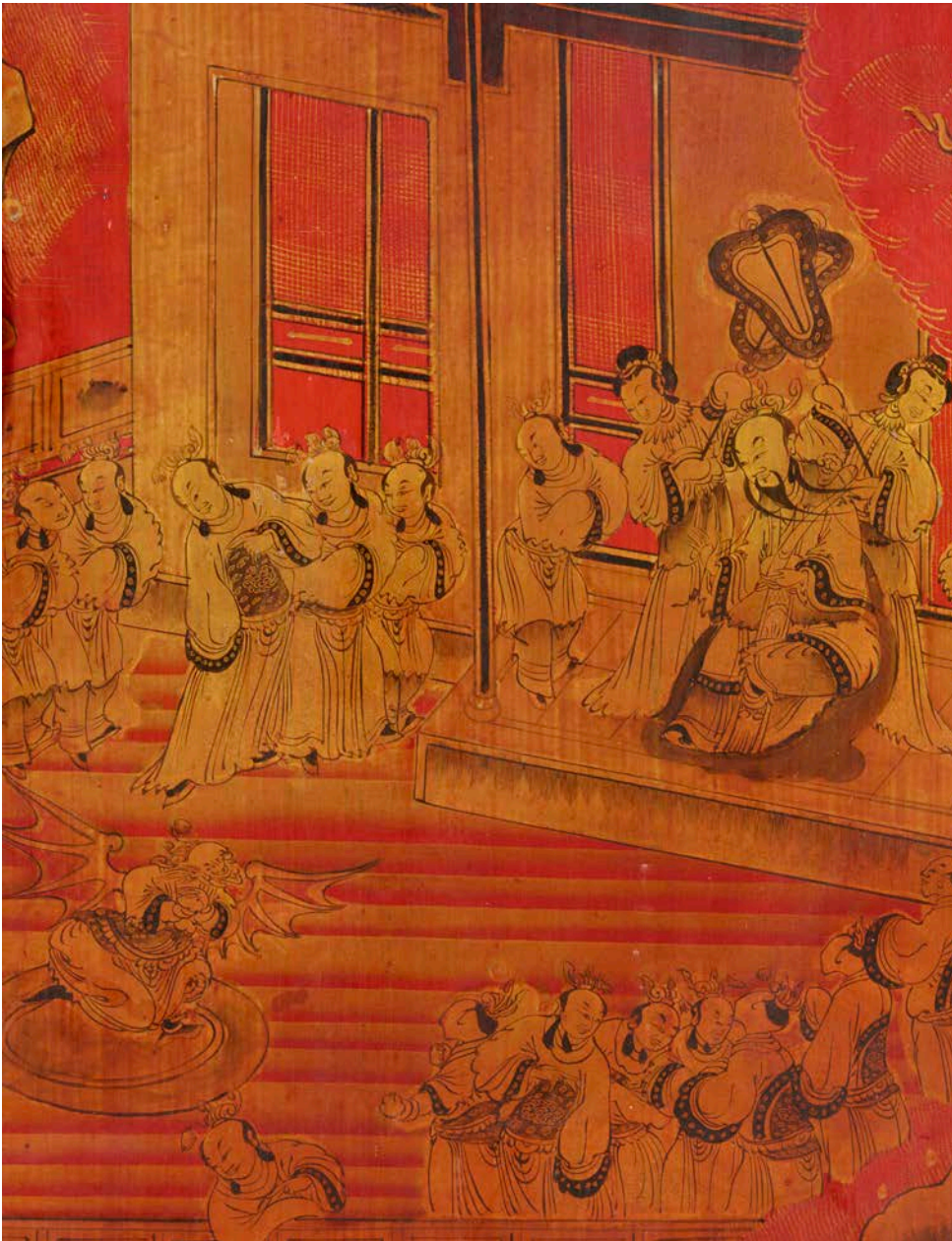
b) Oben passig. Im Mittelfeld ein Löwe
und Embleme, über lishui, umgeben von
einer Blütenbordüre. (2)

a) 171,5 x 80 cm; b) 68,5 x 68,5 cm

€ 1.200 – 1.400



723



724

Großer Kleiderschrank. Holz, lackiert. Qing-Zeit

Auf vier hohen Beinen, vorne am Sockelgeschoss eine Blende, hinter einer Flügeltüre zwei Fächer und ein weiteres kaschiertes Fach. Die Schauseite rot lackiert und in Gold bemalt mit einer Szene eines älteren Ehepaars als Zuschauer einer Musik- und Tanzvorführung, im unteren Bereich Figuren in einer Landschaft. Seiten und das Innere schwarz lackiert. Runder Messingbeschlag mit Steckschloss und Blattgriffen vorne.

H 184,5 cm; B 113 cm; T 57 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien, erworben bei Christie's, Amsterdam, 15./16.5.1990, Lot 663

清 紅漆描金山水人物大方角櫃

來源：維也納私人收藏，1990年5月15/16日購於阿姆斯特丹佳士得拍賣，編號663

€ 10.000 – 20.000



725

8-tlgter Koromandel-Stellschirm. Holz, Schwarzlack und Farben (kuancai-Technik). 18./19. Jh.

Darstellung der 18 luohan in einer Landschaft, die sich über die acht Paneele zieht. In der Mitte befindet sich ein Steintisch, um den herum sechs luohan stehen und sitzen, auf dem Tisch stehen eine Vase, zwei Weihrauchbrenner und ein aufgeschlagenes Buch. In die felsige Landschaft eingebettet sind weitere luohan, teilweise identifizierbar an ihrem Habitus oder Attribut. In der linken oberen Ecke die Aufschrift „Bild der 18 luohan“ und ein Siegel: Xiuguan. Die Szene ist umgeben von einem dünnen Fries sich gegenüberstehender archaischer Drachen, im unteren Teil jedes Paneels die Hundert Altertümer. Auf der Rückseite ein Hirschaar unter einer Kiefer und Pflaumenblütenzweigen, die Felsen im Blau-Grün-Stil bemalt. Die Randbordüre mit Kiefernadelbüscheln auf „cracked ice“. Altersbedingte Gebrauchsspuren.

Ein buddhistisches Thema auf einem Koromandelschirm ist sehr selten. Typisch hingegen ist die Komposition mit der wichtigsten Szene in der Mitte und den auf diese hin ausgerichteten Figuren. Bemerkenswert ist der groteske Realismus einiger luohan, z. B. demjenigen Alten, der sich die Haut vom Gesicht zieht, um ein jugendliches Gesicht zu zeigen, das er im Spiegel betrachtet. Die Darstellung des Hirschaars auf der Rückseite hingegen ist ein bekanntes Motiv auf Stellschirmen der Ära Kangxi (1662-1722). Vgl.: W. de Kesel and G. Dhont, Coromandel Lacquer Screens, Ghent 2002, S. 62, Abb. 41 und 42. H 214 cm; B 332 cm (pro Paneel 40,5 cm)

清十八/十九世紀 褐漆款彩十八羅漢圖八扇屏風《休貫》款

€ 8.000 – 10.000





726

726
Großes offenes Bücherregal. Jumu-Holz. 19. Jh.

Auf vier hohen schlanken Beinen und einer Rückwand und mit zwei großen Fächern, in der Mitte drei Schubladen mit Griffplatten aus Messing. Zwickel und Seitengeländer an den Schmalseiten durchbrochen im Mäandermuster.
 H 168,5 cm, B 112,5 cm; T 45 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Wien

€ 1.000 – 2.000



727

727
Offenes Bücherregal. Jumu-Holz. 19. Jh.

Auf vier dünnen Beinen mit Profilleisten. Drei Fächer und eine obere Platte.
 H 116 cm; B 72 cm; T 33,2 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Wien

€ 800 – 1.200



728

Paar Gelehrtenstühle (guanmaoyi). Huali-Holz. Qing-Zeit

Auf vier halbrunden, mit in ansteigender Höhe angeordneten Streben verbundenen Beinen. Die frontale geschweifte Zarge mit abgesetztem Schnurprofil und zentralem Rankenmotiv. Die Sitzfläche aus Mattengeflecht (parkettiert). Die S-förmigen Armlehnen mit hervortretenden Enden (sichutou) werden mittig von sog. „Rattenschwanzstützen“ getragen. Das mittig verlaufende Rückenbrett, beschnitzt mit ruyi-förmigem Medaillon, darin ein Juwel, umgeben von Blattranken. Der obere Lehnenabschluss mit nach hinten schwingenden Querhölzern und abgesetzter hinteren Nackenrolle. (2)

H 120,8 cm; B 61,5; T 47,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Österreich, laut Einlieferer aus der Sammlung des deutschen Sinologen Emil Krebs (1867-1930)

清 花梨四出頭靠背官帽椅 (一對)

來源: 奧地利私人收藏

德國漢學家埃米爾·克雷布斯 (Emil Krebs, 1867-1930)

€ 30.000 – 50.000



CHINA

729

Sehr langer Tisch. Jumu-Holz. Qing-Zeit

Auf vier kräftigen, rechteckigen (verkürzten) Beinen mit vertikalen Riefen an den Schauseiten, unten mit Streben verbunden. Rundum laufende profilierte Leisten in der Art einer Zarge.

H 85,5 cm; L 206,5 cm; T 44,5 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

清 榿木條案長方桌

來源：維也納私人收藏

€ 8.000 – 12.000



730

Viereckiger Tisch. Jumu-Holz mit dünner schwarzbrauner Lackierung.
19. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen mit offener Zarge mit durchbrochenen vegetabilen Passformen und mäanderartigen Zwickeln, die Tischplatte in breitem Rahmen.

H 86,2 cm; B 95,5 cm; T 41,5 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

清十九世紀 樺木條案
來源：維也納私人收藏

€ 1.500 – 2.500



730

731

Viereckiger Tisch. Hartholz. 19./20. Jh.

Auf vier hohen abgerundeten Beinen mit achteckigen verdickten Füßen, die unterhalb der Tischplatte mit Streben verbunden sind. Die Tischplatte bündig eingelassen in einen Rahmen und mit eingezogener Taille.

H 87 cm; 91 x 90,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Berlin

十九/二十世紀 硬木羅鍋方桌
來源：德國柏林私人收藏

€ 10.000 – 12.000



731

CHINA

732

Paar halbkreisförmige Tische.
Hartholz, wohl hongmu. 19. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen mit dünnem Profil, verbunden unten mit der Tischform entsprechende Streben, aufliegende, im Gitterwerk durchbrochene Ablageplatte, die Zarge mit offenen Schlitzen, die Zwickel mit Regendrachen im Durchbruch.

H 91 cm; B 88 cm; T 43 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

清十九 硬木可能為紅木月牙桌一對
來源：維也納私人收藏

€ 6.000 – 8.000





733

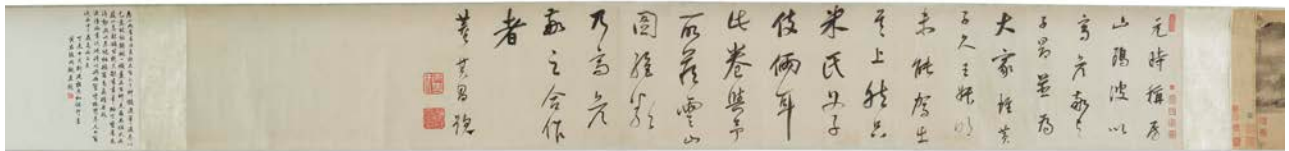
Anonymer Maler. 18. Jh.

Hofdame beim Nähen in Begleitung einer jungen Dienerin. Tusche
und Farben auf Seide. Bez.: Zhou Wenju. Unter Glas gerahmt.

95 x 95 cm

十八世紀 周文矩 (款) 仕女圖 水墨絹本 鏡心鏡框
款識: 周文矩

€ 4.000 – 6.000



734 (Detail)

734

Nach Gao Kegong (1248 – nach 1310)

Flusslandschaft mit Fischern. Querrolle. Tusche auf Papier. Aufschrift, bez.: Gao Kegong, Sammler- und Künstlersiegel. Kolophon.

32 x 470 cm

高克恭 (款) 山水 水墨紙本 手卷

款識: 高克恭 鈐印、藏印

€ 4.000 – 6.000

735

Ma Yuanqin. Datiert 1724

Adler und Kiefer. Hängerolle. Tusche und wenige Farben auf Papier. Aufschrift, datiert: Yongzheng er nian (1724), sign.: Ma Yuanqin und Siegel: Ma Yuanqin yin und Er Feng, am rechten Rand ein weiteres Siegel. 137 x 74,5 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

馬元欽 松鷹圖 設色紙本 立軸
題識：雍正二年秋八月，三峰馬元欽寫
鈐印：馬元欽印、三峰
來源：奧地利私人收藏

€ 6.000 – 10.000





736

736
Anonymer Maler. Qing-Zeit

Neun Reiher an einem Lotosteich. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift: Yuan Zhang Song Yan und betitelt: Hehua bailu tu (Lotosblüten und weiße Reiher). 158,5 x 118,5 cm

Provenienz
 Erworben im Kunsthandel Klefisch, Köln, im Januar 2007

荷花白鷺 設色紙本 立軸
 題識: 元張松岩荷花白鷺圖
 來源: 2007年1月購於德國科隆Klefisch藝術行

€ 4.000 – 6.000



737

737
Nach Gai Qi (1773-1828)

Gelehrter und Dienerinnen. Hängerolle. Tusche und Farben auf Seide. Aufschrift, zyklisch datiert: jiashen (1824), bez.: Gai Qi und Siegel: Chen Qi zhi yin und Qi Xian. 162 x 45,8 cm

改琦 (款) 人物 設色絹本 立軸
 款識: 改琦 鈐印: 臣琦之印、七癖

€ 3.000 – 5.000



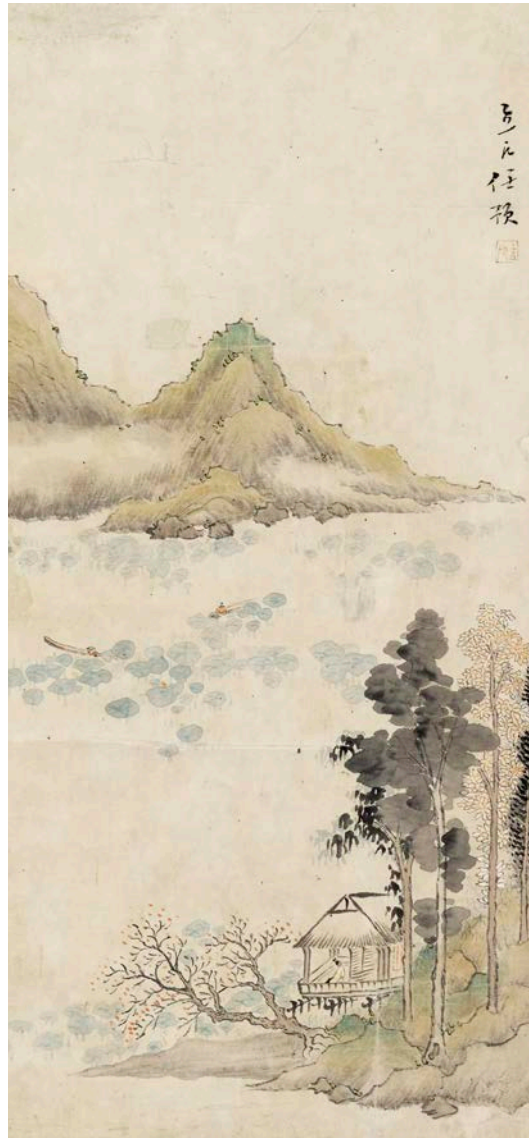
738

738
Wang Su (1794-1877)

Jäger zu Pferd und Ochsentreiber. Hängerringel. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Wang Su und Siegel: Wang Xiaomei zuo. 130 x 32 cm

王素 狩獵牧牛圖 設色紙本 立軸
款識：王素 鈐印：王小棣作

€ 1.000 – 1.500



739

739
Ren Yu (Ren Lifan) (1853-1901)

Pavillon in Landschaft. Hängerringel. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Ren Yu und Siegel: Lifan. 64 x 31,5 cm

任預 山水 設色紙本 立軸
款識：任預 鈐印：立凡

€ 1.000 – 1.500



740

740
Hou Fengyuan. 19. Jh.

Angler und ihre Familien in Hausbooten am Ufer unter Weiden. Hängerringel. Tuschen und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Danting, Siegel: Feng wu hua zhang und Danting suo xian. 163 x 44 cm

Provenienz
Lempertz, Köln, 4.12.1984, Lot 1073

侯逢元 人物山水 設色紙本 立軸
款識：丹亭 鈐印：鳳梧畫章、丹亭所仙
來源：倫佩茨，科隆，1984年12月4日，拍品號1073

€ 1.000 – 2.000



741

741
Gao Jianfu, zugeschrieben (1879-1951)

Tiger. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, bez.: Jianfu, Siegel: Gao Lun und Jianfu.

129 x 53,5 cm

高劍父(款) 猛虎圖 設色紙本 立軸
題識: 劍父 鈐印: 高崙、劍父

€ 3.000 – 5.000



742

742
Yuan Songnian (1895-1966)

Guilin. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, bez.: Yuan Songnian und Siegel: Songnian.

85 x 33 cm

袁鬆年(款) 桂林山水 設色紙本 立軸
款識: 袁松年 鈐印: 松年

€ 2.000 – 4.000



743

743
Wang Yiting (1916-1993)

Bodhidharma überquert auf einem Schilfhalm den Yangzi Fluss. Aufschrift, zyklisch datiert xinwei (1991), sign.: Bailong shanren und Siegel: Wang Zhen changshou und Yiting ri li.

162 x 87,5 cm

王一亭 达摩渡海 設色紙本 立軸
款識: 白龍山人 鈐印: 王震長壽、一亭日利

€ 2.000 – 4.000



744

744

Anonymer Maler. 19. Jh.

Interieur mit zwei Damen und einem Herren beim
Essen und eine Dienerin. Öl auf Leinwand. Gerahmt.
43 x 57,5 cm

Provenienz

Gottfried Steiner (1869?-1938),
Direktor der Deutschen Reichsbank

清代晚期 十九世紀 中國出口油畫 作者不詳
來源：德國Gottfried Steiner (1869? - 1938), 他是德意志帝
國銀行前任館長

€ 5.000 – 6.000



745

745
Bo Yun (geb. 1948)

Lotusteich im Mondlicht. Hängerolle.
Tusche und Farben auf Papier.
Siegel: Bo Yun.
66 x 45,5 cm

Provenienz

Im Jahr 1988 in Beijing direkt vom
Künstler erworben

薄雲 荷塘月色 設色紙本 立軸
鈐印: 薄雲
來源: 現藏者於1988年直接購自
藝術家本人

€ 6.000 – 10.000



746

746
Tang Zhigang (geb. 1959)

Mädchen in Guishan. Öl auf Leinwand.
In pinyin und in chinesischen Schrift-
zeichen sign.: Tang Zhigang und
datiert: 92.2. Gerahmt.
99 x 71 cm

Provenienz

In den 1990er-Jahren in China erworben

唐志冈 圭山女 布面油画
簽名: 唐志刚 Tang Zhigang 92.2
來源: 二十世紀九十年代所購

€ 8.000 – 10.000

747

T'ang Haywen (Tang Haiwen)
(1927-1991)

Ohne Titel. Diptychon. Tusche auf Papier.
Sign. in pinyin: T'ang und in chinesischen
Schriftzeichen: Haiwen. Unter Glas gerahmt.
69 x 99 cm

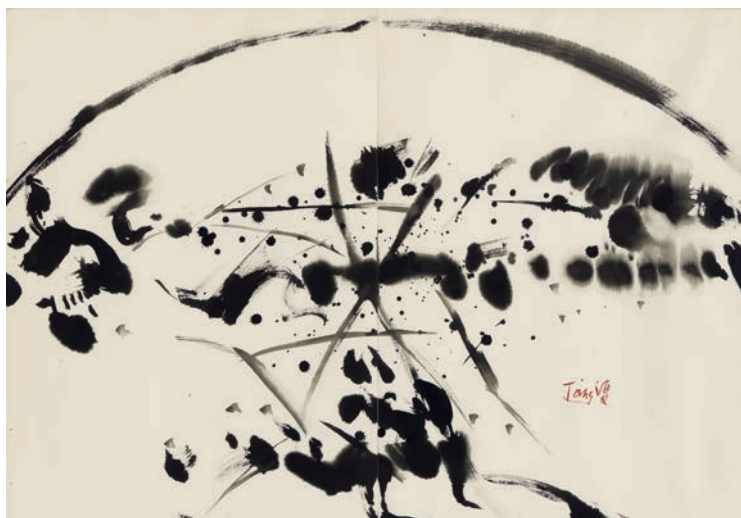
Provenienz

Im Jahr 1987 bei der Ausstellung im Revier-
park Vonderort in Oberhausen erworben

Ausstellungen

Revierpark Vonderort, Oberhausen,
8.3.-26.3.1987

唐海文 無題 雙聯畫 水墨紙本 鏡心
款識: T'ang、海文
這幅畫1987年在德國奧伯豪森展示過



747

€ 4.000 – 8.000

748

T'ang Haywen (Tang Haiwen)
(1927-1991)

Ohne Titel. Wasserfarben auf Papier. Sign.
in lateinischen Buchstaben: T'ang und
in chinesischen Schriftzeichen: Haiwen.
Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
12,5 x 15,5 cm

Provenienz

Yves-Marie Le Roux, Paris, 25.1.1993

唐海文 無題 設色紙本 鏡心

款識: T'ang、海文

來源: 1993年1月25日購於法國巴黎

Yves-Marie Le Roux



748

€ 1.000 – 1.500

749

T'ang Haywen (Tang Haiwen)
(1927-1991)

Ohne Titel. Triptychon. Tusche auf Papier.
Sign. in lateinischen Buchstaben: T'ang und
in chinesischen Schriftzeichen: Haiwen.
Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
15,5 x 17,5 cm

Provenienz

Yves-Marie Le Roux, Paris, 25.1.1993

唐海文 三屏 水墨紙本 鏡心

款識: T'ang、海文

來源: 1993年1月25日購於法國巴黎

Yves-Marie Le Roux



749

€ 1.500 – 2.000



750

750

Figur eines Beamten. Nördliche Wei-Zeit (386-535)

Stehende Figur mit Beamtenkappe. Reste roter, schwarzer und weißer Kaltbemalung. Kopf angesetzt. Holzsockel.

H 60,5 cm

Literatur

Vgl. eine sehr ähnliche Figur in:
Chinesische Kunst, Ausstellung vom 12.1.-2.4.1929, Berlin 1929, Nr. 263

€ 1.500 – 2.000

北魏彩繪陶俑人立像

可比：1929年1月12日-4月2日，德國柏林《中國藝術》展覽，編號263



751

751

Vase von hu-Form mit grüner Bleiglasur. Östliche Han-Zeit (25-220)

Kugeliges Körper mit weitem, hohem Hals und ausgestelltem Fuß, über der Schulter und um den Bauch horizontal geriffelt. Auf der Schulter zwei taotie-Masken mit Ringen in flachem Relief. Ziegelroter Irdenwarescherben, bedeckt auf der Außenwand mit grüner, stellenweise irisierender, versinterter Bleiglasur. Holzkasten.

H 39,5 cm

Ausstellungen

Ausgestellt und abgebildet in: The World in Monochromes, An exhibition of single-coloured ceramics from members of The Oriental Ceramic Society, 15.4.-20.6.2009 in London, Ausstellungs- und Katalognr. 5

€ 6.000 – 7.000

漢 綠釉盤口壺

此拍品曾展出、出版及著錄於倫敦出版《The World in Monochromes, An exhibition of single-coloured ceramics from members of The Oriental Ceramic Society》，2009年4月15日-6月20日，頁11，編號5

752

Figur eines Pferdes. Sichuan. Han-Zeit
(206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Stehendes Pferd mit leicht angewinkeltem rechten Bein. Der Kopf ist erhoben, die Nüstern gebläht und das Maul zum Wiehern geöffnet. Einige Sehnen der Beinmuskulatur sind scharf eingraviert. H 119 cm; L 102 cm

Gutachten

C&C Authentication Laboratory Ltd.,
Hongkong, 150NI13 bestätigt die
Datierung

€ 15.000 – 20.000

漢 四川彩繪陶馬像





753

753

Blanc de Chine-Figur eines Gelehrten.
Kangxi-Periode (1662-1722)

Auf einem Felsen sitzende Figur. Die rechte Hand fehlt. Reste von schwarzer Bemalung.

H 33,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Österreich

€ 1.000 – 2.000

清康熙 德化窯白釉高士坐像
來源：奧地利私人舊藏



754

754

Blanc de Chine-Figur einer Guanyin.
Qing-Zeit (1644-1911)

Sitzende Guanyin, eine Rolle in der Linken haltend. Eingepresste Marke (nicht mehr lesbar). Holzsockel.

H 23 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

€ 2.000 – 3.000

清 白釉觀音坐像
來源：比利時私人收藏

755

**Blanc de Chine-Figur einer sitzenden
Guanyin. Dehua. Kangxi-Periode (1662-
1722)**

Auf einem Felsen sitzende Figur der
Guanyin mit Kind, flankiert von ihren
Begleitern Shancai und Longnü. Rechts
und links ihre Attribute, eine Vase und
eine Schriftrolle. Auf dem Felsensockel
zwei gegenständige Drachen.
H 35,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

€ 2.500 – 3.500

清康熙 德化窯白釉送子觀音坐像
來源：比利時私人收藏





756

756
Flache Schale mit jihong-Glasur. 18. Jh.

Schale von saucer-Form, bedeckt mit kupferroter Glasur, Basis und Rand sind neutral glasiert. Im Boden apokryphe Sechszichenmarke Xuande.
D 20,2 cm

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland

€ 2.000 - 3.000

清十八世紀 霽紅釉盤 《大明宣德年製》仿款
來源：北德私人收藏



757

757
Deckeldose in Imitation einer vergoldeten Bronzedose. 19. Jh.

Auf dem Deckel und um die Wandung in flachem Relief dekoriert mit einem Phoenixpaar, eingefasst von einer Mäanderbordüre, um den Deckelrand sechs Fledermäuse, innen türkisfarben emailliert. Vierzeichenmarke Daoguang.
D 9,8 cm

D 9,8 cm

€ 3.000 – 5.000

仿銅鑲金雙鳳紋圓盒 《道光年製》款



758

758
Miniaturvase mit gelber Glasur. Kangxi-Periode (1662-1722)

Flachkugelig Körper mit langem zylindrischen Hals. Innen und außen bedeckt mit einer gelben, craquelierten Glasur. Apokryphe Sechszichenmarke Xuande.
H 10,1 cm

H 10,1 cm

Provenienz
Sammlung Henning von Helmersen, Frankreich, verkauft bei Lempertz, Köln, 1.7.1987, Lot 228

€ 1.000 – 2.000



759

759
Blau glasierte Flaschenvase. 18. Jh.

Mit langem zylindrischen Hals, außen bis auf den Rand bedeckt mit einer blauen Glasur.
H 22 cm

H 22 cm

€ 1.400 – 1.800

清十八世紀 霽藍釉膽瓶

760

Kleiner blau-weißer Topf.

Zhengde-Zeit (1505-1521)

Vierzeichenmarke Zhengde und aus
der Zeit

Töpfchen mit gelappter Wandung, dekoriert in Unter-
glasurblau mit Lotosranken zwischen Mäander-Bordüre
am Hals und Lotosblatt-Band am Fuß.

H 16,5 cm

Provenienz

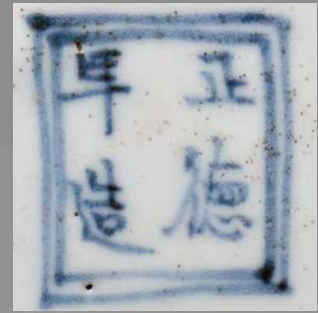
Erworben bei Galerie Edel, Köln,

25.4.1989

€ 2.500 – 5.000

明正德 青花纏枝蓮紋小罐《正德年制》款

來源：1989年4月25日與德國科隆 Galerie Edel 藝術商



761

Seltene blau-weiße Doppelkürbisvase (huluping).

Jiajing-Periode (1522-1566)

Sechszeichenmarke Jiajing und aus der Zeit

Hohe Kalebassenform mit schmalen Hals, die beiden kugligen Gefäßhälften umlaufend dekoriert in Unterglasurblau mit von vier stilisierten Wolken eingefassten Medaillons mit einem Drachen, einem fliegenden Kranich, einem Phönix und einem phönixartigen luan-Vogel zwischen Wolken, dazwischen lingzhi-Ranken über daoistischen Emblemen.

Die Form und Dekoration dieser Vase sind charakteristisch für Porzellanerzeugnisse aus der Regierungszeit des Kaisers Jiajing (1522-1566) der Ming-Dynastie, der ein Anhänger des Daoismus war. Sie spiegeln die Popularität des Daoismus während seiner Zeit und seiner Suche nach Unsterblichkeit wider. Neben dem Drachen und dem Phönix als Symbol der Macht zeigt die Vase glückverheißende daoistische Motive wie den Kranich, die ruyi-förmigen Wolken und lingzhi, den Pilz der Unsterblichkeit. Die Form des Doppelkürbis spiegelt selbst schon den Wunsch nach Unsterblichkeit wider, denn sie ist ein Rebus für „Segen“ (fu) und „Reichtum“ (lu), den man aus einer offiziellen Position erwirbt. Der Doppelkürbis wird auch mit einem der Acht Unsterblichen, Li Tieguai, in Verbindung gebracht, in dem er seinen Elixier der Unsterblichkeit und eine spezielle Medizin für die Kranken aufbewahrte.

H 48 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Westfalen

Literatur

Eine Vase von ähnlicher Form und Dekor befindet sich im Nationalen Palastmuseum in Taipei, Taiwan, eine weitere ist im Philadelphia Art Museum und abgebildet in: Jean Gordon Lee, An Exhibition of Blue-decorated Porcelain of the Ming Dynasty, Philadelphia Museum of Art, Philadelphia 1949, Nr. 110

Vgl. zur Gegenüberstellung von zweischwänzigen und fünf-schwänzigen Phönixen einen blauweißen Topf, abgebildet in: Oriental Ceramic Society, The Arts of the Ming dynasty, London 1957, Tafel 142

€ 40.000 – 80.000

明嘉靖 青花開光龍紋福壽鳳鳥雲鶴龍紋大葫蘆瓶
《大明嘉靖年制》款

來源：德國威斯特法倫州古舊收藏

可比：類似物件可見於台灣國立故宮博物院







A rare blue and white double-gourd vase (huluping). Jiajing period (1522-1566)

Jiajing six-character mark and of the period

The large lower and smaller upper section decorated in deep cobalt-blue with medallions of a dragon, a phoenix, a phoenix-like luan bird and a crane among clouds, separated by spandrels of scrolling lingzhi supporting various Daoist emblems, all between a collar of lotus petal panels below the neck, lotus scroll around the neck and waist, and a border of overlapping petals and scroll bands at the foot. Restored to neck.

Height 48 cm

The shape and decoration of this vase is typical of products from the reign of the Jiajing emperor (1522-1566) of the Ming dynasty, who was a devoted follower of Daoism and reflects the popularity of Daoism during his period and his search for immortality. Beside the dragon and phoenix as symbols of power, it shows auspicious Daoist motifs such as the crane, the ruyi-shaped clouds and lingzhi, the fungus of immortality. The shape of the double gourd itself reflects a wish for immortality, because it is a pun for „blessings“ (fu) and „emolument“ (lu) or „wealth“ one acquires from having an official position. The double gourd is also associated with one of the Eight Immortals, Li Tiegua, in which he kept his elixier of immortality and a special medicine for the sick.

762

Blau-weiße Flaschenvase. Chongzhen-
Periode (1628-1644)

Kugelige Vase mit langem, leicht konkavem Hals mit einer Verdickung in der Mitte. In leuchtendem Unterglasurblau umlaufende Szene mit den „Sieben Weisen vom Bambushain“ beim weiqi-Spiel, beim Betrachten eines Rollbildes und beim Spiel der qin-Zither. Auf dem Hals stilisierte Blumen und Blätter.
H 38,5 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 6.000 – 8.000

明崇禎 青花竹林七賢蒜頭瓶
來源：維也納私人收藏





763

763

Große blau-weiße Kraak-Platte.

Wanli-Periode (1573-1619)

Schale dekoriert in Unterglasurblau, Eisenrot und Gold in sternförmiger Kartusche mit einer Pflanzschale auf einem Wurzelholzhocker, auf Wölbung und Fahne acht blütenblattförmige Felder mit stilisierten Blumen und Symbolen. Rote Kaltbemalung. Mushikui.

D 49,4 cm

€ 2.500 – 3.000

明萬曆 青花克拉克盤



764

764

Blau-weiße Schale mit Ritzdekor.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Flache Schale, um Rand und Spiegel dekoriert in Unterglasurblau mit einer Bordüre mit cash-Mustern, innen eingritzter Chrysanthemen- und Blätterdekor in flachem Relief.

D 27,4 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Westfalen

€ 1.000 – 2.000

清康熙 青花暗刻花卉紋盤

來源：德國威斯特法倫州古舊收藏

765

Großer blau-weißer Topf.

Späte Ming-Zeit (1368-1644)

Eiförmiger Topf mit weitem Halsring, dekoriert in Unter-
glasurblau mit einer umlaufenden Berg-See-Landschaft, in
der verteilt mehrere Go-Spieler (weiqi) zu sehen sind, auf
der Schulter vier passige Blütenreserven auf Mustergrund
mit ruyi-Motiven dazwischen, um den Fuß stilisierte
Lotosblattbordüre. Mushikui am Rand etwas beschliffen.
Boden Rest.

H 39,7 cm

Provenienz

Laut Vorbesitzer befand sich dieser Topf zuvor in der
Sammlung des Dresdner Malers Hans Unger (1872-1936)
Lempertz, Köln, 11./12.6.2010, Lot 299

€ 2.000 – 2.200

明晚期 青花人物山水圖大罐

來源：根據物主信息，來自德國德雷斯頓畫家 Hans
Unger (1872-1936) 私人收藏

倫佩茨，科隆，2010年6月11/12日，拍品號229



765

766

Blau-weißer Balustertopf.

Kangxi-Periode (1662-1722)

Topf von Balusterform, dekoriert in Unter-
glasurblau umlaufend mit spielenden Kindern.

H 33 cm

Provenienz

Sammlung Dr. Ludwig Lutz (1899-1981), Stuttgart

€ 3.000 – 4.000

清康熙 青花百子嬰戲圖將軍罐

來源：德國斯圖加特 Dr. Ludwig Lutz (1899-1981年) 私人收藏



766



767

767

Großer blau-weißer Teller.
Kangxi-Periode (1662-1722)

Mit schräger Fahne und geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel mit einem zentralen Lotosmedaillon, umrandet von breiten Lotos-, Blüten- und Wellenbordüren. Am Rand mushikui.

D 38,2 cm

€ 2.000 – 3.000

清康熙 青花纏枝蓮紋盤



768

768

Zwei blau-weiße Deckelvasen mit Ormulu-Montierung.
Kangxi-Periode (1662-1722)

Balusterförmige Deckelvase, dekoriert in Unterglasurblau mit großen und kleinen, blütenblattförmigen Bordüren mit Landschaftsdarstellungen. Um den Hals vertikal geriffelte Manschette aus vergoldeter Bronze. (2)

H 57,5 cm

Provenienz

Nachlass Fürst Palffy, versteigert im Dorotheum, Wien, 18.10.2005

€ 3.000 – 4.000

清康熙 青花開光山水花卉紋蓋瓶一對
來源：帕菲公侯 (Fürst Palffy) 私人收藏，
2005年10月18日在維也納Dorotheum拍賣

769

Große Chinesische Imari-Schüssel.
Kangxi-Periode (1662-1722),
spätes 17. Jh.

Mit leicht ausladender Lippe und dekoriert in Unterglasurblau, Grün, Gelb, Aubergine und Gold mit großen Päonien und außen mit vier großen Kartuschen mit Blütenzweigen. Um den Rand innen und außen Rautenbordüre mit sechs kleine Reserven mit Blumen, um den Fußring eine Spiralbordüre. Im Spiegel fünf Fische, eine Muschel und Meeresalgen.

D 37,3 cm

Provenienz

Sammlungsetikett: Bernheimer Collection mit der Lagernummer: 7832, einer Londoner Nr.: L/215 7832 und in chinesischer Siegelschrift: Beihaimu zang (Bernheimer Sammlung)

Konrad Otto Bernheimer, München
Im Jahr 1992 auf der Kunstmesse in Hannover verkauft

Literatur

Eine ähnliche Schüssel ist abgebildet in:
Christiaan J.A. Jörg, Chinese Ceramics in the Collection of the Rijksmuseum, Amsterdam, London 1997, Kat.-Nr. 225

€ 6.000 – 8.000

清康熙 伊萬裡風格大碗

標籤: Bernheimer Collection 7832號 L/215 7832 北海母藏

來源: 德國慕尼黑 Konrad Otto Bernheimer
1992年漢諾威藝術博覽會

可比: Christiaan J.A. Jörg, Chinese Ceramics in the Collection of the Rijksmuseum, Amsterdam, The Ming and Qing dynasties, 倫敦 1997年, 編號225



770

Famille verte-Teller mit puderblauem Fond. Kangxi-Periode (1662-1722)

Teller mit niedriger Wölbung und schräger Fahne, dekoriert in den Farben der famille verte auf puderblauem Grund. Im Spiegel sternförmig ausgesparte Kartusche mit einem qilin und einem fliegenden Phönix in einer Gartenland-

schaft mit Zaun, Bananenstaude, wutong-Baum und Felsen. Auf der Fahne acht geschweifte Kartuschen mit Blütenzweigen und Symbolen der Hundert Antiquitäten. Auf der Unterseite drei Blütenzweige, am Boden Klangsteinmarke im Doppelping.
D 40,5 cm

Literatur

Vgl.: Christiaan J. A. Jörg, Chinese Ceramics in the Collection of the Rijksmuseum, Amsterdam 1997, S. 146; Robert Schmidt, Chinesische Keramik von der Han-Zeit bis zum 19. Jahrhundert, Frankfurt 1924, Taf. 120 b; Regina Krahl & John Ayers, Chinese Ceramics in the Topkapi Saray Museum, Istanbul, A complete catalogue, Bd. III: Qing Dynasty Porcelains, London 1986, Tafel 3247 und 3249

€ 3.000 – 4.000

清康熙 灑藍地五彩開光麒麟紋盤



771

**Puderblaue Vase mit eisenrotem
Fischdekor.** 19. Jh.

Rouleau-Vase, umlaufend dekoriert auf
puderblauem Grund mit vier großen,
eisenroten Karpfen, umgeben von Meeres-
algen, kleineren Karpfen, Krebsen, einem
Frosch und weiteren Wassertieren und
-pflanzen in Gold. Auf der Schulter zwei
Landschaftskartuschen.

H 51 cm

€ 3.500 – 5.000

清十九世紀 灑藍地描金樊紅描金魚藻紋棒槌瓶



772

Figur eines Buddha mit susancai-Glasur. Späte Ming-Zeit

Auf einem Lotosthron sitzende Figur des Buddha, in der Linken eine Perle haltend, bedeckt mit grüner, gelber und auberginefarbener Glasur über grauem Scherben.

H 45 cm

Provenienz

Privatsammlung, Belgien

Literatur

Vgl.: Jessica Harrison-Hall, Catalogue of Ming Ceramics in the British Museum, Band 2, Beijing 2014, S. 627, Abb. 18-24

€ 5.000 – 8.000

明晚期 素三彩蓮花座釋迦坐像

來源：比利時私人收藏

參閱：霍吉淑，

《大英博物館藏中國明代陶瓷下冊》，
故宮出版社2014年，頁627，圖18-24



773

Famille verte-Figur einer Guanyin.
Email sur biscuit. Qing-Zeit (1644-1911)

In Meditationshaltung sitzende Guanyin
in reich geschmücktem Gewand und auf
separatem, hexagonalem Lotossockel.
H 40,5 cm

Provenienz
Privatsammlung, Belgien

€ 1.500 – 2.000

清 五彩蓮花寶座觀音坐像
來源：比利時私人收藏



773

774

**Zwei famille verte Schalen mit café au
lait-Glasur.** Kangxi-Periode (1662-1722)

Flache Schalen, dekoriert im Spiegel
mit einer Lotosblüte, die Wölbung mit
eingeritztem Lotos in flachem Relief,
der Rand mit Blumen und Vögeln in
passigen Reserven. Außen Lotosblüten
über einer café-au-lait Glasur. (2)

D 22 cm

€ 800 – 1.000



774



775

Famille noire-Vase. 19./20. Jh.

Vierkantvase mit trompetenförmigem Hals, dekoriert auf schwarzem Fond mit Fischreihern und Lotos und weiteren Vögeln, Pflaumenblüten, Chrysanthenen und Päonien an Felsen.

H 50,5 cm

Provenienz

Laut Einlieferer vom Schwiegervater 1942 im belgischen Kunsthandel erworben

€ 2.000 – 3.000

十九/二十世紀 黑地五彩花鳥紋方瓶
來源：1942年購於比利時藝術商（傳）

776

Großer wucai-Schultertopf

Balusterförmiger Topf mit kurzem Hals, umlaufend dekoriert in den wucai-Farben Unterglasurblau, Grün, Gelb, Aubergine, Eisenrot und Schwarz mit Damen und spielenden Kindern in einem Garten mit Felsen und Wolken.

H 27 cm

Provenienz

Familiensammlung Giese

€ 3.000 – 4.000

五彩仕女嬰戲圖罐
來源：德國Giese家族收藏





777

777
Famille rose-Schale. Qing-Zeit

Blütenförmige Schale, dekoriert in den Farben der famille rose mit Lotosranken und buddhistischen Emblemen auf türkisfarbenem Grund. Apokryphe Sechszichenmarke Qianlong.
 D 23,5 cm

€ 2.000 - 2.500

晚清 鬆綠地粉彩荷葉八吉祥紋花式盤 《大清乾隆年製》 仿款



778

778
Kleine Schale mit doucai-Dekor

Sechszichen-Siegelmarke Daoguang

Gewölbte Schale, dekoriert in den doucai-Farben auf der Außenwand mit vier stilisierten Chrysanthemen-Medaillons mit Blattwerk, zwischen diesen je zwei Lotosblüten.

D 10,4 cm

Provenienz

Bonhams, London, 8.12.2012, Lot 102

€ 4.000 – 6.000

鬥彩團菊紋盤 《大清道光年製》 款
 來源：倫敦邦瀚斯，2012年12月8日，編號102

779

Famille rose-Fischbecken.

Qianlong-Periode (1735-1796)

Dekoriert in großen Reserven mit Blumen und Vögeln, dazwischen fächer- und pfirsichförmige Kartuschen mit Lotos und weiteren Blumen. Um den Rand Bordüre mit stilisierten Chrysanthenen, darin ausgespart Reserven mit Symbolen.

D 48 cm; H 42,5 cm

€ 2.000 – 4.000

Provenienz

Privatbesitz, Wien

清乾隆 粉彩花鳥紋魚缸

來源：維也納私人收藏



CHINA

780

Famile noire-Schale mit grünem Dekor.

Qianlong-Periode (1735-1796)

Sechszeichen Siegelmarke Qianlong und
aus der Zeit

Gewölbte Schale mit leicht ausladender
Lippe mit braunem Rand, außen aus
einem schwarzen Grund ausgespart
verschiedene Blumen, von denen einige
in ihrer Blütenmitte glückverheißende
Früchte, wie Fingerzitrone und
Granatapfel, tragen.

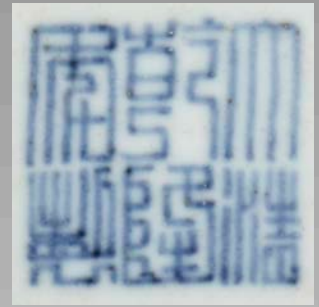
D 19 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 2.000 – 4.000

清乾隆 墨地綠彩纏枝蓮花卉紋盤
來源：維也納私人收藏





781

781
**Kleine Flaschenvase mit
 Drachendekor. 20. Jh.**

Dekoriert in bräunlich marmoriertem Email mit einem
 fünfklauiigen Drachen und Flammenperle.

Im Boden Marke: jun gong shi.

H 16,5 cm

€ 2.000 – 2.500

二十世紀 釉裡紅龍紋長頸瓶



782

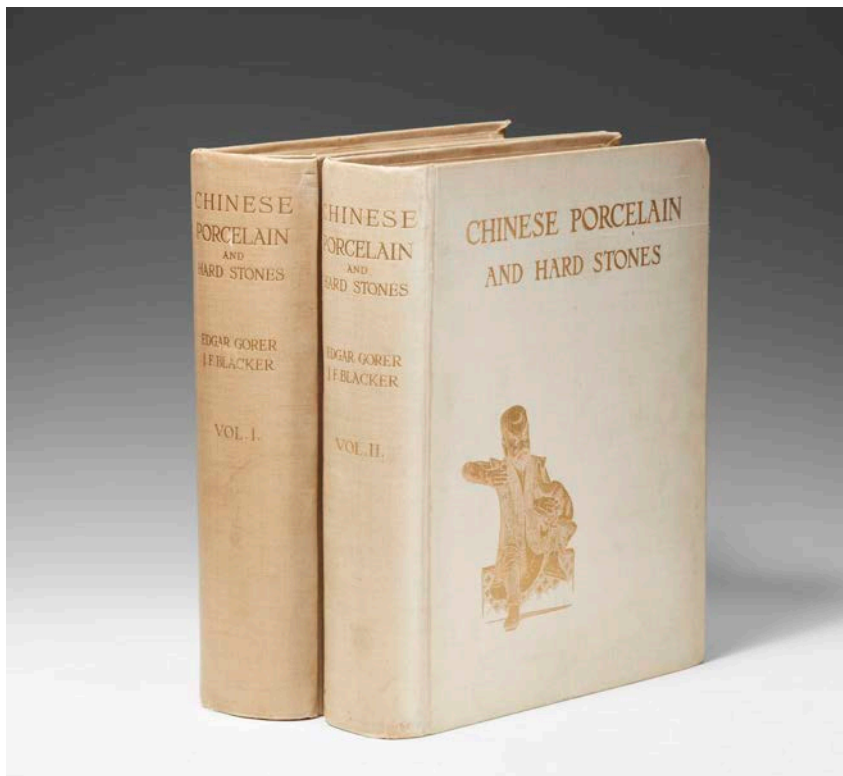
782
Blumentopf mit eisenrotem Dekor. Qing-Zeit

Auf der Außenwand auf eisenrotem Grund in braunroten
 Linien stilisierte Fledermäuse in dichten Lotosranken, einge-
 fasst von einer Blatt- und einer ruyi-Bordüre, innen und am
 Boden türkisfarbene Glasur. Zwei Ablauflöcher im Boden.
 Apokryphe Sechszichenmarke Qianlong.

H 11 cm

€ 800 – 1.200

清 紅地纏枝蓮紋花盆 «大清乾隆年製» 仿款



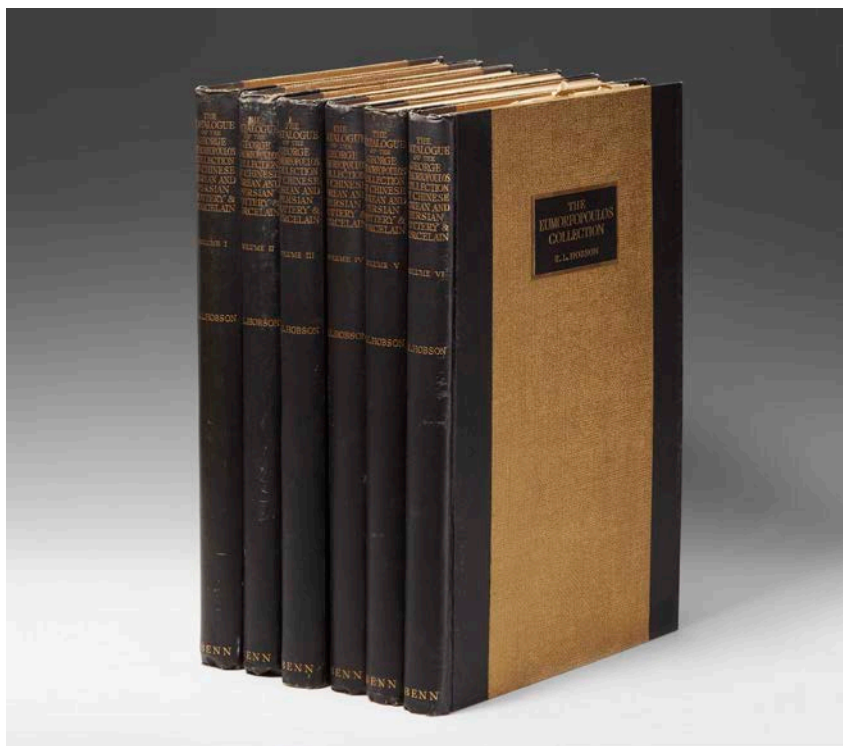
783

783

Sachbuch.

Edgar Gorer und J. F. Blacker, Porcelain and Hard Stones, Illustrated by two-hundred and fifty-four pages of gems of Chinese ceramic and glyptic art, London, Quaritch, 1911, 2 Bände, 254 Tafeln mit zahlreichen Farbabbildungen. Erste limitierte Ausgabe, Nr. 882 (von 1000). (2)

€ 5.000 – 7.000



784

784

Sachbuch.

R. L. Hobson, The George Eumorfopoulos Collection of Chinese, Korean and Persian pottery and porcelain, London 1925-1928, 6 Bände, mit zahlreichen Tafeln, zum Teil in Farbe. Limitierte Ausgabe, Nr. 238. (6)

€ 5.000 – 7.000

CHINA/TIBET/NEPAL
Teil II





785



786



787



788

785
Amphore. Provinz Sichuan. Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Kugeliger Topf mit ausgestellttem Rand, daran breite, gewölbte Henkel, deren Ränder volutenförmige Reliefs bilden, dazwischen ein Mittelgrat, unter dem Rand drei schmale geriffelte Bänder. Grauer Scherben.

H 17,4 cm

€ 400 – 600

787
Zwei Grabfiguren (mingqi) weiblicher Begleiterinnen. Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Schlanke Figur mit langem Gewand, die Hände sind vor dem Bauch zusammengehalten. Irdenware mit weißer Engobe und Resten schwarzer und roter Kaltbemalung. (2)

H je 48 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 2.000 – 4.000

786
Gefäß in Form eines Kokons. Han-Zeit (206 v. Chr.-220 n. Chr.)

Auf ausgestellttem Fuß ovaler Körper mit ausgestellttem Hals und eingeritztem Rillendekor. Grauer Irdenwarescherben.

H 26,5 cm
€ 600 – 1.000

788
Stehende Grabfigur. Tang-Zeit (618-907)

Mit langem Rock und hochgesteckten Haaren. Heller Ton, mit Resten von kalter Bemalung in Rot, Schwarz und Grün. Kopf angesetzt. Auf stoffbezogenem Sockel.

H 30 cm

Provenienz
Privatsammlung, Norddeutschland, erworben bei Dr. Ernst Hauswedell, Hamburg, 2.12.1963, Lot 145b

€ 600 – 1.000



789

789
Jianyao-Teeschale. Song-Zeit (907-1279)

Konische Schale. Rotbrauner Steinzeugscherben, bedeckt mit dunkelbrauner Glasur.

D 10,8 cm

€ 400 – 600



790

790
Teeschale mit Hasenfellglasur. Temmoku (jianyao).
Song-Zeit (907-1279)

Konische Schale mit gerundeter Wand und auswärts gebogenem Lippenrand. Rotbrauner Steinzeugscherben mit schwarz-brauner Hasenfellglasur, die den Fuß frei lässt. Holzkasten,

D 12 cm

€ 1.000 – 1.500



791

791
Kleine flache Schale. Junyao. Yuan-Zeit (1280-1368)

Flaches Schälchen auf hohem Standring. Rötlicher Scherben, im Brand bräunlich verfärbt, bedeckt mit einer dicken, opaken, hellblauen Glasur.

D 13,5 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung Wien

€ 600 – 1.000



792

792
Seladonfarbene Flaschenvase. Ming-Zeit (1368-1644)

Dekoriert mit eingeritztem floralen Dekor unter einer craquelierten, seladonfarbenen Glasur. Mit Goldlackrep.
H 20,5 cm

€ 400 – 600



793



794



795



796

793

Yixing-Fußschale. Datiert 1995

Beigefarbene Schale auf niedrigem Fuß mit eingeritzter Aufschrift: you yi guxiang shui und zyklisch datiert: yihai (1995), A Liang, im Boden eingeritztes Datum: 11.30.1995. H 6,9 cm

Provenienz

JBK Gallery, Amsterdam

Sammlung Fuchs (Hans und Inge Fuchs)

Literatur

Vgl.: Ching-liang Chen, Beyond Yixing, The Ceramic Art of Ah Leon, Taipei 1998, S. 44

€ 400 – 600

795

Seladon-Teller mit Drachendekor

Flacher Teller mit seladonfarbener Glasur über fünfklauiem Drachen mit Flammenperle in flachem Relief. D 22,2 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 800 – 1.500

794

Drei Fußschalen für den thailändischen Markt. Lai Nam Thong und Bencharong. 19. Jh.

Polychrom bemalt mit Blumendekor. (3) H 6 bis 6,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 400 – 600

796

Yixing-Weihrauchbrenner

In Form eines ding-Dreifußes, um die Wandung modelliert in Form eines Baumstammes mit Astlöchern und aufgeplatzter Baumrinde. Marke im Boden ungelesen. D 22 cm

€ 800 – 1.000



797

797
Weihrauchbrenner mit brauner Glasur. 18./19. Jh.

Steile Wand auf drei wolkenförmigen Füßen, horizontal unterteilt durch vier erhabene Ringe. Außen bedeckt mit brauner Glasur.
H 9,1 cm

€ 400 – 600



798

798
Blanc de Chine-Siegel. 18./19. Jh.

In Form eines mythischen Tieres mit Jungen sitzend auf quadratischem Sockel.
H 6,5 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung Wien

€ 600 – 800



799

799
Blanc de Chine-Figur einer sitzenden Guanyin

Auf einem Felsen sitzende Figur der Guanyin mit Kind, flankiert von zwei Figuren. Rechts und links von ihr eine Stupa und ein Papagei. Auf dem Felssockel zwei gegenständige Drachen.
H 37 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 1.200 – 2.000



800

800
Blanc de chine-Figur einer Guanyin. Dehua. 20. Jh.

Sitzende Guanyin auf einem Felsen. Apokryphe Marke Chen Wei.
H 26,5 cm

€ 2.000 – 3.000



801

801
Blau glasierte Vase. 20. Jh.

Eiförmige Vase, dekoriert in Relief mit zwei stilisierten Drachenmedaillons, ganz bedeckt mit einer hellblauen Glasur. Im Boden apokryphe Sechszichenmarke Yongzheng.

H 16 cm

€ 500 – 600



802

802
Pinselwascher mit hellblauer Glasur.
Junyao. Qing-Zeit

Flachrunder Pinselwascher, bedeckt mit hellblau-grünlicher Glasur und violett-roten Flecken. Apokryphe Sechszichenmarke Hongwu.

D 12,5 cm

€ 800 – 1.500



803

803
Pinselwascher mit guan-artiger Glasur

Flach gerundete Schale mit erhabener Noppenreihe am Außenrand, vollständig bedeckt mit craquelierter seladongrüner Glasur.

D 16 cm

€ 500 – 1.000



804

804

Email sur biscuit-Flaschenvase.
Qing-Zeit (1644-1911)

Dekoriert in sepiafarbener Malerei mit einem dreiklauigen Drachen und einem Karpfen über Meereswellen. Apokryphe Sechszichenmarke Zhengde.

H 22,5 cm

€ 600 – 1.000



805

805

Vase mit spiegelschwarzer Glasur.
Frühes 20. Jh.

Vase von ovaler Form und mit ausladendem Hals, bedeckt mit einer schwarzen Glasur. Apokryphe Sechszichenmarke Kangxi. Loch im Boden.

H 40,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.000 – 2.000



806



807



808



809

806

Blau-weißes Töpfchen. Yuan-Zeit (1280-1368)

Töpfchen mit zwei Ösenhenkeln, dekoriert in Unterglasurblau mit stilisierten Blütenzweigen.

H 5,9 cm

€ 500 – 700

807

Blau-weiße Fußschale

Gewölbte Schale mit auswärts gebogenem Lippenrand auf leicht konischem Fuß in Imitation von Bambus. In Unterglasurblau auf der Außenwand ein dreiklauiger Drache, der einem flammenden Juwel nachjagt. Das Innere der Schale mit einer zentralen Blüte und eine Rankenbordüre unterhalb der Lippe. H 11,5 cm

Literatur

Vgl.: Ulrich Wiesner, Chinesische Keramik, Meisterwerke aus Privatsammlungen, Ausstellungskatalog, Köln 1988, Abb. 60

€ 2.500 – 3.000

808

Blau-weiße Rosenwasserflasche. Kangxi-Periode (1662-1722)

Dekoriert mit Chrysanthemen zwischen geschweiften Blattranken.

H 20 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 9./10.6.2011, Lot 835

€ 600 – 800

809

Kleiner blau-weißer Ingwertopf. Kangxi-Periode (1662-1722)

Eiförmiger Topf, dekoriert in Unterglasurblau umlaufend mit Frauen und spielenden Knaben in einem Garten mit Zaun, Bananenstaude und Felsen. H 20,5 cm

Provenienz

Sammleretikett: Holzapfel Collection

€ 1.000 – 1.500



810

810
Blau-weißer Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)

Dekoriert im Spiegel mit einer Jagdszene, die Wandung mit Lotos und glückverheißenden Symbolen. Apokryphe Sechszahlenmarke Chenghua. Sprung. D 19,8 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Wien

€ 600 – 1.000



811

811
Blau-weißer Teller mit Ritzdekor und zwei Schälchen. 17./18. Jh.

a) Teller mit zentralem Lotosmotiv und eingeritztem Dekor von Blüten und Blättern. b) Zwei Schälchen mit Asten und weiteren Blumen in radiären Feldern. (3)

D a) 27,7 cm; b) 15,2 cm

€ 400 – 600



812

812
Vier blau-weiße Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)

Teller mit leicht schräger Fahne, dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel in einer blütenförmigen Reserve mit zwei Kranichen über einer Pagode in Wellen. (4) D 24,6 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande, verkauft bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2012, Lot 454
 Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 800 – 1.200



813

813
Drei blau-weiße Teller. Kangxi-Periode (1662-1722)

Teller mit blütenförmig gebogter Wölbung und ausgestelltem, geschweiftem Rand, dekoriert in Unterglasurblau mit Blumen an einem taihu-Felsen. (3) D 21,7 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Niederlande, verkauft bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2012, Lot 453
 Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 800 – 1.200



813A

813A
Blau-weißer Kraak-Teller.
 Wanli-Periode (1573-1619)

Dekoriert in Unterglasurblau im Spiegel in sternförmiger Kartusche mit Enten an einem Lotsteich, über Wölbung und Fahne blütenblattförmige Felder, abwechselnd mit Symbolen und Fruchtzweigen.

D 36,5 cm

€ 1.200 – 1.500



814

814
Blau-weißer tea caddy. 18. Jh.

Dekoriert mit Chrysanthenen und Päonien in großen Kartuschen.

H 18 cm

Provenienz

Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 600 – 800



815

815
Blau-weiße Kumme vom Typ "klapmuts". Kangxi-Periode (1662-1722)

Sechszeichenmarke Kangxi und aus der Zeit

Dekoriert in Unterglasurblau auf der Außenwand mit Szenen aus dem Roman „Das Westzimmer“ (Xixiangji), innen im Zentrum zwei Knaben in einer Gartenlandschaft. Chips.

D 15,8 cm

Provenienz

Lempertz, Köln, 9./10.6.2011, Lot 835

€ 800 – 1.000

816

**Blau-weiße Schale vom Typ
"klapmuts". Kangxi-Periode (1662-1722)**

Sechszeichenmarke Kangxi und aus
der Zeit

Tiefe Schale mit schräger Fahne, deko-
riert in Unterglasurblau umlaufend mit
vier Frauen und drei Knaben in einer
Gartenlandschaft mit taihu-Felsen, Tisch
und Bäumen, im Spiegel drei spielende
Knaben vor einem Zaun, auf und unter
der Fahne vier Blütenreserven auf Rau-
tenmustergrund. Rand rest.

H 20,4 cm; D 9,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Niederlande, verkauft
bei Lempertz, Köln, 7./8.12.2012, Lot 447
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 1.000 – 1.500



816

817

**Drei blau-weiße Deckelvasen.
Kangxi-Periode (1662-1722)**

Vasen von schlanker Balusterform mit
gewölbtem Deckel, dekoriert in Unter-
glasurblau mit Reihen von mäandern-
den Blütenranken. Moderne Bronze-
montierung um Fuß und Hals und als
Deckelknauf. Zwei Vasen mit kurzem
Sprung, Deckel rest. (3)

H ca. 31 cm

Provenienz

Nachlass Fürst Palffy, versteigert im
Dorotheum, Wien, 18.10.2005

€ 1.500 – 2.000



817



818

818
Dickwandige Schale. China oder Japan

Dekoriert in Rot, Grün und Gold mit spielenden Jungen, im Spiegel mit einer Flusslandschaft. Im Boden Marke: Jin cheng.
D 13,8 cm

€ 2.000 – 2.500



819

820

819
Wucai ko-akae-Schälchen.
Transitional-Zeit, Mitte 17. Jh.

Flaches hexagonales Schälchen, dekoriert in wucai-Farben mit einem Gelehrten und einem Knaben. Im Boden unterglasurblaue fu-Marke.
D 14 cm

Provenienz
Sammlung Julius Rueber-Suter

€ 500 – 600

820
Flache Schale. Tianqi-/Chongzhen-Periode (1621-1644)

Flach gewölbtes Schälchen, dekoriert in Unterglasurblau, Rot und Grün mit einer Seelandschaft, Fischerbooten und einer Weide bei Vollmond.
D 15,4 cm

Provenienz
Sammlung Julius Rueber-Suter

€ 400 – 600



821

821
Chinesischer Imari-Walzenkrug. 18. Jh.

Bemalt in Eisenrot, Unterglasurblau und Gold mit Päonienranken im Imari-Stil. Gewölbter Schildpattdeckel, gravierte Messingmontierung.
H 15,8 cm

€ 600 – 1.000

822

Zwei famille verte-Teller.
Kangxi-Periode (1662-1722)

Teller mit fast waagerechter Fahne mit eingeschnittenem Blätter- und Blumen-
dekor, im Spiegel dekoriert mit Blumen
und Kiefernzweig in einem Blumentopf.

(2)

D 22,3 cm

€ 800 – 1.000



822

823

Doucai-Weihrauchbrenner

Gewölbter Körper mit weitem, aus-
gestelltem Rand, umlaufend dekoriert
mit Shoulao und den Acht Unsterb-
lichen. Apokryphe Sechszeichenmarke
Chenghua.

D 24 cm; H 14,6 cm

€ 800 – 1.000



823

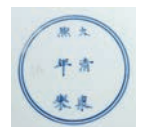
824

Famille verte-Geburtstagsteller. 20. Jh.

Schale von saucer-Form, dekoriert in
den Farben der famille verte mit einem
Käfer und Grashüpfern an blühenden
jujube-Zweigen. Um den Rand die
Schriftzeichen wan shou wu jiang
(Langes Leben ohne Grenzen).

Apokryphe Sechszeichenmarke Kangxi.
D 38,5 cm

€ 2.500 – 3.000



824



825

825

Famille rose-Gartenhocker. 19./20. Jh.

Fassförmiger Gartensitz mit einer cash-förmigen Durchbrechung auf der runden Sitzfläche, zwei weitere in Form von Doppelmünzen auf der Leibung. In den Farben der familie rose Phönixe, Fledermäuse und Pfirsiche der Langlebigkeit.

H 45 cm

€ 600 – 800



826

826

Famille rose-Gartenhocker. 19./20. Jh.

Fassförmiger Gartensitz mit einer cash-förmigen Durchbrechung auf der runden Sitzfläche, zwei weitere in Form von Doppelmünzen auf der Leibung. In den Farben der familie rose Phönixe, Fledermäuse und Pfirsiche der Langlebigkeit.

H 47 cm

€ 600 – 800



827

827

Famille rose-Gartenhocker. 19./20. Jh.

Achteckiger Gartensitz mit einer cash-förmigen Durchbrechung auf der runden Sitzfläche, zwei weitere in Form von Doppelmünzen auf der Leibung. In den Farben der familie rose Drachen und Phönixe.

H 45 cm

€ 600 – 800

828

Famille rose-Tablett. 19. Jh.

Von rechteckiger Form, dekoriert mit einem Greis, möglicherweise der Song-zeitliche Dichter Lin Hejing, und zwei Knaben an einem blühenden Pflaumenbaum und mit einem Sieben-Wort-Gedicht. Marke unkenntlich.
26 x 17 cm

€ 800 – 1.200



828

829

Zehn famille rose-Koppchen. 20. Jh.

Dekoriert mit Schmetterlingen an Weinrebe mit Blättern und Trauben. Apokryphe Vierzeichenmarke Guangxu. (10)
H 5 cm

€ 1.200 – 1.800



829

830

Paar kleine famille rose-Vasen mit erotischen Szenen. 20. Jh.

Bemalt mit erotischen Szenen. Apokryphe Sechszichenmarke Qianlong. (2)
H 12,2 cm

Provenienz

Christie's South Kensington, London,
8.11.2001, Lot 249

€ 300 – 500



830



831

831
Zwei große famille rose-Figuren aus der Triade der Stern-gottheiten. 20. Jh.

Stehende Figuren, die Glück und Reichtum symbolisieren.
a) Fuxing (Glück), mit langem Gewand und Kranichmedaillons, auf dem Arm ein Kind; b) Luxing (Reichtum), mit ruyi-Zepter in der Rechten und langem Gewand mit Drachendekor. Beide tragen lange Bärte und Ohrbehaarung aus Echthaar. Chips und rest. (2)
H a) 62 cm; b) 64 cm

€ 500 – 700



832

832
Famille rose-Bodenvase. 20. Jh.

Große Flaschenvase (tianqiuping), dekoriert mit Landschaftsdarstellungen in drei runden Reserven zwischen Lotos-, Pfirsich- und Fledermaus-Motiven. Apokryphe Sechszellen-Siegelmarke Qianlong.
H 55 cm

€ 600 – 1.000

833
Gu-förmige famille-rose Vase. Samson, Frankreich. 19. Jh.
H 26,5 cm

Provenienz
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 200 – 400



833



834

834
Doucai-Schale mit Drachendekor

Dekoriert im Spiegel mit einem fünfklauiigen Drachen und
Flammenperle. Apokryphe Sechszichenmarke Yongzheng.
D 17,5 cm

€ 400 – 800



835

835
Polychrom bemalte Siegelpastendose. 20. Jh.

Flachkugelige Deckeldose, dekoriert mit einem Vogel auf
einem blühenden Ast. Aufschrift, bez.: Botao Bi und Siegel. Im
Boden Sechszichenmarke: Nanchang Cheng Xingsheng zhi.
Holzsockel.

D 7,7 cm

€ 2.600 – 3.000



836

836
Polychrom bemalte Porzellanplatte. 18./19. Jh.

Rechteckige Platte, dekoriert mit einer Flusslandschaft und
Fischerbooten.

25,4 x 37,6 cm

Gutachten

Ernst Fritzsche Antiquitäten in Berlin, 24.4.1943; aus dem
Gutachten geht hervor, dass die Platte ursprünglich an der
Rückwand eines chinesischen Rotlackschranks angebracht war

€ 800 – 1.000



837

837
Kleine polychrom bemalte Vase. 20. Jh.

Flaschenvase, dekoriert mit Zikaden an dünnen Bambusästen.
Aufschrift, bez.: Xu Zhongnan und Siegel. Im Boden Siegel-
marke: Zhongnan.

H 13,5 cm

€ 2.800 – 3.000



838

838
Xu Dahuzi . 20. Jh.

Felsenschlucht mit Wasserfall. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, sign.: Xu shi Dahu und Siegel: Xu und Dahuzi. Unter Glas gerahmt.
 125 x 225 cm

Ausstellungen
 Das Bild hing ehemals in der Botschaft der Volksrepublik China in Bonn

€ 5.000 – 8.000

徐大胡子 峡江春韻 设色纸本 鏡心
 款識：徐氏大胡 鈐印：徐、大胡子
 来源：圖片在波恩中華人民共和國大使館掛過



839

839
Liu Bin und zwei unidentifizierte Künstler (1887-1945)

Drei Fächer. Tusche und Farben auf Papier. Auf der Rückseite je eine lange Inschrift. a) Bambus. Sign. und Siegel. b) Päonien. Sign.: Pu Shen und Siegel. c) Vogelpaar auf blühendem Zweig. Zyklisch datiert wuchen (1928), sign.: Yusheng Liu Bin und Siegel: Bin yin. (3)
 a) 52 x 33,5 cm; b) 34 x 53 cm;
 c) 31,5 x 46 cm

€ 1.500 – 2.000

840

Peiji Yuan (1870-1943)

Wanderer in Landschaft mit Kiefern. Fächerbild.
Aufschrift, sign.: Yuan Peiji und Siegel (nicht lesbar).
Unter Glas gerahmt.
17 x 51 cm

€ 600 – 800



840



841

841

Anonymer Maler . 19. Jh.

Heft mit zwölf erotischen Darstellungen.
Tusche und Farben auf Seide.
25 x 21 cm

€ 400 – 600



842

842

Anonymer Maler . Kanton. 19. Jh.

Albumblatt mit der Darstellung eines Bogenschützen.
Farben auf Markpapier. Im Passepartout und unter
Glas gerahmt.
23 x 14,5 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 400 – 600



843

843

Anonymer Maler . 19. Jh.

Zwei Ahnenportraits eines Zivilbeamten und einer Frau in Hofbeamtenrobe.

Der Beamte mit dem Abzeichen des

6. Zivilranges (Reiher). Tusche, Farben und Gold auf Papier. (2)

Im Passepartout und unter Glas gerahmt.

je 111 x 61 cm

€ 800 – 1.500



844



845

844

Anonymer Maler . 19. Jh.

Ahnenportrait einer älteren Dame und Ehefrau eines Zivilbeamten. Hängerolle. Tusche, Farben und Gold auf Papier.

99,5 x 52,5 cm

€ 600 – 800

845

Anonymer Maler . 19. Jh.

Ahnenportrait einer älteren Dame und Ehefrau eines Zivilbeamten. Hängerolle. Tusche, Farben und Gold auf Papier.

75 x 38 cm

€ 400 – 600



846



846

Anonymer Maler . 19. Jh.

Zwei Ahnenportraits eines Zivilbeamten und seiner Ehefrau in Hofbeamtenrobe mit dem Abzeichen des 5. Zivilranges (Silberfasan).

Tusche, Farben und Gold auf Papier. (2)

Unter Glas gerahmt.

116 x 66 cm

Provenienz

Erworben 1959 in Shanghai

€ 800 – 1.000



847

847
Drei Mien Yao-Malereien (Mien Fang).
 19./20. Jh.

Darstellungen aus dem daoistischen Pantheon, darunter die Schutzgott Lai Wai auf weißem Pferd, Li Tianshi und eine weitere Schutzgottheit. Tusche und Farben auf Papier. Im Passepartout und unter Glas gerahmt.
 103 x 40,5 cm; 101 x 39 cm;
 95 x 35,5 cm

€ 1.200 – 1.500



848

848
Wu Hufan, in der Art (1894-1968)

Bambus. Hängerolle. Tusche und Farbe auf Papier. Aufschrift, zyklisch datiert jia shen, bez.: Wu Hufan und Siegel: Wu Hufan, Qian An und ein weiteres. 65 x 31,3 cm

€ 1.000 – 1.500



849

849
Mo Chen (1887-1946)

Bambus und Schössling. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Aufschrift, Sign. und Siegel: Chen Mo. 92 x 39,5 cm

€ 800 – 1.200



850

850

Tang Shixia (1904-1993)

Drei Hängerollen. Tusche und Farben auf Seide. Sign.: Shixia und Siegel: Yi und Ying. a) Landschaft
b) Dame mit Fächer. c) Landschaft. (3)
b) 66 x 13,3 cm; b+c) je 63,5 x 12,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.500 – 2.000



851

851

Tang Shixia (1904-1993)

Päonien und Bienen an Felsen. Fächerbild. Tusche und Farben auf Goldpapier. Sign.: Shixia und Siegel: Yiying. D 22 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.000 – 1.500



852

852
Han Qiuyan (1899-2001)

Chinakohl in einem Korb und zwei Fische. Tusche und Farben auf Papier. Lange Aufschrift mit dem Volksauspruch aus der Provinz Jiangsu: „Forellen, gekocht mit China-Kohl, liebt man von Herzen. Heute ist Sonntag, da bekomme ich diese schöne Mahlzeit, und ich bin zufrieden.“ Datiert: 1958 und sign.: Qiuyan und zwei Siegel: Han und Qiuyan. Unter Glas gerahmt.

69,6 x 45,3 cm

Provenienz

Sammlung Gerhard Pommeranz-Liedtke (1909-1974), verkauft bei Lempertz, Köln, 9./10.6.2011, Lot 463
Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 800 – 1.000



853

853
Han Jiajia . 20. Jh.

Eisvogel über Lotos. Hängerolle. Tusche und Farben auf Papier. Datiert mit den zyklischen Zeichen yihai (1995), sign.: Han Jiajia und Siegel. 95,7 x 51,2 cm

Provenienz

Galerie Flachsmann, Kronberg

€ 500 – 700



854

854
Anonyme Maler. Kanton. 19. Jh.

Sechs Blätter mit Darstellung von verschiedenen Berufen. Dazu: Zwei Alben mit zehn und acht Blättern. Farben auf Markpapier. (8)
Unter Glas gerahmt.
26 x 19 cm und 29,5 x 24 cm

€ 1.000 – 1.200



855

855
Tang Yun (1910-1993)

Leporello-Album mit acht Darstellungen von Pflanzen und Tieren. Brokatbespannte Deckel.
26,5 x 36,5 cm

€ 1.000 – 2.000



856

856
Nach Hu Zhengyan (1584-1674)

Vier Bände mit dem Titel „Shizhuzhai jianpu“ (Briefpapersammlung der Zehn bambushalle) mit 250 Farbholzschnitten einer Sammlung von Briefpapieren aus der Zehn bambushalle. Nachschnitt der Ausgabe von 1644 des Hu Zhengyan. Rongbaozhai, Beijing 1952, 7. Monat. Brokatbespannte Kasette.
31 x 22,5 cm

€ 1.200 – 1.600



857

857
Gottheit. Feuervergoldete Kupferlegierung. Tibet. 15./16. Jh.

Vierarmig, ursprünglich zu Füßen einer Gottheit liegend, in den vier Händen verschiedene Attribute haltend. L 7,4 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 500 – 600

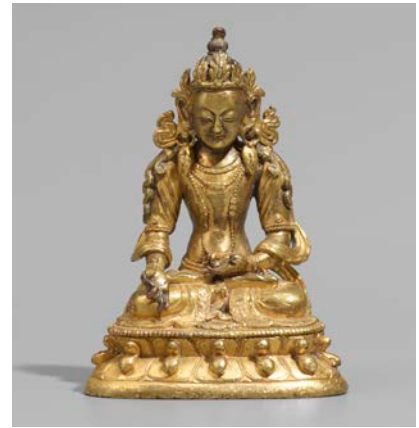


858

858
Vaishravana. Gelbguss. Sinotibetisch. 19. Jh.

In volle Rüstung gekleidet, auf einem Schneelöwen sitzend, in der linken Hand die Manguste haltend. Sockel geöffnet. H 7 cm

€ 500 – 800



859

859
Buddha Ratnasambhava. Vergoldete Kupferlegierung. 19. Jh.

Fürstlich geschmückt auf einem Lotos thronend, die rechte Hand in der Geste der Wunschgewährung haltend. Sockel geöffnet. H 12,7 cm

€ 800 – 1.000



860

860
Buddha Amitayus. Gelbguss. Sinotibetisch. 18./19. Jh.

In Meditationssitz auf einem Lotos thron, die Hände in dhyana mudra hielten ursprünglich eine kalasa. Glassteine. Sockel geöffnet. H 16,5 cm

€ 1.000 – 1.200



861

861
Mahakala. Bronze. Tibet. 15./16. Jh.

In Ausfallschritt auf einem Lotossockel, in den Händen Schwert und kartrika haltend. Eine Hand fehlt. Sockel geöffnet. H 13,3 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 1.000 – 1.200



862

862
Avalokiteshvara. Bronze. Tibet. 19. Jh.

Die Haupthände in namaskara mudra haltend, in den beiden anderen Händen Lotos und Gebetskette. Sockel geöffnet. H 15,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 500 – 600



863

863
Avalokiteshvara. Vergoldete Bronze.
 Tibet. 19./20. Jh.

Die Haupthände in namaskara mudra, in den zwei weiteren mala und Lotusblüte haltend. Sockelplatte mit Doppelvajra in Gravur versehen. H 22,2 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 1.500 – 2.000



864

864
Yama in yab-yum. Feuervergoldete Bronze. Sinotibetisch. 19. Jh.

Der achtarmige dharmapala mit seiner Partnerin in Ausfallschritt, in seinen Händen verschiedene Attribute haltend. Sockel separat gegossen und verschlossen. H 19 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Bayern

€ 1.500 – 2.000



865

865
Buddha Shakyamuni. Kupfer, getrieben. Sinotibetisch. 19. Jh.

In Meditationssitz auf einem Lotos-thron, die Hände in dhyana mudra über dem Schoß. Boden geöffnet. H 24 cm

€ 1.000 – 1.500

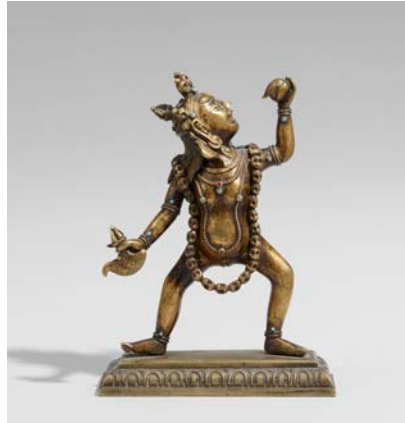


866

866
Buddha Vairocana. Gelbguss.
 Tibet. 19. Jh.

In Meditationssitz auf einem doppelten Lotosthron, in Mönchsgewänder gekleidet, die Hände in manidhara mudra. Sockel geöffnet. H 20 cm

€ 1.500 – 2.000



867

867
Vajrayogini. Vergoldete Bronze. Sinotibetisch. 19./frühes 20. Jh.

In den Händen die blutgefüllte kapala und karrika haltend, geschmückt mit Schädelkette und mit steinbesetztem Schmuck. Sockel modern. H 17,5 cm

€ 1.500 – 2.000



868

868
Der gekrönte Buddha Shakyamuni. Gelbguss. Tibet. 19. Jh.

In padmasana auf einem Lotos thronend und im Zustand der Erleuchtung dargestellt, die Almosenschale fehlt. Sockel geöffnet. H 27 cm

€ 1.500 – 2.000



869



870



871



872

869
Drei Figuren. Vergoldete Kupferlegierung und Messing. Sinotibetisch. 19. Jh.

Auf einem Lotossockel, a) Buddha Bhaishajyaguru, b) Buddha Amitayus, c) Begtse, in eine Rüstung gekleidet. Sockel geöffnet. (3)
 H 5,5 cm bis 7,5 cm

€ 1.000 – 1.200

871
Vier Buddha-Figuren. Kupferlegierung und Gelbguss. Tibet. Spätes 19. Jh.

In Meditationssitz auf einem Lotos, die Hände bei a) in dhyana mudra, bei b) und c) in bhumisparsha mudra und bei d) in vitarka und dhyana mudra. (4) H 9 cm bis 9,6 cm

€ 1.000 – 1.200

870
Vier Figuren der Tara. Gelbguss. Sinotibetisch. Spätes 19./20. Jh.

Auf einem Lotos thronend, a), b), c) die grüne Tara und d) die weiße Tara, die Hände in varada und vitarka mudra. Sockel geöffnet. (4) H 10 cm bis 11 cm

€ 1.800 – 2.000

872
Zwei Buddha-Figuren. Kupfer, getrieben. Sinotibetisch. 19. Jh.

a) Tathagata Buddha Vairocana, die Hände in manidhara mudra. b) Buddha Shakyamuni. Sockel geöffnet. (2)
 H a) 19,5 cm; b) 18 cm

€ 1.000 – 1.500



873

873
Zwei Figuren des Buddha Amitayus. Gelbguss. Sinotibetisch. 19. Jh.

Auf einem Lotus thronend, die Hände in dhyana mudra, fürstlich gekleidet und geschmückt. Sockel geöffnet. (2) H 14,5 cm

€ 500 – 800

875
Zwei Buddha-Figuren und eine Guanyin. Bronze und Gelbguss. Tibet. Spätes 19./20. Jh.

In Meditationssitz auf einem Thron, a) Buddha Shakyamuni, b) Guanyin und c) Buddha Amitabha. Sockel geöffnet. (3) H 10 cm bis 17 cm

€ 800 – 1.000



874

874
Drei Figuren. Gelbguss. Sinotibetisch. Spätes 19. Jh.

Auf einem Lotus sitzend, a) und b) grüne Tara, die Hände in varada und vitarka mudra, c) Buddha Vairocana. (3) H 10 cm bis 12 cm

€ 1.000 – 1.200



876

877

876

876
Zwei Figuren. Vergoldete Kupferlegierung. 18. Jh.

Auf einem Lotus thronend, a) Amitayus, sinotibetisch, Boden geöffnet; b) Syamatara, Tibet. (2) H a) 10 cm; b) 7,7 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 800 – 1.000

877
Miniaturfigur des Buddha Shakyamuni. Feuervergoldete Bronze. Tibet. 18./19. Jh.

Auf einem einfachen Lotus sitzend. H 3,4 cm

€ 500 – 700



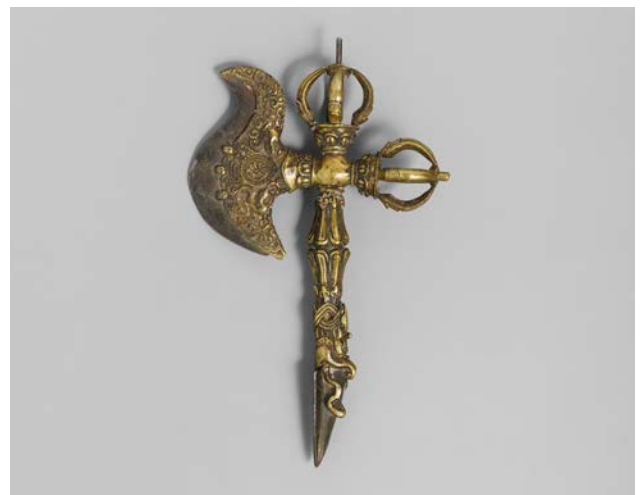
878



879



880



881

878
Buddha Shakyamuni. Kupferlegierung, über Rotlack vergoldet. Tibet. 17. Jh.

In Meditationssitz auf einem Lotostron, einen vajra vor sich liegend, die rechte Hand in bhumisparśa mudra. Sockel geöffnet. H 11,8 cm

€ 800 – 1.200

880
Kapala. Messing. Tibet

Der Deckel geschmückt mit Glückssymbolen und halbem vajra-Knauf, der Stand in Form einer Feuerstelle mit empor-schlagenden Flammen. H 21 cm

€ 800 – 1.000

‡ 879
Elfenbeinplatte mit Mahakala in Relief. Nepal

Mahakala in seiner sechsarmigen Form, auf einer Figur stehend, mit verschiedenen Attributen in den Händen, über ihm eine Monstermaske. Dazu zwei indische figürliche Elfenbeinschnitzereien und eine indische Holzfigur. (4) H 4 bis 15,3 cm

Provenienz
 Sammlung Günter Heil (1938-2014), Berlin

€ 250 – 350

881
Ritualgerät. Messingbronze. Tibet

Eine Kombination aus kartrika und phurbu, mit je einem halbem vajra-Griff. Die Klängen aus Eisen. H 22,5 cm

Provenienz
 Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln, erworben bei Lempertz, Köln, 29.1.2005, Lot 601

€ 800 – 1.000



882

882
Thangka der Sitatara. Tibet. 19. Jh.

Auf einem Lotos thronend, über ihr Tsongkhapa, Amitayus und Ushnishavijaya, unten Vaishravana, Hayagriva und Yama. Gouache auf Stoff. Brokatmontierung. 56 x 39 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Wien

€ 600 – 800



883

883
Thangka des Avalokiteshvara. Tibet. 19. Jh.

In seiner vierarmigen Erscheinungsform auf einer Lotosblüte stehend, begleitet von dakinis, taras and Schutzgottheiten. Gouache auf Stoff. Stoffmontierung. Gerahmt. 47 x 36 cm

€ 800 – 1.200



884

884
Thangka des Simhanada Avalokiteshvara. Tibet oder Mongolei. 19. Jh.

Auf einem Schneelöwen sitzend, auf der Lotosblüte zu seiner Rechten ruht ein Schwert, und ein schlangenumwundener Dreizack zu seiner Linken, umgeben von Buddhas und lamas. Gouache auf Stoff. Hinter Glas gerahmt. 63 x 42 cm

Provenienz
 Privatsammlung, Hessen

€ 1.500 – 2.500



885

886

887

885
Milefo, auch Budai. Bronze. Qing-Zeit

Sitzend in entspannter Haltung (maharajalila) auf einem doppelten Lotossockel, in der rechten Hand eine Gebetskette, in der linken Hand den Zipfel seines Sackes. H 25,7 cm

Provenienz
 Bedeutende Privatsammlung, München

€ 600 – 800

886
Buddha Shakyamuni. Bronze. Ming-Zeit

Im Meditationssitz auf einem großen Lotos, die rechte Hand in bhumisparśa mudra, die linke liegt in mudra über dem Fuß, kleine spitze Locken überziehen den Kopf und das kegelförmige ush-nisha, das von einem Juwel bekrönt ist. H 37 cm

Provenienz
 Bedeutende Privatsammlung, München, erworben bei Lempertz, Köln, 11./12.6.2010, Lot 42

€ 2.000 – 2.500

887
Milefo, auch Budai. Bronze. Späte Ming-Zeit

Sitzend in entspannter Haltung auf einem großen Lotossockel, in der rechten Hand eine Gebetskette, in der linken Hand der Zipfel seines Sackes. Auf der Rückseite eine durch die Lackschicht verdeckte Inschrift mit Datierung. Reste einer teilweise vergoldeten und roten Lackfassung. H 23,9 cm

Provenienz
 Bedeutende Privatsammlung, München

€ 600 – 800



888

889

890

888

Bekrönter Milefo, auch Budai. Bronze.
Späte Ming-Zeit

Sitzend in entspannter Haltung auf einem Kissen, in der rechten Hand eine Gebetskette, in der linken Hand der Zipfel seines Sackes, aus dem Münzen kullern. H 23,1 cm

Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München, erworben bei Lempertz, Köln, 8./9.6.2006, Lot 154

€ 800 – 1.200

889

Bekrönter Milefo, auch Budai. Bronze.
Späte Ming-Zeit

Sitzend in entspannter Haltung (maharajalila) auf einem gravierten Kissen, in der rechten Hand eine Gebetskette, in der linken Hand den Zipfel seines Sackes. Auf der Rückseite über Lack vergoldet. H 23,7 cm

Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München

€ 600 – 800

890

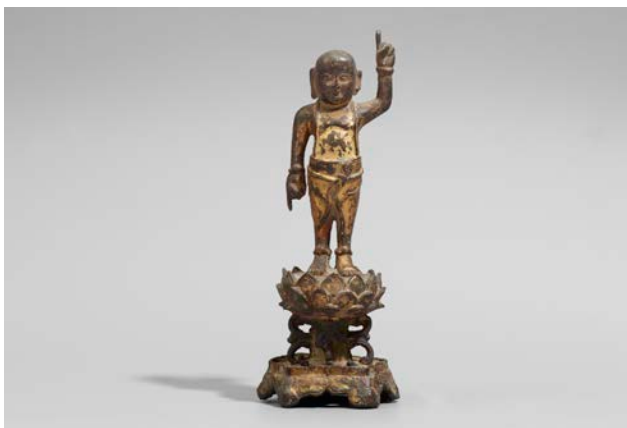
Milefo, auch Budai. Bronze. Qing-Zeit

Sitzend in entspannter Haltung (maharajalila) auf einem Kissen, mit besonders langen Ohren, in der rechten Hand eine Gebetskette, in der linken Hand den Zipfel seines Sackes. H 23 cm

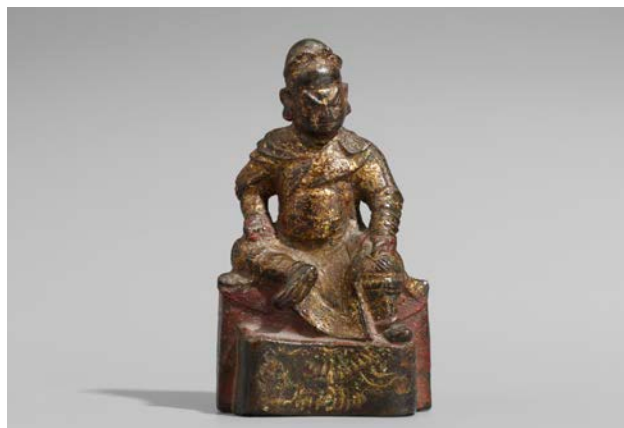
Provenienz

Bedeutende Privatsammlung, München

€ 500 – 700



891



892



893



894

891

Buddha als Kind. Bronze. Ming-Zeit

Stehend auf einem Lotos, der aus einem Teich entwächst, die rechte Hand weist zur Erde, die linke zum Himmel. Reste einer vergoldeten Lackfassung. H 24,5 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Wien

€ 1.500 – 2.000

892

Figur des Kriegsgottes Guandi. Ming-Zeit

Mit einem herabhängenden und einem angewinkelten Bein auf einer Bank sitzend. Schwarze und rote Lackfassung, mit Resten von Vergoldung und weißer Bemalung an der Fußbank. H 15,6 cm

Provenienz

Privatsammlung Hannover

Privatsammlung, München, erworben im Hannoveraner Kunsthandel ca. 1965

€ 900 – 1.000

893

Figur eines vergöttlichen Militärbeamten. Bronze. 16./17. Jh.

Stehend auf einem vierbeinigen Sockel, beide Hände vor der Brust in mdura, auf dem Kopf ein Helm mit Federbusch und Mondemblem. H 21,3 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 600 – 700

894

Zwei Figuren. Bronze. Ming-/Qing-Zeit/Edo-Zeit

a) Figur eines westlichen Barbaren mit flatterndem Schal um die Schultern. Auf Holzsockel montiert. b) Figur des laufenden Raiden mit Trommelkranz am Rücken auf integriertem Sockel. (2) H a) 12,3 cm; b) 21,4 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

€ 600 – 800

895

Drei Waffen. Bronze. Westliche Zhou-Zeit, ca. 10. Jh. v. Chr.

a) Dolchaxt vom Typ kui, undekoriert. b) Ge-Hellebarde mit dolchähnlicher Klinge. c) Ähnliches, aber größeres ge, der Heftzapfen mit Drachen im Durchbruch. Drei Ständer. (3) L a) 17,2 cm; b) 16,9 cm; c) 22,1 cm

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 600 – 800



895

896

Helm. Bronze. Östliche Zhou-Zeit/Zeit der Streitenden Reihe 5./3. Jh.

Glatte Schale mit abgesetztem Rand, auf dem Scheitel eine kantige Öse. Sprung und ein rest. Sprung. Metallständer. Chinesischer, stoffbespannter Kasten. H 21,6 cm

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 1.000 – 1.500



896

897

Schlanker Gürtelhaken. Bronze. Östliche Zhou-Zeit/Zeit der Streitenden Reiche, ca. 3. Jh. v. Chr.

Schlanke Form mit Tierkopfhaken und Ornamenten aus eingelagerten Türkisen und Silber. An der Spitze geklebt.

L 21,2 cm

€ 600 – 800



897



898



899



900



901

898

Spiegel. Bronze. Südliche Song-Zeit

Um den zentralen Knauf in flachem Relief vier fliegende Vögel, darunter zwei Kraniche, mit Bändern in den Schäbel, lingzhi und ein Schriftzeichen. D 10,7 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland, erworben im europäischen Kunsthandel in den 1970er-/1980er-Jahren

€ 600 – 700

900

Birnförmige Vase vom Typ hu. Bronze. Song-/Yuan-Zeit, ca. 12./14. Jh.

Auf abgerundet rechteckigem Grundriss mit mit zwei dünnen Fabeltierkopfhäuten, um Fuß, Korpus und Hals in flachem gegossenem Relief verschlungene Drachen, die ein Swastika-Motiv bilden, auf leinen-Grund. H 19,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 600 – 800

899

Rautenförmige Gürtelschließe. Kupfer, vergoldet. Wohl Liao-Zeit, 11. Jh.

In getriebenem Relief drei Vögel, darunter ein Papagei, auf blühenden Zweigen über einem Felsen, in passiger Bordüre. B 11,3 cm

€ 800 – 1.000

901

Kleine „Pfeilvase“, wahrscheinlich für Weihrauchbesteck. Bronze. Song-/Yuan-Zeit

Kugeliges Korpus auf ausgestellt Fuß, am zylindrischen Hals und den röhrenförmigen Henkeln archaisierende Motive in gegossenem Relief. Boden ergänzt. H 13,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 300 – 400

902

Kleine Vase. Bronze Ming-Zeit

Eiförmig mit horizontalen Rillen, um den Hals taotie auf lie-
wen in gegossenem Relief und zwei dünne Tierkopfhengel.
H 12,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in
den letzten 40 Jahren

€ 400 – 500



902

903

Archaistischer Weihrauchbrenner vom Typ ding. Bronze. Südliche Song-/Yuan-Zeit

Auf drei hohen röhrenförmigen Beinen, die gerade Wandung
mit fortlaufendem Swastika-Muster in gegossenem Relief.
Angepasster Holzsockel. H 18,4 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in
den letzten 40 Jahren

€ 600 – 800



903

904

Kleines Becken, vielleicht Pinselwascher. Bronze. Yuan-Zeit

Auf drei winzigen Füßchen. Innen, an der Wandung und am
Boden in Relief jeweils eine Kartusche mit Schriftzeichen flan-
kiert bzw. umgeben von Karpfen, Drachen und einem Phönix.

Ungewöhnliches Stück im archaisierenden Stil der Han-Zeit.
H 4,8 cm; D 14,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in
den letzten 40 Jahren

€ 600 – 700



904



905

905

Glocke. Bronze. 18./19. Jh.

Mit einer Aufhängung in Form zweier Drachen mit einem gemeinsamen Körper als Bügel, die Wandung dekoriert mit lishui, Reserven mit einem Drache bzw. einem Phönix und Blütenzweigen, zwei Krabben und einem Vogel in Relief in drei übereinanderliegenden Bändern. H 18,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 400 – 500



906

906

Glocke. Bronze. Yuan-/Ming-Zeit, 14./15. Jh.

Von schlanker Form mit ausschwingendem Rand, als Aufhängung ein Bügel, der in Drachenkörpern endet und von einer Perle bekrönt ist. H 21,9 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 600 – 800



907

907

Zwei kleine Vasen. Bronze. Ming-/Qing-Zeit

a) Schwere birnförmige Vase. Ming-Zeit. b) Gefäß in Form eines zhadou. Wohl 18. Jh. (2) H a) 12,7 cm; b) 9,6 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 500 – 600



908



910

908
Archaisierender Weinbecher vom Typ jue. Bronze.
 Song-/Yuan-Zeit

Auf drei geschwungenen Beinen, um den Korpus taotie und andere archaisierende Ornamente in gegossenem Relief. Unterhalb des runden Ausgusses zwei Schriftzeichen. H 14,5 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 600 – 700

910
Wassertropfer. Bronze. Ming-Zeit

In Form eines mythischen Fabeltieres, möglicherweise ein bixie, mit einem Horn und Flammenzungen, die aus den Gelenken hervortreten, im Maul eine kleine Schale. Am Rücken ein röhrenförmiger Stöpsel. Rest. H 6,1 cm; L 13,6 cm

Provenienz

Sammlung Prof. Dr. Wilhelm Salber (1928-2016), Köln

Literatur

Vgl. ähnliche Stücke in: The Second Bronze Age, Later Chinese Metalwork, London 1991, Nr. 23

€ 700 – 900



909



911

909
Paar vierkantige Altar-Kerzenleuchter. Bronze.
 Qing-Zeit, 18. Jh.

Fuß, Schale und Schaft mit antikisierenden Ornamenten und taotie in gegossenem Relief, an den Kanten Stege. (2)
 H ohne Nadel 36,8 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen, zusammengetragen in den letzten 40 Jahren

€ 700 – 900

911
Kleiner Löwe, möglicherweise Griff eines Deckels. Bronze.
 Ming-/Qing-Zeit

Mit geöffnetem Maul und einem Brokatball unter der linken Vorderpfote. Eingepasst in einen Holzsockel. H 6,1 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 600 – 800



912

912

Archaisierende Vase. Bronze. Qing-Zeit

Birnförmig mit röhrenförmigen Henkeln. In Relief an der Wandung Lanzettreserven und ein Band um den Hals mit taotie-Masken auf leiwen-Grund, Details dünn silber- und goldtauschiert. Holzsockel. H 21,3 cm

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 4.000 – 6.000

清 銅饕餮蟬紋貫耳壺
來源：維也納私人收藏



912 A

912 a

Paar vierkantige Altarvasen. Bronze. Späte Qing-Zeit

Um Fuß, Korpus und Hals jeweils ein Band mit einem sehr stark stilisierten, archaisierenden Drachen in linearem Relief, am Hals kantige Drachenkopfenkel. Ohne Boden. H 34,7 cm

€ 1.000 - 1.200



913

913
Becher. Bronze. Im Stil der Shang Zeit

In Form eines archaischen Weinbeckers vom Typ jue, auf drei hohen dreikantigen Beinen, mit einem spitzen und einem abgerundeten Ausguß, beide wieder angesetzt, und zwei pilzförmigen Aufsätzen am Rand. Um den Rand in flachem Relief taotie-Masken auf leiwen-Grund. H 22,3 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 3.000 – 5.000

商式 青銅饕餮紋爵
來源：維也納私人收藏



914

914
Vase. Bronze. Im Stil der späten Zhou-Zeit

In Form eines archaischen Bronzegefäßes vom Typ hu mit kleinen taotie-Masken, von denen Ringe hängen. Die Wandung graviert mit Voluten in horizontal übereinander liegenden Bändern und Lanzettreserven am Hals. H 30 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 3.000 – 5.000

周晚期式 青銅饕餮紋雙耳活環壺
來源：維也納私人收藏



915

915
Pokal. Silber. Shanghai. Um 1900

Die undekorierte, innen vergoldete Kupa wird getragen von einem Drachenfisch auf einem getreppten Fuß. Gepunzt: Tuck Chang und in Schriftzeichen: An Xing. Gewicht: 272 g. Geschnittener Holzsockel. H 17,8 cm

Provenienz

In China erworben von Paul Petter zwischen 1901-1905, seither in Familienbesitz

€ 600 – 800



916

916
Pokal. Silber. Shanghai. Um 1900

Fast kugelige Kupa mit einem laufenden Drachen in Treibarbeit auf fein gehämmertem Grund, mit einem sehr dünnen Stil auf einem runden Fuß. Gepunzt: TC (= Tuck Chang) und in Schriftzeichen: Yi An. Gewicht: 189 g. Holzsockel. H 19,5 cm

Provenienz

Erworben in China von Paul Petter zwischen 1901-1905, seither in Familienbesitz

€ 500 – 600



917

917
Vase. Émail Cloisonné. 19./20. Jh.

Tropfenform mit knoblauchförmiger Mündung. In buntem émail cloisonné shou-Medaillon, flankiert von roten Drachen und Ranken auf hellblauem Grund. H 22 cm

Provenienz

Privatsammlung, Nordrhein-Westfalen

€ 800 – 1.200



918

918
Große doppelwandige Schale. Silber. Um 1900

Mit blütenförmigem Rand. An der Wandung in Treibarbeit ein sehr großer Drache auf fein gehämmertem Grund. Gepunzt: jungin (reines Silber). Gewicht 1761 g. Geschnitzter Holzsockel. H ohne Sockel 14 cm; D 28 cm

Provenienz

Von Paul Petter zwischen 1901 und 1905 in China erworben, seither in Familienbesitz

€ 1.000 – 1.500

919

Dose mit Klappdeckel. Silber. Um 1900

Auf Deckel und allen Seiten in Treibarbeit Blüten, Knospen und Blattwerk. Gewicht 1499 g. H 9,5 cm; B 23,6 cm; T 15,2 cm

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland

€ 500 – 700

920

Rechteckige Zigarettdose. Silber. Um 1900

In Treibarbeit auf allen Seiten jeweils zwei Drachen zu beiden Seiten eines flammenden Juwels, umgeben von kleinen Wolken. Am Boden Punze: Hesheng. Gewicht 432 g. H 4,7 cm; L 16,3 cm

€ 250 – 300

Provenienz

Privatsammlung, Norddeutschland



919



920



921



922



923



924

921
Tuschereibstein. Duan-Stein

In Form eines Kurbisses, die Vertiefung ist eingefasst von Blättern und Blüten in Relief, im Inneren eine Spinne. Kleine Best. Passender Holzkasten. L 17,4 cm

Provenienz
Privatsammlung, Brüssel, erworben bei Shakris Gallery, San Francisco, 1994

€ 700 – 800

† 923
Brisé-Fächer. Elfenbein. Kanton. 19. Jh.

Die dünnen Stäbe durchbrochen beschnitzt mit Figuren in einer Landschaft, die Deckstäbe mit ebensolchem Motiv. L in geschlossenem Zustand 19,3 cm

€ 600 – 800

922
Zwei Tuschesteine

Beide dekoriert in Relief. a) Viereckig. Gelehrter an einem Schreibtisch unter einer Weide, auf der anderen Seite ein Gedicht über die Tusche von Sun Ruyou. An der Seite bez.: Chengjunfang fa zhi. b) Rund. Landschaft bzw. Fabeltiere, Päonienranken und Schriftzeichen. An der Seite Aufschrift Jiaqing nian zhi. (2) a) 11,9 x 11,8 cm; b) D 11,7 cm

€ 400 – 500

924
Drei kleine Becher. Holz, ausgekleidet mit versilbertem Kupferblech. 18. Jh.

Zwei Becher mit konkavem Fuß, einer auf breitem, niedrigem Fußring. (3) H 4,8 und 4,4 cm

€ 600 – 800

925

Paar beschnittene Perlmutter-Muschelschalen. Kanton. 19. Jh.

In flachem Relief Landschaft mit Figuren und Gebäuden am Flussufer, wahrscheinlich Szenen aus einem Theaterstück. Auf Holzsockel geschnitzt in der Art von Pflaumenblütenzweigen.

(2)

Gesamthöhe 28,8 cm; 29,1 cm

€ 1.000 - 1.500



925

‡ 926

Figur des Liu Hai Xian. Elfenbein. Um 1900

Der Unsterbliche stützt die Pfote einer großen Kröte, die auf seiner Schulter steht, in der linken Hand ein lingzhi. An den Füßen gebrochen. Fest montiert auf einen mit Wellen beschnitzten Schwarzholzsockel. Eingepasst in einen aufwändig gestalteten Holzkasten. H 30 cm (mit Sockel)

€ 1.000 – 1.500



926

‡ 927

Anhänger. Elfenbein. 1. Hälfte 20. Jh.

In Form eines aufgeschlagenen Buches, betitelt „Tang shi“ (Gedichte der Tang-Zeit), auf der rechten Seite Gedicht, auf der linken Seite Darstellung einer schönen Frau in schwarz eingefärbter Gravur.

H 6,2 cm; B 4,8 cm

Provenienz

Alte Privatsammlung, Bayern

€ 150 - 300

Foto online



927 A

927 A

Stickerei auf Seide, als Hängerule montiert. Um 1900

Roter Satin, mit verschiedenen Figurenszenen eingepasst in die Form eines fu-Zeichens (Glück), bestickt und mit aufgenähten, mit Silber und Gold umwickelten Papierfäden, darüber eine goldfarbene gestickte Aufschrift .
158 x 69 cm

€ 1.000 – 1.200



928



929

928

Gewand. Dunkelblauer Satin. Um 1900

Mittig geknöpft. Im Flach- und Knötchenstich in sanlan Schmetterlinge, Blütenzweige, an den Ärmelborten aus gelbem Satin Päonien und Orchiden. Dunkelblaues Futter. L 114,5 cm

€ 300 – 400

929

Kurze Damenjacke. Aprikosenfarbener, bestickter Damast. Frühes 20. Jh.

Im Flachstich Medaillon mit Kürbissen und Schmetterlingen und Fledermäusen sowie Blütenzweigen. Ärmelborten aus naturfarbenem Satin bestickt mit Palastdamen in Landschaft. L 62,5 cm

€ 150 – 250



aus 930

930

Zwei Paar Ärmelborten. 19. Jh.

Beide Paare aus blauem Satin, bestickt und mit aufgenähten, mit Gold umwickelten Papierfäden.

a) Löwen zu beiden Seiten eines Brokatballs und buddhistische Embleme. b) Blumenvase, Päonienzweige und Schmetterlinge. Beide unter Seidenpassepartout und unter Glas in Wechselrahmen. (2)

a) 51 x 8,6 cm; b) 55,5 x 11 cm (jeweils der Passerpartoutausschnitt)

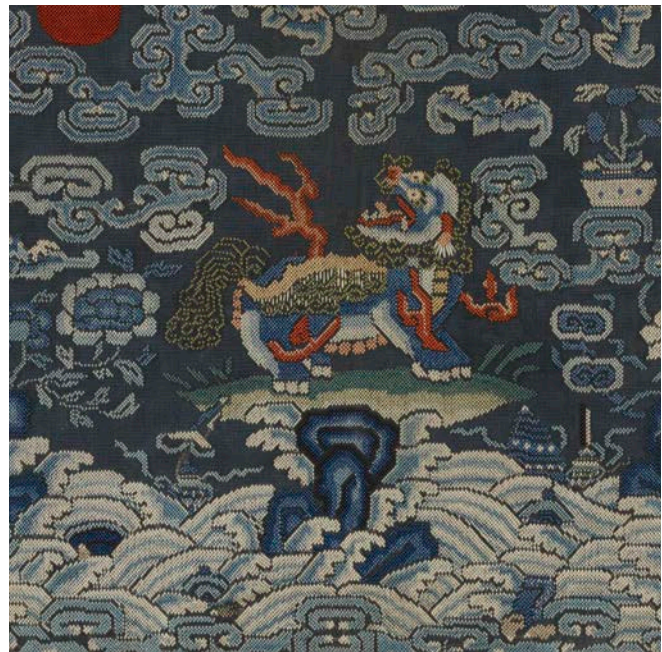
Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 300 – 500



931



932

931

Sechs kleinere Textilien. 19./20. Jh

U. a. ein Rock, ein Paar Rangabzeichen, ein einzelnes Rangabzeichen und ein Drachenmedaillon. (6) Verschiedene Maße

€ 300 – 400

932

Einzelnes militärisches Rangabzeichen. Um 1900

Schwarze Gaze. Im Petit Point-Stich ein Löwe (2. Rang) auf einem Felsen über Wellen, umgeben von Blütenzweigen, Fledermäusen, Wolken und einer roten Sonne. Unter Seidenpassepartout, unter Glas und in Wechselrahmen.

24,3 x 27,3 cm (Passerpartoutausschnitt)

Provenienz

Privatbesitz, Wien

€ 400 – 600



933

933
Schwarzer Festagsmantel. Baumwolle. Südchina, Provinz Guangdong. Miao-Stämme

Grader Schnitt, mittig geknöpft. Bestickt in ockergelben, gold imitierenden Fäden mit großen Drachen. L 128 cm

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 500 – 600



934

934
Festtagsjacke. Baumwolle. Südchina, Provinz Guangdong, Miao-Stämme

Seitlich mit Bändern zu schließen. Schwarzgrundig. Rote gewebte und bestickte Borte, die Ärmel teilweise mit geometrischen Mustern in Reservetechnik. L 77 cm

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 400 – 600

935
Großes Collier. Silber. Südchina, Provinz Guangdong, Miao-Stämme

2-tlg. Zwei ineinander passende sichelförmige Platten mit getriebenem Rautenmuster. Gewicht 1374 g. Stoffbespannter Kasten. H 39,5 cm; B 43 cm

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 1.000 – 1.200



935

936

Zwei Jacken. Baumwolle. Südchina, Provinz Guandong, Miao-Stämme

a) Gerade geschnitten, doppellagig. Geometrische Muster in Resevetechnik auf schwarzem Grund. Dünne Gold eingefasste, aufgenähte Borten. Runde Metallknöpfe. b) Tailliert, mit schmalen Ärmeln, in gelber Stickerei drei Medailons, von denen Strahlen ausgehen auf schwarzem Grund. (2)

a) 75 cm; b) 76 cm

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 300 – 500



936

937

Kinderhemdchen, Lätzchen und quadratisches Tuch. Südchina, Provinz Guandong, Miao-Stämme

a) Das Grundmaterial aus gewebten Streifen, Kragen und Latz mit geometrischen Mustern in Reserve-Technik. b) Schwarzgrundig, bestickt. c) Feine geometrische Muster. (3) L a) 50 cm; b) 36 cm; c) 40 cm.

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 200 – 300



937

938

Drei Textilien. Wohl Südchina. Um 1900

a) Langes Volant, bestickt mit Kindern auf beschädigter roter Seide. b) Längliches Paneel mit Löwen und Brokatball an beiden Enden. c) Patch work-Tuch mit mittigem, besticktem Paneel. (3) L a) 183 cm; b) 121 cm; c) 82 cm

Provenienz

Sammlung Medard Adam (1931-2014), Berlare, Belgien, Maler und Kunstlehrer

€ 200 – 300



938

939

Paar halbkreisförmige Tische und vier Stühle. Hartholz.
19./20. Jh.

a) Auf vier kräftigen Beinen mit Riefen an der Schauseite, verbunden mit Streben. Die durchbrochene Zarge mit Ornamenten in Form eines ruyi, umgeben von eckigen Voluten. Zu einem runden Tisch zusammengeschraubt. b) Jeder Stuhl auf vier abgerundeten Beinen mit Streben verbunden, die Zarge vorne durchbrochen, die Lehne besteht aus sieben leicht gebogenen Rundstäben. (6) a) H 84,5 cm; D 104 cm; b) H 104,5 cm; Sitzhöhe 53,5 cm; B 51 cm; T 42 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 1.500 – 2.500





940



941

940
Niedriger Tisch. Hartholz. 19. Jh.

Auf vier Vierkantbeinen, die unterhalb der Platte mit Streben verbunden sind, mit nach innen gebogenen Füßchen. Tischplatte in Rahmen mit abgerundeten Seiten und eingezogener Taille. H 49,4 cm; L 91,5 cm, T 44,5 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Wien

€ 800 – 1.500

941
Zwei kleine Beistelltische. Hartholz. 19./20. Jh.

Auf vier sich spiralig einrollenden Beinen, die Zarge an den Längsseiten mit mittigem shou-Medaillon und eckigen Spiralen beschnitzt, an den Schmalseiten jeweils ein Rahmen mit großem, passigem Ausschnitt. (2)
 H 45,5 cm; B 51,5 cm; T 35 cm

€ 1.200 – 1.500



942

942
Tisch für ein kang. Holz, wahrscheinlich jichimu. Qing-Zeit

Auf vier geschwungenen Beinen, die in Klauenfüßen mit Kugeln enden, die geschwungene Zarge mit erhabenen linearen Wolkenmotiven und mittlerer Blüte, die Tischplatte in einem Rahmen mit profilierten Seiten.

H 26,5 cm; B 76,5cm; T 42,5 cm

€ 1.000 – 1.200



943

943
Kleines Tischchen. Hartholz. 19. Jh.

Auf vier eingerollten Beinen, mit Streben verbunden und leicht geschweiffter umlaufender Zarge. Die rechteckige kasettierte Platte durch Magnete mit dem Korpus verbunden. Rest. und Fehlstellen. H 15,2 cm; B 37,8 cm; T 28,7 cm

€ 300 – 400



944

944
Kleines Tischchen in der Art eines Ständers. Zhitan-Holz. 19. Jh.

Auf vier, durch Streben verbundenen Vierkantbeinen mit auswärts gebogenen Füßchen, die durchbrochene Zarge mit bi-Scheibe und eckigen Voluten. Versenkte Tischplatte in Rahmen. H 54,6 cm; 19,7 x 19,7 cm

Provenienz
 Privatbesitz, Wien

€ 600 – 800



945

945
Bi-Scheibe. Jade. Han-Dynastie oder später

Mit drei Bordüren unterschiedlich verziert mit kleinen erhabenen Spiralen, einem Seilmuster und C-förmigen Motiven. Die hellgrüne, beigefarbene und graue Jade teils lichtdurchscheinend und mit einigen korrodierten Stellen. D 11,9 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 1.500 – 2.000



946

946
Bi-scheibe. Hellgrüne Jade

Geschnitzt mit einem breiten Rand von kleinen erhabenen Spiralen um einen in Durchbruch gearbeiteten, sich windenden archaisierenden Drachen. D 15 cm

Provenienz
Privatbesitz, Wien

€ 1.500 – 2.000



947

947
Anhängler. Weiße Jade. Qing-Zeit

Ein ‚Endlosknoten‘ aus drei verschlungenen Drachen, jeder Kopf ruht auf dem Körper des anderen. D ca. 5 cm

€ 800 – 1.000



948

948
Fünf Jade- und Stein-Objekte

Bestehend aus vier Armreifen, zwei mit archaisierenden Drachen in Relief und einer als Brosche montierten viereckigen Plakette. D ca. 8,4 bis 8,8 cm. Plakette. (5) 5,7 x 3,4 cm

€ 600 – 1.000



949

949
Gießgefäß. Jade. Qing-Zeit

Von archaisierender Form mit einer Mäanderbordüre unter dem Lippenrand, der Henkel in Drachenform.
H 5 cm; L 11,8 cm

Provenienz
Alte Privatsammlung, Wien

€ 600 – 800



950

950
Siegel. Hellgrüne und braune Jade

Von quadratischer Form, darauf eine vereinfachte Schildkröte, deren Kopf nach oben gewendet. Ein horizontales Bohrloch durch die Unterseite des Tieres. Die Jade mit kalzifizierten Stellen.
H 3,6 cm

€ 500 – 700



951

951
Schnitzerei. Hellgrüne und schwarze Jade. Ming-Zeit

In Form eines liegenden Fabeltiers mit dem Schwanz und dem Pfoten eines Löwen und dem einzelnen Horn eines Regendrachs. Im Maul einen lingzhi-Pilz-Zweig. L 5,3 cm

€ 800 – 1.000



952

952
Zwei Toggle. Jade. Ming-Zeit oder später

a) Aus weißer Jade mit dunklen Einschlüssen in Form eines Fabeltieres mit langen Flügeln und Beinen und abstehenden Ohren. b) Ein Fisch mit einem grünen Lotosblatt, das eine Seite des braunen Körpers bedeckt. (2)
L a) 8,9 cm; b) 7,5 cm

€ 800 - 1.000



953

953
Zwei Gürtelschließen. Jade. Ming-Zeit und später

a) Viereckige Jadeplatte mit Reliefdekor eines Regendrachs. Ming-Zeit. In einer in à jour bearbeiteten Bronzemontierung. b) Gürtelhaken aus hellgrauer und beigefarbener Jade beschnitzt mit einem kriechenden Drachen und endend in einem Drachenkopf. (2)
a) 6,3 x 4,3 cm; b) L 8,4 cm

€ 800 – 1.000



954

954
Duftbehälter. Hellgrüne Jade

Zweiteilig, beide Seiten durchbrochen geschnitzt mit Granatapfel Früchten und -blumen und einem Insekt. L 7,2 cm

€ 400 – 600



955

№955
Zwei Anhänger. Stein und Bein.
 Qing-Zeit

a) Runder Anhänger mit einem Drachen und einer flammenden Perle in Relief. Grüngefärbter Stein. b) Ein ‚Abstinenz‘-Anhänger aus Bein, die Schriftzeichen zhai jie (Abstinenz) in chinesischer und mandschurischer Schrift umrahmt von zwei archaischen Drachen. (2)
 a) D 4,8 cm; b) H 5,2 cm

€ 800 – 1.000



956

№956
Plakette. Seladongrüne Jade. Qing-Zeit

Die rechteckige Form durchbrochen geschnitten und beidseitig bearbeitet mit den Hehe Erxian-Zwillingen, flankiert von zwei stilisierten Drachen, in der Mitte eine Blüte und darüber eine Fledermaus. H 6,5 cm; B 5,6 cm

€ 500 – 700



957

957
Kleiner Tischstellschirm. Holz und Jade. Qing-Zeit

Mit einer ovalen Platte aus hellgrüner Jade, durchbrochen geschnitten mit zwei Kranichen zwischen Lotos. H 17 cm

Provenienz
 Familiensammlung Giese

€ 700 – 1.000



958

958
Siegel. Schwarze und graue Jade. Qing-Zeit

Auf einem runden Podest liegend ein Löwe, die Wirbelsäule und Rippen deutlich hervorgehoben. H 4,5 cm

€ 800 – 1.000



959

959
Pinselfascher. Bergkristall. Qing-Zeit

Auf dem Stängel stehend, ein großer Pfirsich umgeben von Früchten und Blättern. Deckel in Vogelform. H 8,2 cm

€ 500 – 600



960

960
Siegel. Speckstein. Qing-Zeit

Eine Seite mit vier Booten auf welligem Gewässer in flachem Relief, die anderen ohne Dekor und hoch poliert. Siegel: Yu ... shi chun shan. H 6,3 cm

€ 600 – 900

Versteigerungsbedingungen

1. Die Kunsthaus Lempertz KG (im Nachfolgenden Lempertz) versteigert öffentlich im Sinne des § 383 Abs. 3 Satz 1 BGB als Kommissionär für Rechnung der Einlieferer, die unbenannt bleiben. Im Verhältnis zu Abfassungen der Versteigerungsbedingungen in anderen Sprachen ist die deutsche Fassung maßgeblich.

2. Lempertz behält sich das Recht vor, Nummern des Kataloges zu vereinen, zu trennen und, wenn ein besonderer Grund vorliegt, außerhalb der Reihenfolge anzubieten oder zurückzuziehen.

3. Sämtliche zur Versteigerung gelangenden Objekte können im Rahmen der Vorbesichtigung geprüft und besichtigt werden. Die Katalogangaben und entsprechende Angaben der Internetpräsentation, die nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden, werden nicht Bestandteil der vertraglich vereinbarten Beschaffenheit. Sie beruhen auf dem zum Zeitpunkt der Katalogbearbeitung herrschenden Stand der Wissenschaft. Sie sind keine Garantien im Rechtsinne und dienen ausschließlich der Information. Gleiches gilt für Zustandsberichte und andere Auskünfte in mündlicher oder schriftlicher Form. Zertifikate oder Bestätigungen der Künstler, ihrer Nachlässe oder der jeweils maßgeblichen Experten sind nur dann Vertragsgegenstand, wenn sie im Katalogtext ausdrücklich erwähnt werden. Der Erhaltungszustand wird im Katalog nicht durchgängig erwähnt, so dass fehlende Angaben ebenfalls keine Beschaffenheitsvereinbarung begründen. Die Objekte sind gebraucht. Alle Objekte werden in dem Erhaltungszustand veräußert, in dem sie sich bei Erteilung des Zuschlages befinden.

4. Ansprüche wegen Gewährleistung sind ausgeschlossen. Lempertz verpflichtet sich jedoch bei Abweichungen von den Katalogangaben, welche den Wert oder die Tauglichkeit aufheben oder nicht unerheblich mindern, und welche innerhalb eines Jahres nach Übergabe in begründeter Weise vorgetragen werden, seine Rechte gegenüber dem Einlieferer gerichtlich geltend zu machen. Maßgeblich ist der Katalogtext in deutscher Sprache. Im Falle einer erfolgreichen Inanspruchnahme des Einlieferers erstattet Lempertz dem Erwerber ausschließlich den gesamten Kaufpreis. Darüber hinaus verpflichtet sich Lempertz für die Dauer von drei Jahren bei erwiesener Unrechtheit zur Rückgabe der Kommission, wenn das Objekt in unverändertem Zustand zurückgegeben wird.

5. Ansprüche auf Schadensersatz aufgrund eines Mangels, eines Verlustes oder einer Beschädigung des versteigerten Objektes, gleich aus welchem Rechtsgrund, oder wegen Abweichungen von Katalogangaben oder anderweitig erteilten Auskünften und wegen Verletzung von Sorgfaltspflichten nach §§ 41 ff. KGSG sind ausgeschlossen, sofern Lempertz nicht vorsätzlich und grob fahrlässig gehandelt oder vertragswesentliche Pflichten verletzt hat; die Haftung für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit bleibt unberührt. Im Übrigen gilt Ziffer 4.

6. Abgabe von Geboten. **Gebote in Anwesenheit:** Der Bieter erhält gegen Vorlage seines Lichtbildausweises eine Bieternummer. Lempertz behält sich die Zulassung zur Auktion vor. Ist der Bieter Lempertz nicht bekannt, hat die Anmeldung 24 Stunden vor Beginn der Auktion schriftlich und unter Vorlage einer aktuellen Bankreferenz zu erfolgen. **Gebote in Abwesenheit:** Gebote können auch schriftlich, telefonisch oder über das Internet abgegeben werden. Aufträge für Gebote in Abwesenheit müssen Lempertz zur ordnungsgemäßen Bearbeitung 24 Stunden vor der Auktion vorliegen. Das Objekt ist in dem Auftrag mit seiner Losnummer und der Objektbezeichnung zu benennen. Bei Unklarheiten gilt die angegebene Losnummer. Der Auftrag ist vom Auftraggeber zu unterzeichnen. Die Bestimmungen über Widerrufs- und Rückgaberecht bei Fernabsatzverträgen (§ 312b-d BGB) finden keine Anwendung. **Telefongebote:** Für das Zustandekommen und die Aufrechterhaltung der Verbindung kann nicht eingestanden werden. Mit Abgabe des Auftrages erklärt sich der Bieter damit einverstanden, dass der Bietvorgang aufgezeichnet werden kann. **Gebote über das Internet:** Sie werden von Lempertz nur angenommen, wenn der Bieter sich zuvor über das Internetportal registriert hat. Die Gebote werden von Lempertz wie schriftlich abgegebene Gebote behandelt.

7. Durchführung der Auktion: Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Versteigerer kann sich den Zuschlag vorbehalten oder verweigern, wenn ein besonderer Grund vorliegt. Wenn mehrere Personen zugleich dasselbe Gebot abgeben und nach dreimaligem Aufruf kein höheres Gebot erfolgt, entscheidet das Los. Der Versteigerer kann den erteilten Zuschlag zurücknehmen und die Sache erneut ausbieten, wenn irrtümlich ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot übersehen und dies vom Bieter sofort beanstandet worden ist oder sonst Zweifel über den Zuschlag bestehen.

Schriftliche Gebote werden von Lempertz nur in dem Umfang ausgeschöpft, der erforderlich ist, um ein anderes Gebot zu überbieten. Der Versteigerer kann für den Einlieferer bis zum vereinbarten Limit bieten, ohne dies anzuzeigen und unabhängig davon, ob andere Gebote abgegeben werden. Wenn trotz abgegebenen Gebots kein Zuschlag erteilt worden ist, haftet der Versteigerer dem Bieter nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit.

8. Mit Zuschlag kommt der Vertrag zwischen Versteigerer und Bieter zustande (§ 156 S. 1 BGB). Der Zuschlag verpflichtet zur Abnahme. Sofern ein Zuschlag unter Vorbehalt erteilt wurde, ist der Bieter an sein Gebot bis vier Wochen nach der Auktion gebunden, wenn er nicht unverzüglich nach Erteilung des Zuschlages von dem Vorbehaltzuschlag zurücktritt. Mit der Erteilung des Zuschlages gehen Besitz und Gefahr an der versteigerten Sache unmittelbar auf den Bieter/Ersteigerer über, das Eigentum erst bei vollständigem Zahlungseingang.

9. Auf den Zuschlagspreis wird ein Aufgeld von 24 % zuzüglich 19 % Umsatzsteuer nur auf das Aufgeld erhoben, auf den über € 400.000 hinausgehenden Betrag reduziert sich das Aufgeld auf 20 % (Differenzbesteuerung).

Bei differenzbesteuerten Objekten, die mit N gekennzeichnet sind, wird zusätzlich die Einfuhrumsatzsteuer in Höhe von 7 % berechnet.

Für Katalogpositionen, die mit R gekennzeichnet sind, wird die gesetzliche Umsatzsteuer von 19 % auf den Zuschlagspreis + Aufgeld berechnet (Regelbesteuerung).

Von der Umsatzsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in EU-Mitgliedsstaaten, die mit R gekennzeichnet sind, deren Urheber noch leben oder nach dem 31.12.1946 verstorben sind, wird zur Abgeltung des gemäß § 26 UrhG zu entrichtenden Folgerechts eine Gebühr in Höhe von 1,8 % auf den Hammerpreis erhoben. Die Gebühr beträgt maximal € 12.500. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Objekte selber in Drittländer mit, wird ihnen die Umsatzsteuer erstattet, sobald Lempertz Ausfuhr- und Abnehmernachweis vorliegen. Während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellte Rechnungen bedürfen der Nachprüfung; Irrtum vorbehalten.

10. Persönlich an der Auktion teilnehmende Ersteigerer haben den Endpreis (Zuschlagspreis zuzüglich Aufgeld + MwSt.) im unmittelbaren Anschluss an die Auktion an Lempertz zu zahlen; Die Zahlung auswärtiger Ersteher, die schriftlich geboten haben oder vertreten worden sind, gilt unbeschadet sofortiger Fälligkeit bei Eingang binnen 10 Tagen nach Rechnungsdatum noch nicht als verspätet. Überweisungen sind in Euro zu tätigen. Der Antrag auf Umschreibung einer Rechnung auf einen anderen Kunden als den Bieter muss unmittelbar im Anschluss an die Auktion abgegeben werden. Lempertz behält sich die Durchführung der Umschreibung vor.

11. Bei Zahlungsverzug werden 1 % Zinsen auf den Bruttopreis pro Monat berechnet. Lempertz kann bei Zahlungsverzug wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages oder nach Fristsetzung Schadensersatz statt der Leistung verlangen. Der Schadensersatz kann in diesem Falle auch so berechnet werden, dass die Sache nochmals versteigert wird und der säumige Ersteigerer für einen Mindererlös gegenüber der vorangegangenen Versteigerung und für die Kosten der wiederholten Versteigerung einschließlich des Aufgeldes einzustehen hat.

12. Die Ersteigerer sind verpflichtet, ihre Erwerbung sofort nach der Auktion in Empfang zu nehmen. Lempertz haftet für versteigerte Objekte nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit. Ersteigerte Objekte werden erst nach vollständigem Zahlungseingang ausgeliefert. Eine Versendung erfolgt ausnahmslos auf Kosten und Gefahr des Ersteigerers. Lempertz ist berechtigt, nicht abgeholte Objekte vier Wochen nach der Auktion im Namen und auf Rechnung des Ersteigerers bei einem Spediteur einlagern und versichern zu lassen. Bei einer Selbsteinlagerung durch Lempertz werden 1 % p.a. des Zuschlagspreises für Versicherungs- und Lagerkosten berechnet.

13. Erfüllungsort und Gerichtsstand, sofern er vereinbart werden kann, ist Köln. Es gilt deutsches Recht; Das Kulturgutschutzgesetz wird angewandt. Das UN-Übereinkommen über Verträge des internationalen Warenkaufs (CISG) findet keine Anwendung. Sollte eine der Bestimmungen ganz oder teilweise unwirksam sein, so bleibt die Gültigkeit der übrigen davon unberührt.

Henrik Hanstein, öffentlich bestellter und vereidigter Auktionator
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, Kunstversteigerer

Conditions of sale

1. The art auction house, Kunsthaus Lempertz KG (henceforth referred to as Lempertz), conducts public auctions in terms of § 383 paragraph 3 sentence 1 of the Civil Code as commissioning agent on behalf of the accounts of submitters, who remain anonymous. With regard to its auctioneering terms and conditions drawn up in other languages, the German version remains the official one.

2. The auctioneer reserves the right to divide or combine any catalogue lots or, if it has special reason to do so, to offer any lot for sale in an order different from that given in the catalogue or to withdraw any lot from the sale.

3. All lots put up for sale may be viewed and inspected prior to the auction. The catalogue specifications and related specifications appearing on the internet, which have both been compiled in good conscience, do not form part of the contractually agreed conditions. These specifications have been derived from the status of the information available at the time of compiling the catalogue. They do not serve as a guarantee in legal terms and their purpose is purely in the information they provide. The same applies to any reports on an item's condition or any other information, either in oral or written form. Certificates or certifications from artists, their estates or experts relevant to each case only form a contractual part of the agreement if they are specifically mentioned in the catalogue text. The state of the item is generally not mentioned in the catalogue. Likewise missing specifications do not constitute an agreement on quality. All items are used goods.

4. Warranty claims are excluded. In the event of variances from the catalogue descriptions, which result in negation or substantial diminution of value or suitability, and which are reported with due justification within one year after handover, Lempertz nevertheless undertakes to pursue its rights against the seller through the courts; in the event of a successful claim against the seller, Lempertz will reimburse the buyer only the total purchase price paid. Over and above this, Lempertz undertakes to reimburse its commission within a given period of three years after the date of the sale if the object in question proves not to be authentic.

5. Claims for compensation as the result of a fault or defect in the object auctioned or damage to it or its loss, regardless of the legal grounds, or as the result of variances from the catalogue description or statements made elsewhere due to violation of due diligence according to §§ 41 ff. KGSG are excluded unless Lempertz acted with wilful intent or gross negligence; the liability for bodily injury or damages caused to health or life remains unaffected. In other regards, point 4 applies.

6. Submission of bids. Bids in attendance: The floor bidder receives a bidding number on presentation of a photo ID. Lempertz reserves the right to grant entry to the auction. If the bidder is not known to Lempertz, registration must take place 24 hours before the auction is due to begin in writing on presentation of a current bank reference. Bids in absentia: Bids can also be submitted either in writing, telephonically or via the internet. The placing of bids in absentia must reach Lempertz 24 hours before the auction to ensure the proper processing thereof. The item must be mentioned in the bid placed, together with the lot number and item description. In the event of ambiguities, the listed lot number becomes applicable. The placement of a bid must be signed by the applicant. The regulations regarding revocations and the right to return the goods in the case of long distance agreements (§ 312b-d of the Civil Code) do not apply. Telephone bids: Establishing and maintaining a connection cannot be vouched for. In submitting a bid placement, the bidder declares that he agrees to the recording of the bidding process. Bids via the internet: They will only be accepted by Lempertz if the bidder registered himself on the internet website beforehand. Lempertz will treat such bids in the same way as bids in writing.

7. Carrying out the auction: The hammer will come down when no higher bids are submitted after three calls for a bid. In extenuating circumstances, the auctioneer reserves the right to bring down the hammer or he can refuse to accept a bid. If several individuals make the same bid at the same time, and after the third call, no higher bid ensues, then the ticket becomes the deciding factor. The auctioneer can retract his acceptance of the bid and auction the item once more if a higher bid that was submitted on time, was erroneously overlooked and immediately queried by the bidder, or if any doubts regarding its acceptance arise. Written bids are only played

to an absolute maximum by Lempertz if this is deemed necessary to outbid another bid. The auctioneer can bid on behalf of the submitter up to the agreed limit, without revealing this and irrespective of whether other bids are submitted. Even if bids have been placed and the hammer has not come down, the auctioneer is only liable to the bidder in the event of premeditation or gross negligence.

8. Once a lot has been knocked down, the successful bidder is obliged to buy it. If a bid is accepted conditionally, the bidder is bound by his bid until four weeks after the auction unless he immediately withdraws from the conditionally accepted bid. From the fall of the hammer, possession and risk pass directly to the buyer, while ownership passes to the buyer only after full payment has been received.

9. Up to a hammer price of € 400,000 a premium of 24 % calculated on the hammer price plus 19 % value added tax (VAT) calculated on the premium only is levied. The premium will be reduced to 20 % (plus VAT) on any amount surpassing € 400,000 (margin scheme).

On lots which are characterized by N, an additional 7 % for import tax will be charged.

On lots which are characterized by an R, the buyer shall pay the statutory VAT of 19 % on the hammer price and the buyer's premium (regular scheme).

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT identification number. For original works of art, whose authors are either still alive or died after 31.12.1946, a charge of 1.8 % on the hammer price will be levied for the droit de suite. The maximum charge is € 12,500. If a buyer exports an object to a third country personally, the VAT will be refunded, as soon as Lempertz receives the export and import papers. All invoices issued on the day of auction or soon after remain under provision.

10. Successful bidders attending the auction in person shall forthwith upon the purchase pay to Lempertz the final price (hammer price plus premium and VAT) in Euro. Payments by foreign buyers who have bid in writing or by proxy shall also be due forthwith upon the purchase, but will not be deemed to have been delayed if received within ten days of the invoice date. Bank transfers are to be exclusively in Euros. The request for an alteration of an auction invoice to a person other than the bidder has to be made immediately after the auction. Lempertz however reserves the right to refuse such a request if it is deemed appropriate.

11. In the case of payment default, Lempertz will charge 1% interest on the outstanding amount of the gross price per month.. If the buyer defaults in payment, Lempertz may at its discretion insist on performance of the purchase contract or, after allowing a period of grace, claim damages instead of performance. In the latter case, Lempertz may determine the amount of the damages by putting the lot or lots up for auction again, in which case the defaulting buyer will bear the amount of any reduction in the proceeds compared with the earlier auction, plus the cost of resale, including the premium.

12. Buyers must take charge of their purchases immediately after the auction. Once a lot has been sold, the auctioneer is liable only for wilful intent or gross negligence. Lots will not, however, be surrendered to buyers until full payment has been received. Without exception, shipment will be at the expense and risk of the buyer. Purchases which are not collected within four weeks after the auction may be stored and insured by Lempertz on behalf of the buyer and at its expense in the premises of a freight agent. If Lempertz stores such items itself, it will charge 1 % of the hammer price for insurance and storage costs.

13. As far as this can be agreed, the place of performance and jurisdiction is Cologne. German law applies; the German law for the protection of cultural goods applies; the provisions of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) are not applicable. Should any provision herein be wholly or partially ineffective, this will not affect the validity of the remaining provisions.

Henrik Hanstein, sworn public auctioneer
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, auctioneers

Conditions de vente aux enchères

1. Kunsthaus Lempertz KG (appelée Lempertz dans la suite du texte) organise des ventes aux enchères publiques d'après le paragraphe 383, alinéa 3, phrase 1 du code civil allemand en tant que commissionnaire pour le compte de dépositaires, dont les noms ne seront pas cités. Les conditions des ventes aux enchères ont été rédigées dans plusieurs langues, la version allemande étant la version de référence.

2. Le commissaire-priseur se réserve le droit de réunir les numéros du catalogue, de les séparer, et s'il existe une raison particulière, de les offrir ou de les retirer en-dehors de leur ordre.

3. Tous les objets mis à la vente aux enchères peuvent être examinés et contrôlés avant celle-ci. Les indications présentes dans le catalogue ainsi que dans la présentation Internet correspondante, établies en conscience et sous réserve d'erreurs ou omissions de notre part, ne constituent pas des éléments des conditions stipulées dans le contrat. Ces indications dépendent des avancées de la science au moment de l'élaboration de ce catalogue. Elles ne constituent en aucun cas des garanties juridiques et sont fournies exclusivement à titre informatif. Il en va de même pour les descriptions de l'état des objets et autres renseignements fournis de façon orale ou par écrit. Les certificats ou déclarations des artistes, de leur succession ou de tout expert compétent ne sont considérés comme des objets du contrat que s'ils sont mentionnés expressément dans le texte du catalogue. L'état de conservation d'un objet n'est pas mentionné dans son ensemble dans le catalogue, de telle sorte que des indications manquantes ne peuvent constituer une caractéristique en tant que telle. Les objets sont d'occasion. Tous les objets étant vendus dans l'état où ils se trouvent au moment de leur adjudication.

4. Revendications pour cause de garantie sont exclus. Dans le cas de dérogations par rapport aux descriptions contenues dans les catalogues susceptibles d'anéantir ou de réduire d'une manière non négligeable la valeur ou la validité d'un objet et qui sont exposées d'une manière fondée en l'espace d'un an suivant la remise de l'objet, Lempertz s'engage toutefois à faire valoir ses droits par voie judiciaire à l'encontre du déposant. Le texte du catalogue en langue allemande fait foi. Dans le cas d'une mise à contribution du déposant couronnée de succès, Lempertz ne rembourse pas à l'acquéreur que la totalité du prix d'achat payé. En outre, Lempertz s'engage pendant une durée de trois ans au remboursement de la provision en cas d'inauthenticité établie.

5. Toutes prétentions à dommages-intérêts résultant d'un vice, d'une perte ou d'un endommagement de l'objet vendu aux enchères, pour quelque raison juridique que ce soit ou pour cause de dérogations par rapport aux indications contenues dans le catalogue ou de renseignements fournis d'une autre manière tout comme une violation des obligations de diligence §§ 41 ff. KGSG sont exclues dans la mesure où Lempertz n'ait ni agi avec préméditation ou par négligence grossière ni enfreint à des obligations essentielles du contrat. La responsabilité pour dommages de la violation de la vie, du corps ou de la santé ne sont pas affectées. Pour le reste, l'alinéa 4 est applicable.

6. Placement des enchères. Enchères en présence de l'enchérisseur : l'enchérisseur en salle se voit attribuer un numéro d'enchérisseur sur présentation de sa carte d'identité. Lempertz décide seul d'autoriser ou non l'enchère. Si l'enchérisseur n'est pas encore connu de Lempertz, son inscription doit se faire dans les 24 heures précédant la vente aux enchères, par écrit et sur présentation de ses informations bancaires actuelles. Enchères en l'absence de l'enchérisseur : des enchères peuvent également être placées par écrit, par téléphone ou par le biais d'Internet. Ces procurations doivent être présentées conformément à la réglementation 24 heures avant la vente aux enchères. L'objet doit y être nommé, ainsi que son numéro de lot et sa description. En cas d'ambiguïté, seul le numéro de lot indiqué sera pris en compte. Le donneur d'ordre doit signer lui-même la procuration. Les dispositions concernant le droit de rétraction et celui de retour de l'objet dans le cadre de ventes par correspondance (§ 312b-d du code civil allemand) ne s'appliquent pas ici. Enchères par téléphone : l'établissement de la ligne téléphonique ainsi que son maintien ne peuvent être garantis. Lors de la remise de son ordre, l'enchérisseur accepte que le déroulement de l'enchère puisse être enregistré. Placement d'une enchère par le biais d'Internet : ces enchères ne seront prises en compte par Lempertz que si l'enchérisseur s'est au préalable inscrit sur le portail Internet. Ces enchères seront traitées par Lempertz de la même façon que des enchères placées par écrit.

7. Déroulement de la vente aux enchères. L'adjudication a lieu lorsque trois appels sont restés sans réponse après la dernière offre. Le commissaire-priseur peut réserver l'adjudication ou la refuser s'il indique une raison valable. Si plusieurs personnes placent simultanément une enchère identique et que personne d'autre ne place d'enchère plus haute après trois appels successifs, le hasard décidera de la personne qui remportera l'enchère. Le commissaire-priseur peut reprendre l'objet adjudiqué et le remettre en vente si une enchère supérieure placée à temps lui a échappé par erreur et que l'enchérisseur a fait une réclamation immédiate ou que des doutes existent

au sujet de l'adjudication (§ 2, alinéa 4 du règlement allemand sur les ventes aux enchères). Des enchères écrites ne seront placées par Lempertz que dans la mesure nécessaire pour dépasser une autre enchère. Le commissaire-priseur ne peut enchérir pour le dépositaire que dans la limite convenue, sans afficher cette limite et indépendamment du placement ou non d'autres enchères. Si, malgré le placement d'enchères, aucune adjudication n'a lieu, le commissaire-priseur ne pourra être tenu responsable qu'en cas de faute intentionnelle ou de négligence grave.

8. L'adjudication engage l'enchérisseur. Dans la mesure où une adjudication sous réserve a été prononcée, l'enchérisseur est lié à son enchère jusqu'à quatre semaines après la fin de la vente aux enchères ou après réception des informations dans le cas d'enchères par écrit, s'il ne se désiste pas immédiatement après la fin de la vente.

9. Dans le cadre de la vente aux enchères un agio de 24 % s'ajout au prix d'adjudication, ainsi qu'une TVA de 19 % calculée sur le agio si ce prix est inférieur à € 400.000; pour tout montant supérieur à € 400.000 la commission sera diminuée à 20 % (régime de la marge bénéficiaire).

Dans le cas des objets soumis au régime de la marge bénéficiaire et marqués par N des frais supplémentaires de 7% pour l'importation seront calculés.

Pour les position de catalogue caractérisée par R, un agio de 24% est prélevé sur le prix d'adjudication ce prix facture net (prix d'adjudication agio) est majoré de la T.V.A. légale de 7% pour les tableaux, graphiques originaux, sculptures et pièces de collection, et de 19 % pour les arts décoratifs appliqués (imposition régulière).

Sont exemptées de la T.V.A., les livraisons d'exportation dans des pays tiers (en dehors de l'UE) et – en indiquant le numéro de T.V.A. intracommunautaire – aussi à destination d'entreprises dans d'autres pays membres de l'UE. Si les participants à une vente aux enchères emmènent eux-mêmes les objets achetés aux enchères dans des pays tiers, la T.V.A. leur est remboursée dès que Lempertz se trouve en possession du certificat d'exportation et d'acheteur. Pour des oeuvres originales dont l'auteur est décédé après le 31.12.1946 ou est encore vivant, conformément à § 26 UrhG concernant l'indemnisation a percevoir sur le droit de suite s'élève à 1,8% du prix adjuge. L'indemnisation ne dépassera pas un montant maximale de € 12.500. Les factures établies pendant ou directement après la vente aux enchères d'oeuvres d'art doivent faire l'objet d'une vérification, sous réserve d'erreur.

10. Les adjudicataires participant personnellement à la vente aux enchères sont tenus de payer le prix final (prix d'adjudication plus agio + T.V.A.) directement après l'adjudication à Lempertz. Le paiement par des adjudicataires externes, qui ont enchéri par écrit ou ont été représentés, est, nonobstant son exigibilité immédiate, considéré comme n'étant pas en retard à sa réception dans les 10 jours suivant la date de la facture. Les virements bancaires se font uniquement en euro. Nous n'acceptons pas les chèques. Dans le cas d'un paiement en liquide s'élevant à un montant égal à € 15.000 ou supérieur à cela, Lempertz est obligé par le § 3 de la loi concernant le blanchiment d'argent de faire une copie de la carte d'identité de l'acheteur. Ceci est valable aussi dans le cas où plusieurs factures de l'acheteur s'élèvent à un montant total de € 15.000 ou plus. Tout demande de réécriture d'une facture à un autre nom de client que celui de l'enchérisseur doit se faire directement après la fin de la vente aux enchères. Lempertz effectue la réalisation de cette nouvelle facture.

11. Pour tout retard de paiement, des intérêts à hauteur de 1 % du prix brut seront calculés chaque mois. En cas de retard de paiement, Lempertz peut à son choix exiger l'exécution du contrat d'achat ou, après fixation d'un délai, exiger des dommages-intérêts au lieu d'un service fourni. Les dommages-intérêts pourront dans ce cas aussi être calculés de la sorte que la chose soit vendue une nouvelle fois aux enchères et que l'acheteur défaillant réponde du revenu moindre par rapport à la vente aux enchères précédentes et des frais pour une vente aux enchères répétée, y compris l'agio.

12. Les adjudicataires sont obligés de recevoir leur acquisition directement après la vente aux enchères. Le commissaire-priseur n'est responsable des objets vendus qu'en cas de préméditation ou de négligence grossière. Les objets achetés aux enchères ne seront toutefois livrés qu'après réception du paiement intégral. L'expédition a lieu exclusivement aux frais et aux risques de l'adjudicataire. Lempertz a le droit de mettre des objets non enlevés en entrepôt et de les assurer au nom et pour le compte de l'adjudicataire chez un commissionnaire de transport quatre semaines après la vente aux enchères. En cas de mise en entrepôt par Lempertz même, 1% du prix d'adjudication sera facturé par an pour les frais d'assurance et d'entreposage.

13. Le lieu d'exécution et le domicile de compétence – s'il peut être convenu – est Cologne. Le droit allemand est applicable. La loi pour la protection des biens culturels est applicable. Les prescriptions du CISG ne sont pas applicables. Au cas où l'une des clauses serait entièrement ou partiellement inefficace, la validité des dispositions restantes en demeure in affectée.

Henrik Hanstein, commissaire-priseur désigné et assermenté
Takuro Ito, Kilian Jay von Seldeneck, commissaires-priseurs

拍卖条件

1. 伦佩茨艺术品拍卖公司（以下简称伦佩茨）作为经纪人遵照民法第383条第3段第1款的规定，替不公开身份的委托人举行公开拍卖。用其他语言拟定有关拍卖条件时，应以德文版为准。
2. 拍卖人为自己保留下述权利：统一或分开目录册中物品的号码、在特殊情况下不按顺序抽出（某些物品）陈列出售或取消（某些物品）的出售。
3. 可在拍卖之前参观并检查所有准备拍卖标的物。目录册和网页的说明均为诚实陈述，然而不提供法律意义上的保证，仅用作参考资料。这些说明基于目录册制成时间的知识水平。它们不构成合同协定特性的组成部分。本条文同样适用于所有口头和书面的咨询答复。艺术家，他们的遗产，或是起重要作用专家的证明或是证书，只有在目录册中明确提及时，才能构成合同的组成部分。目录册通常不述及保养状态。对此，缺乏说明不足以成为对（物品）特性进行协议的理由。拍卖标的物均为用过物品。所有标的物均以其在拍定期间的保养状态进行转让。
4. 不包括保证索赔。如果目录册说明与事实出现偏离，致使其价值或合适性丧失，或使价值或合适性产生并非微不足道的减低，并在转让之后一年内有根据地予以说明，伦佩茨则有义务通过法律途径向交付者提出其权利要求。目录册以德文版本为准。如对交付者的给予请求获得成功，伦佩茨将向购买者退还所有已支付价金。此外，伦佩茨承诺在两年内对经证实并且没有改变其状态下退回的赝品退还其佣金。
5. 由于已拍卖物品的瑕疵、遗失或损坏或者由于目录册说明或其它答复偏离事实所提出的损害赔偿，无论基于何种法律根据，在伦佩茨并非蓄意或严重失职所造成或违反合同重要义务的情况下，伦佩茨一概不负责任。身体伤害或健康或生命造成的损害赔偿责任仍然不受影响。其余则以第4条为准。
6. 提出报价。出席报价：出席拍卖会的现场出价人经出示带照片的身份证得到一个出价人号码。伦佩茨保留批准其参与拍卖会的权利。如果出价人在伦佩茨还未注册，则必须在拍卖开始24小时之前出示当前的银行证明，以书面签署的形式报名登记。缺席报价：可采用书面形式、通过电话或因特网提出报价。必须在拍卖开始24小时之前向伦佩茨提交缺席报价委托书，以办理手续。在委托书中，拍卖品以物品编号和物品标记命名。如有歧义或含混不清，则以物品编号为准。委托书须由委托人签署。在远程销售合同中有关撤回权和退还权的规定（民法第312b - d条）在此并不适用。电话报价：不能确保电话线路的接通与信号的保持。出价人提交委托书即表示同意记录出价的经过。在因特网上报价：只有当出价人之前在互联网门户网站上已经登记过，伦佩茨才能接受因特网上的报价。伦佩茨将此种报价当作书面提交的报价处理。
7. 拍卖的实施程式：对一个拍卖报价进行三次叫价后，如无人提出更高报价，则拍定。如有特殊原因，拍卖人有权保留或拒绝拍定。如果几个人同时提出同样报价，而三次叫价后无人提出更高报价，则通过抽签决定。如果出于错误忽略了某个及时提出的更高报价，而该出价人立即对其提出抗议，或对拍定存在其它疑问（拍卖程序法VerstVO第2条，第4款），拍卖人可撤回所作拍定，并重新出售。伦佩茨的报价限定在旨在超过其它报价的范围内。拍卖人可为委托人在商定的价格限制内出价，无需通告，而且与是否有人提出其它报价无关。如果有人提出报价而没有作出拍定，拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下才向拍卖出价人承担责任。

8. 拍定者有受领义务。只要拍定是有保留地作出的，如果出价人没有立即退出保留拍定，则在拍卖之后的四周内受其出价的约束。拍定时，拍卖标的物的占有与风险立即转至拍卖取得人，而在全部收回账款时拍卖取得人方拥有所有权。
9. **对于成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）的拍品，将以此成交价为基础收取24%的升水，并以此升水额为基础加上19%的增值税；超过400.000欧元时，以此成交价为基础收取20%的升水（差别税收），并以此升水额为基础加收19%的增值税。**对于用 N 号标出的进行差别税收的拍品，将额外收取7%的进口环节增值税。标有 R 符号的录项，成交价不到400.000欧元（含400.000欧元）时，将收取24%的升水；若成交价高于400.000欧元，则对于400.000欧元部分收取24%，超出部分收取20%的升水。以成交价加上升水作为净价格，在此基础上再收取19%的增值税（规定税收）。对于原作者在1946年12月31日后去世的原始作品，根据著作权法第26条，将加上成交价格的1.9%作为补偿费用。此费用最高不超过12.500欧元。出口至第三国（即欧盟以外的国家）的物品则免征增值税。对其它欧盟成员国提交增值税识别号码的企业也免征增值税。如果拍卖参与者自行将已拍卖物品带往第三国，一旦向伦佩茨提交出口和用户证明，则向其退还增值税。对在艺术品拍卖过程中以及结束之后马上开具的帐单应进行检查；有误当查。
10. 亲自参加艺术品拍卖的拍卖取得人在成功拍卖后必须立刻向伦佩茨交付最后合计价金(拍卖价金加上升水与增值税)。对于通过书面叫价或派代表参加的外地拍卖取得人，尽管帐单送达时立即生效，在送达之日算起的10天内付款仍不算晚。只能用欧元进行转账。如果要账单转寄给非出价人的第三者，须要在拍卖会结束后立即提交申请。

对于支付现金15000欧元或者以上的客户，伦佩茨根据反洗钱法的第三条有权利得到顾客的证件照的复印件。这一条对于总共支付15000欧元及以上的多张发票的顾客同样有效。

11. 如付款迟延，将对每个已开始的月份加收1%的利息。如发生付款迟延，伦佩茨可因该债务未履行而选择提出履行买卖合同的要求，或在指定期限之后提出损害赔偿要求。在这种情况下，损害赔偿也可这样计算：再次拍卖物品，迟延缴纳的购买人承担与上一次拍卖的卖得价金之差价，并承担包括升水在内的再次拍卖费用。
12. 拍卖取得人有义务在拍卖完成后立即受领其获得物品。拍卖人仅在蓄意或严重失职的情况下方对已售标的物负责。然而，拍卖获得的物品仅在款项完全收回之后方可移交。如需发运，其费用与风险则一律由拍卖取得人承担。伦佩茨有权在拍卖四周之后将未提取的物品以拍卖取得人的名义交一位运输商存放并为其保险，其费用由拍卖取得人负责。如由伦佩茨自行存放，则收取拍定价金的1%，用作保险费和存放费等。
13. 如双方协定，(债法)履行地和审判籍为科隆。以德国法律为准则。规定国际货物买卖合同的国际货物买卖统一法（CISG）的条文不适用。如某个条款全部或部分无效，其余条款的有效性不受其影响。

亨里克·汉施泰因：公开选任和宣誓的拍卖人

Versand

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang vorgenommen.

Sie finden auf der Rechnung einen entsprechenden Hinweis bezüglich Versand und Versicherung.

Eventuell erforderliche Exportgenehmigungen können gern durch Lempertz oder einen Spediteur beantragt werden.

Bei Rückfragen: Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com

- Fedex / Post (mit Versicherung)
- Spedition
- mit Versicherung
- ohne Versicherung
- Abholung persönlich

Versand an:

Telefon / E-Mail

Rechnungsempfänger (wenn abweichend von Versandadresse)

Datum und Unterschrift

Shipment

Kunsthau Lempertz is prepared to instruct Packers and Shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment.

You will receive instructions on shipping and insurance with your invoice.

Should you require export licenses, Lempertz or the shipper can apply for them for you.

*For information: Farah von Depka
Tel +49.221.925729-19
shipping@lempertz.com*

- Fedex / Post (with insurance)
- Shippers / Carriers
- With insurance
- Without insurance
- Personal collection

Lots to be packed and shipped to:

Telephone / e-mail

Charges to be forwarded to:

Date and signature

Mehrwertsteuer VAT

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Kunsthaus Lempertz KG:
DE 279 519 593. VAT No.
Amtsgericht Köln HRA 1263.

Export Export

Von der Mehrwertsteuer befreit sind Ausfuhrlieferungen in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) und – bei Angabe der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer – auch an Unternehmen in anderen EU-Mitgliedsstaaten. Nehmen Auktionsteilnehmer ersteigerte Gegenstände selber in Drittländer mit, wird ihnen die MwSt. erstattet, sobald dem Versteigerer der Ausfuhr- und Abnehmerschein vorliegen.

Ausfuhr aus der EU:

Bei Ausfuhr aus der EU sind das Europäische Kulturgüterschutzabkommen von 1993 und die UNESCO-Konvention von 1970 zu beachten. Bei Kunstwerken, die älter als 50 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landes- kulturministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 150.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 30.000 Euro
- Skulpturen ab 50.000 Euro
- Antiquitäten ab 50.000 Euro

Ausfuhr innerhalb der EU:

Seit 6.8.2016 gilt das neue deutsche Kulturgutschutzgesetz für Exporte auch in ein anderes EU-Land. Bei Kunstwerken, die älter als 75 Jahre sind und folgende Wertgrenzen übersteigen, ist eine Genehmigung des Landes- kulturministeriums erforderlich:

- Gemälde ab einem Wert von 300.000 Euro
- Aquarelle, Gouachen und Pastelle ab 100.000 Euro
- Skulpturen ab 100.000 Euro
- Antiquitäten ab 100.000 Euro

Die Ausfuhrgenehmigung wird durch Lempertz beim Landes- kulturministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Mit einem † gekennzeichnete Objekte wurden unter Verwendung von Materialien hergestellt, für die beim Export in Länder außerhalb des EU-Vertragsgebietes eine Genehmigung nach CITES erforderlich ist. Wir machen darauf aufmerksam, dass eine Genehmigung im Regelfall nicht erteilt wird.

Exports to third (i.e. non-EU) countries will be exempt from VAT, and so will be exports made by companies from other EU member states if they state their VAT-ID no. Persons who have bought an item at auction and export it as personal luggage to any third country will be refunded the VAT as soon as the form certifying the exportation and the exporter's identity has been returned to the auctioneer. Our staff will be glad to advise you on the export formalities.

Exports to non-EU countries:

Export to countries outside the European Community are subject to the restrictions of the European Agreement for the Protection of Cultural Heritage from 1993 and the UNESCO convention from 1970. Art works older than 50 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 150,000 euros*
- *watercolours, gouaches and pastel drawings more than 30,000 euros*
- *sculptures more than 50,000 euros*
- *antiques more than 50,000 euros*

Export within the EU:

As of 6.8.2016, exports within the EU are subject to the German law for the protection of cultural goods. Art works older than 75 years and exceeding the following values require an export license from the State Ministry of Culture:

- *paintings worth more than 300,000 euros*
- *watercolours, gouaches, and pastels more than 100,000 euros*
- *sculptures more than 100,000 euros,*
- *antiques more than 100,000 euros*

Lempertz applies for the export licenses from the North-Rhine Westphalian State Ministry of Culture which are usually granted within 10 days.

If you have any questions, please feel free to contact: legal@lempertz.com

Objects marked † are made using materials which require a CITES licence for export outside of EU contract territory. We would like to inform you that such licences are usually not granted.

Für den Export in Drittländer (d.h. außerhalb der EU) sind die Zollvorschriften der jeweiligen Drittstaaten zu beachten. Für den Export in die EU sind die Zollvorschriften der EU zu beachten. Für den Export in die Schweiz sind die Zollvorschriften der Schweiz zu beachten. Für den Export in die Türkei sind die Zollvorschriften der Türkei zu beachten. Für den Export in die USA sind die Zollvorschriften der USA zu beachten. Für den Export in die anderen EU-Mitgliedsstaaten sind die Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten. Für den Export in die anderen EU-Mitgliedsstaaten sind die Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten. Für den Export in die anderen EU-Mitgliedsstaaten sind die Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten.

zu den Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten.

Für den Export in die EU sind die Zollvorschriften der EU zu beachten. Für den Export in die Schweiz sind die Zollvorschriften der Schweiz zu beachten. Für den Export in die Türkei sind die Zollvorschriften der Türkei zu beachten. Für den Export in die USA sind die Zollvorschriften der USA zu beachten. Für den Export in die anderen EU-Mitgliedsstaaten sind die Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten.

- Wert über 150.000 Euro
- Wert über 30.000 Euro
- Wert über 50.000 Euro
- Wert über 50.000 Euro

zu den Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten.

Für den Export in die EU sind die Zollvorschriften der EU zu beachten. Für den Export in die Schweiz sind die Zollvorschriften der Schweiz zu beachten. Für den Export in die Türkei sind die Zollvorschriften der Türkei zu beachten. Für den Export in die USA sind die Zollvorschriften der USA zu beachten. Für den Export in die anderen EU-Mitgliedsstaaten sind die Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten.

- Wert über 300.000 Euro
- Wert über 100.000 Euro
- Wert über 100.000 Euro
- Wert über 100.000 Euro

Der Export in die EU ist durch Lempertz beim Landes- kulturministerium NRW beantragt und wird in der Regel binnen 10 Tagen erteilt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: legal@lempertz.com

Für den Export in die EU sind die Zollvorschriften der EU zu beachten. Für den Export in die Schweiz sind die Zollvorschriften der Schweiz zu beachten. Für den Export in die Türkei sind die Zollvorschriften der Türkei zu beachten. Für den Export in die USA sind die Zollvorschriften der USA zu beachten. Für den Export in die anderen EU-Mitgliedsstaaten sind die Zollvorschriften der jeweiligen Mitgliedsstaaten zu beachten.

Signaturen und Marken Signatures and marks

Bitte gewissenhaft angeben. Sie sind eigenhändige Hinzufügungen des Künstlers oder des Herstellers. Bilder ohne Signatur oder Monogramm können nicht sicher zugeschrieben werden. – Provenienzangaben beruhen meist auf Angaben der Einlieferer.

Signatures have been conscientiously noted. They are additions by the artists or makers in their own hand. Paintings without signature or monogram cannot be attributed definitely. – Information regarding provenance is mostly supplied by the consigner.

Lageplan und Anfahrtsskizze Location and Contact

Zu Lempertz finden Sie unter www.lempertz.com, gehen Sie auf Kontakt und dann auf Standorte; Anlieferung: Kronengasse 1; Wir empfehlen das Parkhaus Cäcilienstraße 33.

(unter dem Museum Schnütgen)
U-Bahn Station Neumarkt (Linien 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Directions to Lempertz can be found on www.lempertz.com under locations/contact. We recommend parking at Cäcilienstrasse 33.

Delivery: Kronengasse 1

Underground station Neumarkt (Lines 1, 3, 4, 7, 9, 16, 18)

Photographie Photography

Saša Fuis Photographie, Köln

Robert Oisin Cusack, Köln

Druck und Bildbearbeitung Print and image editing

Kopp Druck und Medienservice, Köln

Katalogbearbeitung



Drs. Erwin van Pruissen
T. +49 221 925729-37
vanpruissen@lempertz.com



Emi Katsaridis M.A.
T. +49 221 925729-38
katsaridis@lempertz.com



Adrian Heindricks B.A.
T +49 221 925729-74
heindricks@lempertz.com



Noemi Stubbe M.A.
T. +49 221 925729-37
stubbe@lempertz.com



Anna Chiffers M.A.
T. +49 221 925729-36
chiffers@lempertz.com



Filialen *Branches*

Berlin
Kilian Jay von Seldeneck
Mag. Alice Jay von Seldeneck
Irmgard Canty M.A.
Christine Goerlipp M.A.
Melanie Jaworski
Poststraße 22
D-10178 Berlin
T +49.30.27876080
F +49.30.27876086
berlin@lempertz.com

Brüssel *Brussels*
Henri Moretus Plantin de Bouchout
Raphaël Sachsenberg M.A.
Emilie Jolly M.A.
Dr. Hélène Mund (Alte Meister)
Lempertz, 1798, SA/NV
Grote Hertstraat 6 rue du Grand Cerf
B-1000 Brussels
T +32.2.5140586
F +32.2.5114824
bruxelles@lempertz.com

München *Munich*
Emmarentia Bahlmann
Hans-Christian von Wartenberg M.A.
St.-Anna-Platz 3
D-80538 München
T +49.89.98107767
F +49.89.21019695
muenchen@lempertz.com

Repräsentanten *Representatives*

Mailand *Milan*
Carlotta Mascherpa M.A.
T +39.339.8668526
milano@lempertz.com

London
William Laborde
T +44.7912.674917
london@lempertz.com

New York
Drs. Dieuwke Eijer
T +1.917.4467520
eijer@lempertz.com

Zürich *Zurich*
Nicola Gräfin zu Stolberg
T +41.44.4221911
F +41.44.4221910
stolberg@lempertz.com

Paris
Raphael Sachsenberg
T +32.488.284120
sachsenberg@lempertz.com

Kalifornien *California*
Andrea Schaffner-Dittler M.A.
T +1.650.9245846
dittler@lempertz.com

LEMPERTZ

1845

Schmuck und Uhren

Auktion am 16. November 2017 in Köln

Vorbesichtigung: Köln 10. – 15. Nov.

Demiparure im neoetruskischen Stil

Wohl England, um 1870. Gold, Gesamtgewicht 85 g, Originalset. Schätzpreis / *Estimate*: € 6.000 – 8.000,-



LEMPERTZ

1845

Kunstgewerbe

Auktion am 17. November 2017 in Köln

Vorbesichtigungen: Brüssel 7./8. Nov.; Köln 10. – 15. Nov.

Große Deckelschüssel mit famille rose-Dekor

Meißen, um 1735 – 1740. Prov.: Deutscher Adelsbesitz. Schätzpreis / Estimate: € 8.000 – 10.000,-



LEMPERTZ

1845

Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen 15. – 19. Jh.
Auktion am 18. November 2017 in Köln
Vorbesichtigungen: Brüssel 7./8. Nov.; Köln 10. – 15. Nov.

Christiaan Luycks. Stilleben mit Silberpokal, Wanli-Schale und Früchten
Öl auf Holz, 35 x 49,4 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 35.000 – 40.000,-



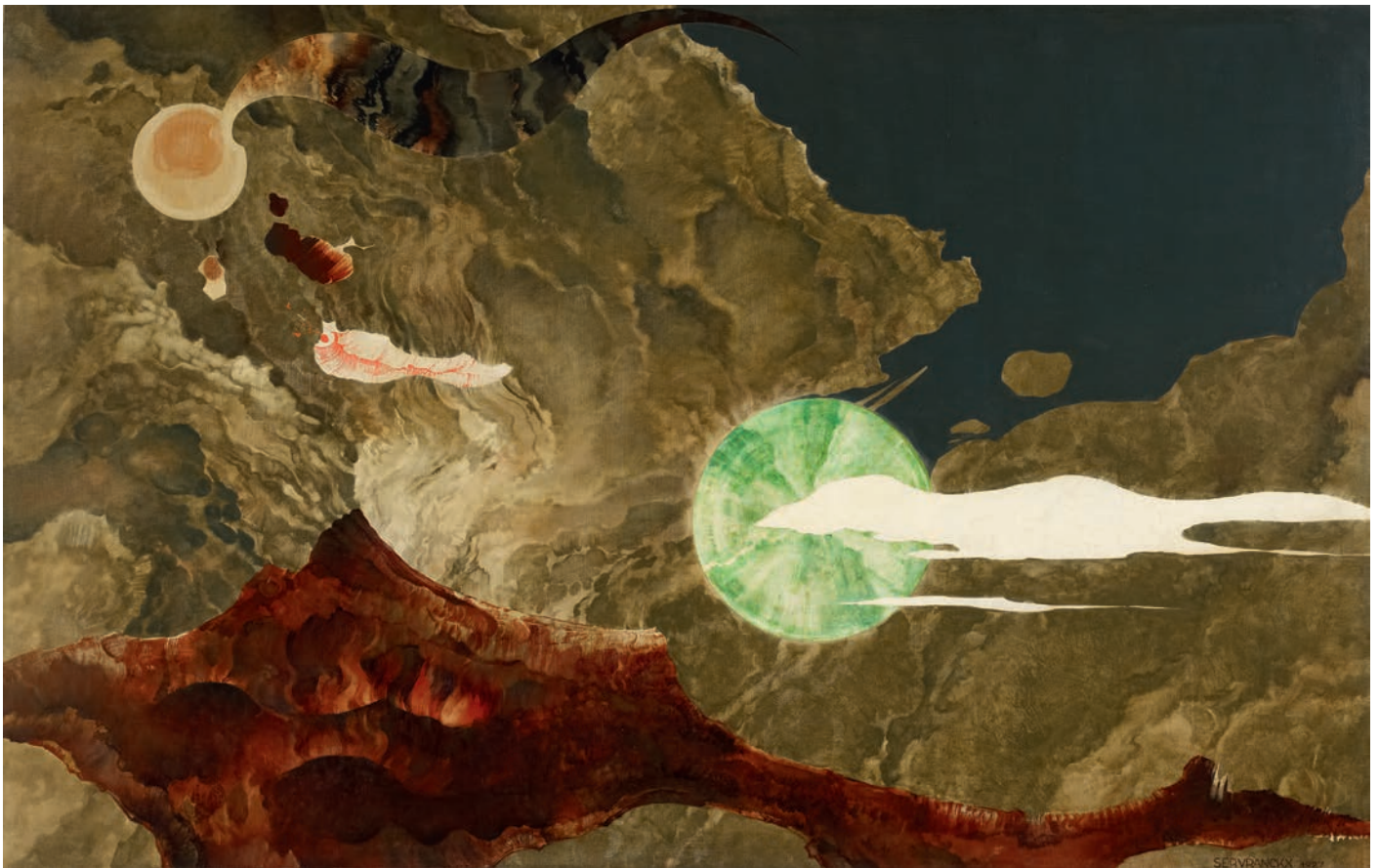
Moderne Kunst

Auktion am 1. Dezember 2017 in Köln

Vorbesichtigungen: Brüssel 7. – 11. Nov.; Köln 25. – 30. Nov.

Victor Servranckx. opus 9 – 1927. 1927

Öl auf Leinwand, 132 x 206 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 200.000 – 240.000,-



LEMPERTZ

1845

Zeitgenössische Kunst

Auktion am 2. Dezember 2017 in Köln

Vorbesichtigungen: Brüssel 7. – 11. Nov.; Köln 25. – 30. Nov.

Gerhard Richter. Teyde-Landschaft (Skizze). 1971

Öl auf Leinwand, 60 x 80 cm. Schätzpreis / *Estimate*: € 800.000 – 1.000.000,-



LEMPERTZ

1798

Art of Africa, the Pacific and the Americas
Auction on 31 January 2018 in Brussels
Preview: Brussels 24 – 30 January

Pair of Yoruba shrine figures by Chief Ologunde, Efon Alaye
Nigeria. Wood, H 75 and 68 cm. Prov.: Loed and Mia van Bussel, The Hague/Amsterdam; Betty and Frans Voss, Maaseik.
Schätzpreis / *Estimate*: € 25.000 – 35.000,—



—
LEMPERTZ
1845

倫佩茨

